

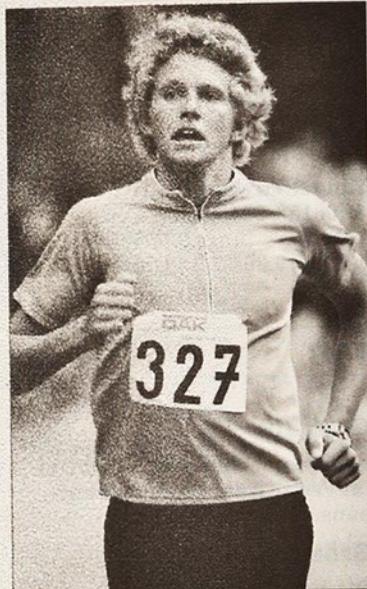
Behertzter Schlusssprint

Jakob Crombach gewinnt Olchinger Neujahrslauf

Olching ■ Es war spannend bis zum bitteren Ende, die Entscheidung fiel erst im Schlusssprint. Beim ersten Langstreckenformtest im neuen Jahr setzte sich Jakob Crombach beim Neujahrslauf des TSV Olching unter 150 Läuferinnen und Läufer durch. Der erst 17-jährige Triathlet vom Tri Team Fürstenfeldbruck zeigte kurz vor dem Ziel des Zehn-Kilometer-Hauptlaufes seine Spurtqualitäten.

„Vor einem Finish hatte ich eigentlich Angst“, erzählte Jakob Crombach nach gewonnenem Rennen. Zunächst führte er nach der Hälfte der Strecke durch die Olchinger Amperauen das Läuferfeld alleine an, als dann Sebastian Heger vom FC Puchheim einen Kilometer vor dem Ziel zu ihm aufrief. Als ehemaliger Mittelstreckler der bayerischen Jugendklasse hatte eigentlich der 21-jährige Heger die besseren Karten. Crombach überlegte, wann er den Spurt anziehen sollte. „Ich tat es dann 300 Meter vor dem Ziel“, erinnerte sich der Fürstenfeldbrucker noch ganz genau. Heger konnte diesem beherzten Finish nicht folgen.

Crombach gewann in beachtlichen 34:08 Minuten sein erstes Rennen über zehn Kilometer. Heger folgte vier Sekunden dahinter. Auf den dritten Platz kam Wolfgang Schober (Sport Ruscher Team) in 34:42 Minuten. Hans Steigmayer rundete als Vierter



Jakob Crombach hat beim Neujahrslauf in Olching die besten Reserven. Foto: Heigl

mit der Zeit von 35:20 Minuten den Tri-Team-Triumph ab. Er gewann damit souverän die Altersklassenwertung der über 45-Jährigen.

Bei den Frauen lief Claudia Schneider vom WSV Olching in 45:52 Minuten als Erste über die Ziellinie. Kerstin Meier (Tri Team Fürstenfeldbruck) wurde in 46:24 Minuten Zweite und damit gleichzeitig Siegerin der Altersklasse W45.

kwg

S Z F F B

18/01/2007

17-Jähriger lässt alle hinter sich

Überraschungssiege beim zehn Kilometer langen Neujahrslauf

VON LUDWIG STUFFER

Olching – Der traditionelle 11. Neujahrslauf des TSV Olching – heuer mit der elften Auflage – lockte die stolze Zahl von 175 Teilnehmern an den Start. Strahlender Sonnenschein und angenehme, kühle Temperaturen – so etwas gab es schon lange nicht mehr. Denn rückblickend auf den eisigen Winter im Vorjahr war es heuer nahezu sommerlich.

Den Hauptlauf über zehn Kilometer dominierte diesmal ein A-Jugendlicher: Der für das TriTeam Fürstenfeldbruck startende Jakob Crombach spurtete bereits früh nach dem Startschuss an die Spitze der Konkurrenz und zeigte damit einen eisernen Siegeswillen. Der erst 17-jährige Schüler des Brucker Graf-Rasso-Gymnasiums unterstrich seine Spurtqualitäten am Ende mit 34,08 Minuten und schaffte damit eine nationale Jugend-Top-Zeit sowie den Klassensieg.

Aufgefallen war der Jugendliche bereits im Vorjahr als er beim Germeringer Volkslauf als Gesamtdritter das Ziel überquerte, doch seine Leidenschaft gilt dennoch dem Triathlon. „Dies ist nun meine dritte Saison. Ich kann gut laufen, doch im Schwimmen habe ich einen Schwachpunkt“, verriet Crombach. Zwölf Stunden Training absolviert der ehrgeizige Nachwuchstriathlet pro Woche mit Krafttraining, Ausdauerprogrammen, Beweglichkeitsübungen und Sprints. Bescheiden möchte er sich erst im nächsten Jahr erstmals bei einer bayerischen Meisterschaft im Duathlon mit Radfahren und Laufen stellen („Das ist mein großes Ziel“). Doch wenn er weiterhin so schnell bei Straßen-



Jakob Crombach holte den Gesamtsieg auf der zehn Kilometer langen Strecke im Hauptlauf.

rennen mit von der Partie ist, scheinen seine Erfolgspforten auch in der Leichtathletik geöffnet zu sein.

Denn keinen geringeren wie Sebastian Heger vom FC Puchheim (34,12) verwies Crombach knapp auf den zweiten Gesamtrang. Der Olchinger, der bereits vor knapp zwei Jahren bayerischer Meister im Junioren-Hindernislauf war, zeigte sich nach einer langen Trainingspause dennoch sehr zufrieden. „Ein schönes Comeback. Im Sommer möchte ich mich dann auf die kurze 800-Meter-Strecke auf der Bahn konzentrieren“, sagte der Diplomstudent, der derzeit mit sieben Trainingseinheiten hart an sich arbeitet. „Das Rennen war

für mich gut für den Kopf. Der Wille fehlt noch ein wenig.“

Auf den dritten Gesamt- platz kam der Ü35-Sieger Wolfgang Schober vom Sport-Ruscher-Team (Landkreis Starnberg) mit 34,42 Minuten vor dem Ü45- Ersten Hans Steigmayr (Fürstenfeldbruck 35:20).

Bei den Frauen gab es eine Überraschungssiegerin im Hauptlauf: Die 43-jährige Claudia Schneider vom WSV Olching lag noch auf der Hälfte der Distanz auf dem zweiten Rang, doch später gelang ihr der Führungswechsel und sogar der deutliche Ausbau ihrer Position. Mit 45,52 Minuten holte sie den Gesamtsieg und zugleich den ersten Rang bei den Ü40-Seniorinnen. Zweite wurde die Ü45-Siegerin Kerstin Meier (WSV, 46,24), die eigentlich als Favoritin galt. Auf den dritten Rang kam der Neuzugang vom TSV Olching, Susanne Grammer (48,27).



Überraschend lief Claudia Schneider vom WSV Olching ihrer weiblichen Konkurrenz auf und davon. Fotos (2): Stuffer

Osterlauf Lohhof April 2007

Donnerstag/Freitag, 5./6. April 2007

t6

Schnelle Osterläufer TriTeam gewinnt Mannschaftswertung

Landkreis (sl) – Mit 560 Teilnehmern feierte das traditionelle Osterlaufen in Lohhof auch heuer wieder einen gewaltigen Aufmarsch an Leichtathleten. Überaus erfolgreich waren bei diesem Klassiker über zehn Kilometer vor allem die regionalen Frauen.

Schnellste Landkreis-Vertreterin war die 45-jährige Barbara Woköck vom Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck. Mit 41,58 Minuten erreichte sie den vierten Rang. Auf dem sechsten Platz folgte ihre Teamkollegin Kerstin Meier (44,23). Noch besser erging es Christiane Göttner: Die erfahrene Athletin aus der Bayern-Elite dominierte die Ü55-Konkurrenz klar und siegte mit 42,23 Minuten. Bei den Ü40-Frauen bedeuteten

50:18 Minuten den neunten Platz für Corinna Weinholzer. Überraschend wurden die Bruckerinnen Erste in der Mannschaftswertung. Woköck, Göttner und Meier erzielten eine Gesamtzeit von 2:08,44 Stunden. Sechste wurde hier das zweite Tri-Team des TuS mit Weinholzer, Monika Hofbauer und Nicole Bauer (2:37,46).

Der schnellste männliche Landkreis-Vertreter war Alfred Grabisch vom SC Gröbenzell mit 38,54 Minuten. Damit belegte er den sechsten Platz bei den Ü50-Männern.

Ferner – Ü50-Männer: 10. Michael Kircher (Gröbenzell) 41,57; **Ü35:** 14. Klaus Baicarczyk (Olching) 44,16; 17. Andreas Haberländer (Esting) 46,30; 24. Dejan Pavlovic 51,22; 27. Philipp Klein (beide Olching) 56,30; **Ü35-Frauen:** 10. Monika Hofbauer 53,42; 12. Nicole Bauer (beide Fürstenfeldbruck) 53,46.

Preisgeld für die Pasta

TuS-Triathletinnen beim Osterlauf ganz vorne dabei

53 FEB
11.04.2007

Fürstenfeldbruck ■ Beim traditionellen Lohhofer Osterlauf in Unterschleißheim zeigten die Frauen vom Tri Team Fürstenfeldbruck, dass sie auch bei den Spezialistinnen vorne mitmischen können. Mit dem achten, neunten und dreizehnten Platz im 86 Starterinnen umfassenden Teilnehmerfeld sicherten sich Barbara Woköck in 41:58 Minuten, Christiane Göttner (42:23) und Kerstin Meier (44:23) in der Gesamtzeit von 2:08,44 Stunden den Sieg in der Teamwertung. Die drei Triathletinnen gewannen das Zehn-Kilometer-Rennen deutlich vor dem TV Geiselhöring und dem TSV Ismaning. Göttner holte sich nach vier Runden zusätzlich noch den Sieg in der Altersklasse W 55. Als Lohn gab es für den Mannschaftserfolg bei der Siegerehrung 50 Euro Preisgeld. „Das reichte immerhin für Pasta und Apfelschorle beim Italiener“, sagte Team-



Triathletin Christiane Göttner vom TuS Fürstenfeldbruck. os

Sprecherin Kerstin Meier. Das zweite Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck mit Corinna Weinholzer, Monika Hofbauer und Nicole Bauer hielt sich ebenfalls gut und erreichte in der Gesamtzeit von 2:37:46 Stunden Platz sechs in der Mannschaftswertung. kwg

Wenig Teilnehmer und Probleme mit der Zeitnahme

Der große Volkslauf des TuS Fürstenfeldbruck erfüllt nicht die Erwartungen des Veranstalters

28-6-07
SZ FFB

Fürstenfeldbruck ■ Zum Schluss wirkte Herbert Thoma ziemlich niedergeschlagen. „Ich bin schon ein bisschen enttäuscht“, sagte der Präsident des TuS Fürstenfeldbruck am Samstag nach der Siegerehrung zum großen Stadtlauf: Er hatte sich ein wenig mehr Beteiligung an der lange geplanten Laufveranstaltung gewünscht, die zum Auftakt der Brucker Gesundheitstage stattfand. Dann würfelte der Computer auch noch Zeiten und Platzierungen durcheinander.

Bei einer Teilnehmerin, die so um den Preis für ihre gute Laufleistung gebracht wurde, entschuldigte sich Thoma mehrmals. „Ich glaube, das tut mir noch mehr weh als ihr, dass dieser Fehler gemacht wurde“, sagte der TuS-Präsident. Als Erster unter Läufern der Leistungsklasse, in der zum großen Teil Vereinsläufer starteten, kam Johannes Hillebrand von den SF Friedberg nach rund 21 Minuten an der Waaghäuslwiese beim Veranstaltungsforum an, die Start und Ziel der Strecke markierte. Bester Läufer unter den Jugendli-

chen war Jakob Crombach vom Brucker Triathlon-Team, der für die 7000 Meter lange Strecke entlang der Holzhausener und der Zellhofstraße nur rund zwei Minuten mehr benötigte als der Sieger. Schnellste Frau mit einer Zeit von knapp 27 Minuten war Barbara Woköck, die ebenso Mitglied des „Tri Teams FFB“ ist.

Ebenfalls die Besten in ihren Kategorien waren Thomas Guggenmoos (männlich, Jahrgang 1990), Andreas Gall (männlich, Jahrgang 1992), Thomas Leitner (männlich, 30 bis 35 Jahre), Claudia Heinrich (weiblich, bis 30), Tanja Kaltenberger (weiblich, 30 bis 35), Bernd Hausmann (männlich, 35 bis 40), Marion Herr (weiblich, 35 bis 40), Udo Hausmann (männlich, 40 bis 45), Claudia Steigmayer (weiblich, 40 bis 45), Johann Steigmayer (männlich, 45 bis 50), Franz Bodendörfer (männlich, 50 bis 55), Silvia John (weiblich, 50 bis 55), Karsten Rost (männlich, 55 bis 60), Leo Gaetano (männlich, 60 bis 65), Karl-Franz Vogel (männlich, 65 bis 70), Paulo Sponer (männlich, ab 70).

Beim anschließenden Volkslauf sollten dann weniger die Ergebnisse, sondern besonders der Gesundheitsaspekt im Vordergrund stehen; „da ist das Teilnehmen wichtiger als der Erfolg“, sagte Thoma. Diesem Motto folgten aber nicht so viele Sportbegeisterte, wie es

sich der TuS-Präsident vorab erhofft hatte. Für die Wiederholung im nächsten Jahr müsse daher mehr Werbung gemacht werden, so Thoma – und auch die technischen Schwierigkeiten wollen die Veranstalter dann besser in den Griff bekommen. *Dominik Weiß*



Teilnehmen wichtiger als Siegen: Bei Brucker Volkslauf lässt der Zuspriech allerdings zu Wünschen übrig. Foto: Scheider

Jakob Crombach: Bayer. Juniorenvizemeister Triathlon und Bayer. Duathlonmeister der Junioren

S 2 FFB

12. Juni 2007

Trotz Radpanne Meister

Jakob Crombach bayerischer Duathlon-Meister

Fürstenfeldbruck ■ Nach acht Kilometern musste Jakob Crombach vom Tri Team Fürstenfeldbruck bei der bayerischen Meisterschaft im Duathlon vom Rad steigen. „Ich hatte das Gefühl, das Vorderrad wackelt.“ Besonders bei Kreisverkehren verlor er an Tempo. Die nach dem Laufen bereits abgeschlagenen Gegner waren an den führenden Brucker bereits auf Sichtweite wieder heran. Das Gefühl täuschte Crombach nicht. Der Schnellspanner des saß nicht fest genug. Er reparierte sein Fahrrad und raste zum nächsten Wechsel.

Die Junioren mussten 4,8 Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und noch einmal 3,2 Kilometer Laufen. Das Laufen ist die Lieblingsdisziplin von Crombach. Der 17-jährige Schüler des Graf-Rasso-Gymnasiums gehört schon zu den besten Langstrecklern im Landkreis, er war im vergangenen Jahr Dritter beim Germeringer Volkslauf. So nahm er auch in Krailling den besten Konkurrenten beim ersten Lauf eine Minute ab. „Ich habe beim Wechsel aufs Rad keinen gesehen.“ Dann kam das Malheur – in der Wechselzone überholte ihn der erste Gegner. Doch Crombach konterte und lief nach nur 300 Metern wieder an die Spitze. Ins Ziel hatte er eine Minute Vorsprung. Fortan sind seine Ambitionen auf den Triathlon gerichtet. Dafür hat er im Winter fleißig trainiert. „Ich habe im Radfahren zugelegt, beim Laufen aber auch.“ Nur im Schwimmen läuft

es noch nicht wie gewünscht.

Beim Münchner Stadt-Triathlon im Olympiapark verlor Crombach beim Sprintwettkampf, der mit 425 Meter Schwimmen im Olympiabad begann, zweieinhalb Minuten auf die Besten. Das war zunächst Platz 139 unter 500 Startern. Im Radfahren (20 Kilometer) und vor allem im abschließenden Fünf-Kilometer-Lauf kämpfte er sich noch auf den 35. Rang nach vorn. Seine Männer-Kollegen vom Tri Team FFB, Steffen Frühauf und Michael Kahms, belegten die Plätze 25 und 34. *kwg*



Das Laufen ist und bleibt die Paradedisziplin von Jakob Crombach.
Foto: oh

Dienstag, 8. Mai 2007

Kurz gemeldet

Der 17-jährige Brucker Gymnasiast Jakob Crombach vom Tri Team Fürstenfeldbruck gewann in Krailling die bayerische Junioren-Meisterschaft im Duathlon. *kwg*

Anstrengende Ferien

Triathlet Jakob Crombach startet in der 2. Bundesliga

Fürstenfeldbruck ■ Knapper hätte das Rennen kaum sein können: Nur acht Sekunden trennten Jakob Crombach vom Tri Team Fürstenfeldbruck in diesem Jahr vom Titel des bayerischen Triathlon-Juniorenmeisters. Bei sechs Wettkämpfen über die Distanz von 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen war der Juniorenmeister ermittelt worden. Zum Schluss musste sich das Brucker Nachwuchstalent in Hof nur seinem fränkischen Dauerrivalen Alexander Haas aus Roth geschlagen geben. „Das ist zwar super ärgerlich, doch weitaus mehr, als ich vor der Saison erwartet hatte“, freute sich Crombach auch über Platz zwei.

Jakob Crombach hat sich als junger Triathlet verbessert. Das ist dem 18-jährigen Schüler das Wichtigste. Laufen konnte der Brucker schon immer gut, aber vor allem beim Schwimmen haperete es. „Da habe ich mich jetzt deutlich verbessert“, vergleicht er seine Zeiten mit dem Vorjahr. Über 1500 Meter habe er sich um zwei bis drei Minuten gesteigert. Trotzdem kam er bei der bayerischen Jugendserie nach 500 Metern immer noch erst mit dem Hauptfeld aus dem Wasser. Das waren immerhin

70 Sekunden Rückstand auf die Spitze. Bei den deutschen Titelkämpfen waren es sogar 2:30 Minuten. „Das ist noch eine andere Liga“, musste Crombach anerkennen. Doch spätestens beim Laufen machte er auf bayerischer Ebene den Rückstand jedes Mal wieder wett.

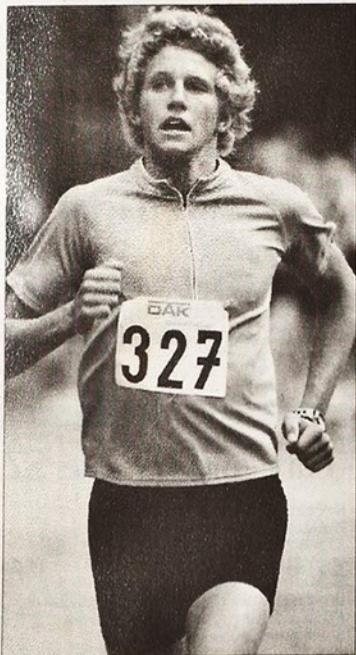
Noch ist Crombach Junior, denn im Triathlon geht diese Altersklasse bis 19 Jahre. Also auch noch 2008 wird er hauptsächlich bei den Junioren über die kürzeren Distanzen starten. Aber das Reglement erlaubt seit diesem Jahr für die jüngeren Athleten auch schon Starts über die olympische Distanz. Für Crombach findet diese Premiere am 9. September statt. Dann tritt er in Gießen für das Tri Team Fürstenfeldbruck in der 2. Bundesliga an und will mithelfen, dass sie soeben aufgestiegenen Brucker nicht gleich wieder absteigen.

Um in Gießen die 1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen gut bewältigen zu können, hat Crombach in den Sommerferien sein Trainingsprogramm nochmals ausgeweitet. „15 bis 18 Stunden Training in der Woche kommen da zusammen“, rechnet er aus. Dreimal Schwimmen, viermal Radfahren und viermal Laufen stehen pro Woche an.

Beim Schwimmen ist der erste Knoten geplatzt. Das Radfahren ist genauso eine Sache der Übung. Doch hier sind viel mehr Kilometer und viel mehr Zeit im Training notwendig. Auch beim Radfahren stellt Crombach eine Steigerung fest: „Ich kann jetzt einigermaßen die großen Gänge treten.“ Doch auch hier sind noch jede Menge Reserven vorhanden. Im Winter will er sich in der Sportschule Puch die nötige Kraft dafür holen. Mehr Muskeln sollen das Gewicht des 1,83 Meter großen Athleten von nur 67 auf mehr als 70 Kilo steigern.

Im Laufen ist der Brucker sowie sehr talentiert. Da kann schon jetzt kaum einer der Tri Team-Senioren mit ihm mithalten. Apropos Laufen: Crombach bereitet sich nach einem Mittagsschlaf auf einen Dauerlauf beim Brucker Trimm-Dich-Pfad vor. „15 Kilometer lockerer Lauf stehen an“, sagt er mit einem Blick ins Trainingsprogramm. Keine Distanz, die Jakob Crombach schrecken kann.

Karl-Wilhelm Götte



Beim Laufen macht Jakob Crombach so, leicht keiner was vor, weshalb Schwimmen und Radfahren im Fokus stehen. Foto: the

TRIATHLON

Acht Sekunden zum Meister

16. 25. 07. 2007

Brucker Athlet holt in Hof den bayerischen Vizetitel

Fürstenfeldbruck – Knapper hätte das Rennen kaum sein können: Nur acht Sekunden trennten Jakob Crombach vom Tri Team Fürstenfeldbruck schlussendlich vom Titel eines Bayerischen Triathlon-Juniorenmeisters. In insgesamt sechs Wettkämpfen über die Jedermannndistanz von 500 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Radfahren und fünf Kilometern Laufen ermittelten die Junioren ihre Meister, wobei die vier jeweils besten Ergebnisse gewertet wurden.

Vor dem letzten Wettkampf in Hof lag das Brucker



Strahlender Zweiter: Jakob Crombach wurde Vizemeister in Hof. FOTO: TB

Nachwuchstalent noch zwei Punkte vor Alexander Haas, dem Dauerrivalen aus dem fränkischen Triathlonmekka Roth. Beim Showdown in Franken kam Crombach mit für ihn relativ passablen zwei Minuten Rückstand aus dem Wasser und startete auf der Rad- und Laufstrecke eine fulminante Aufholjagd. „Nach vier Kilometern sah ich beim Laufen Alexander vor mir und habe alles gegeben“, schildert Crombach den Rennverlauf.

Doch obwohl er beim Lauf in 15 Minuten und 13 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung aufstellte, reichte es in Hof nur zu einem zweiten Platz – gerade einmal acht Sekunden hinter Alexander Haas. Da beide Kontrahenten nun die gleiche Punktzahl vorweisen konnten, zählte für die Entscheidung über den Meistertitel der direkte Vergleich im letzten Rennen. Und da hatte nun mal der Rother Triathlet die Nase vorn. „Das ist zwar super ärgerlich, doch weitaus mehr, als ich vor der Saison erwartet hatte“, freut sich der Brucker Kontrahent auch über den zweiten Platz.

tb

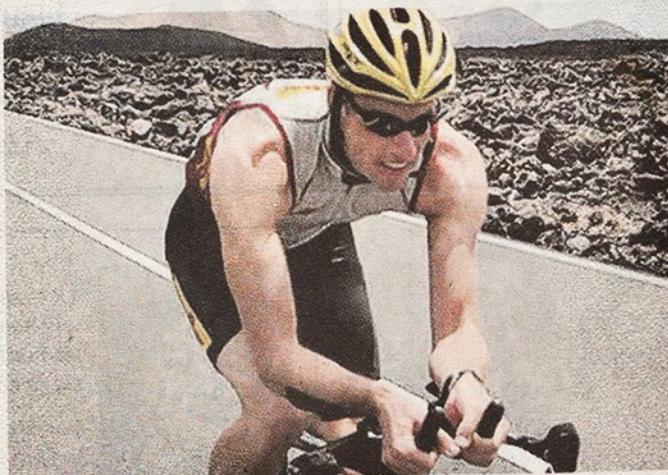
TRIATHLON

08.06.07

Hawaii kann noch warten

Fürstenfeldbruck – Mit einem 41. Gesamtrang und dem dritten Platz in der Altersklasse der 25 bis 29-Jährigen hat sich Steffen Frühauf vom Tri Team Fürstenfeldbruck beim Ironman Lanzarote souverän eines der heißbegehrten Hawaii-Tickets gesichert. Doch der Trip ins Triathlon-Mekka der Langdistanz-Athleten ist für Frühauf momentan noch kein Thema: „Da will ich noch warten und meine Leistung auf der Langdistanz weiter ausbauen.“

Mit einer Gesamtzeit von 10 Stunden und drei Minuten für 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen ist seine Leistung zwar auch heute schon beachtlich, doch der TuS-Triathlet will bis zu den europäischen Langdistanz-Meisterschaften in Frankfurt noch nachlegen. Schließlich riss ihm in Lanzarote kurz vor dem Start der Neopren-Anzug am Bein, so dass das Schwimmen im welligen Mit-



Eisern: Steffen Frühauf vom Tri-Team Fürstenfeldbruck sicherte sich ein Ticket für den Ironman auf Hawaii. FOTO: TB

telmeer für ihn nicht ganz optimal verlief.

Nach knapp einer Stunde wechselte er auf die Radstrecke, die mit über 2000 zu überwindenden Höhenmetern zu den schwersten im Ironman-Zirkus zählt. Bei hohem Temperaturen und teilweise heftigem Gegenwind blieb Frühauf von weite-

ren Pannen verschont und erreichte nach 5 Stunden und 30 Minuten erneut die Wechselzone in Puerto del Carmen. Den abschließenden Marathon bewältigte er noch in ordentlichen 3 Stunden und 28 Minuten und sicherte sich dadurch den dritten Platz in seiner Altersklasse hinter zwei spanischen Athleten. tb

Freitag, 13. Juli 2007

S Z F F B

Starke Triathletinnen

Tajsich Fünfte bei Profis, Meier Siebte bei Amateuren

Germering ■ Die Germeringerin Sonja Tajsich gehört nach wie vor zu den besten bayerischen Triathletinnen auf der Langdistanz, was sie beim Ironman in Zürich unter Beweis stellte. Mit einer Lizenz ausgestattet, startete die 31-jährige bei den Profis.

Ein Platz unter den ersten zehn war Tajsichs Ziel, auf dem anspruchsvollen Kurs (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 km Radfahren, 42 km Laufen) rund um den Zürichsee war dieses Unterfangen schwer genug. Nach dem Schwimmen in 1:08 Stunden – ihrer bekannt schwächsten Disziplin – hatte sich Tajsich schon einen gehörigen Rückstand eingehandelt. Doch Tajsich holte auf einem mit 1600 Höhenmetern gespickten Radkurs mit einer Zeit von 5:14 Stunden Platz um Platz auf und war vor dem Marathon als Achte der Frauen bereits wieder in Reichweite der Führenden.

Obwohl sie wegen einer hartnäckigen Knieverletzung Trainingsrückstand hatte, überholte sie mit der zweitbesten Marathonzeit des Frauenfeldes (3:16 Stunden) noch drei Konkurrentinnen. Mit 9:42 Stunden blieb Tajsich deutlich unter der 10-Stunden-Marke und kam als Fünfte Ziel ins Ziel. „Ich freue mich riesig, dass ich nach Malaysia wieder ein Top-Ten-Resultat geschafft habe“, kommentierte Tajsich ihr Resultat.

Auch Kerstin Meier (Tri Team FFB) kämpfte bei den Altersklassen-Amateuren um eine gute Zeit und Platzierung. Das Schwimmen misslang ihr jedoch mit 1:25 Stunden. Dann saß bei Meier der Schrecken tief, als sie nach der ersten Radrunde bemerkte, dass sie keinen Zeitmess-Chip mehr trug. „Den hatte ich wohl vor lauter Ärger über die schlechte Schwimmzeit mit dem Neopren herunterge-

zogen.“ Während die Kampfrichter auf dem Motorrad unsicher waren, ob sie in der Wertung bleiben konnte, startete Meier in die zweite Runde.

Ehemann Andreas machte sich inzwischen auf zur Wechselzone. Dort fand er den Chip vor den Augen eines Kampfrichters in der Tüte mit dem Neoprenanzug. Nach kurzer Rücksprache mit dem Zeitmess-Team war dann für Meier das Rennen gerettet: „Ich war überglücklich, als mein Mann plötzlich mit dem Chip dastand.“ Nach 5:57 Stunden auf dem Rad, was die zweitbeste Zeit ihrer Alterskategorie war, startete sie zum abschließenden Marathon. Nach exakt 11:58 Stunden überquerte Meier als 57. Frau von 170 Starterinnen die Ziellinie, das war Rang sieben in der AK 40. *kwg*



Platz fünf ist das zweite Top-Ergebnis von Sonja Tajsich in dieser Saison. Foto: oh

16. 30. 06. 2007

Der deutsche Meister quält sich eisern

Wenn Tausende die Straßen säumen, schlägt ihre große Stunde: Bei den Triathlon-Top-Ereignissen in Roth bei Nürnberg sowie in Zürich kämpfen auch Ausdauersportler aus dem Landkreis mit.

Germering – Michael Kastenberg, Eberhard Bergmann und Maximilian Krumm nahmen für den TSV Unterpfeifenhofen die Strapazen im Frankenland in Kauf. Für keinen lief es aber nach Plan. Krumm, der als amtierender deutscher Meister in seiner Altersklasse an den Start ging, konnte seinen Titel nicht verteidigen. Eine langwierige Verletzung im Herbst sowie eine dreimonatige krankheitsbedingt sehr schwierige Phase im Frühjahr schienen einen Start in Roth schon zu gefährden. Doch seit einem Trainingslager auf Mallorca schien eine Gesamtzeit von neun Stunden durchaus möglich. Während der Sportstudent eine gewohnt solide Schwimmleistung zeigte



Endlich im Ziel: Maximilian Krumm in Roth. FOTO: TB

(51:41 Minuten über 3,8 Kilometer), verpasste er die angepeilte Radzeit von fünf Stunden. Und obwohl der abschließende Marathon weniger qualvoll verlief als im Vorjahr, benötigte er mit 3,25 Stunden dennoch länger.



Unter den ersten Zehn in Zürich: Sonja Tajsich-Heubach meldet sich zurück. FOTO: TB

Trotz der schlechten Tagesform belegte Krumm mit einer Gesamtzeit von 9:27 Stunden in der DM-Wettung den dritten Platz seiner Altersklasse der 18- bis 24-Jährigen und den 77. Rang in der Gesamtwertung.

Der 46-jährige Bergmann litt beim Marathon unter seinen wieder aufgebrochenen Achillessehnenverletzung. So belegte der Sozialpädagoge in 10,14 Stunden in seiner Kategorie lediglich Platz neun und wurde 330. in der Gesamtwertung.



Auf Umwegen unterwegs: Kerstin Meier. FOTO: TB

Auch Michael Kastenberg hatte mit körperlichen Problemen zu kämpfen. Der 31-jährige kämpfte sich aber durch. Zusammen mit Bergmann möchte er nun in drei Wochen beim Klassiker in Immenstadt über die Mit-

teldistanz an den Start gehen. Krumm wird eine sechswöchige Wettkampfpause einlegen, um dann beim Ironman in Florida die Qualifikation für Hawaii zu schaffen.

Beim Ironman in Zürich zeigten die Langdistanz-Spezialistinnen Sonja Tajsich und Kerstin Meier, dass sportliche Bestleistungen auch bei einem Fulltime-Job möglich sind. So besitzt die Germeringerin Sonja Tajsich – bekannter unter ihrem Mädchennamen Heubach – zwar nach wie vor eine Profilizenz, arbeitet aber als Sportredakteurin in Regensburg. „Beides zu kombinieren ist zwar stressig, macht aber auch riesig Spaß“, kommentiert die 31-jährige die Herausforderung. Während Tajsich sich nach ihrem Auftritt in Malaysia wieder unter die ersten Zehn schob, schwamm Kerstin Meier vom Brucker Triathlon Team an der ersten Boje einen gehörigen Umweg. Am Ende erreichte sie nach 11,58 Stunden als 57. Frau unter 170 Starterinnen das Ziel. In der U40-Klasse wurde sie Siebte.

Ausdauer-Athleten erobern die USA

Nachdem sie gerade erst im US-Bundesstaat Arizona als Ironman-Vierte ins Ziel gekommen ist, plant die in der Sportschule Fürstenfeldbruck-Puch trainierende Ute Mückel ihr Karriere-Ende als Profi-Triathletin.

Fürstenfeldbruck – Neben 2100 weiteren Mistrettern hatte auch die Profi-Triathletin mit starkem Gegenwind auf der Rad- und Laufstrecke zu kämpfen. Doch Ute Mückel kam bei ihrem USA-Auftritt damit gut zurecht. Nach 3,8 Kilometern Schwimmen, 180 Kilometern Radfahren und 42,195 Kilometern Laufen war sie im Ziel. Dabei hatte sie sich erst fünf Tage vor dem Start zur Teilnahme entschlossen. Kurz vor dem Wettkampf in Arizona hatte Ute Mückel ein Grundlagen-training auf Lanzarote abgeschlossen und fühlte sich fit für Arizona.

Mückel zeigte beim Schwimmen und im Fahrradsattel eine solide Leistung. Nur beim Laufen habe die Kraftausdauer ein bisschen gefehlt, gestand die Athletin ein. Doch als sie merkte, dass „ich noch gut im Feld lag“, nahm sie den Marathon mit einer positiven Einstellung in Angriff. Nach der Hälfte wurden zwar die Kräfte weniger, „aber ich habe mit dem Kopf das Rennen zufriedenstellend beendet“, blickt Ute Mückel

zurück. „Ich selbst hatte mich im Bereich der ersten Sechser eingeschätzt“, verrät sie. Dass der vierte Platz herauskam, war für viele Außenstehende überraschend.

Regelmäßig kommt Ute Mückel nach Fürstenfeldbruck, um ihre Leistungsfähigkeit bei einer Analyse in der Abteilung für Leistungsdiagnostik bei Lenz Westner in der Sportschule testen zu lassen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für aktualisierte Trainingspläne.

Der nächste Wettkampf – der deutsche Ironman in Roth bei Nürnberg am 24. Juni wird gleichzeitig das Abschlusssrennen für Ute Mückel. Sie will dann ihre Profikarriere beenden. „Roth wird mein Tag. Darauf habe ich noch einmal konzentriert gearbeitet und möchte dort mein Bestes geben – fit, mental stark und voller Power“, prophezeit die Athletin.



Arizona war eine Reise wert für Ute Mückel.

FOTO: TB

Trotz Panne die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Florida geschafft

Christian Jais darf zur Weltmeisterschaft nach Florida.



Trotz einer Panne hat der Brucker TuS-Triathlet Christian Jais die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Clearwater (Florida) geschafft. Eigentlich wollte er das Rennen über die halbe Ironman-Distanz im österreichischen St. Pölten schaffen. Zwar kam er als 20. seiner Startgruppe überraschend nach 1,9 Kilometern Schwimmen schnell aus dem Wasser und konnte sich nach 21,1 Kilometern auf dem Rad bis auf Platz drei vorarbeiten, doch dann schlug der Pennenteufel zu. Jais musste den Schlauch wechseln und verlor nicht nur wertvolle Plätze, sondern im Dauerrennen vor allem die Motivation: „Der Platte hat

mich total frustriert, sonst hätte ich noch weiter vorne landen können“, sagt der Triathlet vom TuS Fürstenfeldbruck nach seiner Zielankunft selbstkritisch. Obwohl er bei den abschließenden 21,1 Laufkilometern ständig ans Aussteigen dachte, brachte Jais das Laufen in ordentlichen 1:33 Stunden hinter sich und erreichte mit einer Gesamtzeit von 4:34 als 46. die Ziellinie. Die eigentliche Belohnung fürs Durchhalten kam dann hinterher: Mit Platz sechs in der U25-Altersklasse qualifizierte sich der Brucker Triathlet für die Halbiron-Weltmeisterschaften in Clearwater, dem kleinen Pendant zu Hawaii.

Christian Jais zur WM

Brucker Triathlet schafft in Österreich Qualifikation

Fürstenfeldbruck ■ Eigentlich wollte Christian Jais vom Tri Team Fürstenfeldbruck das Rennen über die halbe Ironman-Distanz – 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen – im österreichischen St. Pölten schon aufgeben. Zwar kam er als 20. seiner Startgruppe überraschend schnell aus dem Wasser und konnte sich auf dem Rad bis auf Platz drei vorarbeiten, doch dann schlug der Pannenteufel zu.

Jais musste den Schlauch wechseln und verlor nicht nur wertvolle Plätze, sondern im Dauerregen vor allem eine Menge Motivation: „Der Platten hat mich total frus-

triert, sonst hätte ich noch weiter vorne landen können“, sagte der Triathlet vom TuS Fürstenfeldbruck selbstkritisch.

Obwohl er beim abschließenden Halbmarathon ständig ans Aussteigen dachte, quälte sich Jais durch das Rennen und brachte das Laufen in ordentlichen 1,33 Stunden hinter sich. Nach 4, 34 Stunden erreichte er als auf Rang 46 das Ziel. Die eigentliche Belohnung fürs Durchhalten kam aber noch hinterher: Mit Platz sechs in der Altersklasse der über 25-Jährigen qualifizierte sich der Brucker Triathlet für die Weltmeisterschaften der Halbdistanz in Clearwater/Florida. SZ

SZ FEB

21. 6. 2007

Zwei unter den Top Ten

Lahrkreis-Triathleten Zentner und Krumm vorn dabei

Fürstenfeldbruck ■ Beim hochkarätig besetzten Erdinger Stadt-Triathlon schafften mit Wieland Zentner (Tri Team Fürstenfeldbruck) und Maximilian Krumm (TSV Unterpfaffenhofen-Germering) zwei Landkreis-Triathleten ein Top-Ten-Platzierung. Zentner belegte in 2:17:41 Stunden den siebten Rang. Einen Platz dahinter kam Krumm in 2:17:56 Stunden ins Ziel. Zu bewältigen waren 1,5 Kilometer Schwimmen, 48 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen.

Krumm kam als Zweiter aus dem Wasser. Zentner lag hier drei Minuten zurück, holte jedoch auf dem Fahrrad, seiner stärksten Disziplin, diesen Rückstand auf. Beide Athleten gingen zusammen auf den abschließenden Zehn-Kilome-

ter-Lauf. Zentner (40:27) und Krumm (41:06) blieben über der 40-Minuten-Marke. Trotzdem kam bei enormer Hitze auf der Laufstrecke kein Gegner mehr von hinten. Zentner gewann die Altersklasse der Senioren I und Krumm die der Männerklasse unter 25 Jahre.

Gut hielten sich auch Johann Steigmayer und Hans Teufelhart (beide Tri Team FFB). Steigmayer, Erster bei den Senioren II, belegte in 2:21:28 Stunden den 16. Gesamtplatz und Teufelhart kam als 25. in 2:23:32 Stunden ins Ziel, was Rang drei der Senioren II war. Die Tri-Team-Frauen Barbara Woköck (Neunte in 2:39:54), Angelika Völk (2:47:25, 17.) und Christiane Göttner (3:00:32, 30.) waren ebenfalls gut dabei. Göttner gewann bei den Senioren IV. *kwg*

2. Bundesliga erweist sich als hart zu knackende Nuss

Brucks Triathleten schwimmen, radeln und laufen in Erding meist hinterher – Auf der Kurzdistanz geht es schon besser

Fürstentfeldbruck – Es kam so, wie es Mannschaftsführer Christian Jais prophezeit hatte: Trotz hervorragender äußerer Bedingungen beim Erdinger Triathlon-Festival fiel der Saisonstart in die 2. Bundesliga für das TriTeam des TuS Fürstentfeldbruck regelrecht ins Wasser. So zeigte sich gleich bei dem als Teamwettbewerb morgens ausgetragenen Swim & Run (400 Meter Schwimmen und 2,5 Kilometer Laufen), dass die Brucker Triathleten – außer Christian Jais starten noch Steffen Frühauf, Andreas

ter den Top 50, was in der Endabrechnung den letzten Platz für das Team bedeutete. Auch hier siegten die Sigma-Wettkampftermin unangefochten die Tabelle in der 2. Bundesliga anführen. Das TriTeam rangiert derzeit auf dem drittletzten Platz vor den Mannschaften aus Obergünzburg und Simmern.

Jais hofft jetzt auf die Termine, bei denen wieder eine klassische Kurzdistanz zu bewältigen ist: „Da sind wir einfach stärker als bei den ganz kurzen Strecken.“

Dass diese Einschätzung nicht nur auf die Athleten der 2. Bundesliga zutrifft, zeigten bei dem ebenfalls in Erding ausgetragenen Kurzdistanzrennen (1,5/48/10) die Altersklassen-Athleten der Brucker. So konnte sich Neuzugang Jochen Stelzer in 2,12 Stunden als Fünfter im Profifeld platzieren. Er gewann die Altersklasse der über 40-jährigen vor TuS-Abteilungsleiter Wieland Zentner (2,17), der als Siebter des gesamten Teilnehmerfeldes die Ziellinie überquerte. Gemeinsam mit Johann Steigmayer, der in

2,21 Stunden 16. wurde und souverän die U45-Konkurrenz gewann, erreichten die Brucker Platz zwei in der Teamwertung hinter den Profis vom Team Erdinger. Komplettiert wurde das Ergebnis durch den Langdistanzspezialisten Hans Teufelhart aus Rottbach, der knapp hinter seinem Vereinskamerad Steigmayer nach 2,23 Stunden als 25. finishte und sich damit den dritten U45-Rang sicherte. Bei den Frauen überzeugte Barbara Woköck als Neunte der Gesamtwertung (2,39) und

Zweite der U45-Kategorie. Vereinskameradin Angelika Völk, die sich mit der vierbesten Radzeit des gesamten Teilnehmerfeldes aus den hinteren Schwimmrängen nach vorne gearbeitet hatte, platzierte sich als 17. der Gesamtwertung in der Altersklasse direkt hinter Woköck auf dem Stockerl. Gemeinsam mit Christiane Göttner, die nach exakt drei Stunden als 30. ins Ziel kam, erkämpften sich die Brucker Frauen in der Mannschaftswertung den dritten Platz hinter Karl-

Pure Härte und Gänsehaut: Vier Brucker lassen sich von 120 000 Zuschauern anpeitschen

Am Sonntag starten die ersten Rennen über die klassische Ironman-Distanz im deutschsprachigen Raum in Zürich und Roth. Die Triathlonwelt blickt besonders nach Bayern ins fränkische Roth. 120 000 Zuschauer und insgesamt 4135 Teilnehmer machen den QuelleChallenge zum größten Triathlon-Spektakel der Welt. Dabei sind auch Udo Fesser, Hubert Lochner, Wolfgang Weber und Christian Wenzel vom TriTeam Fürstentfeldbruck. Sie werden sich am Sonntag gemeinsam in den Main-Donau-Kanal stürzen, um die Wendepunktstrecke über 3,8 Kilometer zu bewältigen. Nach einem kurzen Wechsel der Bekleidung geht es ohne Pause auf die 180 Kilometer lange Radstrecke, die in Roth Gänsehaut pur garan-

tiert. Stimmungsmittelpunkt der Radstrecke wird der Solarer Berg in Hilpoltstein sein. Über 20 000 Zuschauer peitschen dort die Athleten den Anstieg hoch. In Roth findet dann der zweite Wechsel zum Laufen statt. Eine volle Marathonstrecke über 42,195 Kilometer bildet den Abschluss. Je nach Wetter kann dieser besonders hart werden, weil die Laufstrecke immer entlang des Kanals verläuft und kaum Schatten spendet.

Nicht ganz so spektakulär, jedoch genauso anstrengend wird es für Kerstin Meier beim Ironman in Zürich sein. Der besondere Reiz in der Schweiz liegt an der selektiven Streckenführung beim Radfahren, die Meier besonders liegt. Gleich dreimal muss sie den berüchtigten, mehrere Kilometer lan-

gen Heartbreak-Hill hinauf.

Sechs lange Monate der Vorbereitung sind nötig, um die Strecke zu bewältigen. Blättert man exemplarisch im Trainingsbuch von Udo Fesser, so findet man Wochen mit bis zu 15 Trainingstagen. 120 Kilometer Schwimmen, 2200 Kilometer auf dem Rad und 850 Kilometer Laufen sind die Grundlage für den bevorstehenden Wettkampf. Und das ist nur ein Mittelwert.

Im Internet kann man auch den Rennverlauf live verfolgen. Auch ARD und BR werden bewegte Bilder in ihren Sportsendungen zeigen. tb

www.challenge-roth.com
www.ironman.ch



Jochen Stelzer
kam neu zum Brucker TriTeam und überzeugte gleich in Erding.



Barbara Woköck
kam nach 2,39 Stunden als Gesamt-Neunte ins Ziel von Erding.

16 Juni 2007

Tri Team startet in die Bundesliga

SZ
FR

Fürstenfeldbruck ■ „Unser Saisonziel ist eindeutig der Klassenerhalt“, sagt Christian Jais, Mannschaftsführer der Triathleten vom Tri Team Fürstenfeldbruck. Ein wenig hatten die Dreikämpfer aus Fürstenfeldbruck schon überlegen müssen, ob sie sich als reine Amateure in das Abenteuer zweite Liga stürzen sollen. Doch verstärkt durch die vorfahrenen Triathleten Steffen Hartig und Jochem Stelzer sind Jais und seine Kollegen Andreas Sextl, Jakob Crombach, Bernd Durach, Matthias Schmitt und Steffen

Frühlauf zuversichtlich. Los geht es am Sonntag in Erding (17. Juni), wo morgens zunächst ein Swim&Run (400 Meter Schwimmen und zwei Kilometer Laufen) als Team zu bewältigen ist. Nachmittags folgt ein Supersprint (400 m Schwimmen, 13 km Rad, 2,5 km Lauf) an. „Da werden wir nur schwer mithalten können, weil wir als überwiegend starke Radfahrer und Läufer unsere Stärken auf den kurzen Strecken nicht ausspielen können“, so Jais. Doch bei den Rennen über die klassische Kurzdistanz rechnet sich das Tri Team mehr aus.

SZ

TRIATHLON

Verstärkung macht Mut

Am Sonntag startet in Erding die 2. Bundesliga. Ziel der Brucker Triathleten ist der Klassenerhalt.

Fürstenfeldbruck – Ein wenig hatten die TriTeam-Dreikämpfer des TuS schon überlegen müssen, ob sie sich als reine Amateure in das Abenteuer der 2. Liga stürzen sollen. Doch verstärkt durch die vormals für Riederau startenden Steffen Hartig und Jochem Stelzer blicken Kapitän Christian Jais und seine Kollegen Andreas Sextl, Jakob Crombach, Bernd Durach, Matthias Schmitt und Steffen Frühau erwartungsfroh der Saison entgegen.

In Erding müssen morgens zunächst 400 Meter Schwimmen und zwei Kilometer Laufen als Team bewältigt werden. Nachmittags steht noch

ein Supersprint-Triathlon mit 400 Meter Schwimmen, 13 Kilometer Radfahren und 2500 Meter Laufen auf dem Programm. „Da werden wir zunächst nur schwer mithalten können, weil wir als überwiegend starke Radfahrer und Läufer unsere Stärken auf den kurzen Strecken nicht ausspielen können“, prognostiziert Jais.

Doch vor allem bei den weiteren Rennen in Hof (22. Juli) und Schluchsee (28. Juli), die beide über die klassische Kurzdistanz (1,5/40/10) gehen, will sich das von Steffen Hartig trainierte TriTeam des TuS im Mittelfeld der insgesamt 14 Mannschaften einreihen. Auf- und Abstieg entscheiden sich dann beim letzten Rennen über die Kurzdistanz im hessischen Triathlon-Mekka Gießen am 9. September.

15.06.07



Sie stürzen sich in das Zweitliga-Abenteuer (v.l.): Bernd Durach, Matthias Schmitt, Steffen Hartig, Jochem Stelzer, Jakob Crombach, Christian Jais, Andreas Sextl und Abteilungsleiter Wieland Zentner (es fehlt Steffen Frühau).

Das TRI TEAM FFB in der 2. Bundesliga

TRIATHLON

16.14.07.07

Als Team unschlagbar

Nur in der Einzelwertung ist Augsburg besser

Fürstenfeldbruck - Beim Kurzdistanz-Triathlon in Königsbrunn (1500 Meter Schwimmen, 44 und zehn Kilometer Radfahren und Laufen) wurde der Kampf um die Spitze bei den Frauen zu einem Duell der beiden Vereine Viktoria Augsburg und dem TriTeam Fürstenfeldbruck. So kam Barbara Woköck zwar fast drei Minuten vor ihrer Konkurrentin Kathrin Luxenhofer aus dem Wasser, musste dann jedoch auf der Radstrecke die zehn Jahre jüngere Augsburgerin passieren lassen.

Mit einer Gesamtzeit von 2,26 Stunden siegte die Luxenhofer schließlich vor Woköck (2,30). Dritte wurde mit Jaqueline Brans (2,33) eine weitere Augsburgerin. Weil sich Angelika Völk (2,45) und Christiane Göttner (2,51) als Siebte und Zehnte ebenfalls in die Top Ten kamen, gewannen die Bruckerinnen dafür souverän die Mannschaftswertung.

Bei den Männern überzeugte Abteilungsleiter Wieland Zentner als Vierter (2,14), was Rang eins in der U40-Klasse bedeutete. tb

AKTUELLES IN KÜRZE

TRIATHLON

16.14.07.2007

Nachwuchs ist da

Dass es im Brucker Tri-Team auch um den Nachwuchs gut bestellt ist, bewies Brigitte Jais beim Volkstriathlon in Königsbrunn (500 Meter Schwimmen, 18 und fünf Kilometer Radfahren und Laufen). Nach 1,07 Stunden erreichte sie das Ziel als Fünfte der Gesamtwertung und gewann überlegen die Alterskategorie der U18-Frauen.

S2 FFB 18.7.2007

Triathleten überzeugen

Bruckerinnen gewinnen Kurzdistanz-Strecke souverän

Fürstenfeldbruck ■ Beim Kurzdistanz-Triathlon in Königsbrunn (1,5 Kilometer Schwimmen, 44 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) wurde der Kampf um die Spitze bei den Damen zu einem Duell der beiden Vereine Viktoria Augsburg und dem Tri Team FFB.

So kam Barbara Woköck zwar fast drei Minuten vor ihrer Augsburgerin Konkurrentin Kathrin Luxenhofer aus dem Wasser, musste dann jedoch auf der Radstrecke die zehn Jahre jüngere Augsburgerin passieren lassen. Mit einer Gesamtzeit von 2:26 Stunden siegte Luxenhofer schließlich vor Woköck, die 2:30 Stunden benötigte. Auf Platz drei kam Jaqueline Brans (2:33), ebenfalls Viktoria Augsburg. Da sich jedoch Angeli-

ka Völk (2:45) und Christiane Göttner (2:51) vom Tri Team FFB als Siebte und Zehnte ebenfalls in den Top-Ten platzieren konnten, gewannen die Bruckerinnen souverän die Mannschaftswertung.

Bei den Männern überzeugte Abteilungsleiter Wieland Zentner mit einem vierten Platz (2:14 Stunden) und Rang eins in der Altersklasse der über 40-Jährigen. Dass es im Tri Team auch um den Nachwuchs gut bestellt ist, bewies Brigitte Jais beim parallel ausgetragenen Volkstriathlon (500 Meter Schwimmen, 18 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen): Nach 1:07 Stunden erreichte sie das Ziel als Fünfte der Gesamtwertung und gewann überlegen die Alterskategorie der über 18jährigen Mädchen. kwg

Allen Widrigkeiten zum Trotz Ziele beim Züricher Ironman erreicht

Langdistanz-Expertinnen unter den Top Ten

Landkreis – Beim Ironman in Zürich konnten die Langdistanz-Spezialistinnen Sonja Tajsich und Kerstin Meier ihre Ziele erreichen. Während Tajsich sich in der Schweizer Metropole unter die ersten zehn Damen schieben wollte, war Kerstin Meier vom Tri Team angetreten, um auf den 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen rund um den Zürichsee erstmals die 12-Stunden-Grenze zu knacken.

Der Schwimmauftakt ging dann aber für beide Damen gründlich daneben: Sonja Tajsich konnte nicht mithalten und musste sich allein die Ideallinie suchen, Meier schwamm einen Umweg. Beide verloren Boden auf die Konkurrenz. Auf dem Radkurs bewiesen die ehemals für den SV Germering startenden Vereinskolleginnen dann



Freude über den fünften Rang beim Ironman in Zürich: Sonja Tajsich. FOTO: TB

Kämpferqualitäten: Sonja Tajsich brachte sich mit 5,14 Stunden wieder in Reichweite der Spitze und wechselte als achte Frau auf die Laufstrecke. Obwohl ihr wegen einer Knieverletzung Laufkilometer fehlten, konnte sie mit der zweitbesten Marathonzeit der Frauen (3,16 Stunden) noch

drei Konkurrentinnen überholen und erreichte in 9,42 Stunden als Fünfte das Ziel.

Kerstin Meier startete auf dem Rad ebenfalls durch, bis sie Ende der ersten Runde bemerkte, dass sie keinen Zeitmess-Chip mehr trug. Während die Kampfrichter unsicher waren, ob sie in der Wertung bleiben konnte, startete sie in die zweite Runde. Ehemann Andreas machte sich auf zur Wechselzone. Dort fand er den Chip in der Tüte mit dem Neoprenanzug. Das Rennen war gerettet. Nach 5,57 Stunden auf dem Rad startete sie zum abschließenden Marathon. In der letzten der vier Laufstunden konnte sie das Tempo nochmals verschärfen und überquerte nach 11,58 Stunden als 57. Frau von 170 Starterinnen die Zielinie. In der mit über 43 Frauen besetzten Altersklasse 40 erreichte sie den 7. Platz. tb

Faszination Ironman

Brucker Triathleten starten in Roth und Zürich

Fürstentfeldbruck ■ Am kommenden Sonntag ist es soweit. Die ersten Rennen über die Ironmandistanz im deutschsprachigen Raum starten in Zürich und Roth. Die Triathlonwelt blickt besonders auf das fränkische Roth. 120 000 Zuschauer und insgesamt 4135 Teilnehmer machen den „Quelle-Challenge“ zum größten Triathlonspektakel der Welt. Darunter werden 2625 Einzelstarter die Strecke bewältigen.

Unter ihnen befinden sich auch vier Triathleten aus Fürstentfeldbruck. Udo Fesser, Hubert Lochner, Wolfgang Weber und Christian Wenzel vom Tri Team Fürstentfeldbruck werden sich gemeinsam in den Main-Donau-Kanal stürzen, um die Wendepunktstrecke über 3,8 Kilometer zu durchschwimmen. Nach einem kurzen Wechsel der Bekleidung geht es ohne Pause auf die anschließende 180 Kilometer lange Radstrecke. Stimmungsmittelpunkt der Radstrecke wird hier wieder einmal der Solarer Berg sein, wo mehr als 20 000 Zuschauer die Athleten den Anstieg förmlich hochpeitschen. In Roth findet dann der zweite Wechsel zum Laufen statt. Eine volle Marathondistanz über

42,195 Kilometer bildet den Abschluss des Dreikampfs.

Nicht ganz so spektakulär, jedoch genauso anstrengend wird es für Kerstin Meier beim Ironman in Zürich sein. Der besondere Reiz in der Schweiz liegt an der selektiven Radstrecke, die Kerstin Meier besonders liegt. Gleich drei mal muss man den berühmten, mehrere Kilometer langen „Heartbreak-Hill“ hinauf. Und natürlich ist auch das Label Ironman reizvoll, da man sich in Zürich für den berühmtesten aller Triathlons, den Ironman Hawaii, qualifizieren kann.

Sechs lange Monate Vorbereitung sind nötig, um die Strecke zu bewältigen. Blättert man exemplarisch im Trainingsbuch von Udo Fesser, so findet man Wochen mit bis zu 15 Trainingstunden. 120 Kilometer Schwimmen, 2200 Kilometer auf dem Rad und 850 per Pedes sind Grundlage für den bevorstehenden Wettkampf.

Und das ist nur ein Mittelwert. Je nach Neigung und Ziel sind auch deutlich mehr Umfänge nötig – das können bis zu 4000 Kilometer auf dem Rad sein. Wohl gemerkt sind alle Brucker Athleten reine Amateure. SZ

TRIATHLON

Roth im grünen Bereich

Fürstentfeldbruck – Triathlon-Traumfabrik Roth bei Nürnberg – besser kann ein Eigenslogan kaum gewählt sein. Traumwetter am Wettkampftag, traumhafte Zeiten bei den Siegern, eine traumhafte Kulisse mit 135 000 Zuschauern und eine traumhafte 100-prozentige Finisherquote bei den Startern aus Fürstentfeldbruck.

Im Morgenrot wurden die insgesamt 2625 Einzelstarter um 6:20 Uhr in den Main-Donau-Kanal geschickt. In der zweiten Startgruppe nach den Frauen und der Elite machten sich die beiden Brucker Udo Fesser und Christian Wenzel auf die 3,8 Kilometer lange Schwimmstrecke. Das Wasser verließen sie nach 1:01,49 (Wenzel) und 1:08,37 Stunden (Fesser), um nach einem flotten Wechsel die 180 Kilometer lange Radstrecke in Angriff zu nehmen. Ihnen folgten dann in den etwas späteren Startgruppen mit Wolfgang Weber und Hubert Lochner zwei weitere Brucker, die das Schwimmen in 1:10,07 und 1:34,13 absolvierten.



Alles klar: Udo Fesser vor rund tausenden Zuschauern, die allein am Solarer Berg die Strecke säumten. FOTO: TB

Auf der Radstrecke gab Wenzel die Führung innerhalb dieser Brucker Gruppe nicht mehr ab. Er absolvierte die zwei Runden in 5:26,53. Fesser schaffte die Strecke zwar in persönlicher Bestzeit (5:35,30), allerdings zog Weber schon an ihm vorbei (5:29,22). Eine Stunde später lieferte dann auch Lochner (6:24,30) sein Rad in der Wechselzone ab.

Auf der abschließenden Marathonstrecke änderte sich an dieser Reihenfolge nichts

mehr. Wenzel blieb mit seiner Zeit von 3:59,05 unter der magischen Vier-Stunden-Marke. Weber benötigte für die 42,192 Kilometer 4:33,55, Fesser 4:52,14 und Hubert Lochner 6:14,11. Fessers Bilanz: „Das Radfahren lief dieses Jahr sehr gut. Ich konnte meine persönliche Bestzeit in dieser Disziplin um 20 Minuten verbessern. Nur beim Marathon war ich nicht zufrieden. Doch so ein Tag ist in Roth sehr lang, da kann alles passieren.“ tb

19.07.07

Fürstenfeldbruck - Am bislang heißesten Triathlon-Tag des Jahres blieben die Athleten vom TriTeam Fürstenfeldbruck eiskalt und scharfen in der deutschen Meisterschaft in Riem deutlich vorne. Bei den nationalen Triathlon-Meisterschaften über die olympische Distanz (1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Rad, 10 000 Meter Laufen) überzeigte vor allem Jochen Stelzer.

Nach dem Schwimmen lag er zwar nur auf Platz acht, konnte sich aber trotz mühsamer und Laufstrecke auf der Rad- und Laufstrecke kontinuierlich vorarbeiten und erreichte nach 2:06:06 Stunden das Ziel. Vereinskamerad Steffen Hartig lag nach dem

Gluthitze macht schnelle Beine

Brucker Ausdauersportler mischen bei deutscher Triathlon-Meisterschaft kräftig mit



Jochen Stelzer
überstand die Hitzeschlacht als Dritter der Amateure.

Schwimmen noch auf Platz fünf, kam jedoch mit der Hitze vor allem beim Laufen nicht zurecht und überquerte schließlich als Neunter in 2:08:19 Stunden die Ziellinie.

Den gleichen Gesamttrahng erreichte bei den Frauen Barbara Woköck. Obwohl nicht sie wegen der Hitze die gewohnt gute Laufleistung abrufen konnte, sicherte sich bei den Frauen in überragenden 2:30,50 auch Barbara Woköck. Obwohl nicht sie wegen der Hitze die gewohnt gute Laufleistung abrufen konnte, sicherte sich bei den Frauen in überragenden 2:30,50 auch Barbara Woköck. Obwohl nicht sie wegen der Hitze die gewohnt gute Laufleistung abrufen konnte, sicherte sich bei den Frauen in überragenden 2:30,50 auch Barbara Woköck.

cherte sie sich souverän mit über 15 Minuten Vorsprung den deutschen Meistertitel in der U45-Altersklasse. Um das auch bei den 55-Jährigen zu erreichen, hätte sich Lautspezialistin Christiane Göttner bei der Hitzeschlacht noch ein wenig Zeit bei ihrer Lieblingsdisziplin lassen können. Letztlich errang sie in 2:44 Stunden mit üppigen 14 Minuten Vorsprung den Meistertitel in ihrer Kategorie. Paulo Sponer, mit 70 Jahren ältester TriTeam-Starter, erkämpfte sich in seiner Alterskategorie in 3:53 Stunden den dritten Platz und kündigte damit das überzeugende Auftreten der Tus-Athleten. Ferner: 21./8. Wieland Zentner, 52./5. Johann Strögmayer, 72./10. Matthias Schmitt.

SE 25.07.2007

Triathlon-Hitzeschlacht

Landkreis-Starter in Karlsfeld sehr erfolgreich

Fürstenfeldbruck ■ Nach der Hitzeschlacht beim Kurzdistanz-Triathlon in Karlsfeld (1,5 Kilometer Schwimmen, 47,6 km Radfahren, 10 km Laufen) waren sich alle Starter einig: Das Schwimmen im erfrischend kühlen Karlsfelder See war bei Temperaturen von 40 Grad in der Sonne noch der angenehmste Teil des schweißtreibenden Ausdauerdreikampfs. Drei Landkreisathleten erreichten unter knapp 300 Teilnehmern trotzdem eine Top Ten-Platzierung.

Jürgen Metzner vom 1. SC Gröbenzell behagte das Wasser am besten. Er stieg als Sechster aus dem See. Jörg Siegling (Tri Team Fürstenfeldbruck) hatte nach dem Schwimmen noch gewaltigen Rückstand und lag nur auf dem 48. Rang. Siegling kämpfte sich jedoch mit der zweitbesten Radzeit des gesamten Teilnehmerfeldes nach dem Radsplit auf den 15. Platz vor. Nur Triathlonprofi Harald Funk (SK Katek Grassau) war auf dem Rad schneller gewesen und hatte sich bereits deutlich abgesetzt. Der Brucker Steffen Frühauf hielt sich immer in Reichweite der erweiterten Spitze auf.

Siegling hatte Metzner auf der Radrunde um einige Sekunden überholt. Auf der Zehn-Kilometer-Laufstrecke kam es nun zu einem Zweikampf der beiden Triathleten um den siebten Platz. Metzner war bei glühender Hitze jedoch der etwas bessere Läufer (40:18 zu 40:47 Minuten) und erreichte Platz sieben in der Gesamtzeit von 2:14:31 Stunden. Polizist Siegling folgte kurz darauf in 2:14:57 Stunden auf dem achten Rang. Steffen Frühauf kam als Zehnter in 2:16:44 Stunden ins Ziel. Das bedeutete zusätzlich in der Altersklasse (AK) 25 den zweiten Platz. Komplettiert wurde das gute Ergebnis vom Tri Team FFB durch Bernd Durach (2:18:28) auf dem 15. Rang der Gesamtwertung. Damit wurde er Dritter in der Altersklasse 40.

Während die „jüngeren“ Tri Team-Starter damit den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegten, freute sich ihr älterer Vereinskollege Peter Hatzinger über seinen ersten Platz in der AK 55. Er benötigte 2:53:01 Stunden. Überlegener Sieger des Männerrennens wur-

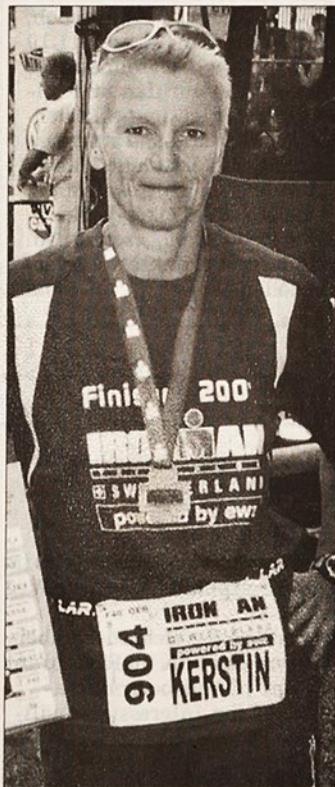
de erwartungsgemäß Funk in 2:07:17 Stunden.

Bei den Frauen wählten Angelika Völk und Kerstin Meier (beide Tri Team FFB) die gleiche Taktik wie Vereinskamerad Siegling und holten auf der Radstrecke wieder einige Plätze auf, die sie zuvor beim Schwimmen (30. und 28.) verloren hatten. Da Völk deutlich mehr Druck aufs Pedal brachte wie Meier, die zudem in der Wechselzone noch wertvolle Zeit mit der Suche nach dem Zeitmess-Chip verschwendete, sicherte sich Angelika Völk in 2:44:48 Stunden den 17. Gesamtrang und den Sieg in der Altersklasse der über 45-jährigen Frauen.

Meier (2:49:18) freute sich als 24. im Gesamtklassement und als Dritte in der AK 45 aber auch noch über ein Plätzchen auf dem Siegerpodest. *kvg*

Weitere Ergebnisse, Männer: 54. Norbert Obermair, 2:29:46; 86. Wolfgang Weber, 2:36:32; 120. Helmut Höckmayr, 2:42:36 (alle Tri Team FFB);

Frauen: 30. Claudia Steigmayer, 2:57:03, 45. Monika Hofbauer, 3:07:15; 52. Katrin Liesegang, 3:13:21 (alle Tri Team FFB).



Auch Kerstin Meier freut sich über einen Stockerlplatz, sie wird Dritte in der Altersklasse 45. Foto: oh

Freitag, 20. Juli 2007 | Nr. 165

tb

TRIATHLON

Kühler See macht Polizisten heiß für die Hitzeschlacht

Fürstenfeldbruck – Nach der Hitzeschlacht beim Kurzdistanz-Triathlon in Karlsfeld (1500 Meter Schwimmen, 45 und zehn Kilometer Radfahren und Laufen) waren sich fast alle Starter einig: das Schwimmen im erfrischend kühlen Karlsfelder See war noch der angenehmste Teil des Ausdauerdreikampfs. Jörg Siegling vom TriTeam Fürstenfeldbruck sah das ein wenig anders: Nach dem Schwimmen nur auf Platz 48, kämpfte er sich mit der zweitbesten Radzeit – nur Profi Harald Funk war schneller – zurück in die Top 15. Beim Laufen bewies der Polizist dann Durchhaltevermögen und sicherte sich in 2:14,57 Stunden den achten Platz in der Gesamtwertung. Vereinskamerad Steffen Frühauf kam zwar schon als 15. aus dem Wasser, verlor aber bei den beiden anderen Disziplinen einiges an Boden und erreichte das Ziel als Zehnter (2:16,44). Komplettiert wurde das Brucker Ergebnis von Bernd Durach als 15. (2:18,28). Während die jüngeren Tri Team-Starter damit den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegten, freute sich ihr älterer Vereinskollege Peter Hatzinger nach 2:52,01 Stunden über seinen ersten Platz bei den 55-Jährigen. *tb*

AKTUELLES **tb**
IN KÜRZE 21.07.2007

TRIATHLON

Funkstreife on Tour

Rund 400 Teilnehmer erwartet der SV Funkstreife München zum traditionellen Wettbewerb am Wörthsee. Der Weg führt über Inning, Gilching, Biburg und Schöngeising wieder zurück an den Wörthsee. Dabei wird der Auftritt der Brucker Spitzenkandidaten Wieland Zentner und Steffen Hartig interessant. Denn das Rennen zählt mit zur oberbayerischen Meisterschaftswertung. Dieses Jahr gibt es jedoch eine Neuerung: Einen Staffeltwettbewerb, bei dem jeder mitmachen kann. Dabei herrscht Arbeitsteilung: Jeweils einer aus der Dreiermannschaft schwimmt, läuft oder fährt Radl. *ll*

Gleiche Taktik

Beim Karlsfelder Triathlon wählten Angelika Völk und Kerstin Meier vom Brucker TriTeam die gleiche Taktik und holten auf der Radstrecke einige Plätze auf, die sie zuvor beim Schwimmen als 30. und 28. verloren hatten. Weil Völk deutlich mehr Druck aufs Pedal brachte wie Meier, die zudem in der Wechselzone noch wertvolle Zeit mit der Suche nach dem Zeitmess-Chip verschwendete, sicherte sie sich nach 2:44,48 Stunden den 17. Gesamtrang und den Sieg in der Ü45-Altersklasse. Meier freute sich als Jahrgangsdritte in 2:49,18 auch noch über ein Plätzchen auf dem Siegerpodest.

Ferner: 5. Claudia Steigmayer 2:57, 10. Katrin Liesegang 3:13, 12. Wolfgang Weber 2:36, 26. Helmut Höckmayr 2:42, 16. Norbert Obermair 2:29.

Donnerstag, 26. Juli 2007

52 FFB

Routine contra Jugend

Brucker Triathleten Hartig und Zentner dominieren

Fürstenfeldbruck ■ Die Bedingungen waren schwierig, aber spannend war das Rennen über die olympische Triathlondistanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen) trotzdem nicht. Dominierten doch mit Steffen Hartig und Wieland Zentner vom Tri Team Fürstenfeldbruck zwei Lokalhelden den 22. Wörthsee-Triathlon eindeutig. Im Ziel lag Hartig mit 2:02:02 Stunden über dreieinhalb Minuten vor Clubkamerad Wieland Zentner (2:05:46).

Die Radstrecke hatte es in sich. Sie führte auf einem welligen Kurs durch den Landkreis Fürstenfeldbruck. Hier hatten die beiden Erstplatzierten Heimvorteil. Hartig und Zentner sind beide erstklassige Radfahrer. „Derjenige, der heute gut Radfahren konnte, war vorne“, stand auch für Hartig fest. Er konnte das genauso wie Zentner – ein Radspezialist, der die Radrunde in etwas mehr als einer Stunde absolvierte. Hartig war in 1:01:18 Stunden nur 32 Se-

kunden langsamer. Er gehört seit Jahren zur bayerischen Elite der Triathleten. Jetzt ist der Ingenieur von München nach Fürstenfeldbruck umgezogen und vom SC Riederer zum Tri Team FFB gewechselt. Beim Laufen konnte Hartig nach dem Wendepunkt in Weßling sogar Tempo aufnehmen. Zentner verlor auf der Laufstrecke zwei Minuten auf Hartig. „Das Finale war dann recht entspannend“, meinte der 44-jährige Sieger im Ziel auf dem Badegelande Fleischmann in Steinebach.

Das Schwimmen im welligen Wörthsee hatte es diesmal in sich. Gerade beim Schwimmen hatten die erfahrenen Athleten Vorteile. „Mir haben die Wellen nichts ausgemacht“, meinte der Sieger Steffen Hartig. Er kennt so etwas vom Mittelmeer. In Nizza sei er bei einem Triathlon schon einmal von der ersten Welle wieder an Land gespült worden. Im Wörthsee mit Wellen bis zu einem halben Meter Höhe hatten viele der 350 Teilnehmer große Mühe mit dem Atmen. Die meisten Athleten können dies beim Kraulen nur zu einer Seite.

Entsprechend häufig mussten sie Wasser schlucken. Andere hatten Orientierungsprobleme und mussten, statt zu schwimmen, immer wieder nach den Markierungsbojen Ausschau halten. So waren die Senioren nicht zu schlagen. Rennsieger Hartig ist 44 Jahre alt, der Zweite Wieland Zentner wird bald 44. Der mit 28 Jahren viel jüngere Dritte Bernhard Mahler aus Landshut war gegen so viel Erfahrung machtlos. Hartig hatte ihm im Ziel vier Minuten abgenommen. Die beiden Brucker haben vorläufig die Jugend noch nicht zu fürchten. Bei den Frauen verfehlte Barbara Woköck (Tri Team FFB) als Vierte in 2:27:13 Stunden um zweieinhalb Minuten den dritten Platz.

Karl-Wilhelm Götte

Weitere Ergebnisse Wörthsee-Triathlon: Männer: 12. Matthias Schmidt 2:12:29 Stunden/2. AK 30, 15. Michael Kneidel 2:13:10/1. AK 45, 29. Hans Teufelhart 2:15:43/3. AK 45, 63. Christian Wenzel (alle Tri Team FFB) 2:23:43; Frauen: 15. Angelika Völk 2:43:01/3. AK 45, 17. Brigitte Jais 2:46:26/2. AK 18, 18. Christiane Göttner/1. AK 55, 27. Monika Hofbauer (alle Tri Team FFB) 2:56:48/4. AK 35

TRIATHLON

Wetterfeste Athleten im Wörthsee

28.
7.07

Fürstenfeldbruck – Hoher Wellengang und Neoprenverbot: Für die meisten Starter war das beim Wörthsee-Triathlons mit 1,5 Kilometern Schwimmen, 45 Kilometern Radfahren und zehn Kilometern Laufen ein wahrer Alptraum. Steffen Hartig und Wieland Zentner vom Tri Team Fürstenfeldbruck zeigten sich von den Bedingungen aber nahezu unbeeindruckt und ließen den Kampf um den Sieg zu einer Brucker Vereinsmeisterschaft werden.

So kam Hartig zwei Minuten schneller aus dem Wasser als Zentner, der wiederum auf der Radstrecke fast eine Minute auf seinen Teamkollegen gut machen konnte. Beim Laufen spielte dann Hartig seine Stärken aus, nahm Zentner zwei Minuten ab und

erreichte nach 2.02 Stunden mit einem Vorsprung von drei Minuten auf seinen Vereinskameraden das Ziel.

Wetterfest zeigte sich bei den Frauen auch Barbara Woköck: Nach dem Schwimmen noch auf Platz Elf gelegen, holte sie schon beim Radfahren auf und erreichte schließlich mit der fünftbesten Laufzeit des Tages in 2.27 Stunden noch einen vierten Gesamtrang und den Sieg in der Altersklasse 45. Vereinskollegin Angelika Völk platzierte sich in 2.43 Stunden als 15. zwei Plätze hinter Woköck in der AK-Wertung. tb

Weitere Platzierungen: Christiane Göttner (1. AK55), Michael Kneidel (1. AK45), Brigitte Jais (2. AK18), Matthias Schmitt (2. AK30), Peter Hatzinger (2. AK55) und Hans Teufelhart (3. AK45)



Wieland Zentner war auf dem Rad der Schnellste, letztendlich wurde er Zweiter. Foto: Scheider

Amper-Kurier
14. Juli 2007

• Ironman Frankfurt '07

Steffen Frühauf unter den Top 100



Fürstenfeldbruck/Frankfurt am Main - Bei seinem zweiten Ironman-Start innerhalb von sechs Wochen bestätigte Steffen Frühauf vom Tri Team Fürstenfeldbruck bei den Langdistanz Europameisterschaften in Frankfurt seine gute Form auf der Langstrecke (3,8 km Schwimmen - 180 km Radfahren - 42 km Laufen). Als 215ter Mann kletterte er nach dem Schwimmen im Langer Waldsee nach 59 Minuten aus dem Wasser und begann auf dem Rad eine fulminante Aufholjagd. Trotz einer Zeitstrafe von sechs Minuten wegen Windschattenfahrens konnte der 26-Jährige viele Konkurrenten überholen und startete schließlich exakt auf Rang 100 zum abschließenden Marathon. „Den bin ich mit 45 Minuten auf die ersten zehn Kilometer ein wenig zu schnell angegangen, so dass ich zwischen Kilometer 20 und 30 das Tempo reduzieren musste“, erklärt Frühauf die Renntaktik. Seine Laufzeit von 3,22 Stunden reichte schließlich zu einem hervorragenden 95. Gesamtrang in einer Zeit von 9,22 Stunden. Ein Ergebnis, das nach Frühaufs Einschätzung durchaus ausbaufähig ist: „Ohne die Zeitstrafe wäre vielleicht noch mehr drin gewesen.“ web

Alle Ergebnisse unter www.ironman.de

12.07.07

Kales 13

AKTUELLES IN KÜRZE

TRIATHLON Frühauf hellwach

Bei seinem zweiten Ironman-Start innerhalb von sechs Wochen bestätigte Steffen Frühauf vom Tri-Team Fürstenfeldbruck bei den Europameisterschaften in Frankfurt seine Form. Nach 3800 Schwimmmetern und trotz einer Sechs-Minuten-Zeitstrafe wegen Windschattenfahrens auf der 180 Kilometer langen Radstrecke ging der 26-Jährige exakt auf Rang 100 zum abschließenden Marathon. Seine Laufzeit von 3,22 Stunden reichte schließlich zum 95. Gesamtrang. Insgesamt benötigte er 9,22 Stunden.

Bayer. Meisterschaften 10km Straßenlauf Markt Indersdorf Juli 2007

Träge Angelegenheit ^{52 9.7.2007} FFB

Hillebrand dennoch Sechster über zehn Kilometer

Luttenwang ■ Gut gefühlt hatte sich Johann Hillebrand vor den Bayerischen Meisterschaften über zehn Kilometer im Straßenlauf in Markt Indersdorf nicht. „Die ganze Woche lief nicht gut“, erzählte der beste Dauerläufer aus dem Landkreis. „Im Training bin ich nur gejoggt. So schwach und müde habe ich mich gefühlt.“ Umso überraschter war der 28-jährige gelernte Maurer dann, als er in einem Klassefeld als Sechster durchs Ziel lief.

Fünf Runden mit jeweils einer Steigung waren durch Markt Indersdorf von der bayerischen Langstreckenelite zu bewältigen. Eine Zwölfergruppe mit Johann Hillebrand setzte sich von Beginn an ab. Das Tempo machte der spätere Sieger John Mooney aus Rosenheim, seine Konkurrenten waren dennoch nicht so schnell abzuschütteln. Eine Spitzengruppe mit sieben Läufern blieb zusammen.

„Ich hatte bei Kilometer fünf eine Schwächephase“, erinnerte sich Hillebrand. Bis 8,5 Kilometer war er noch dabei, doch Mooney

machte in der Schlussrunde enormes Tempo. Auch Hillebrand konnte nicht mehr mithalten, lief aber als Sechster noch in Sichtweite. Mooney gewann in 31:45 Minuten. Es folgten Heiko Middelhoff (MTV Ingolstadt, 32:04) und der Regensburger Triathlet Ralf Preißl (32:09). Hillebrand wurde in 32:35 Minuten Sechster. 24 Läufer blieben unter 34 Minuten. Der Triathlet Johann Steigmayer (Tri-Team FFB) kam in 36:10 Minuten auf Platz 42 und in der Altersklasse M45 auf Platz zwei.

„Ich bin nach der Vorgeschichte mit meiner Leistung sehr zufrieden“, resümierte Hillebrand. An seine Bestzeit über zehn Kilometer (31:48) war angesichts des schweren Kurses nicht zu denken. Die Verbesserung dieser Zeit will er sich für den Herbst aufheben. Im Spätsommer, am 2. September, stehen für Hillebrand die Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon in Bad Liebenzell auf dem Programm. Da soll es dann im Vorfeld keine schlappen Tage wie vor Markt Indersdorf geben. *kwg*

Klassenverbleib in Reichweite

TuS-Triathleten verbessern
sich in der zweiten Bundesliga

Fürstenfeldbruck ■ Mit viel Kampfgeist und starken Leistungen beim Radfahren hat sich das Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck bei zwei Wettkämpfen in Hof und im Schwarzwald aus der Abstiegszone der zweiten Bundesliga katapultiert. Den Grundstein für den Erfolg legten Christian Jais, Jochen Stelzer, Bernd Durach und Andreas SEXTL in Hof, wo sie beim Wettkampf über die Kurzdistanz mit Platz zehn ihr bisher bestes Saisonergebnis erzielten.

Auf dem anspruchsvollen Kurs im Schwarzwald waren dann vor allem Kämpferqualitäten gefragt, da die Tri-Team-Starter beim Schwimmen im aufgewühlten Schluchsee einige Probleme hatten. Lediglich Steffen Hartig konnte als 19. beim Schwimmen mithalten, erreichte aber dennoch nicht die bereits auf dem Rad enteilter Spitzengruppe. Mit einer engagierten Rad- und Laufleistung verbesserte sich Hartig um fünf Plätze und lief schließlich nach 1:58,05 Stunden als Vierzehnter und damit bester Brucker ins Ziel. Christian Jais, Wieland Zentner und Steffen Frühauf, die nach dem Schwimmen alle um Rang 50 lagen, konnten vor allem auf der Radstrecke viel Boden gutmachen und belegten am Ende die Plätze 36, 41 und 45.

Vor dem abschließenden Wettkampf im hessischen Gießen liegt das Tri-Team aus Fürstenfeldbruck in der zweiten Bundesliga nun vor Obergünzburg und Simmern auf dem zwölften Platz und hat damit wieder gute Chancen auf den Klassenerhalt. llg

Zweitliga-Aus zu vermeiden

TriTeam hat wieder beste Chancen

Fürstenfeldbruck – Mit großem Kampfgeist und starken Leistungen beim Radfahren hat sich das Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck nach den Wettkämpfen in Hof und am Schluchsee (Schwarzwald) aus der Abstiegszone der 2. Bundesliga katapultiert.

Den Grundstein legten Christian Jais, Jochen Stelzer, Bernd Durach und Andreas SEXTL bereits in Hof, wo sie beim Wettkampf über die klassische Kurzdistanz (1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und Zehn-Kilometer-Lauf) mit Platz zehn ihr bisher bestes Saisonergebnis erzielten. Auf dem anspruchsvollen Kurs im Schwarzwald waren dann vor allem Kämpferqualitäten gefragt, weil die TriTeam-Starter beim Schwimmen im aufgewühlten Schluchsee zunächst einiges an Boden verloren hatten. Lediglich Steffen Hartig konnte als 19. im Wasser

mithalten, erreichte aber dennoch nicht die bereits auf dem Rad enteilter Spitzengruppe.

Mit einer engagierten Leistung auf zwei Rädern und der Laufstrecke verbesserte sich Hartig um fünf Plätze und lief schließlich als 14. und bester Brucker nach 1:58,05 Stunden ins Ziel am Schluchsee ein.

Christian Jais, Wieland Zentner und Steffen Frühauf, die nach dem Schwimmen alle um Rang 50 lagen, sprangen auf der Radstrecke von Gruppe zu Gruppe nach vorne und belegten im Endklassament schließlich die Plätze 36 (Jais), 41 (Zentner) und 45 (Frühauf).

Dank der geschlossenen Mannschaftsleistung liegt das TriTeam vor dem abschließenden Wettkampf im hessischen Gießen nun auf dem zwölften Platz in der 2. Triathlon Bundesliga und hat damit gute Chancen auf den Klassenerhalt. tb

07.08.07

Das Highlight 2007

Kurzdistanz-WM im September in Hamburg

Seite R 6 / Fürstenfeldbrucker SZ Nr. 200

31.08.2007



Jochen Stelzer

war bereits Zweiter bei den deutschen Titelkämpfen.



Steffen Hartig

rechnet sich Chancen auf einen Spitzenplatz aus.

WM im eigenen Land

Drei Brucker Triathleten in Hamburg dabei

Fürstenfeldbruck – Kerstin Meier, Jochen Stelzer und Steffen Hartig vom TriTeam Fürstenfeldbruck sind für das deutsche Altersklassenteam bei der Triathlon-Weltmeisterschaft am kommenden Sonntag in Hamburg nominiert. Um 8.50 Uhr fällt dort für die in Gröbenzell lebende Meier der Startschuss, um 10.20 Uhr gehen dann Stelzer und Hartig ins Rennen. Während sich Meier gegen 75 Konkurrentinnen behaupten muss, wartet auf Hartig und Stelzer mit 131 Startern die teilnehmerstärkste Klasse.



Kerstin Meier

bekommt es mit 75 Gegnerinnen zu tun.

Dennoch rechnen sich beide Chancen aus, schließlich waren sie bereits bei der deutschen Meisterschaft als Zweiter (Stelzer) und Vierter (Hartig) top-platziert.

31.08.07

Drei Brucker zur WM

Tri-Team-Triathleten für Nationalteam nominiert

Fürstenfeldbruck ■ 2800 Athleten aus 48 Nationen nehmen an der Triathlon-Weltmeisterschaft am kommenden Wochenende in Hamburg teil. Bei den „Age Group World Championships“ treten auch drei Starter des Fürstenfeldbrucker Tri Teams an. Die Deutschen stellen mit 472 Startern über die olympische Distanz und 328 Startern über die Sprintdistanz in der Altersklassen-WM das größte Teilnehmerfeld.

Mit dabei sind in Hamburg vom Tri Team Kerstin Meier, Jochen Stelzer und Steffen Hartig. „Wir haben uns über die Nominierung für das deutsche Altersklassenteam bei der WM sehr gefreut“, teilt Tri Team-Sprecherin Meier zufrieden mit. Am kommenden Sonntag um zehn Minuten vor neun fällt für sie der Startschuss in der Altersklasse (AK) der 45-

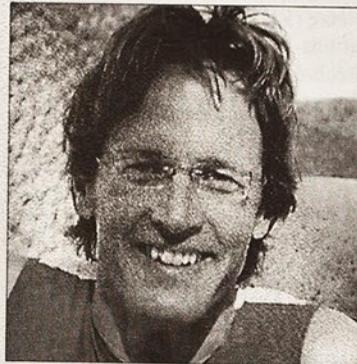
bis 50-jährigen Damen. Um 10.20 Uhr gehen dann Stelzer und Hartig in der AK 40 ebenfalls über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen) ins Rennen.

Nach dem Schwimmen in der Alster erwartet die Athleten ein schneller Radkurs, der als Wendepunktstrecke entlang des Hafens bis zum Vergnügungsviertel in St. Pauli führt. Gelaufen wird danach entlang der Binnen- und Außenalster bis zum Ziel vor dem Hamburger Rathaus. Während sich Kerstin Meier in ihrer Seniorenklasse gegen 75 Konkurrentinnen behaupten muss, wartet auf Hartig und Stelzer mit 131 Startern in der AK 40 die teilnehmerstärkste Klasse.

Die beiden Brucker rechnen sich trotzdem gute Chancen aus, im vorderen Feld anzukommen. Schließlich gehören sie in der oberbayerischen Triathlonszene seit Jahren zu den besten Dreikämpfern und waren bereits bei den Deutschen Meisterschaften als Zweiter (Stelzer) und Vierter (Hartig) ausgesprochen gut platziert. „Wenn alles optimal läuft, könnte sogar ein Platz auf dem Treppchen drin sein“, zeigt sich Stelzer durchaus optimistisch.

Vereinskollegin Meier hofft, beim Schwimmen nicht zu viel Zeit zu verlieren, um sich dann beim Radfahren und beim Laufen in die Ränge der besten 20 vorzuarbeiten.

kwg

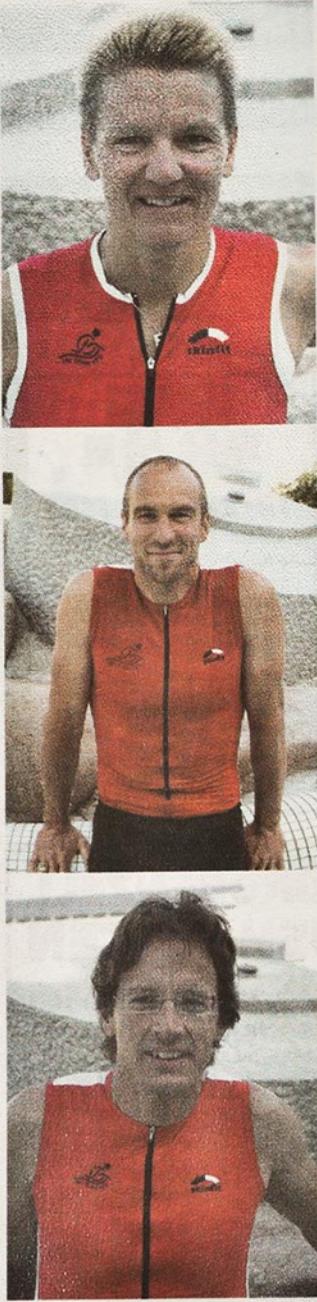


Rechnet sich Chancen aus: Jochen Stelzer.

Foto: oh

TRIATHLON-WM IN HAMBURG

Drei Brucker für Deutschland



Eine WM im eigenen Land – nicht zuletzt seit dem legendären Sommermärchen im vergangenen Jahr weiß fast jeder um die besondere Faszination einer solchen Veranstaltung. Umso mehr haben sich Kerstin Meier, Jochen Stelzer und Steffen Hartig vom Tri Team FFB über ihre Nominierung für das deutsche Altersklassenteam bei den Triathlon Weltmeisterschaften in Hamburg gefreut. Am nächsten Wochenende wird es nun ernst für das Brucker Trio: Um 8.50 Uhr am Sonntag fällt für Kerstin Meier der Startschuss in der Altersklasse (AK) der 45 bis 50-jährigen Damen, um 10.20 Uhr gehen dann Jochen Stelzer und Steffen Hartig in der AK 40 ins Rennen über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Lauf). Nach dem Schwimmen in der Alster erwartet die Athleten ein schneller Radkurs, der als Wendepunktstrecke von der Wechselzone am Balindamm entlang des Hafens bis zum legendären Vergnügungsviertel in St. Pauli führt. Gelaufen wird dann entlang der Binnen- und Außenalster bis zum Ziel vor dem Hamburger Rathaus. Während sich Kerstin Meier in ihrer AK gegen 75 Konkurrentinnen behaupten muss, wartet auf Hartig und Stelzer mit 131

Startern in der AK 40 die teilnehmerstärkste Klasse. Dennoch rechnen sich beide Brucker gute Chancen aus, schließlich waren sie bereits bei den Deutschen Meisterschaften als zweiter (Stelzer) und vierter (Hartig) in der AK 40 aussichtsreich platziert. „Wenn alles optimal läuft, könnte sogar ein Platz auf dem Treppchen drin sein“, ist Jochen Stelzer optimistisch. Vereinskollegin Meier war bei ihren Starts über die olympische Distanz in dieser Saison zwar immer unter den ersten drei ihrer Altersklasse, doch die Resultate der regionalen Wettkämpfe lassen sich nach ihrer Einschätzung nicht auf ein internationales Starterfeld übertragen: „Wenn ich beim Schwimmen nicht all zu viel Zeit verliere, kann ich mich beim Radfahren und Laufen vielleicht noch in die Top 20 vorarbeiten“, wagt die Langstreckenspezialisten eine vorsichtige Prognose. Insgesamt starten in Hamburg über 2800 Athleten aus 48 Nationen bei den „Age Group World Championships“, die Deutschen stellen dabei mit 472 Startern über die olympische Distanz und 328 Startern über die Sprintdistanz das größte Teilnehmerfeld.

Alle Infos zur WM sowie Live-Videos am Wettkampftag unter www.hamburgcityman.de

S 2 F FB 13.09.2007

Stelzer bei der Weltmeisterschaft unter den Top Ten

Triathlon des Brucker Tri-Teams wird Achter der 40- bis 45-Jährigen bei den Titelkämpfen der Altersklassen

Fürstenfeldbruck ■ Ein Bonbon gab es für alle ambitionierten Hobbytriathleten in den Altersklassen bei der Weltmeisterschaft in Hamburg. Die Deutsche Triathlon-Union (DTU) hatte alle 800 für Deutschland startenden Athletinnen und Athleten wie die Profis einheitlich mit Trainingsanzug und Wettkampfdress eingekleidet. Stolz trugen sie leuchtend roten Anzüge.

„Es war schon ein tolles Gefühl, im Nationaldress auf die Strecke zu gehen“, beschreibt Kerstin Meier vom Tri Team Fürstenfeldbruck die WM-Begeisterung. Zusammen mit dem Vereinskollegen Jochen Stelzer vertrat Meier den Landkreis in der Hansestadt. Stefan Hartig musste krankheitsbedingt kurzfristig passen.

Morgens um zehn vor neun Uhr stürzte sich Meier zusammen mit 74 Konkurrentinnen in die Binnenalster, um die Weltmeisterin der Altersklasse (AK) 45 bis 50 über die olympische Distanz (1,5 Kilo-

meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen) zu ermitteln. Im 16 Grad kalten und welligen Alsterwasser fand Meier nie ihren Rhythmus und erreichte nur auf Platz 50 den Schwimmausstieg am Rathausmarkt. „Auf dem Rad habe ich dann mächtig Gas gegeben, um überhaupt wieder auf Temperatur zu kommen“, erzählte die 45-jährige Gröbenzellerin. Mit der dritt-schnellsten Radzeit ihrer Altersklasse erreichte sie schließlich auf Platz 16 liegend die Wechselzone zum Laufen.

Obwohl bei der dritten Disziplin noch einige laufstarke Britinnen und Australierinnen an ihr vorbeizogen, freute sich Meier im Ziel über Rang 30, den sie mit 14 Minuten Rückstand auf Siegerin Viv Williams aus Südafrika (2:24 Stunden) erreichte. Meier zufrieden: „Auch wenn das Schwimmen keinesfalls optimal lief, habe ich als achtbeste Deutsche meine Nominierung voll gerechtfertigt.“

Noch besser lief es für Jochen Stelzer. In der mit 131 Startern am stärksten besetzten Altersklasse der 40 bis 45-jährigen Athleten zeigte Stelzer in allen drei Disziplinen eine ausgeglichene Leistung. Beim Radfahren blieb er mit 59:23 Minuten unter einer Stunde und den abschließenden 10-Kilometer-Lauf bewältigte er in 36:34 Minuten. Damit sicherte sich Stelzer in 2:04:37 Stunden den achten Platz.

Nur fünf Deutsche waren schneller als Stelzer. Den Sieg in dieser Klasse errang mit einer starken Laufleistung (35:08) der Brit Gary Gerrard in 2:02:53 Stunden. Mit mehr als 2800 Athleten aus 48 Nationen verzeichneten die Hamburger „Age Group World Championships“ das bisher größte Startfeld bei einer Triathlon-Weltmeisterschaft. Nach Deutschland, das insgesamt zwölf Goldmedaillen gewann, waren die Briten mit 500 Startern die zweitstärkste Nation.

Karl-Wilhelm Götze



Jochen Stelzer gehört zu den zehn besten Triathleten weltweit – in seiner Altersklasse.

16.07.09, 2007

Voller Stolz im Nationaldress

Zwei TriTeam-Athleten nehmen Weltmeisterschaft in Angriff

Fürstenfeldbruck / Hamburg
 Eine Stadt sieht rot: Bei den erstmals auf deutschem Boden ausgetragenen Triathlon-Weltmeisterschaften in Hamburg dominierten die deutschen Athleten das Stadtbild rund um die Binnenalster. Erstmals in der Triathlon-Geschichte wurden nämlich nicht nur die Profis einheitlich mit Trainingsanzug und Wettkampfdress eingekleidet, sondern auch die für Deutschland angetretenen 800 Altersklassen-Athleten. Stolz trugen die meisten ihre leuchtendroten Anzüge: „Es war irgendwie schon ein tolles Gefühl, im Nationaldress auf die Strecke zu gehen“, beschreibt Kerstin Meier vom TriTeam Fürstenfeldbruck die hanseatische WM-Begeisterung.

Um 8.50 Uhr morgens stürzte sich die in Gröbenzell lebende Athletin zusammen mit 74 Konkurrentinnen in die Binnenalster, um die Weltmeisterin bei den 45- bis

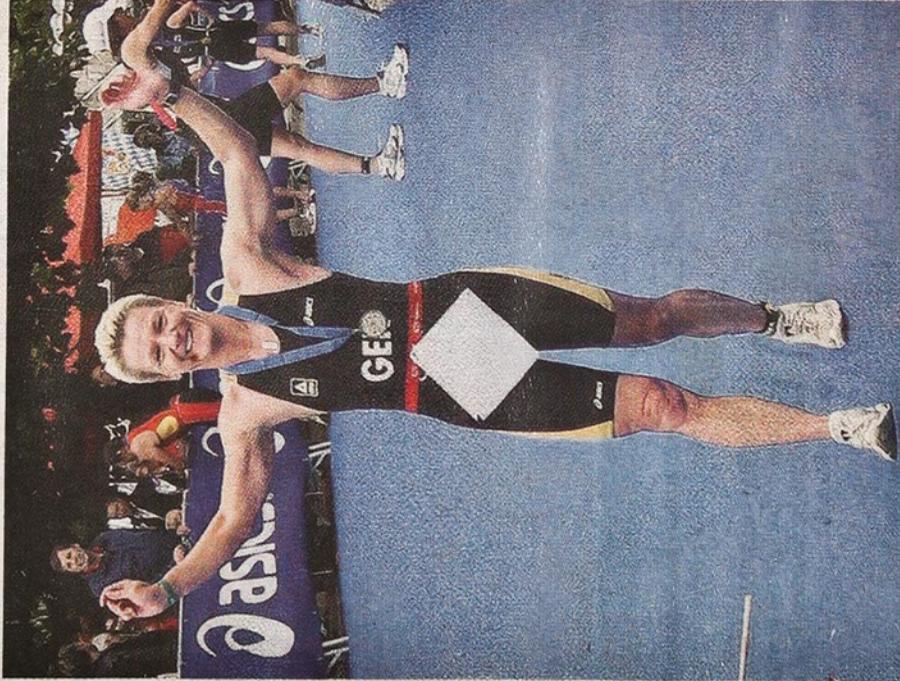
50-Jährigen über die olympische Distanz (1500 Meter Schwimmen, 40 beziehungsweise zehn Kilometer Radfahren und Laufen) zu ermitteln. Im 16 Grad kalten und welligen Alsterwasser fand Meier nie ihren Rhythmus und erreichte nur als 50. den Schwimmausstieg am Rathausmarkt. „Auf dem Rad habe ich dann mächtig Gas gegeben, um überhaupt wieder auf Temperatur zu kommen.“ Mit der drittschnellsten Radzeit ihrer Altersklasse erreichte die 45-Jährige schließlich – auf Platz 16 liegend – wieder die Wechselzone am Ballindamm.

Obwohl bei der dritten Disziplin noch einige lauffstarke Britinnen und Australierinnen an ihr vorbeizogen, freute sich Meier im Ziel über Rang 30, den sie mit 14 Minuten Rückstand auf Siegerin Viv Williams aus Südafrika (2:24 Stunden) erreichte: „Auch wenn das Schwimmen keinesfalls optimal lief, habe ich

als achtbeste Deutsche meine Nominierung voll gerechtfertigt.“

Das kann auch Meiers Teamkollege Jochen Stelzer von sich behaupten, der nach der krankheitsbedingten Absage von Steffen Hartig die Farben des TriTeams bei den Männern vertrat. In der mit 131 Startern am stärksten besetzten Altersklasse der 40- bis 45-Jährigen zeigte Stelzer in allen drei Disziplinen eine ausgeglichene Leistung und sicherte sich schließlich in 2:04.37 Stunden Rang acht. Den Sieg in dieser Klasse erlangte mit einer starken Laufleistung der Britte Gary Ger-

ard (2:02.53).
 Mit über 2800 Athleten aus 48 Nationen verzeichneten die Hamburger „Age Group World Championships“ das bisher größte Starterfeld bei einer Triathlon-WM. Nach Deutschland, das zwölf Goldmedaillen gewann, waren die Briten mit 500 Startern die zweitstärkste Nation. **01.07.09**



Finish in Hamburg: Kerstin Meier freut sich.

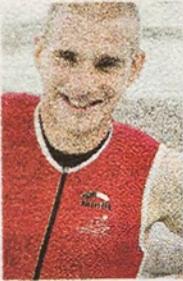
FOTO: TB

26 Mittwoch, den 12. September 2007

Ampr. Kuvier

Tri Team FFB dominiert

Hilfe, mein Opa ist schneller gelaufen als ich“, witzelte Andreas Sextl (auf dem Foto) vom Tri Team Fürstenfeldbruck bei der Siegerehrung. Grund zur guten Laune hatten die Brucker Triathleten an diesem Tag reichlich, gelang ihnen bei der 24. Auflage des Tutzinger Triathlons (1,2 km Laufen, 53 km Radfahren, 12 km Laufen) mit drei Siegen quer über alle Altersklassen ein wahrhaftiger Generationencoup. Dass der Jüngste, nämlich Andreas Sextl, dabei keineswegs am schnellsten war, liegt an den Besonderheiten des Ausdauersports: mit Training, Ehrgeiz, Disziplin und dem notwendigen Quentchen Talent können auch die älteren Jahrgänge durchaus noch vorne mitmischen. Mit einer Zeit von 2:22,02 Stunden und dem beachtlichen 16. Gesamtrang war der 45-jährige Johann Steigmayer denn auch diesmal schnellster Brucker und gewann souverän die mit 67 Startern



extrem gut bestückte Altersklasse 45. Sein 22 Jahre jüngerer Vereinskamerad Andreas Sextl überquerte 14 Sekunden nach Steigmayer als 18. die Ziellinie und entschied damit die Altersklasse der 20 bis 25-Jährigen für sich. Genauso souverän, aber mangels Konkurrenz ein wenig einsam auf dem Siegerpodest, präsentierte sich der älteste Teilnehmer des gesamten Wettbewerbs: in 3:07 Stunden gewann der 70-jährige Paulo Sponer vom Tri Team FFB nicht nur seine Altersklasse, sondern ließ auch noch über 50 jüngere Konkurrenten hinter sich. Bei den Frauen bestätigte Kerstin Meier die These von den schnellen Altersklassen-Startern: In neuer persönlicher Bestzeit von 2:51 Stunden erreichte sie bei ihrem dreizehnten Start in Tutzing den 12. Gesamtrang und den dritten Platz in der Altersklasse der über 45-Jährigen. Alle Ergebnisse gibt es unter www.tutzing-ski.de.

tb 23.08.2007

Je älter, je schneller

Senior-Triathlet lässt die Jungen stehen

Fürstenfeldbruck – „Hilfe, mein Opa ist schneller gelaufen als ich“, witzelte Andreas Sextl vom TriTeam Fürstenfeldbruck bei der Siegerehrung in Tutzing. Grund zur guten Laune hatten die Brucker Triathleten reichlich. Ihnen gelang beim 24. Wettkampf am Starnberger See (1200 Meter und zwölf Kilometer Laufen, 53 Kilometer Radfahren) mit drei Siegen quer über alle Altersklassen ein Generationencoup.

Dass mit Sextl der Jüngste dabei keineswegs der Schnellste war, lag an den Besonderheiten des Ausdauersports: Mit Training, Ehrgeiz, Disziplin und dem notwendigen Quäntchen Talent kön-

nen auch die älteren Jahrgänge durchaus noch vorne mitmischen. Denn mit einer Zeit von 2:22,02 Stunden und dem 16. Gesamtrang war der 45-jährige Johann Steigmayer auch diesmal schnellster Brucker. Er gewann souverän die mit 67 Startern extrem gut bestückte Ü45-Altersklasse. Sein 22 Jahre jüngerer Vereinskamerad Andreas Sextl überquerte 14 Sekunden nach Steigmayer als 18. die Ziellinie und entschied damit die Altersklasse der 20- bis 25-Jährigen für sich.

Genauso souverän, aber mangels Konkurrenz ein wenig einsam auf dem Siegerpodest, präsentierte sich der älteste Teilnehmer des gesamten Wettbewerbes: In 3:07 Stunden gewann der 70-jährige Paulo Sponer nicht nur seine Altersklasse, sondern ließ auch noch über 50 jüngere Konkurrenten hinter sich. Bei den Frauen bestätigte Kerstin Meier die These von den schnellen Altersklassen-Startern: In neuer persönlicher Bestzeit von 2:51 Stunden erreichte sie Rang zehn.



Andreas Sextl war zwar der Jüngste, aber nicht der Schnellste. FOTO: TB

S2 FFB 21.08.2007

Der Richter und sein Sieg

Johann Steigmayer gewinnt Triathlon-Altersklasse

Fürstenfeldbruck ■ In einem stark besetzten Teilnehmerfeld beim Tutzinger Triathlon (1200 Meter Schwimmen, 53 Kilometer Radfahren und 12 Kilometer Laufen) konnten sich die Landkreis-Triathleten nicht im Vorderfeld platzieren.

Bester Lokalathlet war der Dreikampf-Senior Johann Steigmayer (Tri Team Fürstenfeldbruck). Der Richter am Brucker Amtsgericht steigerte sich von Disziplin zu Disziplin. Beim abschließenden 12-Kilometer-Lauf erreichte er sogar die neunthbeste Zeit und kam in der Gesamtwertung in 2:22:02 Stunden auf den 16. Platz. Seine Altersklasse 45 dominierte Steigmayer ganz eindeutig. Auf Platz

20 und 24 folgten seine Vereinskollegen Andreas Sextl (2:22:16) und Steffen Frühauf (2:23:41). Michael Kastenberger (TSV Unterpfaffenhofen-Germering) lag auf dem 25. Rang nur 17 Sekunden hinter Frühauf. Sieger des Tutzinger Triathlons wurde der 28-jährige Berliner Norman Stüwe in neuer Streckenbestzeit von 2:11:56 Stunden vor dem Regensburger Ralf Preissl (2:13:41).

Bei den Frauen belegte Kerstin Meier (Tri Team FFB) den zwölften Platz (2:51:56) und wurde Zweite in der Altersklasse 45. Hier holte sich die Tölzerin Heike Priess in der Zeit von 2:35:52 Stunden einen überlegenen Start-Ziel-Sieg.

kwg

TRIATHLON

31.05.07

Überraschungssieg zum Auftakt

Fürstenfeldbruck – Einen überraschend guten Platz hat Kerstin Meier vom Tri Team beim Triathlon im österreichischen Linz geholt. Mit einer Zeit von fünf Stunden und 14 Minuten erreichte sie die Ziellinie und sicherte sich mit Rang sieben bei den Frauen ihre erste Top-Ten-Platzierung der Saison. Die Altersklassenwertung der über 40-jährigen Frauen gewann sie vor den Österreicherinnen Waltraut Simlinger und Anna Pusch.

„Das Rennen war lediglich als Formtest für den Ironman in Zürich gedacht, deshalb bin ich ohne große Erwartungen an den Start gegangen“, sagt sie. Doch schon nach dem Schwimmen deutete sich



Gut gelaunt: Kerstin Meier beim ersten Wechsel. TB-FOTO

an, dass der Wettkampf über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen gut laufen sollte. In persönlicher Rekordzeit von 36 Minuten absolvierte Meier zwei Schwimmrunden und wechselte aufs Rad. „Dort konnte ich über die Distanz Druck machen und viele männliche Konkurrenten überholen“, freute sich die 44-Jährige.

Nach zwei Stunden und 41 Minuten erreichte sie abermals die Wechselzone und startete zum Halbmarathon. Der wurde entlang des Donau-Ufers zu einer Hitzeschlacht. Meiers Vereinskamerad Christian Wenzel erreichte in der AK 30 den 69. Platz. tb

Die gute Form der Kerstin Meier

Fürstenfeldbruck ■ Die Brucker Triathletin Kerstin Meier (Tri-Team-FFB) bestand im österreichischen Linz einen Formtest für den Ironman in Zürich mit Bravour. „Das deutete sich bereits beim Schwimmen an“, freute sich Meier über ihre gute Form zu Beginn der halben Ironman-Distanz in Linz. Das 1,9 Kilometer lange Schwimmen absolvierte sie in persönlicher Rekordzeit von 36 Minuten. Auch auf der 90-Kilometer-Radstrecke ließ sie nicht nach und konnte „sogar viele männliche Konkurrenten überholen“. Die schwülheißen Temperaturen von 30 Grad konnten der 44-Jährigen beim abschließenden Halbmarathon nichts mehr anhaben. Die „Hitzeschlacht“ entlang des Donau-Ufers absolvierte sie in 1:52 Stunden und kam mit der Endzeit von 5:14 Stunden ins Ziel. Das bedeutete Rang sieben bei den Frauen und die erste Top-Ten-Platzierung Meiers in dieser Saison. Die Altersklassenwertung der über 40-jährigen gewann sie überlegen mit 18 Minuten Vorsprung. kwg

SE FFB

6. Juni 2007

Christian Jais bei der Half-Ironman Weltmeisterschaft in Clearwater /Florida November 2007

TRIATHLON

+6 26 11 07

Unter den 100 Besten

Christain Jais bei WM auf Platz 94

Fürstenfeldbruck – Mit Platz 94 konnte Christian Jais bei den in Clearwaterbeach/Florida ausgetragenen Triathlon-Weltmeisterschaften über die halbe Ironmandistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Lauf) einen gelungenen Saisonabschluss feiern. Nach gutem Schwimmen (28:49 Minuten) im Golf von Mexiko erreichte der Athlet vom Tri Team Fürstenfeldbruck im vorderen Drittel seiner Welle das Ufer und war damit voll im persönlichen „Zeitplan“. Auf dem Rad ließ es der Bauingenieur aus Mämmendorf dann krachen. Und nach bisherigen 2:43 Stunden Wettkampfdauer ging's zum Laufen, für das Jais 1:29 Stunden benötigte.



Eisern: Triathlet Christian Jais auf dem Rad.

tb

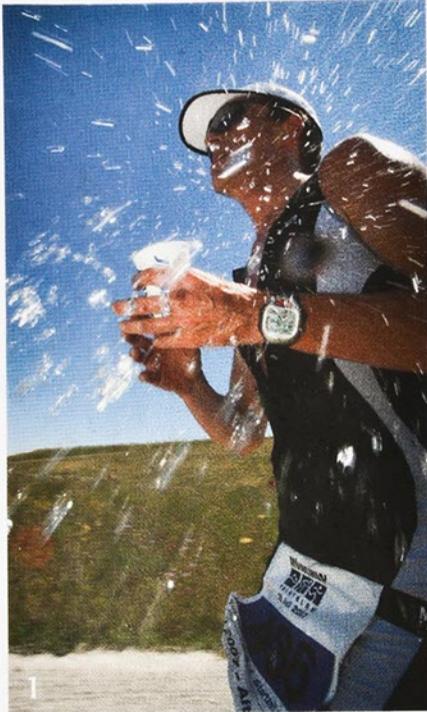
tb

triathlon

Altersklassen-DM: Erstmals unangekündigte Dopingproben

Zu viel Windschatten auf der Rad- und zu wenig Wasser auf der Laufstrecke: Die meisten Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen haderten wohl eher mit den äußeren Bedingungen als mit ihren eigenen Leistungen.

Für die größten Überraschungen sorgten aber nicht die Sportler selbst – sondern die Dopingkontrolleure der Deutschen Triathlon Union, die unangekündigt auch einige Altersklassensportler zur Urinprobe baten.



Die Deutschen Meister in den Altersklassen

TW 20	Judith Lotz	2:24:16
TW 25	Katrin Esefeld	2:17:12
TW 30	Melanie Hohenester	2:19:53
TW 35	Christina Braken	2:33:38
TW 40	Dörte Siebke	2:25:18
TW 45	Barbara Woköck	2:30:50
TW 50	Margit Bartsch	2:38:53
TW 55	Christiane Göttner	2:44:56
TW 60	Annemie Rath	3:06:44
TW 65	Frieda Metz	3:25:06
TM 20	Paul Schmidt	2:06:26
TM 25	Thomas Strobl	2:04:20
TM 30	Thomas Bartsch	2:06:26
TM 35	Artur Landenberger	2:10:04
TM 40	Frank Gehse	2:05:02
TM 45	Karsten Dellbrügge	2:09:33
TM 50	Gerd Scheibe	2:15:37
TM 55	Reinhold Humbold	2:18:35
TM 60	Peter Stallknecht	2:30:45
TM 65	Wolfmar Joppich	2:40:07
TM 70	Klaus Weinberger	3:08:04
TM 75	Gerhard Krauss	3:51:26

1 Hitzeschlacht: Die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen

2 Unkaputtbar: Reinhold Humbold führt seiner Titelsammlung einen weiteren Erfolg hinzu

3 Verrechnet: Gegen die zu geringen Abstände zwischen den Startgruppen waren die Kampfrichter auf dem 2-Runden-Kurs machtlos

Die Bayerischen Meister 2007

Triathlon – Kurzdistanz

AK 20: 1. Stefan Richter (IfL Hof), Christine Waitz (SC Roth 52); 2. Florian Rothe (TV 1848 Erlangen), Angela Kühnlein (TV 1848 Erlangen)
AK 25: 1. Rodrigo Nebel (SV Bayreuth), Katrin Esefeld (LG Mettenheim); 2. Sebastian Löhner (SC Riederau), Kerstin Nissl (SV Bayreuth)
AK 30: 1. Markus Unsleber (ESV Gemünden), Renate Forstner (TSV Rosenheim); 2. Markus Schönweis (TSV Crailsheim), Tamera Zeltner (SC Artelshofen)
AK 35: 1. Christof Schmidt (Coburger Trunersch.), Julia Skutschik (SV Bayreuth); 2. Matthias Schmidt (ASC Teuschnitz-Frankenw.), Viola Rohmann (SV Dachau)
AK 40: 1. Dr. Gerhard Dobmeier (TSV Ostheim), Simone Lechner (TSV Oettingen); 2. Gerhard Schmutzler (IfL Hof), Martina Hausmann (CIS Amberg)
AK 45: 1. Joachim Porzelt (SV 05 Würzburg), Claudia Friedrich (RVC Altenk.stadt); 2. Peter Häring (SC Roth 52), Ulrike Hümmer (TSV 1860 Staffelstein)
AK 50: 1. Wolfgang Pirl (ASV Triathlon Kulmbach), Claudia Binner (TV 1848 Erlangen); 2. Herbert Sauter (TV Senden-Ay)
AK 55: 1. Reinhold Humbold (PSV UniBw München), Gertrud Krach (SV Redn.hembach); 2. Wilhelm Krach (PowerBärs Rednitzhembach)
AK 60: 1. Roland Gebert (ASV Cham); 2. Manfred Morner (SC Roth 52)
AK 70: 1. Theodor Bärnreuther (TDM-Franken); 2. Klaus Weinberger (TSV Haiwaii Gerbrunn)

Triathlon – Mitteldistanz

AK 20: 1. Stefan Schmid (Tria-Team Schongau); 2. Philipp Altenbuchner (TV Altötting)
AK 25: 1. Enrico Knobloch (TSV Eisenberg), Ursula Wurstbauer (TG Vilshofen); 2. Pierre Jander (Laface Weiden), Julia Bohn (EOSC Offenbach)
AK 30: 1. Jan Diekow (SV 05 Würzburg), Sabine Grüner (Grenzach-Wyhlen); 2. Alexander Blank (TSV

1861 Hof), Andrea Hackner (SV Schwaig)

AK 35: 1. Uwe Grädler (TSV Rosenheim), Petra Goebel (MRRRC München); 2. Marcus Schmidt (TG 48 Schweinfurt), Rosina Mittermeier (RSV Garching)
AK 40: 1. Klaus Petschar (DAV Röthenbach), Claudia Hille (TSG Kleinostheim); 2. Helmut Schmidt (TSV 1861 Hof), Ute Schneider (TG 48 Schweinfurt)
AK 45: 1. Jürgen Steiner (Laface Weiden); 2. Anton Held (ATSV Kallmünz)
AK 55: 1. Albert Gump (DJK Allersberg); 2. Hubert Grünbaum (SV Bayreuth)
AK 60: 1. Gerhard Müller (TDM-Franken)
AK 70: 1. Kurt Einsiedel (RC 1913 Wendelstein)

Duathlon – Kurzdistanz

AK 20: 1. Michael Hümmer (TS Lichtenfels), Carmen Valerius (TV 1848 Erlangen); 2. Andreas SEXTL (TuS Fürstenfeldbruck)
AK 25: 1. Florian Stelzle (Team Baier Landshut), Katrin Esefeld (LG Mettenheim); 2. Florian Greckl (Team Baier Landshut), Julia König (TV 1848 Erlangen)
AK 30: 1. Florian Holzinger (BikeSport Ansbach), Heike Priess (WSV Bad Tölz); 2. Thomas Weikert (VfL Kaufering), Melanie Hohenester (PSV-UniBw München)
AK 35: 1. Robert Zwingler (MTV Pfaffenhofen), Martina Möhwald (TV Waldsassen); 2. Wolfgang Schober (VfL Kaufering), Carmen Beran
AK 40: 1. Steffen Sachs (Tristar Regensburg), Elis Bartschlagler (TSV Mindelh.); 2. Manfred Rubenbauer (RSC Neukirchen) Sybille Achtel (WSV Bad Lobenstein)
AK 45: 1. Karlheinz Renner (PowerBärs Redn.hemb.); 2. Hermann Bocklet (TV/DJK Hammelburg)
AK 50: 1. Werner Fendt (RSC Aichach 1977), Maria-Magdalena Müller (Trisport Erding); 2. Hans Glatt (MTV Pfaffenhofen) Angelika Bachmann (MRRRC München)
AK 55: 1. Dietmar Kliebe (MTV Pfaffenhofen); 2. Gerd Fischer (TSV 1860 Rosenheim)
AK 60: 1. Albert Schön (ATSV Kallmünz); 2. Georg Kettner (SV Kasing)

AK 65: 1. Armin Beyrich (VfL Kaufering)

AK 70: 1. Reinhard Klinger (LG Mettenheim)

Duathlon – Langdistanz

AK 20: 1. Rene Koller (Trisport Erding); 2. Michael Reif (RC Herpersdorf 1919)
AK 25: 1. Florian Greckl (Team Baier Landshut), Ursula Wurstbauer (TG Vilshofen); 2. Daniel Leppin (TSV Feldafing)
AK 30: 1. Markus Forster (TV 06 Thalmässing), Margit Lanz (VfB Hallbergmoos); 2. Bernd Hagen (SSV Forchheim)
AK 35: 1. Stefan Frank (WSV Bad Tölz), Dagmar Matthes (SC Roth 52); 2. Markus Gebele (TSV Friedberg), Danielle Sauter (PSV-UniBw München)
AK 40: 1. Manfred Rubenbauer (RSC Neukirchen), Claudia Hille (TSG Kleinostheim); 2. Hans Schmid (TSV 1861 Mainburg), Marion Rossol (WSV Bad Tölz)
AK 45: 1. Hans Teufelhart (TuS Fürstenfeldbruck); 2. Karlheinz Renner (PowerBärs Rednitzh.bach)
AK 50: 1. Peter Sommer (TSV Neuhaus /Aisch), Maria-Magdalena Müller (Trisport Erding); 2. Wolfgang Mutzbauer (VfB Hallbergmoos) Dr. Hildegard Bergler (DJK Weiden)
AK 55: 1. Wilhelm Krach (PowerBärs Rednitzh.bach)
AK 60: 1. Gerhard Müller (TDM-Franken)
AK 70: 1. Theodor Bärnreuther (TDM-Franken)

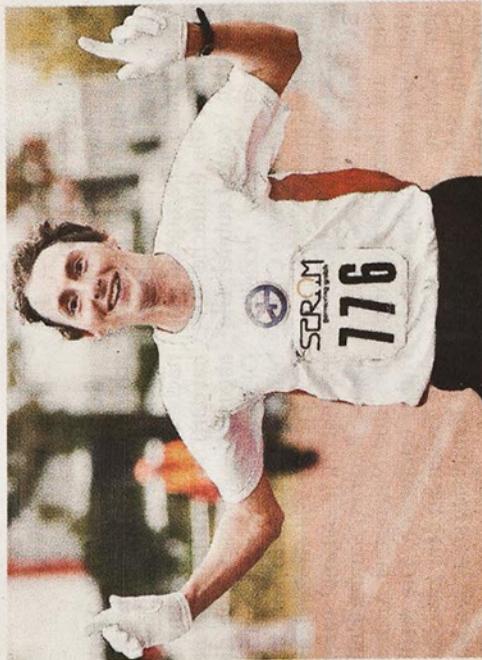
Trainingslager Toskana

Das von Gerhard Müller organisierte Trainingslager Toskana findet vom 21. März bis zum 4. April 2008 statt. Teilnahme ist über eine, zwei oder drei Wochen möglich – auch die Ehepartner sind herzlich willkommen. Das Trainingslager unter der Schirmherrschaft der Sparte Seniorensport, ist aber nicht nur für Senioren, sondern auch für »Halbprofis« offen. Seit 2004 waren jährlich 100 bis 150 Teilnehmer dabei. Ausführliche Details zum Trainingslager gibt es auf der Internetseite www.triathlon-bayern.de. **Michael Pollak**

In weißen Handschuhen ein Rekordlauf a

Germering– Der Stadtlauf in Germering ist längst ein fester Termin im Kalender der Langstreckenläufer aus dem Landkreis und ganz Bayern geworden. Deshalb ließen sich die 371 gemeldeten Teilnehmer am Samstag auch nicht von den kalten Temperaturen von „ihrem“ Rennen abhalten. Rekordverdächtig war der Hauptlauf über zehn Kilometer.

Bereits früh nach dem Startschuss sorgte der Luttenwanger Johannes Hillebrand für eine schnelle Entscheidung. Im Trikot der Sportfreunde Friedberg teilte der 28-Jährige früh seinen Gegnern und spielte sein läufer-



Ganz in Weiß lief Johannes Hillebrand einen neuen Streckenrekord. FOTO: STUFFER

sches Potenzial voll aus. Mit 32,54 Minuten kämpfte sich der bayerische Ex-Meister im Halbmarathon und Crosslauf leichtfüßig zu einem neuen Streckenrekord. „Ich war heuer zum ersten Mal in Germering dabei. Drei Jahre habe ich den Lauf nicht in meinem Wettkampfkalender untergebracht, doch bereits im Januar habe ich mir den Termin dick markiert. Die Strecke hat mir gut gefallen“, sagte der spätere Konditionsläufer, der zuvor Fußballer war. „Jetzt ist es mir auch schön warm“, witzelte der Luttenwanger. Denn am Samstagmorgen fiel bei ihm zu Hause die Heizung aus.

uf schnellen Füßen

Zweiter wurde der 18-jährige Nachwuchsläufer Jakob Crombach mit 34,12 Minuten. Auf den dritten Rang verries er nach einem spannenden Endspurt den Ex-Sieger von Germering Christian Schierle vom niederbayerischen TSV Gerzen (34,13). Vierter im Gesamtfeld und zugleich Sieger der U45-Männer wurde Karl-Heinz Michalsky im Trikot des SC Gröbenzell. Für den Olchinger blieb die Uhr bei 35,59 Minuten stehen.

Mit gutem Vorbild voran ging traditionsgemäß Bürgermeister Peter Braun. Nach ordentlichen 51,45 Minuten re-servierte sich der 66-Jährige

den überraschenden fünften Platz in seiner Altersklasse.

Schnellste Frau war die gebürtige Irin Mary O'Leary vom FC Perlach. Die 42-Jährige kämpfte sich auf stolze 39,36 Minuten. Zweite wurde Ulrike Belschner vom LC Buchendorf (39,54). Die drittschnellste Frau des Tages kam schließlich aus dem Landkreis: Die mehrfache bayerische Meisterin Christiane Göttner vom TriTeam Fürstenfeldbruck erreichte 42,26 Minuten. Eine der schnellsten Zeiten, denn die Bruckerin ist bereits 55 Jahre alt und ließ damit so manch eine jüngere Läuferin hinter sich. LUDWIG STUFFER



Sie ließ viele Junge hinter sich: Christiane Göttner. FOTO: STUFFER

Christiane Göttner: Bayerische Altersklassenmeisterin im Halbmarathon

In sengender Hitze zum Titel gerannt Fürstenfeldbrucker Athletin wird bayerische Meisterin im Halbmarathon

VON LUDWIG STUFFER

Landkreis – Christiane Göttner ist die neue bayerische Meisterin im Halbmarathonlauf: Bei den Landestitelkämpfen in Ruhstorf/Niederbayern sicherte sich die Fürstenfeldbruckerin souverän die Goldmedaille.

Auf der 21,1 Kilometer langen Strecke ging Christiane Göttner im Trikot des LC Aichach an den Start, um sich mit den besten Läuferinnen des Freistaates zu messen. Doch das Titelunternehmen hatte diesmal gewaltige Tücken. Die sengende Hitze war ein echtes Problem für alle Starter, denn gerade für Langstreckenläufer kann die Wärme zu einem echten Problem werden.

Überlegener Vorsprung auf die Zweitplatzierte

Überlegener Vorsprung auf die Zweitplatzierte

Noch dazu hatten die Veranstalter auf dem sechs Runden langen Parcours jeweils eine sehr steile Steigung eingebaut, die enorm an den Kräften zehrte. Die Fürstenfeldbrucker Läuferin kämpfte sich am Ende dennoch auf ausgezeichnete

1:37:49 Stunden. Damit wurde sie überlegen bayerische Meisterin in der Altersgruppe Frauen W55 mit über 14 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Gertraud Wührer vom gastgebenden Verein SVG Ruhstorf mit 1:52:25 Stunden.

In der Altersgruppe der Frauen W45 schob sich Gabriele Heigl-Schwemm vom SC Unterpfaffenhofen diesmal auf den undankbaren vierten Platz. Mit 1:40:30 Stunden verfehlte sie um fast sechs Minuten die angestrebte Bronzemedaille in der Konkurrenz.



Christiane Göttner wurde bayerische Meisterin im Halbmarathonlauf. Archiv-Foto: Stuffer

Mammendorfer Triathlet bei WM unter den Top 100

Mit Platz 94 feierte der Mammendorfer Christian Jais bei der Weltmeisterschaft über die halbe Ironmandistanz in Clearwater beach/Florida einen gelungenen Saisonabschluss. Im Gegensatz zum „Ironman“-Klassiker auf Hawaii starten die Teilnehmer über die insgesamt 70,3 Meilen (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Rad, 21,1 Kilometer Lauf) in Wellen getrennt nach Altersklassen. Christian Jais brauchte für diese Distanz insgesamt 4:13 Stunden.

Nach einem guten Start im Schwimmen (28:49 Minuten) im Golf von Mexiko erreichte der Athlet vom Tri Team Fürstenfeldbruck im vorderen



Drittel seiner Klasse das Ufer und war damit voll im persönlichen Zeitplan. Auf dem Rad ließ es der Bauingenieur aus Mammendorf dann mit einem Stundenmittel von 42 Stundenkilometer richtig „krachen“. Nach

Christian Jais brauchte für die 70,3 Meilen lange Distanz: 4:13 Stunden - eine neue persönliche Bestzeit.

2:43 Stunden in den Pedalen wechselte Jais zu seiner Wackeldisziplin: dem Laufen. Nach einer furiosen Anfangsphase lief der Kapitän der 2. Triathlon-Bundesliga-Mannschaft des TuS Fürstenfeldbruck sogar bis auf Gesamtrang 75, fünf Kilometer vor dem Ziel musste er seinem hohen Tempo und den Außentemperaturen Tribut zollen.

Nachdem ihn noch 21 Konkurrenten überholt hatten, erreichte Jais nach 1:29 Stunden Laufzeit das Ziel in als 94. der Gesamtwertung. red

*Christian Jais
28.11.07*

Im flotten Laufschrift ins neue Jahr

Landkreis-Athleten schneiden beim Münchner Silvester-Lauf durch den Olympiapark hervorragend ab

VON LUDWIG STUFFER 03.01.08

Landkreis – Mit vielen guten Leistungen und Platzierungen präsentierten sich die Landkreis-Sportler beim 24. internationalen Silvesterlauf in München. Mit über 2000 Teilnehmern ist das traditionelle Rennen nach wie vor das größte Silvesterlauf-Ereignis in Bayern. Auch heuer gingen dort wieder zahlreiche Aktive aus dem Brucker Land an den Start, um das Jahr 2007 sportlich zu beenden.

In einer überzeugenden Verfassung präsentierte sich Johannes Hillebrand aus Luttenwang im Trikot der Sportfreunde Friedberg sicherte er sich den vierten Gesamtplatz im Felde der 1443 gestarteten Männer. Mit ausgezeichneten 31:54 Minuten sicherte er sich damit auch den dritten Platz in der Hauptklasse hinter dem Gesamtsieger Justus Steffen vom Hansgrohe-Team-Schwarzwald mit 30:56 Minuten.

In einer Top-Form zeigte sich auch der 19-jährige Nachwuchsläufer Jakob Crombach vom Tri-Team Fürstenfeldbruck: Mit dem 15. Gesamtplatz und 33:28 Minuten kämpfte er



Jakob Crombach vom Tri-Team Fürstenfeldbruck: Er wurde im Olympiapark Dritter bei der Jugend A und 15. der Gesamtwertung in 33,28 Minuten.



Karl-Heinz Michalsky: Der Routinier vom SC Gröbenzell kam mit einer Zeit von 35,02 Minuten auf den zweiten Platz bei den Männern der Klasse M45.



Christiane Göttner vom Brucker Tri-Team: Sie siegte bei den Frauen der Klasse W55 beim Münchner Silvesterlauf deutlich in einer Zeit von 44,08 Minuten. FOTOS: STUFFER

sich in die Spitze auf der schweren Strecke durch den Olympiapark. In der Klasse der männlichen Jugend A belegte er damit den dritten Platz.

Der drittbeste Landkreisläufer war bei diesem Ereignis der Puchheimer Sebastian Heger: Im Trikot der LG Amper-Würm bewährte er sich mit dem 28. Gesamttrang und dem 15. Platz in der Männer-Hauptklasse mit 34:53 Minuten. Dicht auf den Fersen war ihm hier Karl-Heinz Michalsky vom SC Gröbenzell: Auf der gesamten Distanz war er diesmal der Tempomacher für die spätere Frauen-Gesamtsiegerin und WM-Bronzemedaillengewinnerin Rebecca Robsich vom LAC Quelle Fürth/München. Mit 35:02 Minuten spurtete der Routinier schließlich auf den zweiten Platz bei den Männern M45.

Die schnellste Landkreisläuferin war bei diesem Klassiker wieder einmal mehr Christiane Göttner vom Brucker Tri-

Team: In der Frauen-Gesamtwertung landete die W55-Seniorin auf dem beachtlichen 35. Platz. Mit starken 44:08 Minuten gewann sie schließlich überlegen ihre Klasse.

Die zweitbeste regionale Vertreterin war hier Barbara Huber vom TV Emmerling: Mit 51:26 Minuten musste sie sich allerdings mit dem 20. Rang in der Klasse W35 begnügen. Achte wurde Astrid Bana-schewski-Müller vom SC Gröbenzell bei den Frauen W50 mit 52:51 Minuten. Der Sieg ging bei den Seniorinnen W65 an Marianne Liermann vom FC Puchheim mit 53:11 Minuten.

Überaus erfolgreich waren im Schülerlauf über zwei Kilometer die Nachwuchssportlerinnen vom TSV Olching: Nachdem Balcarczyk was das siebte beste Mädchen des Tages mit ausgezeichneten 8:09 Minuten. Belohnt wurde sie für ihren Einsatz mit dem zweiten Platz bei den Schülerinnen C. Fünfte wurde hier Anita Pavlovic mit guten 8:51 Minuten. Schnellster Junge des Landkreises war Cedric Zeisberger vom SC Olching als Sechster der Schüler C mit 8:38 Minuten.

Weitere Ergebnisse: 10 Kilometer: M30: 38. Holger Zeisberger (SV Esting) 41:54; M35: 23. Michael Munz (SF Puchheim) 39:41; M50: 25. Oskar Starz (SV Esting) 43:39; 28. Michael Kircher (1. SC Gröbenzell) 44:16; 2. Kilometeter: Schüler C: 9. Daniel Trobbmann (TSV Olching) 8:54; 31. Alexander Prauser (SV Esting) 10:18.

2. Bundesliga

Kurzdistanzen:

Dad Tölz

Erding

Tejernsee

Funkhof

Karlsfeld

Auerberg

Tutzing

Halbdistanzen

St. Pölten

Kraidsau

Immenstadt

Wiesbaden

UM-Florida

Jairi 2. AN

2. AN Hans To

2 AN Kerstin M.

2, AN Jairi

Jairi ?

Kanda Kerstin M.

Hawaii

2 AN + Quali Hawaii

29. AN

www.triathlon-bayern.de
bayern@tri-mag.de

(BzGA), die Gesundheit und Wohlbefinden der Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren fördert.

Terminkalender 2009

Um die Veröffentlichung eines Wettkampftermins in der Saison 2009 in der Zeitschrift **triathlon** und dem BTV-Jahrbuch sicherzustellen, benötigt der BTV die Daten geplanter Veranstaltungen. Damit die Anzeige im Januar 2009 in den genannten Medien veröffentlicht werden kann, müssen die Daten spätestens am 3. November 2008 (Redaktionschluss!) in schriftlicher Form vorliegen. Daten, die zu einem späteren Zeitpunkt eingehen, können nur noch im Bayernsport und auf der BTV-Homepage veröffentlicht werden.

- 3. TG Schweinfurt 10
- 4. TV Fürth 1860 24
- 5. VfB 1861 Forchheim 24

Asics Schüler-Tour in Bayern

Der BTV ist mit fünf Veranstaltungen in das Nachwuchskonzept »DTU Start« der Deutschen Triathlon Union eingebunden, das auf den drei Säulen Bewegung, Ernährung und psychosoziale Entwicklung junger Menschen basiert. Unterstützt und mitgetragen wird dieses Kinder- und Jugendkonzept von DTU-Premium-Partnern Asics, zu dessen wichtigsten und erfolgreichsten Projekten die Asics Schüler-Tour zählt. Im Gründungsjahr 2005 nahmen rund 15.000 Kinder und Jugendliche an den 22 Veranstaltungen der bundesweiten Tour teil. 2007 waren es schon ca. 25.000 Teilnehmer an 41 Tourorten. Grundidee der Asics Schüler-Tour ist es, Jungen und Mädchen im Team an den Start eines Triathlons zu bringen. Nicht der Sieg im Wettkampf, sondern die Freude an der Bewegung, das Ankommen und Gelingen und der Sieg über sich selbst stehen dabei im Mittelpunkt. Das Konzept des Schultriathlons ist aber nicht nur auf den Sport ausgerichtet. »Schüler für Schüler« ist ein weiteres Grundprinzip. Dabei sollen Schüler in einem sogenannten »Scout-System« in die Organisation eingebunden und so dazu angeleitet werden, selbst Verantwortung zu übernehmen. Neben der sportlichen Betätigung ist der Bereich »Ernährung« eine wichtige Säule. Die Schüler sollen auch für diesen Bereich sensibilisiert werden. Das Thema Gesundheitsziehung soll an den Schulen weiterverfolgt und im Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen verankert werden. Eingebettet sind diese Projekte in das Netzwerk der Aktion »Gut Drauf – Bewegen, Entspannen, Essen«. (www.gutdrauf.net), eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

250-mal Schwimmen, Radfahren und Laufen

Der Seniorensportwart des BTV, Schriftführer im Bezirk Mittelfranken und 1. Vorsitzender des TDM-Frankens, Gerhard Müller, hat absolvierte am 10. August 2008 beim Erlanger Kurztriathlon seinen 250. Ausdauerrekord. Seit 1988 bewältigte er alle Distanzen vom Sprint bis zur Langstrecke. Dabei wollte er nie nur Teilnehmer sein. Bei fast allen Veranstaltungen äußerte er seine Begeisterung, machte Verbesserungsvorschläge und übte, wenn nötig, Kritik. Einige konstruktive Vorschläge zum heutigen Regelwerk kamen von ihm. In seiner Anfangszeit gründete Müller die Triathlonabteilung im Turnerbund-Erlangen, die er viele Jahre leitete und in der er heute noch Mitglied ist. Seit er Seniorensportwart des BTV ist, hat er viele Veranstaltungen wie Einsteiger-, Lauf- und Schwimmseminare organisiert und viele Jahre ein Trainingslager in der Toskana durchgeführt. 2005 war er an der Gründung des Vereins TDM-Frankens beteiligt. Noch heute ist er dort 1. Vorsitzender. Solch eine Triathlonkarriere dürfte in Deutschland einmalig sein. Wir wünschen Gerhard Müller viel Gesundheit für seinen Sport, viel Freude und Erfolg bei seinen kommenden Wertungskämpfen und eine Menge Toleranz von seiner Frau, die Jahr für Jahr viel Zeit entbehren muss.

Landesliga Bayern 2008

Ergebnisse Landesliga Süd

- 1. Erdinger Alkoholfrei Team SC Riederau 3
- 2. Tri Team FFB 8
- 3. Triathlon Karlsfeld 8
- 4. TSV Harburg 13
- 5. LAB Tri Team VfL Kaufering 15

Ergebnisse Landesliga Nord

- 1. GEALAN Tri Team IfL Hof 8
- 2. IFA Nonstop Bamberg 9

Das Angebot des BTV

Wer jetzt Mitglied im BTV werden möchte, kann sich auf folgende Leistungen freuen: Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene, Trainingslager im In- und Ausland, Startmöglichkeit bei der BTV-Serie, Startrecht bei den Bayerischen Meisterschaften, die Ausstellung des DTU-Startpasses, die Möglichkeit zur Ausbildung Fachübungsleiter »Triathlon«, das BTV-Jahrbuch mit Veranstaltungskalender und Jahresrückblick. DTU-Startpassinhaber wird die Zeitschrift **triathlon** achtmal pro Jahr kostenlos zugestellt, außerdem erhalten sie zusätzlichen Versicherungsschutz bei der privaten Ausübung ihres Sports. Der erweiterte Versicherungsschutz beinhaltet eine Unfall-Haftpflicht, Rechtsschutz, sowie eine Krankenversicherung und vieles mehr.

BTV-Verbandstag

Der nächste Verbandstag des Bayerischen Triathlon-Verbands findet am 18. Oktober 2008 in Titting/Emising statt.

Michael Pollak

Bayerische Marathon-Meisterschaften Forchheim September 2008

MARATHON

16.09.08

Bayerns schnellste Frau auf der Klassik-Distanz

Fürstenfeldbruck / Germering – Mit einer Goldmedaille und zwei weiteren Spitzenplätzen brillierten drei Langstrecken-Matadore aus dem Landkreis in Forchheim. Dort wurden mit einem Marathon-Rennen quer durch die Fränkische Schweiz die bayerischen Titelkämpfe auf der klassischen 42,195 Kilometer langen Distanz ausgetragen. Mit einer guten Taktik und einem glänzenden Rennverlauf arbeitete sich Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck in die Spitze der Ü55-Altersgruppe. Im Trikot des LC Aichach kämpfte sie sich am Ende auf starke 3:41:37 Stunden und wurde damit verdient bayerische Meisterin. Klar auf den zweiten Rang verwies sie Brigitte Benkert vom TSV Münnerstadt (4:11:18). Die 50-jährige Maria Marquart vom SV Germering spurtete auf ordentliche 3:45:32 Stunden und erreichte damit in ihrer Altersgruppe den fünften Platz. Zugleich war sie übrigens die schnellste Oberbayerin in dieser Altersgruppe. Der einzige männliche Starter aus der Region war Erwin Plumeier vom SV Germering: Mit 3:16:36 Stunden bewährte er sich mit dem elften Platz bei den Ü40-Männern.



Christiane Göttner lief wieder allen davon.

FOTO: STUFFER

Bayerische Straßenlauf-Meisterschaften Erding September 2008

LEICHTATHLETIK

Helmut 29.9.2008

Ganz schnell versilbert

Fürstenfeldbruck / Germering – Auf dem flachen Zehn-Kilometer-Rundkurs durch die Erdinger Innenstadt ging nahezu die gesamte bayerische Spitze im Kampf um das begehrte Edelmetall bei den Straßenlauf-Titelkämpfen an den Start. In der Hauptklasse der Männer rechnete sich der Luttenwanger Johannes Hillebrand nach seinem starken DM-Auftritt vor einer Woche in Karlsruhe erneut gute Chancen aus. Der für Friedberg antretende 29-Jährige setzte sich bereits früh nach dem Startschuss mit allen Favoriten vorzeitig vom Gesamtfeld ab. Und der Routinier kam nach einem taktischen Rennen auf der ersten Hälfte der Distanz immer besser in Tritt. In der Schlussphase hatte er sich schließlich auf Rang zwei uneinholbar festgesetzt.

Nach 31,30 Minuten und

einer daraus resultierenden Durchschnittsgeschwindigkeit von 19,02 Stundenkilometern spurtete er zur bislang zweitschnellsten Zeit seiner Karriere. Damit wurde er auch bayerischer Vizemeister. Lediglich dem favorisierten Philipp Pflieger (Regensburg, 30,55) musste er sich damit geschlagen geben. „Es hat mich echt riesig gefreut, dass eigentlich meine beiden Wünsche in Erfüllung gingen: Zum einen eine schnelle Zeit, zum anderen eine Medaille. Silber war dennoch auch eine Überraschung für mich“, verriet Hillebrand glücklich.

Eine weitere Silbermedaille eroberte der Landkreis-Athlet mit seiner Friedberger Mannschaft: Zusammen mit Matthias Kremers und Sven Herzog kämpfte sich Hillebrand auf 1:36,33 Stunden und musste sich damit nur der favorisierten LG Regensburg

(1:35:37) geschlagen geben.

Die neue bayerische Meisterin bei den Ü55-Frauen heißt Christiane Göttner. Die für Aichach startende Bruckerin sicherte sich mit 42:53 Minuten die verdiente Goldmedaille. Der Abstand zu ihrer zweitplatzierten Vereinskollegin Helga Bergmann hatte sich am Ende auf 93 Sekunden eingependelt. In der Mannschaftswertung erreichte die Landkreis-Läuferin den fünften Platz mit 2:14:40 Stunden. Über drei Minuten hätten zu Bronze gefehlt. Zwölfte wurde Göttner mit ihrem Aichacher Team in der Hauptklasse der Frauen.

Schnellste Frau aus dem Landkreis war in Erding aber Gabriele Heigl vom SC Unterpfaffenhofen. Sie kam in der Ü50-Wertung auf 42,23 Minuten und schrammte nur um vier Sekunden an der Bronzemedaille vorbei. 51

LEICHTATHLETIK

16.03.08

Deutschlands schnellste Frau

Mit über 1100 Teilnehmern waren die deutschen Crosslauf-Titelkämpfe heuer enorm stark und dicht besetzt. Erschwerend hinzu kam in Ohrdruf noch, dass heftiger Regen die Strecke in eine Schlammpest verwandelte.

VON LUDWIG STUFFER

Landkreis – Einige Bergabpassagen waren rutschig wie Schmierseife. Es verlangte viel „Fußspitzengefühl“, um Stürze zu vermeiden. Noch dazu baute der Veranstalter zusätzliche hohe Hindernisse in den Parcours ein, die aufgrund der widrigen Bodenverhältnisse schwer zu meistern waren. Auf der 5,1 Kilometer langen Frauenstrecke sorgte die Fürstenfeldbruckerin Christiane Göttner für eine Riesenüberraschung. Im Trikot des LC Aichach enteilte sie der Konkurrenz förmlich nach Belieben. Mit einer

überzeugenden konditionellen Leistung stürmte Göttner auf 21,32 Minuten und wurde damit souverän deutsche Meisterin. Die Zweitplatzierte hatte 61 Sekunden Rückstand. Parallel wurde Göttner mit ihrem Aichacher Team Sechste in der Mannschaftswertung.

Ebenfalls im landkreis-externen Trikot des TSV Gräfelfing ging der Maisacher Sebastian Heger an den Start. Auf der 3,6 Kilometer langen Mittelstrecke der Männer-Hauptklasse spurtete der 24-Jährige am Ende mit einer ordentlichen konditionellen Leistung und 11,39 Minuten auf den 42. Rang, 54 Sekunden hinter dem Sieger. Voll auf ging damit auch seine Rechnung in der Mannschaftswertung: Mit seinen Gräfelfinger Teamkollegen stürmte er als beste bayerische Vertretung auf den fünften Platz.

Noch schneller war aber der für die LG Passau angetretene Puchheimer Julian Seitz: Der 27-Jährige glänzte mit 11:22 Minuten und er-



Christiane Göttner ist die schnellste Cross-Läuferin Deutschlands. FOTO: STUFFER

reichte den 28. Platz mit 36 Sekunden hinter dem Ersten.

Jannika John vom TV Emmering war als einzige Nachwuchsläuferin aus dem Landkreis bei der B-Jugend-Konkurrenz über 3,6 Kilometer am Start. Im Feld der über 80 Teilnehmerinnen lag sie noch zu Beginn auf Rang 20, arbeitete sich später aber immer weiter an die Spitze vor. Mit ihrem gefürchteten Endspurt erreichte John schließlich als Überraschungs-Neunte das Ziel mit 13:19 Minuten. Als zweitbeste Bayerin lag sie nur 43 Sekunden hinter der Meisterin. „Die Jannika hat sich super geschlagen. Das anspruchsvolle Gelände und das dichte Teilnehmerfeld verlangten von ihr alles ab“, bestätigte Trainer Michael Daumann die Leistung seines Schützlings. Er soll sie im Sommer auch zu den deutschen Meisterschaften führen. Nach einer regenerativen Woche geht es deshalb direkt ins Oster-Trainingslager mit dem bayerischen Laufkader nach Malente (Schleswig-Holstein).

Christiane Göttner Deutsche Meisterin

14.03.2008
Fürstenfeldbruck ■ Bei den Deutschen Cross-Meisterschaften im thüringischen Ohrdruf holte sich die Bruckerin Christiane Göttner den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse W55. Die 55-jährige Langstrecklerin vom Tri Team Fürstenfeldbruck hielt ihre Gegnerinnen deutlich in Schach und gewann über die 5,1 Kilometer lange wellige Strecke souverän in 21:32 Minuten. Göttner lag im Ziel eine Minute vor der Zweiten Veronika Scharbatke aus Wuppertal. *kwg*

tb Freitag, 18. Januar 2008 | Nr.

LEICHTATHLETIK

Eisige Strecke beflügelt zum Streckenrekord

Olching – Es war zwar stellenweise noch ein wenig eisig in den Amperauen, doch das schien die Teilnehmer beim Olchinger Neujahrslauf eher zu beflügeln. Denn mit seinen 32,08 Minuten unterbot der Münchner Matthias Ewander über die Zehn-Kilometer-Distanz den Streckenrekord um über eine Minute. Kerstin Hartig vom TriTeam Fürstfeldbruck stand dem in nichts nach und verbesserte mit ihrer Zeit von 38,52 Minuten die alte Rekordmarke noch deutlicher. Auf dem zweiten Platz folgte ihre Vereinskameradin Barbara Woköck (41,46). Bester Läufer aus dem Landkreis war Karl-Heinz Michalsky, der bei seinem ersten Start im Trikot des TSV Olching in 35,15 Minuten als Fünfter das Ziel erreichte. Auf den Rängen neun und zehn platzierten sich mit den TriTeam-Athleten Johann Steigmayer (36,37) und Jörg Siegling (36,54) noch zwei weitere Läufer aus dem Landkreis in den Top-Ten. Über die fünf Kilometer gewann nach 21,05 Minuten mit Nada Balcarczyk eine Lokalmatadorin. tb

Neue Bestzeiten beim Olchinger Neujahrslauf

Amper-Kurier
18.01.2008

Es war zwar stellenweise noch ein wenig eisig in den Amperauen, doch das schien die Läufer beim diesjährigen Olchinger Neujahrslauf wohl eher zu beflügeln. In hervorragenden 32,08 Minuten erreichte Matthias Ewander von der LG Stadtwerke München als erster das Ziel über die 10-Kilometer-Distanz und unterbot den alten Streckenrekord um über eine Minute. Kerstin Hartig vom Tri-Team Fürstfeldbruck stand ihrem männlichen Sportkollegen in nichts nach und verbesserte mit ihrer Zeit von 38,52 Minuten die alte Rekordmarke gleich um mehrere Minuten. Auf dem zweiten Platz folgte Vereinskameradin Barbara Woköck (41,46), dritte wurde Angelika Dreock Käser von DJK Pleinfeld (44,50). Bei den Männern kam Roland Rigotti (34,38) vom TSV Neuburg knapp auf Rang zwei vor Ruben Mazzoleni (34,41) von der SVOLA Germaringen. Bester Läufer aus dem Landkreis war Karl-Heinz Michalsky, der bei seinem ersten Start im Trikot des TSV Olching in 35,15 Minuten Platz fünf erreichte. Auf den Rängen neun und zehn konnten sich mit den Tri-Team-Athleten Johann Steigmayer (36,37) und Jörg Siegling (36,54) noch zwei weitere Läufer aus dem Landkreis unter den besten Zehn platzieren. Eine kleine Sensation gab es über die parallel ausgetragene 5-Kilometer-Distanz: Dort lief nicht die langjährige Spitzenläuferin Bernadette Hudy als erste durchs Ziel, sondern das erst zehnjährige Nachwuchstalent vom TSV Olching, Nada Balcarczyk. Mit 21,05 Minuten distanzierte die von ihrem Vater trainierte Jugendliche die um 35 Jahre ältere Hudy um stolze 45 Sekunden. Bei den Männern siegte Markus Rinderer in 17,33 Minuten vor dem Jugendlichen Florian Warkus (17,37) von der IG Mettenheim. Alle Ergebnisse unter: www.leichtathletik-tsv-olching.de. red

Ismaninger Winterlaufserie 2007 /2008

Donnerstag, 28. Februar 2008

+6 28.02 2008

WINTERLAUF

Ausdauerathletin gewinnt die Serie von Ismaning

Landkreis – Beim dritten und letzten Rennen der bayernweit größten Winterlauf-Serie in Ismaning gingen nochmals 1150 Läufer auf die 21,1 Kilometer lange Distanz. In der Hauptklasse der Männer hatte Johannes Hillebrand aus Luttenwang diesmal leichte Probleme auf der anspruchsvollen Strecke. Mit 1:12,27 Stunden sicherte er sich im Trikot der SF Friedberg dennoch den zweiten Platz. Auf dem Stockerl etablierte sich auch Karl-Heinz Michalsky vom TSV Olching: Bei den Ü45-Männern stürmte er in 1:17:23 auf den zweiten Platz. Sein Engagement während der drei Wertungsrennen in den vergangenen drei Monaten macht sich übrigens auch in der Cup-Wertung bemerkbar: Er rangiert auf dem zweiten Platz in seiner Altersklasse. Für den einzigen Landkreis-Sieg sorgte bei den Ü45-Frauen Christiane Götter vom TriTeam Fürstenfeldbruck. Die erfahrene Athletin erzielte überragende 1:37,54 Stunden und gewann damit klar mit über zwölf Minuten Vorsprung vor der Zweitplatzierten. Nach Auswertung der Gesamtwertung und des Pokal-Endstandes feierte die Fürstenfeldbruckerin ebenfalls einen Erfolg: Mit ihren drei Wertungssiegen stand sie als klare Gewinnerin ihrer Klasse fest. Bei den 50-jährigen Frauen bewährte sich Marquart Maria vom SV Germering ebenfalls mit einer schnellen Zeit: In 1:40:22 Stunden erreichte sie als Viertplatzierte das Ziel nach einer langen Wettkampfpause.

sl

Ferner – Ü45-Frauen: 9. Kerstin Meier (Fürstenfeldbruck) 1:41,46.

DUATHLON

Türkenfelder „Iron-Man“ gekürt

02.06.08

Große Resonanz bei Premiere – Wiederauflage geplant

Türkenfeld – Als Beiwerk zur Einweihung des Vereinsheim-Anbaus war er gedacht, und der erste Duathlon wurde ein richtiger Erfolg: 110 Teilnehmer aus ganz Bayern gingen im Team und Einzel auf die drei Distanzen. „Sogar die Bundesliga-Triathletin Claudia Bregulla war dabei“, freute sich der Vorstand des TSV Türkenfeld, Günther Hohenleitner.

Viele Zuschauer säumten die immer wieder durch die Sportanlage führende Strecke und feuerten die Läufer an. Der erste Türkenfelder „Iron-Man“ ist ein Maisacher: Hans Teufelhart brauchte 2,50 Stunden für die 48 Kilometer

Radfahren und 14 Kilometer Laufen. Zweiter wurde Thomas Steber vor Wolfgang Weber aus Bruck. In der Staffel siegten Wolfgang Klein/Werner Schrank vor Emanuel Schmid/Florian Painhofer und Erich Zink/Wolfgang Fauser.

Auf der Mittelstrecke (36 Kilometer Rad und 10,5 Kilometer Lauf) war Wieland Zehntner vom TuS der Schnellste. Dahinter kamen Ludwig Schamberger und Michael Breitbach ins Ziel. Im Team landeten Hubert Dietrich und Michael Pittrich aus Türkenfeld vor dem Duo Christine Schubert/Helmuth Schauer und Raimund Rattei/

Christian Steigerwald.

Und auf der Kurzstrecke mit 24 Kilometer Rad und sieben Kilometer Lauf erreichte Dieter Kellermann das Ziel als Erster. Dahinter platzierten sich Reinhard Kieltsch und Sabine Mesner. Im Team lagen Daniel Heinkelin/Michael Dietrich vor Johannes Wagner/Dominik Herb sowie Martin Rieger/Stefan Bichler.

TSV-Chef Günther Hohenleitner war von der Premiere des Türkenfelder Duathlon begeistert. Und es soll nicht der letzte gewesen sein: „Ich denke, wir werden wieder einen haben“, kündigte Hohenleitner an. „Aber wann, das werden wir sehen.“

imu



Um die 120 Teilnehmer gingen beim 1. Türkenfelder Duathlon im Einzel und der Staffel auf die Lauf- und Radstrecke.

FOTO: VOXBUNNER

Das Malheur mit dem kleinen Schuh

Triathlet Crombach landet in der Laufausrüstung eines Konkurrenten auf Rang sieben

57 09.05.2008
Fürstenfeldbruck ■ „Die sahen exakt gleich aus“, erinnert sich Jakob Crombach. In der Eile stellte der junge Triathlet sein Rad ab und schnappte sich die Laufschuhe, die er als die seinen wählte. Doch sie gehörten einem Konkurrenten, der eineinhalb Nummern kleinere Schuhe trägt. Derart eingezwängt bestritt Crombach die letzte Laufstrecke bei den deutschen Duathlon-Meisterschaften. Als er seine Füße nach dem Zieleinlauf schließlich befreien konnte, hatten sich bereits schmerzende Blasen gebildet. Dennoch hatte Crombach im zweiten Lauf noch fünf Plätze gut gemacht und wurde am Ende Siebter.

Schon inmitten der Saisonvorbereitung hatte es den Schüler des Fürstenfeldbrucker Graf-Rasso-Gymnasiums, der als großes Tri-

athlontalent gilt, erwischt, als er eine Muskelansatzentzündung an der Hüfte hatte. „Ich habe es vorher wohl mit dem Lauftraining auf der Bahn übertrieben“, vermutet er. Vier Wochen konnte der 18-Jährige, der im Vorjahr bayerischer Junioren-Vizemeister im Triathlon war, nur reduziertes Lauftraining absolvieren.

Bei den diesjährigen deutschen Duathlon-Meisterschaften waren die beiden Laufstrecken, die die 20-Kilometer-Raddistanz einbeteten, mit drei und 4,8 Kilometern für Crombach eher zu kurz: „Kurz und schnell mag ich nicht so gerne.“ Am Schluss reichte es dennoch zum siebten Platz.

Im weiteren Saisonverlauf wird Crombach vor allem in der zweiten Triathlon-Bundesliga für das Tri-Team Fürstenfeldbruck starten. Der bayerische Junioren-Cup

im Triathlon reizt ihn nicht mehr. „Der hat keinen Einfluss mehr auf die Kader-Nominierung“, sieht Crombach den Wettbewerb klar entwertet. Der junge Brucker Athlet hat im Winter versucht, seine Physis zu verbessern. Das ist dem 1,83 Meter großen Schlaks gelungen. Er hat im Fitnessstudio Muskeln an den Armen und Beinen zugelegt und wiegt jetzt immerhin 72 Kilo. Seine Stärke ist nach wie vor das Laufen.

Auch auf dem Rad ist er besser geworden, nur das Schwimmen bereitet dem ehrgeizigen Triathleten Sorge. „Große Fortschritte mache ich nicht. Das spüre ich ganz deutlich“, räumt er ein. Das habe wohl auch damit zu tun, dass das Wasser nie das Element war, in dem er sich wohl fühlte. Im Gegenteil: „Ich habe Wasser schon als Kind immer gehasst.“ *kwg*

Ampakurier 02.10.2008

Beim Duathlon auf Rang 17

Der Powerman im schweizerischen Zofingen gilt als der härteste Wettkampf in der Duathlonszene. Christian Jais vom Tri-Team Fürstentfeldbruck hat sich der Herausforderung von zehn Kilometer Laufen, 150 Kilometer Radfahren und dem abschließenden 30-Kilometer-Lauf erstmals in seiner sportlichen Karriere gestellt und dabei einen hervorragenden 17. Platz im Elitefeld belegt. Nach dem ersten Lauf lag der Mammendorfer auf Platz 19, konnte dann aber beim Radfahren auf der extrem anspruchsvollen Strecke seine Stärken ausspielen und wechselte als Neunter zum zweiten Lauf. „Bei Kilometer acht bekam ich Schüttelfrost und musste lange gehen, habe mich dann aber weiter durchgebissen“, schildert Jais den Rennverlauf. Jais ist mit seiner Zeit von 7:15 Stunden und Platz 17 mehr als zufrieden. Schließlich wird das vom Schweizer Andy Sutz in 6:29 Stunden dominierte Rennen in der Duathlonszene als inoffizielle Weltmeisterschaft geführt.

Jais kämpft sich in Zofingen durch

Fürstentfeldbruck ■ Zweimal Laufen, einmal Radfahren: Der „Powerman“ im schweizerischen Zofingen gilt als der härteste Wettkampf in der Duathlonszene. Christian Jais vom Tri-Team Fürstentfeldbruck stellte sich der Herausforderung von zehn Kilometer Laufen, 150 Kilometer Radfahren und dem abschließenden 30-Kilometer-Lauf erstmals in seiner Karriere und belegte mit 7:15 Stunden den 17. Platz. Vor allem der abschließende 30-Kilometer-Lauf hatte es in sich. Jais hatte zeitweise mit Schüttelfrost zu kämpfen, hielt aber durch. Das Rennen, das als inoffizielle WM gilt, wurde vom Schweizer Andy Sutz in 6:29 Stunden gewonnen.

kwg

52 16.10.2008

DUATHLON 18.09.08 Inoffizieller WM-17. fb

Zehn und 30 Kilometer Laufen, dazwischen 150 Kilometer auf dem Rad – Christian Jais vom Tri-Team Fürstentfeldbruck hat sich in Zofingen (Schweiz) dieser Herausforderung erstmals gestellt. Am Ende belegte der Mammendorfer nach 7,15 Stunden den 17. Platz in der Endabrechnung der Eliteklasse. Das Rennen galt als inoffizielle Weltmeisterschaft.

Triathlon-Talent wird Oberbayerische Meisterin

Erst zehn Jahre alt und schon ein alter Hase: Bereits zum fünften Mal startete Patricia Mayer vom TriTeam Fürstenfeldbruck heuer beim Kids-Cup Oberbayern, diesmal in der Kategorie Schülerinnen B. Mit vier ersten Plätzen bei den Wettkämpfen in Schongau, München, Oberschleißheim und Penzing sowie einem dritten Platz beim Ammersee Schülertriathlon in Riederau erkämpfte sich das Triathlon-Talent den Sieg im Gesamtklassement des Kids-Cups und damit den Titel der Oberbayerischen Meisterin bei den Schülerinnen B. Noch sind die Distanzen mit 150 Meter Schwimmen, vier Kilometer Radfahren und 1,2 Kilometer Laufen überschaubar. Doch „Pici“ - wie sie ihre Freunde nennen - hat spätestens nach ihrem letzten Sieg mit knapp zwei Minuten Vorsprung auch bei den etwas längeren Distanzen in der nächst höheren Schülerklasse beste Erfolgsaussichten.

Patricia Mayer
vom Brucker Tri-Team.



Amper-Kurier 23.08.2008

TRIATHLON 07.08.08



Patricia Mayer
wurde oberbayerische
Meisterin. FOTO: TB

Mit zehn Jahren schon ein alter Hase

Erst zehn Jahre alt und schon ein alter Triathlon-Hase: Patricia Mayer vom TriTeam Fürstenfeldbruck startete heuer bereits zum fünften Mal beim oberbayerischen Kids-Cup. Mit vier ersten Plätzen bei den Wettkämpfen in Schongau, München, Oberschleißheim und Penzing sowie dem dritten Rang beim Ammersee-Triathlon in Riederau erkämpfte sich das Brucker Talent den Gesamtsieg und den Titel der oberbayerischen Meisterin bei den B-Schülerinnen. Noch sind die Distanzen mit 150 Meter Schwimmen, vier Kilometer Radfahren und 1200 Meter Laufen überschaubar. Doch „Pici“, wie sie ihre Freunde nennen, hat spätestens nach ihrem Sieg in Riederau mit knapp zwei Minuten Vorsprung auch bei den etwas längeren Distanzen in der nächsten Schülerklasse beste Chancen. Und bis zum Wechsel auf die klassische olympische Distanz in ein paar Jahren ist sie dann wirklich schon ein „ganz alter“ Triathlon-Hase.

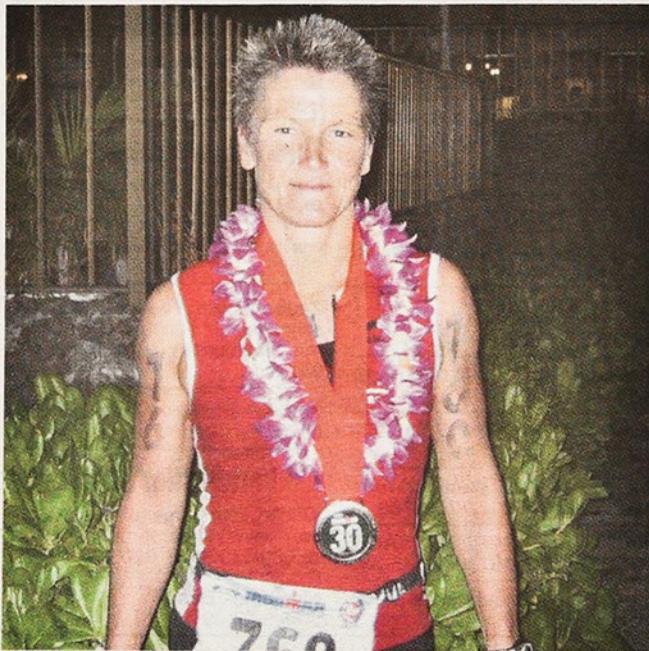
Amper-Kurier

Im Paradies von Hawaii den härtesten Triathlon gemeistert

TuS-Athletin erreicht Ironman-Ziel nach 12.59 Stunden

Vor 30 Jahren suchten Commander John Collins und seine Freunde auf Hawaii den wirklich härtesten Sportler. Als sie sich nicht einigen konnten, was schwerer ist - 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren oder ein Marathonlauf -, reichten sie kurzerhand die drei Disziplinen aneinander. Damit war ein Mythos geboren, der inzwischen weltweit tausende von Ausdauersportlern in seinen Bann zieht - der Ironman-Tri-

nach 60 Kilometern Bekanntheit mit einer anderen Hawaii-Besonderheit - die gefürchteten Mumuku-Winde: „Vor dem Wendepunkt in Hawi haben uns die Böen teilweise quer über die Straße geweht, da war es schwer, überhaupt im Sattel zu bleiben.“ Im letzten Drittel der Strecke ließ der Wind zwar etwas nach, kam dafür aber stetig von vorne, so dass die Fahrt durch die Lavafelder zur echten Geduldsprobe wurde. Meier dosierte ihr Tempo, denn schließ-



„Nur wer in Hawaii die Ziellinie überquert, darf sich wirklich Ironman nennen“: Kerstin Meier vom Tri-Team Fürstenfeldbruck.

lich wartete beim abschließenden Marathon noch eine weitere Hitzeschlacht.

Nach 6.30 Stunden wechselte sie auf Platz 37 liegend auf die Laufstrecke: „An jeder Verpflegung habe ich mir Eiswürfel unter die Mütze gepackt, um bei diesen Bedingungen überhaupt einigermaßen vorwärts zu kommen.“ Das klappte besser als erwartet, obwohl das Thermometer auch in den Abendstunden nicht unter die 30 Grad Marke fiel. Nach ordentlichen viereinhalb Stunden erreichte Meier schließlich wieder den von enthusiastisch jubelnden Zuschauern gesäumten Alii Drive. „Der Zieleinlauf war für mich bisher das größte und einzigartigste Erlebnis“, erinnert sich die 46-Jährige. Dass die Zeit mit 12.59 Stunden sogar noch zu Platz 39 in der Altersklasse und Gesamtrang 280 von 450 Frauen reichte, freut die Gröbenzellerin zusätzlich. War sie damit beim härtesten Ironman-Rennen letztlich sogar noch zehn Minuten schneller als bei ihrem Debüt im fränkischen Roth vor sieben Jahren.

athlon auf Hawaii. „Nur wer in Hawaii die Ziellinie überquert, darf sich wirklich Ironman nennen“, erklärt Kerstin Meier vom Tri-Team Fürstenfeldbruck die besondere Faszination. Sie kann das nun von sich behaupten: Nach 12:59 Stunden überquerte die 46-Jährige die Ziellinie.

Bis zu 20.000 Euro werden inzwischen für einen Startplatz geboten, knapp 70.000 Triathleten kämpfen jährlich bei den Ausscheidungsrennen um ein Teilnahmeticket. Kerstin Meier hatte sich in Kanada vor sieben Wochen in neuer persönlicher Bestzeit von 11:39 Stunden qualifiziert und durfte sich auf Big Island, der größten Hawaii-Insel, mit den weltbesten Langstrecken-Triathleten messen. „Am Start war ich wahnsinnig nervös, denn das Schwimmen im offenen, welligen Meer ist viel schwerer als im See“, erklärt die TuS-Athletin. Doch Meier kämpfte sich durch und erreichte nach 1.40 Stunden als 53. ihrer Altersgruppe das Schwimmziel in der legendären Bucht von Kailua-Kona. Auf dem Rad machte sie dann bereits

lich wartete beim abschließenden Marathon noch eine weitere Hitzeschlacht.

Nach 6.30 Stunden wechselte sie auf Platz 37 liegend auf die Laufstrecke: „An jeder Verpflegung habe ich mir Eiswürfel unter die Mütze gepackt, um bei diesen Bedingungen überhaupt einigermaßen vorwärts zu kommen.“ Das klappte besser als erwartet, obwohl das Thermometer auch in den Abendstunden nicht unter die 30 Grad Marke fiel. Nach ordentlichen viereinhalb Stunden erreichte Meier schließlich wieder den von enthusiastisch jubelnden Zuschauern gesäumten Alii Drive. „Der Zieleinlauf war für mich bisher das größte und einzigartigste Erlebnis“, erinnert sich die 46-Jährige. Dass die Zeit mit 12.59 Stunden sogar noch zu Platz 39 in der Altersklasse und Gesamtrang 280 von 450 Frauen reichte, freut die Gröbenzellerin zusätzlich. War sie damit beim härtesten Ironman-Rennen letztlich sogar noch zehn Minuten schneller als bei ihrem Debüt im fränkischen Roth vor sieben Jahren.

red

In der Südsee einen Traum erfüllt

Triathletin aus Gröbenzell meistert die harten Herausforderungen beim Ironman auf Hawaii

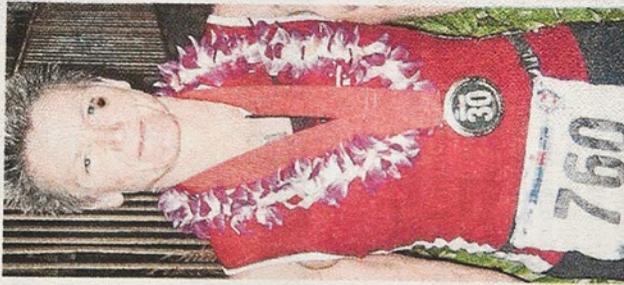
Gröbenzell – Was ist härter: 3800 Meter schwimmend im Pazifik, 180 Kilometer auf dem Fahrrad oder ein Marathonlauf über 42,195 Kilometer in flirrender Hitze? Vor 30 Jahren suchten Commander John Collins und seine Freunde auf Hawaii den wirklich härtesten Sportler. Als sie sich nicht einigen konnten, was schwerer ist, reichten sie kurzerhand die drei Disziplinen aneinander. Das war die Geburtsstunde eines Triathlon-Mythos, der inzwischen weltweit tausende von Ausdauersportlern in seinen Bann zieht. „Nur wer in Hawaii die Ziellinie überquert, darf sich wirklich Ironman nennen“, erklärt Kerstin Meier vom Tri Team Fürstenfeldbruck die besondere Faszination. Sie muss es wissen: Die 46-jährige aus Gröbenzell

war dabei. Bis zu 20 000 Euro werden inzwischen bei eBay für einen Startplatz geboten, knapp 70 000 Triathleten kämpfen jährlich bei den Ausscheidungsrennen um ein Teilnahmeticket. Kerstin Meier hatte sich in Kanada vor sieben Wochen in neuer persönlicher Bestzeit von 11,39 Stunden qualifiziert und durfte sich nun auf Big Island, der größten Hawaii-Insel, mit den weltbesten Langstrecken-Triathleten messen.

„Am Start war ich wahnsinnig nervös, denn das Schwimmen im offenen, welligen Meer ist viel schwerer als im See.“ Doch die Athletin der TuS-Abteilung kämpfte sich durch und erreichte nach 1:40 Stunden als 53. ihrer Altersgruppe das Schwimmziel in der legendären Bucht von

Kailua-Kona. Auf dem Rad machte sie dann bereits nach 60 Kilometern Bekanntheit mit einer anderen Hawaii-Besonderheit: den gefürchteten Mumuku-Winden. „Vor dem Wendepunkt haben uns die Böen teilweise quer über die Straße geweht. Da war es schwer, überhaupt im Sattel zu bleiben.“ Auf dem letzten Drittel der Strecke ließ der Wind zwar etwas nach, kam dafür aber stetig von vorne, so dass die Fahrt durch die Lavafelder zur echten Geduldsprobe wurde. Meier dosierte ihr Tempo, denn schließlich wartete beim abschließenden Marathon noch eine weitere Hitzeschlacht.

Nach 6:30 Stunden wechselte sie auf Platz 37 liegend zur Laufstrecke. „An jeder Verpflegung habe ich mir Eiswürfel unter die Mütze ge-



Kerstin Meier finishte auf Hawaii. FOTO: TB

packt, um bei diesen Bedingungen überhaupt einigermaßen vorwärts zu kommen.“ Das klappte besser als erwartet, obwohl das Thermometer auch in den Abendstunden nicht unter die 30 Grad Marke fiel. Nach viereinhalb Stunden erreichte Meier schließlich wieder den von enthusiastisch jubelnden Zuschauern gesäumten Alii Drive. „Der Zieleinlauf war das bisher für mich größte und einzigartigste Erlebnis.“ Dass die Zeit mit 12:59 Stunden sogar noch zu Platz 39 in der Altersklasse und Gesamtrang 280 von 450 Frauen reichte, freut die Gröbenzelerin zusätzlich. War sie doch damit beim härtesten Ironman-Rennen letztlich sogar noch zehn Minuten schneller als bei ihrem Triathlon-Debüt vor sieben Jahren. tb

Nur nicht platzen S7 30.10.2008

Kerstin Maier finisht beim Ironman Hawaii

Gröbenzell ■ Auf Hawaii wird es Mitte Oktober bereits um sechs Uhr abends dunkel. Obwohl der Ironman – die Weltmeisterschaft der Triathleten – bereits um sieben Uhr morgens gestartet worden war, war ein Großteil der Hobby-Dreikämpfer zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Ziel. Zu ihnen gehörte auch die Gröbenzellerin Kerstin Meier. Die 46-jährige Triathletin vom Tri Team Fürstentfeldbruck, die sich erstmals für Hawaii qualifiziert hatte, musste noch zwei Stunden durchhalten.

Meier hatte erst 3,8 Kilometer Schwimmen im offenen Meer hinter sich gebracht. „Ich habe mich durch die Wellen gekämpft“, war sie mit dem Schwimmen am frü-

hen Morgen ganz zufrieden. Nach 1:40 Stunden erreichte sie das Schwimmziel in der Bucht von Kailua-Kona. Ihre beste Disziplin ist das Schwimmen nicht, eher das Radfahren. Doch 180 Kilometer in den Lavabergen auf Hawaii waren anders, als alles, was Meier zuvor erlebt hatte.

Der böige Wind von vorne und von der Seite ließ sie gehörig kämpfen. Sie wollte alle fünf Minuten etwas trinken, so war ihr Plan. „Dann konnte ich 60 Kilometer nicht die Hand vom Lenker nehmen.“ Der Wind brachte sie manchmal fast zum Stehen. „Du weißt jetzt, was Hawaii bedeutet“, dachte sie sich und fuhr „ökonomisch“ – manchmal kaum schneller als zehn Kilometer pro Stunde. Meier: „Ich wollte auf der Marathon-Laufstrecke nicht wie zahlreiche Profis, die sich auf dem Rad übernommen hatten, platzen.“

Nach 20 von 42 Laufkilometern kam die Dunkelheit und die Beine waren nach elf Stunden Wettkampf müde. Gesehen hatte sie nichts mehr, auch die Beleuchtung der Stoppuhr funktionierte nicht. Waren es noch vier oder zehn Meilen? „Mein Ziel war das Ankommen“, hatte Meier ihre Ansprüche längst reduziert. Das schaffte sie bei 30 Grad um acht Uhr abends, weit über ihrer Bestzeit, nach 12:59 Stunden. Meier war dennoch glücklich: „Hawaii war mein Traum.“ Im nächsten Jahr wird sie keinen Ironman in Angriff nehmen. Es gilt nach dieser Strapaze erst einmal den Körperhaushalt wieder in Ordnung zu bringen. „Wenn ich 50 bin“, sagt sie schon wieder frohlockend, „dann wäre Hawaii noch einmal schön.“ Karl-Wilhelm Götte



Immer nur lächeln: Triathletin Kerstin Meier quält sich über die Radstrecke.

Foto: oh

Zum härtesten Wettkampf der Welt

Zwölf Jahre für den Lebenstraum

Die Gröbenzellerin Triathletin Kerstin Meier hat sich in Kanada für den Ironman Hawaii qualifiziert

Gröbenzell ■ Erst zwölf Jahre ist es her, dass Kerstin Meier zum Triathlon kam. Da war sie 34 Jahre alt. Zuvor hatte sie Prellball gespielt und dann vier Jahre lang Fußball. Die heute 46-jährige Wirtschaftsjournalistin hatte sich mit vielen kleineren Triathlonwettbewerben an die großen Aufgaben heran gearbeitet. Jetzt fliegt sie nach Hawaii, um am 11. Oktober im Triathlonmekka am berühmten Ironman teilzunehmen.

Dafür musste sich Kerstin Meier erst qualifizieren. Das ist in ihrer Altersklasse nicht so schwer wie bei den jüngeren Athletinnen, doch sie musste in diesem Jahr Bestzeit vorlegen, um in Hawaii dabei zu sein. Der Qualifikationswettkampf fand in Kanada statt. Bis dahin gelang Meier erst einmal eine Zeit unter zwölf Stunden. Das war in Zürich mit 11:58 Stunden. Die gebürtige Darmstädterin hatte für Kanada noch einige Kilometer im Training draufgepackt. „1600 Laufkilometer, 10 000 auf dem Rad und 280 im Schwimmen“, zählt sie in diesem Jahr bisher zusammen.

Meier trainiert jeden Tag auf dem Rad oder geht Dauerlaufen. „An den Ruhetagen schwimme ich“, erzählt sie. Beim Ironman im kanadischen British Columbia passte alles. Den abschließenden Marathon absolvierte die Gröben-

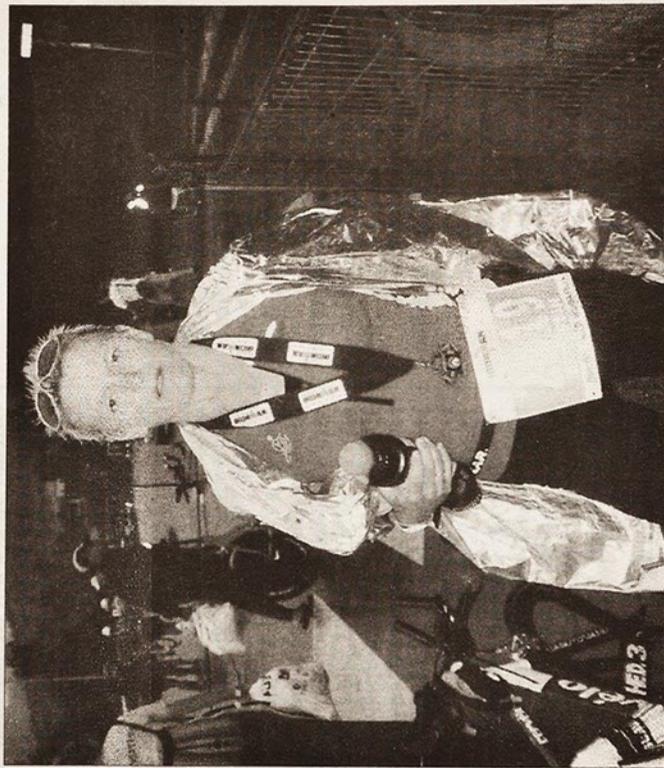
zellerin in zwei konstanten Hälften in 4:11 Stunden und sie kam mit einer Endzeit von 11:39 Stunden ins Ziel. Das war der siebte Platz in der Altersklasse. Danach begann das Bibbern um den Startplatz für Hawaii, wurden doch

nur vier Startplätze vergeben.

Meier stellte sich an und hatte Glück. Drei Starterinnen, die vor ihr gelandet waren, verzichteten auf Hawaii, so dass sie den vierten Startplatz bekam. Sie musste sofort die 520 Dollar Startgebühr

entrichten – damit war der Ironman perfekt.

„Damit geht für mich ein Lebenstraum in Erfüllung“, schwärmt Meier. „Ich bin von mir selbst begeistert, was man alles schaffen kann.“ Da nimmt sie auch die kostspielige Reise in den Pazifik in Kauf. „Das kostet 3000 Euro“, kalkuliert sie. Ihr Mann Andreas wird mitkommen und sie so gut wie möglich an der Strecke betreuen. „Das ist mein Highlight“, sagt Kerstin Meier, „ich werde alles geben.“ Natürlich hat sie Respekt vor dem Schwimmen im Meer, zumal das Schwimmen ihre schwächste Disziplin ist. Sie nimmt regelmäßig Privatunterricht bei einer Münchner Schwimmtrainerin. „Ich trainiere viel, schwimme trotzdem schlecht“, sagt sie mit traurigem Unterton. Aber auch wenn die Wellen auf Hawaii noch so hoch schlagen werden, aufgeben werde sie nicht. „Wenn ich heil aus dem Wasser komme, läuft das schon“, macht sie sich vorher Mut. Die 180 Kilometer Radfahren in den Lavabergen und der abschließende Marathon bei glühender Hitze werde sie überstehen. Da ist sie sicher: „Falls es sein muss, mache ich halt langsamer.“ Auf Hawaii ist nur Durchkommen angesagt. Auch Kerstin Meier will bald zum ersten Kreis der „Hawaii Finisher“ gehören. *Karl-Wilhelm Götte*



Schon mit der Qualifikation für den Ironman auf Hawaii hat sich die Gröbenzellerin Kerstin Meier einen Lebenstraum erfüllt. Nun will sie das Rennen genießen – trotz höllischer Anforderungen. Foto: oh

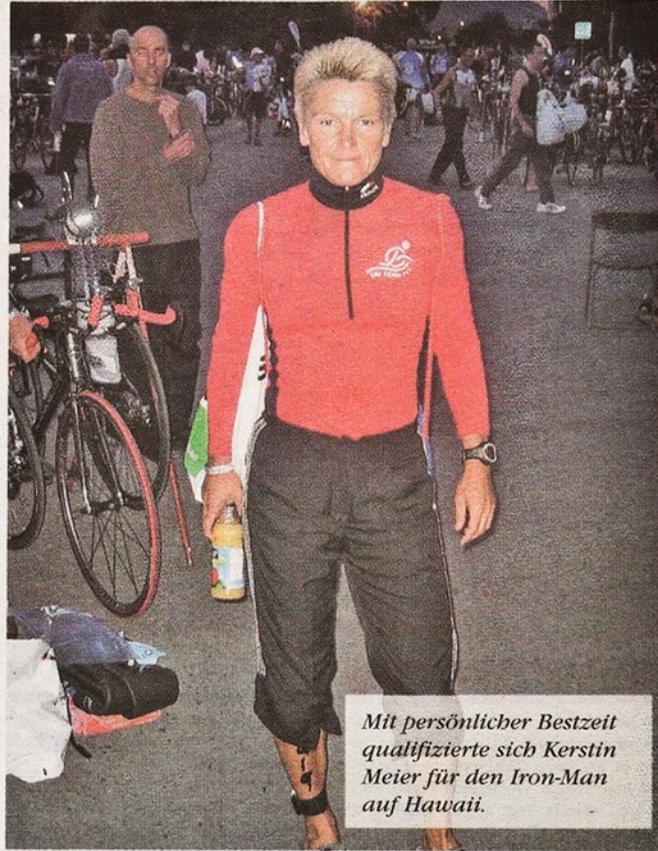
SE 09.10.2008

Amper-Kurier 20.08.2008

Lebenstraum geht auf Hawaii in Erfüllung

Triathletin qualifiziert sich für Iron-Man

Ein Lebenstraum hat sich Kerstin Meier vom Tri-Team Fürstenfeldbruck selbst zu ihrem 46. Geburtstag erfüllt: Beim Ironman in Kanada (Penticton, British Columbia) hat die Größtzeilerin mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 11 Stunden und 39 Minuten das Ticket für den Iron-Man auf Hawaii, die offizielle Triathlon-Weltmeisterschaft, gelöst. Das Schwimmen im riesigen Okanagan-Lake mit 2300 Startern begann für Kerstin Meier zunächst aussichtsreich. Nach zwei Drittel der Distanz bekam sie jedoch Probleme mit der Atmung. Nach einem Hustenanfall und Kurzatmigkeit musste in den Brust-Stil wechseln und konnte erst kurz vor dem Ziel wieder auf Kraul umsteigen. Das kostete rund zehn Minuten, so dass ich erst nach 1.24 Stunden aus dem Wasser kam. Das bedeutete in der Altersklasse 45 lediglich Platz 55 von 120 Teilnehmerinnen. Nach dem Wechsel auf das Rad konnte sie dann auf der bergigen Strecke (1500 Höhenmeter) viel Boden gut machen. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern verbesserte sie sich auf Platz zwölf ihrer Altersklasse. Auf dieser Position ging es für sie auf die Laufstrecke. Die Strecke, ebenfalls sehr bergig und mit langen Gefallstrecken, beanspruchten die Beine ex-



Mit persönlicher Bestzeit qualifizierte sich Kerstin Meier für den Iron-Man auf Hawaii.

trem. Jetzt zahlte sich das Bergtraining in der Aubinger Lohe aus, wo Kerstin Meier bei jedem langen Lauf alle Hügel mehrfach gelaufen war. Mit einem konstanten Marathon von 4:11 Stunden, schob sie sich auf Platz sieben ihrer Altersklasse vor. In der AK 45 gab es vier Qualifikationsplätze für der Wettkampf auf Hawaii. Da drei Starterinnen

sich nicht auf die Reise machen wollten rückte Kerstin Meier nach. „Für mich geht damit ein Lebenstraum in Erfüllung, einfach super“, freute sich die 46-Jährige. Nach ein paar Tagen Urlaub im Wohnmobil folgen nochmals vier Wochen leichtes Training. Der Iron-Man auf Hawaii findet am 13. Oktober statt.

red

Mitteldistanz Wiesbaden August 2008

TRIATHLON 14.08.08 Fit für Florida +6

Als Zweiter beim Ironman in Wiesbaden ist Christian Jais gerüstet für die Weltmeisterschaft in Florida im November. Nach 4:31,33 Stunden musste sich der Mammendorfer in seiner Altersklasse nur dem Kieeler Tom Lorenzen geschlagen geben. Die Gesamtwertung gewann der Münchner Profi Faris Al-Sultan (4:10,26). Über 2000 Starter absolvierten im Rhein-Hafenbecken von Wiesbaden-Schierstein die erste Disziplin, das 1900 Meter lange Schwimmen. Jais benötigte dafür nicht einmal eine halbe Stunde, ehe er die 90 anspruchsvollen Kilometer auf dem Rad in Angriff nahm. Dort legte er mit 2,32 Stunden den Grundstein für seinen späteren Erfolg. Auf den abschließenden drei Laufrunden über 21,1 Kilometer durch den Wiesbadener Kurpark ließ Jais nichts mehr anbrennen. Sylvio Konietzko, der Teamkollege von Jais aus dem Brucker Tri-Team, ergatterte sich mit Rang sieben bei den 35-Jährigen ebenfalls den begehrten Qualifikationsplatz für die WM (4:47,15). Der ebenfalls für die Brucker TuS-Riege startende Christian Wenzel toppte in seiner Wiesbadener Geburtsstadt das Vorjahresergebnis mit einer Zeit von 5:12,52 und wurde 40.

ALLGÄU-TRIATHLON

TuS-Athletin Zweite

Gröbenzell – Als im beschaulichen Immenstadt 1982 Deutschlands erster Triathlon stattfand, hätte Kerstin Meier vom Tri Team Fürstenfeldbruck bestenfalls das Laufen geschafft: „Schwimm- und Radwettkämpfe kannte ich damals nur aus dem Fernsehen“, erinnert sich die 45-jährige Gröbenzellerin. 26 Jahre später hat sie den Allgäuer-Triathlon-Klassiker über zwei Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen bereits zum vierten Mal absolviert. In neuer persönlicher Bestzeit von 5:46 Stunden erreichte sie als zweite Frau ihrer Alterskategorie hinter Lokalmatadorin Sabine Kraus das Ziel im Immenstädter Auwald-Stadion.

Schon nach 39 Minuten hatte sie das eher ungeliebte Schwimmen diesmal hinter sich gebracht, was zunächst Rang 67 in der mit über 100 Teilnehmerinnen international besetzten Damenkonkurrenz bedeutete. Doch auf der schweren, mit 1200 Höhenmetern und zahlreichen steilen Anstiegen gespickten Radstrecke, spielte Meier ihre Stärke bei der zweiten Disziplin voll aus und überholte 36 Konkurrentinnen. Den abschließenden Halbmarathon



Top gefahren: Kerstin Meier auf dem Rad.

bewältigte sie in ordentlichen 1:49 Stunden.

„Beim Laufen war deutlich Luft nach oben, doch ich wollte noch nicht ganz an meine Grenzen gehen“, lautete Meiers Fazit. Denn schließlich wartet in vier Wochen mit dem Ironman in Kanada der eigentliche Saisonhöhepunkt. Dort will die 45-Jährige das Ticket für die Weltmeisterschaft im Oktober auf Hawaii lösen. Um das zu schaffen, muss die Gröbenzellerin in der Altersklasse 45 mindestens Vierte werden. Ein schwieriges Unterfangen angesichts der stolzen Zahl von 125 Konkurrentinnen allein in ihrer Kategorie. tb

TRIATHLON

16.06.2008



Ruhepause nach Höchstleistung

In Liegestühlen genießen die Triathleten des Brucker Tri Teams (v.l.) Christiane Göttner, Beate Teufelhart und Kerstin Meier sowie Hans Teufelhart beim Triathlonfestival in Kraichgau – der Heimat von Hawaii-Sieger Thomas Hellriegel – nach schweißtreibendem Sport die Sonne. Über die Langdistanz (2,5 Kilometer Schwimmen, 110 Rad und 21,1 Lauf) erreichte Hans Teufelhart den 15. Platz, in der Altersklasse Ü45 wurde er sogar Zweiter. In der Staffel waren Schwimmerin Beate Teufelhart, Radlerin Kerstin Meier und Läuferin Christiane Göttner das schnellste Frauen-Trio. Bei der bayerischen Polizeiemeisterschaft war Wieland Zentner über die Kurzstrecke Zweiter, Jörg Siegling Achter und Steffen Frühauf Zwölfter.

FOTO: TB

TuS-Triathlet genießt ^{Angehöriger} _{04.07.2008} zweiten Platz im Liegestuhl

Beim Kraichgau Triathlon Festival startete auch das Tri-Team vom TuS Fürstfeldbruck.

Hans Teufelhart ging über die Langdistanz (2,5 Kilometer Schwimmen, 110 Kilometer Radfahren, 21,1 Kilometer Laufe)n ins Rennen. Der Rottbacher kam zwar nur als 77. aus dem Wasser, zog dann jedoch auf der mit über 1400 Höhenmetern gespickten Radstrecke das Tempo an und erreichte auf Gesamtangrang 13 liegend die Wechselzone. Beim Laufen verlor er trotz überzeugender Zeit (1:29 Stunden) noch zwei Plätze und erreichte mit 5:29 Stunden schließlich einen guten 15. Platz - in der Altersklasse Ü45 belegte er mit 40 Sekunden Rückstand auf den Sieger Platz zwei. Während Teufelhart bereits im

Zielbereich im Liegestuhl lag - gemäß des Mottos „Triathlon im Wohlfühlland“ hatten die Veranstalter im Liegestühle, Pools und Sonnenschirme aufgestellt -, überquerte Vereinskamerad Wolfgang Weber exakt eine Stunde später auf Rang 179 die Ziellinie. Damit hatte er das vereinsinterne Duell gegen das als Staffelteam angetretene Frauen-Trio Beate Teufelhart (Schwimmen), Kerstin Meier (Radfahren) und Christiane Göttner (Laufen) mit zwei Minuten Vorsprung für sich entschieden. Mit der Zeit von 6:31 Stunden waren die drei zwar das schnellste Damentreio, allerdings gab es bei den Staffeln keine getrennte Wertung für Männer und Frauen. So fand sich das Team schließlich auf Rang 38 von 55 Staffeln insgesamt wieder. red

Keine Angst vor namhaften Profis

Christian Jais bei Halb-Ironman auf dem dritten Platz

57 03.06.2008
Fürstenfeldbruck ■ Die Form von Triathlet Christian Jais, der für das Tri Team Fürstenfeldbruck in der zweiten Bundesliga an den Start geht, stimmt ganz offensichtlich. Der Brucker startete zum Saisonanfang im österreichischen St. Pölten einen Halb-Ironman-Triathlon. Dabei werden die klassischen Ironman-Distanzen halbiert, es bleiben aber noch 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21 Kilometer Laufen zu absolvieren. Jais erwischte einen perfekten Tag: In einem starken Profifeld belegte er unter insgesamt 1500 Teilnehmern den 34. Platz, im Klassement der Amateure landete er auf dem starken siebten Rang. In seiner Altersklasse kam er in dem internationalen Feld sogar auf das Siegerpodest, Jais wurde Dritter.

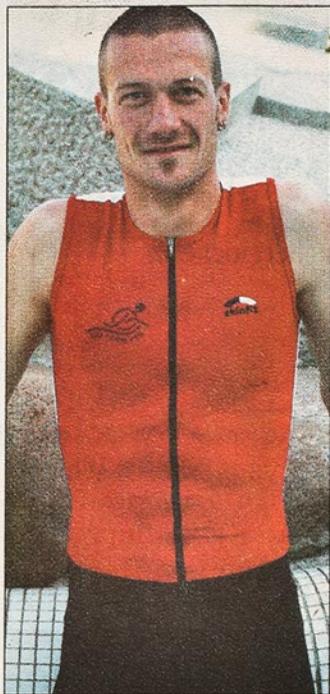
Bei einer angenehmen Wassertemperatur von 19,5 Grad war er im Schwimmen zwei Minuten schneller als im vergangenen Jahr und konnte so ganz locker in seine Paradedisziplin wechseln. Als routinierter Radfahrer kämpfte er sich auf der schweren Bergstrecke souverän nach vorne, machte Position um Position in dem mit hochkarätigen Profis gespickten Feld gut. Die große Frage war, ob sich der Brucker bei seiner Aufholjagd nicht verausgabt hatte, ob seine Kräfte für den abschließenden Lauf noch reichen würden. Sie blieben, bereits nach den ersten Kilometern spürte er, dass die Muskeln locker blieben, so Jais. In der hervorragenden Zeit von 1:21 Stunden legte er den Halbmarathon zurück, Jais erreichte nach der Gesamtzeit von 4:14 Stunden das Ziel.

Diese hervorragende Leistung brachte nicht nur den dritten Platz, mit dieser Zeit und den Platzierungen qualifizierte er sich auch für die Weltmeisterschaft über die Mitteldistanz, die im November in Florida stattfindet. toe



Christian Jais.

Foto: Graul



Christian Jais

Foto: pri

Krasbota 03.06.2008

Christian Jais bei den Profis

Tri Team FFB im österreichischen St. Pölten

**Fürstenfeldbruck - Zum Saison-
einstieg startete Christian Jais
vom Tri Team FFB im östereichi-
schen St. Pölten einen Half-Iron-
Man Triathlon über 1,9 km
Schwimmen, 90 km Radfahren
und 21km Laufen.**

Er erwischte einen perfekten Tag: In einem starken Profifeld belegte er unter insgesamt 1500 Teilnehmern den 34., bei den Amateuren den 7. Platz. In seiner Altersklasse kam er in dem internationalen Feld mit einem 3. Platz sogar auf das Siegerpodest.

Bei einer angenehmen Wassertemperatur von 19,5 Grad war er im Schwimmen 2 Minuten schneller als letztes Jahr und konnte locker

in seine Paradedisziplin Radfahren gehen. Als routinierter Radfahrer kämpfte er sich auf der schweren Bergstrecke souverän nach vorne. Dann wurde es spannend: War nach so einer Radstrecke noch genügend Kraft in den Beinen für den abschließenden Lauf? Bereits nach den ersten Kilometern spürte er, dass die Muskeln locker blieben. Mit einer hervorragenden Zeit von 1:21 Std. legte er den Halbmarathon zurück und finishte mit einer Gesamtzeit von 4:14 Std.

Mit dieser Zeit und den Platzierungen qualifizierte er sich für die Weltmeisterschaft über die Mitteldistanz, die im November in Florida stattfindet.

www.amper-kurier.de

31.05.2008

Christian Jais – vorne bei den Profis

Zum Saisonbeginn startete Christian Jais vom Tri Team FFB im österreichischen St. Pölten einen Half-Iron-Man Triathlon über 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21km Laufen. Er erwischte einen perfekten Tag: In einem starken Profifeld belegte er unter insgesamt 1500 Teilnehmern den 34., bei den Amateuren den 7. Platz. In seiner Altersklasse kam er in dem internationalen Feld mit einem 3. Platz sogar auf das Siegerpodest.

Bei einer angenehmen Wassertemperatur von 19,5 Grad war er im Schwimmen 2 Minuten schneller als letztes Jahr und konnte locker in seine Paradedisziplin Radfahren gehen. Als routinierter Radfahrer kämpfte er sich auf der schweren Bergstrecke souverän nach vorne. Dann wurde es spannend: War nach so einer Radstrecke noch genügend Kraft in den Beinen für den abschließenden Lauf? Bereits nach den ersten Kilo-



metern spürte er, dass die Muskeln locker blieben. Mit einer hervorragenden Zeit von 1:21 Std. legte er den Halbmarathon zurück und finishte mit einer Gesamtzeit von 4:14 Std.

Mit dieser Zeit und den Platzierungen qualifizierte er sich für die Weltmeisterschaft über die Mitteldistanz, die im November in Florida stattfindet.

LAK

Lange Triathlon-Saison

52 22 08 2008
Johann Steigmayer bester Brucker Athlet in Tutzing

Fürstenfeldbruck ■ Die Triathlonsaison läuft seit Anfang Mai, auch Wieland Zentner vom Tri Team Fürstenfeldbruck musste dem Tribut zollen. Der 44-jährige Routinier, der 2008 eines seiner besten Wettkampfsjahre erlebte, spürte beim traditionsreichen Tutzinger Triathlon einen Substanzverlust. Zentner kam noch mit den besten Athleten nach 1200 Metern Schwimmen aus dem Starnberger See. Schon auf dem Rad (55 Kilometer) konnte der ehemalige Rad-

spezialist seine Stärke nicht mehr ausspielen. Noch lag er unter den Top Ten. Im abschließenden 12-Kilometer-Lauf fehlte Zentner dann die Energie. Er war etwa vier Minuten langsamer als die Spitze und fiel in der Endabrechnung in 2:27:11 Stunden auf den 16. Platz zurück.

So war bei der 25. Jubiläumsauflage des Tutzinger Triathlons unter 600 Teilnehmern Johann Steigmayer der beste Tri-Team-Athlet. Der rasende Richter vom Brucker Amtsgericht kam in 2:26:07 Stunden auf den zwölften Rang und wurde in der Altersklasse 45 Zweiter. Zwei Plätze dahinter folgte Clubkollege Steffen Frühauf (2:26:16). Michael Kastenberger (TSV Unterpfaffenhofen-Germering) belegte nach einer schwächeren Radzeit den 28. Platz (2:30:02). Sieger Johannes Moldan benötigte 2:21:43 Stunden.

Bei den Frauen fiel Barbara Wöck (Tri Team FFB) nach einer weniger gelungenen Radrunde aus den ersten Zehn heraus. Beim abschließenden Laufen trumpfte die 45-jährige Dreikämpferin noch einmal mächtig auf und überholte noch sechs jüngere Konkurrentinnen. Das reichte im Ziel in 2:48:31 Stunden zu Platz sechs und einem deutlichen Sieg in ihrer Altersklasse. Die Germeringerin Angela Heitmair (TSV UG), die absolut beste Schwimmerin im 80 Athletinnen umfassenden Frauenfeld, kam nach einer schwächeren Rad- und Laufleistung auf den 27. Rang (2:59:45). kwg



Wieland Zentner muss einer langen Saison in Tutzing Tribut zollen.
Foto: Scheider

SZ 05.08.2008

Jais gewinnt Auerberg-Triathlon

Fürstenfeldbruck ■ Der für das Fürstenfeldbrucker Tri Team startende Triathlet Christian Jais aus Oberweikertshofen hat am vergangenen Wochenende den neunten Auerberg-Triathlon des TSV Schongau am Haslacher See bei Bernbeuren gewonnen. Jais benötigte für die olympische Distanz über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen knapp über zwei Stunden und ließ damit die gesamte Konkurrenz in der Hauptklasse hinter sich. Dritter wurde Andrej Heilig vom TSV Unterpfaffenhofen-Germering. Mit seiner starken Leistung führte Jais das Tri Team aus Fürstenfeldbruck auch auf den ersten Platz in der Mannschaftswertung.

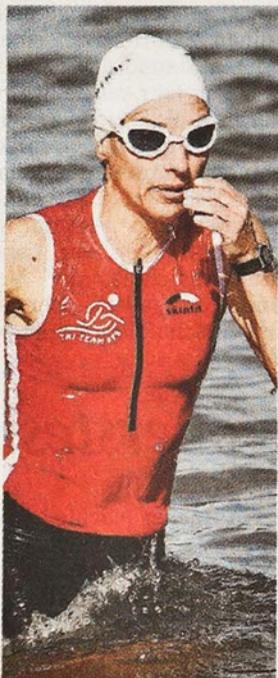
Bereits vor einer Woche hatte die 45 Jahre alte Kerstin Meier vom Tri Team Fürstenfeldbruck bei ihrer vierten Teilnahme am Allgäuer-Triathlon-Klassiker in Immenstadt über zwei Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen eine neue persönliche Bestleistung geschafft. Meier absolvierte die Mitteldistanz-Strecke in ausgezeichneten 5:46,0 Stunden und belegte damit den zweiten Platz in ihrer Altersklasse. „Es war ein tolles Rennen, das ich bis zum Schluss perfekt durchziehen konnte“, freute sich Meier über ihre gute Form in Immenstadt. In drei Wochen steht für die Tri-Team-Athletin der Saisonhöhepunkt bevor. Beim Ironman in Kanada will die Gröbenzellerin das Ticket für die Weltmeisterschaft im Oktober auf Hawaii lösen. *llg/kwg*

TRIATHLON

Notnagel auf

Einen starken Eindruck hinterließen die Fürstenfeldbrucker Triathleten. Beim gut besetzten Dreikampf am Auerberg bei Bernbeuren holte sich Christian Jais den Sieg bei den Männern. Zudem gewann das TriTeam des TuS die Mannschaftswertung.

VON ROLAND HALMEL



Barbara Woköck entstieg im Sog der Europameisterin den Fluten. FOTO: JAHN



Hier kommt der Konkurrenz davon aufzuhalten.



Kühlen Kopf bewahrte Andrej Heilig als Drittplatzierter. FOTO: JAHN

Augen sind großer Gefahr ausgesetzt.

Die Schreie der Vögel bereiten in den umliegenden Wohnungen nicht nur Freude. Die Wohnqualität ist durch die dargestellten Verschmutzungen erheblich beeinträchtigt. Greifvögel brüten auch in Felsen und Bäumen. Dort gehören sie von Natur aus hin und nicht in Wohnhäuser. Dies sollte im Interesse der Hausbewohner bedacht und ein Nestbau in Zukunft rechtzeitig verhindert werden.“

Helmut Höfl
Verwaltungsbeirat
Fürstenfeldbruck



Auf einem Brucker I

Fürstenfeldbruck – In gut zwei Wochen gehen die weltbesten Triathleten in Peking an den Start. Auf die nahezu gleich lange Olympische Distanz von 1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen machten sich auch die 196 Ironmänner und -frauen vom Haslacher See aus zur neunten Auflage des Auerberg-Triathlons. Wobei sie sogar noch eine Schippe drauf legen, denn sie mussten 42 Kilometer in die Pedale treten.

Besonders gut gelang dies Christian Jais. Der für das Fürstenfeldbrucker Tri-Team startende Dreikämpfer wurde für seine kurzfristige Entscheidung, am Wettbewerb teilzunehmen, belohnt. Im dritten Anlauf und den Plätzen vier und sechs gelang ihm in einer Zeit von 2:00,58 Minuten der Sieg. „Dabei bin ich eigentlich für einen anderen Teamkollegen nur eingesprungen.“

Der vermeintliche Ersatzmann erwischte einen guten Start. Er stieg als Sechster in der Spitzengruppe aus dem 23 Grad warmen Haslacher See. Auf der dreimal zu durchfahrenden Radrunde arbeitete er sich immer weiter nach vorne. Beim letzten Wechsel auf die abschließende Laufrunde lag Jais gleichauf mit Lokalmatador Stefan Schmid (Schongau), der vor zwei Jahren gewann. Schmid, der sich nach einer langen Er-

enseitige Rücksichtnahme

bei den 13 großen Kotbatzen auf meiner Markise um Taubendreck handelt. Ich konnte dann in Erfahrung bringen, dass drei Stockwerke über meiner Wohnung ein Turmfalke brütet. Ich habe darauf

Herrn Bucher (der Bewohner) angefragt. Seine lapidare Antwort war, dass ich eben Markise erst wieder was kann, wenn die

Gesichter des

„Fit wie ein Turnschuh“ flapsige Spruch passte. Denn mit seinen 71 Jahren aktiv beim Triathlon erfolgreicher als man es 1952 eines der Gründungsmitglieder beim Wögl-Mal stand Sponer durch Treppchen. Seit 1965 fünf Mal pro Saison, der Ausdauer Sportler. Auf die Idee gebracht der aktuelle Präsident, der 71-Jährige. Viele Gegner hat er nicht. „Je älter man das Teilnehmerfeld, desto mehr ist es nicht die erste, sondern mitzuspielen Teilnehmerfeld nicht gemein. Dass er deshalb Sportler hinter sich lassen

n notwendig

nach dem Zeitpunkt der Mähaktion erkundigte, ging die BV davon aus, dass es dem Flugplatzbetreiber wohl egal ist, wann das Grundstück gemäht wird.

Eine Gefährdung von Personen außerhalb des Flugplatz-Betriebsgeländes muss nach dem Luftrecht durch entsprechende Sicherheitszonen ausgeschlossen sein. Diese Sicherheitszone ist am Flugplatz Jesenwang offensichtlich nicht vorhanden. Deshalb war die Einstellung des Flugbetriebs für den Zeitraum der behördlich angeordneten Mähaktion notwendig. Ob dieses Mähen – wie das Luftamt meint – zwingend erforderlich ist, bezweifeln wir, da ja oft wochenlang geflogen wird, obwohl das Gras wesentlich höher als 30 Zentimeter ist. Der Zeitpunkt dafür am Sonntag war ja offensichtlich laut Aussage von Walchner, Tochter Sylvia Streifeneder günstig. Der Bürgervereinigung Fluglärm ist also nichts vorzuwerfen.“

Ergebnis

Zur Berichterstattung den Leserbriefen „Klosterwirt-Bebauung im Fürstener Tagblatt:

„Im Zusammenhang mit vielen Leserbriefen zum Thema Kellereibau und dessen Auseinandersetzung gefälschten Umgangston nicht während des Wahlsachen streifen sachliche Auseinandersetzungen breit und verbale Attacken und Meierei aus.

Jetzt, nachdem das votum entschieden sich die Mehrheit verschoben haben sich viele mit der Mehrheitsverhältnisse zurechtfinden. Aggressionen werden niedergedrückt, manche meinen Fakten kennen, Hass, Rechthaberei, Gedankensformen – vor Form von Briefen

Als Streckenposten ganz nah am Geschehen



Beim Karlsfelder Triathlon hat Angelika Völk vom TuS Fürstenfeldbruck den dritten Platz in der Altersklasse 45 belegt. Völk benötigte für die olympische Distanz 2:12,48 Stunden. 59 5-11-08 llg

Weil die Kunst, über Wasser zu gehen, nur ganz wenige beherrschen, behilft sich ein Streckenposten beim Karlsfelder Triathlon am vergangenen Wochenende mit einem Surfbrett. Mehr als 700 Ausdauersportler stürzten sich am Sonntag in den Karlsfelder See, um ihre erste Disziplin, das Schwimmen über 1,5 Kilometer zu absolvieren. Damit gehört die Veranstaltung in Karlsfeld, die heuer bereits zum 20. Mal stattfand, zu den größten Triathlons in Bayern. Der für den TSV Eintracht

Karlsfeld startende Christoph Arthofer sorgte dann auch noch für einen unjubilanten Heimsteg. Arthofer absolvierte die olympische Distanz dank einer überragenden Laufleistung in 2:12,31 Stunden und hatte am Ende genau 17 Sekunden Vorsprung auf den 44 Jahre alten Wieland Zentner vom Tri-Team Fürstenfeldbruck, der Zweite wurde. Zentner bereitet sich zurzeit auf einen Halbmarathon Anfang September im Fürstentum Monaco vor. llg/Foto: Jörgensen

Kurzdistanz Funkstreife /Wörthsee Juli 2008

TRIATHLON

29.07.08+6

Heilig vor Zentner

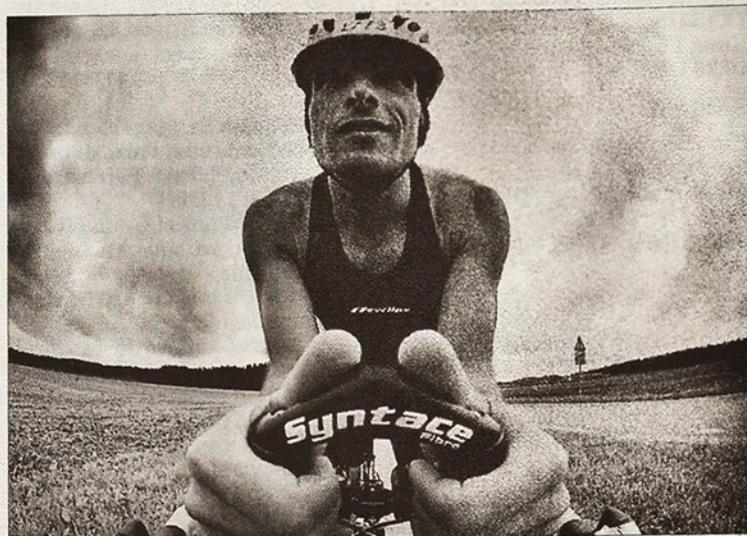
Unter besten Wetterbedingungen wickelte der SV Funkstreife München seinen alljährlichen Triathlon ab, der nach dem Schwimmstart im Wörthsee auch in den Landkreis führte. So ging es für die 380 Athleten durch Schöngesing, Holzhausen und Biburg. Auf dem Rad war Wieland Zentner vom TriTeam Fürstenfeldbruck mit 1:00,36 Stunden der Schnellste vor Andrej Heilig (TSV Unterpfaffenhofen, 1:01,16). Der wiederum war auf der Laufstrecke nicht zu schlagen. Mit sechs Sekunden Vorsprung wurde Andrej Heilig dann auch Gesamtsieger. Die durch den Brucker Landkreis führende Radstrecke, die heuer zum zweiten Mal befahren wurde, gilt unter den Aktiven als sehr anspruchsvoll. Sie war mit Polizei, Feuerwehrleuten und eigenen Helfern abgesichert. Es kam zu keinen Unfällen und Verletzten durch Stürze. Insgesamt waren rund 120 Helfer im Einsatz. Sie waren von 5 Uhr morgens bis spät in die Sonntagnacht im Einsatz.

Zentner trotz Regen und Kälte

Der Fürstenfeldbrucker Triathlet wird am Tegernsee Dritter des Hauptfeldes

Fürstenfeldbruck ■ Kurios aber wahr: Das Schwimmen im Tegernsee war beim Tegernseer Tal-Triathlon über 1,5 Kilometer Schwimmen, 38 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen noch die wärmste Disziplin. Alles andere ging in Gmund im Dauerregen und bei mäßigen 14 Grad Außentemperatur vonstatten. Da sind dann erfahrene Dreikämpfer wie Wieland Zentner vom Tri Team Fürstenfeldbruck gefragt.

Zentner brachte das eher ungeliebte Schwimmen im Tegernsee passabel hinter sich. Er kam mit wenig Abstand zur Spitzengruppe aus dem Wasser. Der 44-jährige Polizist spielte dann auf dem nassen und hügeligen Radkurs seine ganze Stärke aus. Der Fürstenfeldbrucker schaffte mit knapper über einer Stunde und einem Schnitt von wenig unter 40 Stundenkilometern die zweitbeste Radzeit aller Teilnehmer und arbeitete sich damit weit nach vorne. Beim Laufen auf der anspruchsvollen Wendestrecke am Tegernsee konnte sich Zentner mit einer Gesamtzeit von 2:08,36 Stunden sogar auf den dritten Rang schieben. Der 20-jährige Sieger Rudi Kemmer vom SV Holzkirchen lag dabei nur 55 Sekunden vor Zentner. Zweiter wurde Christian Schröter vom Forstentrieder SC.

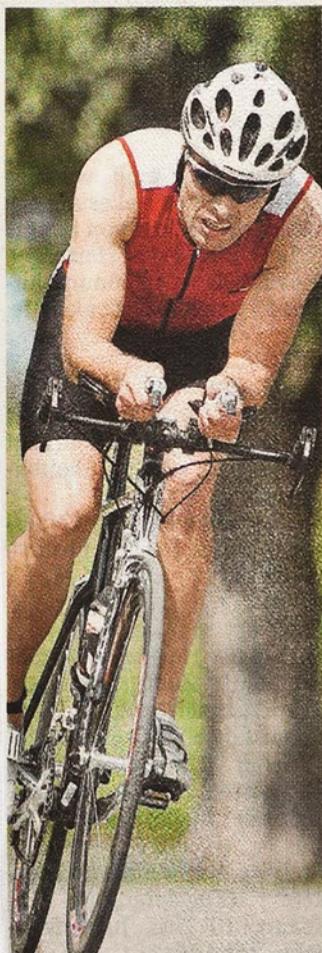


Stark unter dunklen Wolken: Triathlet Wieland Zentner vom Tri Team Fürstenfeldbruck. Foto: Reger

In der von Heike Priess vom WSV Bad Tölz dominierten Frauenkonkurrenz konnte Barbara Woköck vom Tri Team beim Schwimmen zwar noch Anschluss halten, verlor aber auf der Rad- und Laufstrecke einiges an Boden und erreichte schließlich nach 2:32 Stunden als Sechstplatzierte das Ziel. Kerstin Meier kämpfte sich nach gewohnt mäßigem Schwim-

mit der zehntbesten Radzeit und einer ordentlichen Laufleistung sowie mit einer Gesamtzeit von 2:39 Stunden noch auf Rang 16 vor. Die beiden Brucker Starterinnen sicherten sich damit in der Altersklasse der über 45-Jährigen souverän die Plätze eins und zwei. Ebenso wie Wieland Zentner, der die Senioren II-Wertung ganz klar

August 2008 SZ
Paul O. Sponer, gewann beim Tegernsee-Triathlon die Altersklasse AK 70. Den Wettkampf über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen absolvierte Sponer in einer Zeit von 3:04 Stunden und lag damit souverän vier Minuten vor dem Zweiten. SZ



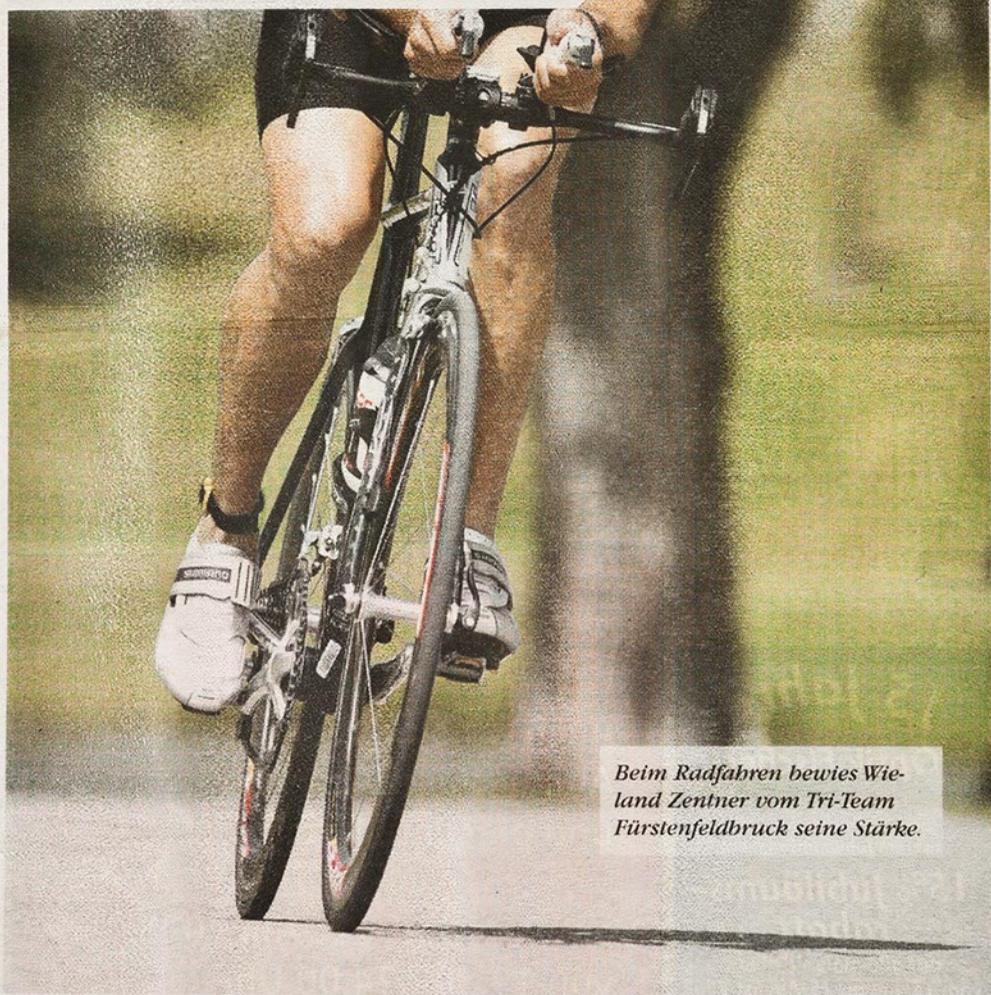
Ein Spezialist auf zwei Rädern. Doch auch im Wasser und beim Laufen wird Zentner immer schneller. FOTO: TB

Polizist springt auf die Siegertreppe

Fürstenfeldbruck – Wenn das ansonsten nasse und kalte Schwimmen die trockenste und wärmste Disziplin ist, stoßen viele ambitionierte Triathleten an ihre Grenzen. Nicht so Wieland Zentner vom TriTeam Fürstenfeldbruck. Obwohl die Bedingungen im Tegernseer Tal mit 14 Grad Außentemperatur und Dauerregen extrem schwierig waren, sprang der Brucker Polizist aufs Siegertreppchen. Nach einer starken Vorstellung beim 1500 Meter langen Schwimmen spielte der 44-Jährige auf dem Radkurs über 38 Kilometer seine Stärke aus und arbeitete sich mit der zweitbesten Zeit nach vorn. Beim abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf verbesserte er sich mit einer Gesamtzeit von 2:08 Stunden auf Rang drei. Teamkollegin Barbara Woköck hatte beim Schwimmen zwar noch Anschluss gehalten, verlor aber auf der Rad- und Laufstrecke einiges an Boden und erreichte nach 2:32 Stunden das Ziel als Sechste. Vereinskameradin Kerstin Meier wurde 16. Beide waren in der Ü45-Klasse aber die Schnellsten.

Altstadtfest

15 Mittwoch, den 23. Juli 2008



Beim Radfahren bewies Wieland Zentner vom Tri-Team Fürstenfeldbruck seine Stärke.

Beim Tegernseer Triathlon war für die Teilnehmer heuer das Schwimmen nahezu trockener als das Laufen und das Radfahren. Vom kalten Dauerregen ließen sich die Starter des Tri-Teams Fürstenfeldbruck nicht abschrecken. Wieland Zentner und Barbara Woköck siegten nach 1,5 Kilometer Schwimmen, 38 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen in der Altersklasse der 45-Jährigen. Kerstin Meier wurde zweite.

Wieland Zentner kam nach guter Leistung mit nur wenig Abstand zur Spitzengruppe aus

dem Wasser und spielte dann auf dem nassen und hügeligen Radkurs seine Stärke aus. Der 44-Jährige arbeitete sich mit der zweitbesten Radzeit des gesamten Teilnehmerfeldes nach vorne. Beim Laufen auf der anspruchsvollen Strecke um den Tegernsee konnte er sich mit einer Gesamtzeit von 2.08 Stunden auf Rang drei im Gesamtklassament verbessern.

In der Konkurrenz der Frauen konnte Barbara Woköck beim Schwimmen zwar noch Anschluss halten, verlor aber auf der Rad- und Laufstrecke einiges an Zeit und erreichte

schließlich nach 2.32 Stunden das Ziel als sechste. Vereinskameradin Kerstin Meier kämpfte sich nach gewohnt mäßigem Schwimmen mit der zehntbesten Radzeit und einer ordentlichen Laufleistung mit einer Gesamtzeit von 2.39 Stunden noch auf Rang 16 vor.

Während sich die beiden Tri-Team-Frauen damit in der Altersklasse der über 45-Jährigen souverän die Plätze eins und zwei sicherten, konnte sich Wieland Zentner bei der Siegerehrung ebenfalls über den ersten Platz in der AK45 freuen. red

TuS-Triathleten dominieren Ü45-Klasse bei Hitzeschlacht

Wenn das Thermometer über 30 Grad klettert, ist für die meisten Triathleten die persönliche Schmerzgrenze erreicht: „Eigentlich mag ich die Hitze, doch das ist selbst mir zu viel“, zeigte sich Barbara Woköck vom Tri-Team Fürstenfeldbruck schon vor dem Start zum Erdinger Triathlon (1,5 Kilometer Schwimmen, 48 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) ein wenig skeptisch. Ihr Hawaii-erprobter Vereinskamerad Hans Teufelhart hatte sich zwar ebenfalls ein kühles Schattenplätzchen am Kronthaler Weiher gesucht, freute sich jedoch schon auf die bevorstehende Hitzeschlacht: „Das macht mir nichts, ich kann mit diesen Bedingungen gut umgehen.“

Vier Siege, zwei zweite Plätze und ein dritter Rang standen für die Triathleten



des TuS Fürstenfeldbruck am Ende zu Buche.

Während Barbara Woköck nach toller Schwimm- und Radleistung als Viertplatzierte des von Profi-Triathletin Nicole Leder (Endzeit: 2:25 Stunden) dominierten Damenfeldes auf die Laufstrecke startete, musste sich der mäßige Schwimmer Teufelhart auf dem Rad zunächst wieder vorarbeiten. Beim abschließenden 10-Kilometer-Lauf durch die schwülheiße Erdinger Innenstadt zeigte sich dann die wahre Hitzeresistenz der Teilnehmer:

Während Woköck trotz beherztem Kampf auf Platz acht zurückfiel, konnte sich Hans Teufelhart als bester männlicher Starter des Tri-Teams noch auf Gesamtrang 22 - Tagesbester war Profi Michael Göhner in 2.08 Stunden verbessern. Mit seiner Zeit von 2:22,47 Stunden gewann er genauso wie Barbara Woköck (2:43,36) überlegen die Altersklasse (AK) der über 45-Jährigen. Platz zwei in dieser Klasse ging bei den Männern und Frauen ebenfalls an die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck, obwohl Hans Steigmeyer (2:24,50) und Kerstin Meier (2:59) bei der

Barbara Woköck.

Ampel-Kurier
27.06.2008



Hitze nicht ihre übliche Laufleistung abrufen konnten. Ganz im Gegensatz zu Christiane Göttner, die auf der Lauf-

Hans Teufelhart.

strecke nicht nur ihre zehn Jahre jüngere Vereinskameradin Meier, sondern auch zahlreiche Konkurrentinnen überholte: Gesamtrang 22 nach 2:54,55 Stunden und der überlegene Sieg in der AK55 waren der verdiente Lohn.

Bei dem vormittags ausgetragenen Sprinttriathlon (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Lauf) konnte sich das Tri-Team Fürstenfeldbruck über zwei weitere Platzierungen auf dem Stockerl freuen: Claudia Steigmeyer siegte in 1:05 Stunden in der AK45, Monika Hofbauer erreichte in der AK40 den dritten Platz (1:08 Stunden). Red

tb 25.06.2008

TRIATHLON

Hitze bringt Ausdauer-Athleten an Schmerzgrenze

Fürstenfeldbruck – Wenn das Quecksilber auf über 30 Grad klettert, ist für die meisten Ausdauer-Athleten die Schmerzgrenze erreicht: „Eigentlich mag ich die Hitze, doch das ist selbst mir zu viel“, war Barbara Woköck vom Brucker TriTeam schon vor dem Start zum Erdinger Triathlon (1500 Meter Schwimmen, 48 und zehn Kilometer Radfahren und Laufen) skeptisch. Ihr Hawaii-erprobter Vereinskamerad Hans Teufelhart hatte sich zwar ebenfalls ein kühles Schattenplätzchen am Kronthaler Weiher gesucht, freute sich jedoch schon auf die bevorstehende Hitzeschlacht: „Das macht mir nichts, ich kann mit diesen Bedingungen gut umgehen.“

Während Woköck dann trotz Pessimismus als Vierte des von Profi-Triathletin Nicole Leder (Endzeit 2:25 Stunden) dominierten Frauenfeldes auf die Laufstrecke startete, musste sich der mäßige Schwimmer aus Rottbach auf dem Rad zunächst wieder vorarbeiten. Beim abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf durch die schwülheiße Erdinger Innenstadt zeigte sich dann die wahre Hitzeresistenz der Teilnehmer: Während Barbara Woköck trotz beherzten Kampfes auf Platz acht zurückfiel, verbesserte sich Hans Teufelhart als bester Brucker noch auf Gesamtrang 22. Tagesbester war Profi Michael Göhner (2:08). Mit seiner Zeit (2:22,47) gewann er genauso wie Woköck (2:43,36) überlegen die Ü45-Altersklasse. Zweite Plätze eroberten Hans Steigmeyer (2:24,50) und Kerstin Meier (2:59).

Ferner – Ü55: 22. Christiane Göttner (2:43,44), Sprint (500/20/5), **Ü45:** Claudia Steigmeyer 1:05; **Ü40:** 3. Monika Hofbauer 1:08; **Kurzdistanz:** 16. Wieland Zentner 2:37 und Corinna Weinholzer 3:18, 33. Norbert Obermair 2:44; 37. Ingmar Schell 2:46; 69. Michael Breitbach 3:00; 72. Thomas Gierszewski 4:12; **Volksdistanz:** 8. Beate Teufelhart 1:20, 10. Kerstin Huber 1:11.

Freitag, 6. Juni 2008

S & FFB

Formidabler Vorsprung

Andrej Heilig gewinnt überlegen den Tölzer Triathlon

Germering ■ So überlegen hat schon lange kein Athlet mehr den Tölzer Triathlon gewonnen. Andrej Heilig vom TSV Unterpfaffenhofen-Germering hatte sich von den Strapazen schon längst wieder erholt und gab erste Interviews, da lief zweieinhalb Minuten später erst der Zweitplatzierte über die Ziellinie im Tölzer Stadion. Heilig hatte auf der Laufstrecke alles klar gemacht.

„Das Jahr ist gut“, resümierte Heilig zufrieden. Nach dem zweiten Platz bei der Deutschen Duathlonmeisterschaft Ende April holte er sich mit dem Sieg in Bad Tölz den bisher größten Erfolg in seiner Triathlonkarriere. Damit liegt der 31-jährige Allinger voll im Plan für den Ironman am 6. Juli in Frankfurt, bei dem er die Qualifikation für den Ironman Hawaii schaffen will. Eine Ironmandistanz ist jedoch beim Radfahren und Laufen mehr als viermal so lang wie die olympische Kurzdistanz, die in Bad Tölz zu absolvieren war.

Nach dem Schwimmen lag dort erwartungsgemäß Heiligs Vereinskollege Maximilian Krumm in Führung. Er kam nach 1500 Metern mit 30 Sekunden Vorsprung als Erster aus dem Wasser des Kirchsees. Heilig lag als Sechster rund zwei Minuten dahinter. „Als ich das hörte, war ich sehr motiviert“, meinte Heilig, der schon langsamer geschwommen war. Auf der 40-Kilometer-Radstrecke

machte er dann Tempo. Er fuhr nach 20 Kilometern zu Krumm auf, wurde jedoch von Christoph Näger (Tri Team Bundeswehr München) überholt. Der fuhr auf der bergigen Strecke einen eindrucksvollen Schnitt von fast 40 Stundenkilometern und damit vier Minuten schneller als Heilig.

„Der war schlank“, vermutete Heilig, dass der Münchner auch schnell laufen könnte. Näger ging mit beinahe zwei Minuten Vorsprung auf die Laufstrecke. Doch beim abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf demonstrierte Heilig seinen Formanstieg. Er holte den Führenden bereits nach vier Kilometern ein und bewältigte die zehn Kilometer in 36:29 Minuten als absolut schnellster Athlet und erreichte in der Gesamtzeit von 2:04:05 Stunden das Ziel. Näger (2:06:31) wurde Zweiter.

Auf der Laufstrecke erlebte der Germeringer Krumm (42:03) einen Einbruch und kam als Zehnter (2:11:39) ins Ziel. Rang 18 sicherte sich Michael Kastenberger (2:14:14), so dass die Mannschaftswertung an den TSV UG ging. Mit dem 15. Rang gewann Johann Steigmayer (Tri Team FFB) in 2:14:14 Stunden die Altersklasse Senioren II. Bei den Frauen belegte Barbara Woköck (Tri Team FFB) in 2:27:36 Platz drei. Siegerin wurde die Tölzerin Heike Priess (2:22:24). Christiane Göttner (Tri Team FFB) gewann in 2:45:53 die Seniorenklasse IV. *kwg*

Saisonziel mit Ligaerhalt erreicht

Brucker Triathleten bleiben in der 2. Bundesliga

Ampe-Kurier

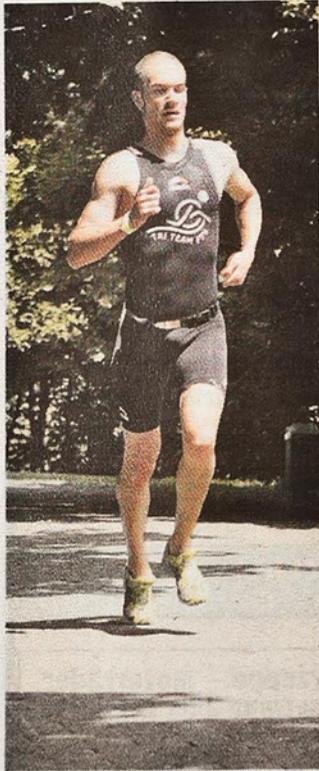
Die Triathleten des Tri-Teams Fürstfeldbruck haben sich den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga gesichert und haben somit ihr Saisonziel voll erreicht. Beim letzten Saisonwettkampf am Schwarzwälder Schluchsee gingen die Brucker beim Kurzstrecken-Triathlon über 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen an den Start. Auf dem anspruchsvollen, bergigen Radkurs konnten speziell Routinier Wieland Zentner und Christian Jais ihre Stärke auf dem Rad ausspielen.

Die Taktik, Jakob Crombach auf dem Rad im Windschatten des ehemaligen Radsportamateurs Zentner zu unterstützen und ihn in eine gute Position beim abschließenden Laufen zu bringen, erwies sich als richtig. Crombach gelang es so nach eher mäßiger Schwimmleistung sogar noch Mannschaftsführer Jais abzufangen und als Erster des Brucker

wertung erkämpft werden. In der Endabrechnung der Saison in der 2. Bundesliga bedeutete das den 8. Platz von insgesamt elf Teams - und damit den Klassenerhalt. In Anbetracht der diesjährigen dünnen Personaldecke war Mannschafts-

führer Jais mit diesem Resultat sehr zufrieden. Für die kommende Saison hat Jais auch schon ein Ziel gesteckt: 2009 peilt er mit seinem Team einen Platz zwischen Rang fünf bis acht in der 2. Triathlon-Bundesliga an.

red



Mannschaftsführer Christian Jais ist mit dem diesjährigen Abschneiden der Brucker Triathleten sehr zufrieden.

Teams ins Ziel zu laufen. Wie wertvoll der Start von Zentner war, der für den verhinderten Jörg Siegling einsprang und im Teaminternen Duell Dritter wurde, zeigte sich im Wettkampferlauf: Daniel Pimmer wurde auf dem Rad von einer Wespe gestochen und musste mit geschwelltem Mund den Wettkampf beim Laufen abbrechen. Da wiederum die besten vier Starter jeder Mannschaft gewertet wurden, konnte nur so der 7. Platz in der Gesamt-

Klassenziel erreicht

52 230720
2008

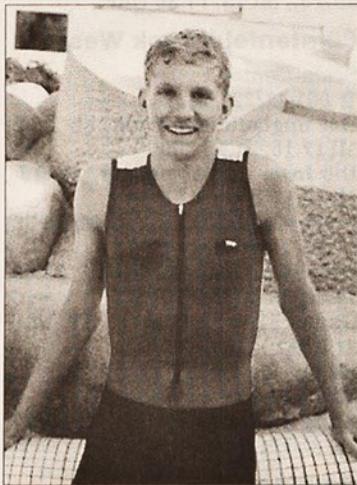
Brucker Triathleten bleiben in der zweiten Bundesliga

Fürstenfeldbruck ■ Eigentlich ist die Personaldecke der Fürstenfeldbrucker Triathleten für die zweite Bundesliga viel zu dünn. Trotzdem hat die Mannschaft jetzt den Klassenerhalt geschafft. „Damit haben wir unser Saisonziel voll erreicht“, sagte der Tri-Team-Sprecher Dirk Schneider nach dem letzten Wettkampf am Schluchsee mitten im Schwarzwald. Dort gelang den Fürstenfeldbrucker Triathleten am vergangenen Wochenende ein bemerkenswerter siebter Platz unter den zwölf Mannschaften.

Der Klassenerhalt war in den vier Mannschaftswettkämpfen in der zweithöchsten Liga nie ernsthaft in Gefahr, aber es musste auch jedes Mal alle Energie, Kraft und taktisches Geschick aufgewendet werden. Schon beim völlig verregneten Sprinttriathlon vor einer Woche am Tegernsee konnten der Kehlheimer Gaststarter Daniel Pimmer, Alexander Böhm (Marienstein), Jörg Siegling (Otto-brunn) sowie der Fürstenfeldbrucker Jakob Crombach und Mannschaftsführer Christian Jais aus Oberschweinbach mit vereinten Kräften den achten Platz ins Ziel retten. Jais war am Tegernsee auf dem 21. Platz bester Tri-Team-Starter, Böhm und der junge Laufspezialist Crombach lagen auf den Plätzen 24 und 25 dicht auf. Pimmer wurde 29. und kam als vierter Starter in die Wertung, Siegling fiel als 34. raus, hatte aber Crombach beim Radfahren uneigennützig unterstützt. Durch die Windschattenfreigabe konnte der laufstarke Crombach in eine gute Position gebracht werden und so noch viele Plätze gut machen.

Am Schluchsee hatten die Triathleten über die olympische Disziplin beim Schwimmen aufgrund

des stürmischen Windes mit hohen Wellen zu kämpfen. Der 44 Jahre alte Wieland Zentner, der kurzfristig für den verhinderten Jörg Siegling eingesprungen war, kam sich gar vor „wie in einer Waschmaschine“. Auf dem bergigen Radkurs spielten er und Christian Jais dann aber ihre ganze Stärke aus. Wieder griff die Taktik, Jakob Crombach auf dem Rad zu unterstützen und ihn in eine gute Position für den abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf zu bringen. Diesmal fuhr Crombach im Windschatten des ehemaligen Radamateurs Zentner. Crombach gelang es nach einer mäßigen Schwimmleistung sogar noch, seinen Mannschaftsführer Jais abzufangen und als erster Fürstenfeldbrucker ins Ziel zu laufen. Pech hatte dagegen Daniel Pimmer. Er wurde auf dem Rad von einer Wespe gestochen und musste deshalb beim Laufen aussteigen. *kwg*



Laufstark wie immer: Jakob Crombach vom Tri-Team Fürstenfeldbruck. Foto: Graul, oh

Kluge Taktik für 2. Liga

Schwimmleistung am Ende noch Kapitän Jais abfangen, um als erster Brucker ins Ziel zu laufen.

Wie wertvoll der Start von Zentner war, der für den verhinderten Siegling einsprang, zeigte sich im weiteren Wettkampflauf: Daniel Pimmer wurde auf dem Rad von einer Wespe gestochen und musste mit verschwollenem Mund beim Laufen aussteigen. Weil wiederum die besten Vier je der Mannschaft gewertet wurden, erkämpften sich die Brucker trotzdem noch Rang sieben in der starken Konkurrenz. Gleichbedeutend war dies mit dem achten Platz in der Gesamttabelle und dem Klassenerhalt.

cken-Triathlon (1500/40/10) fand zwar bei wesentlich besseren Wetterbedingungen statt, jedoch war es sehr stürmisch und das Gewässer hatte entsprechende Wellengang. Routinier Wieland Zentner, der wegen personeller Probleme einsprang, sprach gar von einer Waschmaschine. Auf dem harten, bergigen Radkurs spielten er und Jais ihre Stärke aus. Dabei griff wieder die Taktik, Crombach auf dem Rad zu unterstützen und ihn in eine gute Position beim abschließenden Laufen zu bringen. Diesmal im Windschatten des ehemaligen Radsport-Amateurs Zentner. Crombach konnte so trotz eher mäßiger

Radfahren und 5000-Meter-Lauf) gelang ihnen der achte Platz in der Mannschaftswertung. Im Rennverlauf erreichten die Brucker jeweils ihre individuellen Ziele, wobei Siegling uneigennützig den Junior des Teams, Jakob Crombach, beim Radfahren unterstützte. Durch die Windschattenfreigabe konnte der laufstarke Crombach zum zweiten Wechsel in eine gute Position gebracht werden und so noch viele Plätze gut machen. Durch diese Taktik fiel das Mannschaftsergebnis Starter – entsprechend aus.

Zum Saisonabschluss ging es noch an den Schwarzwälder Schluchsee. Der Kurzstrecke

Trotz dünner Personaldecke haben die Triathleten des Brucker TuS den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga gesichert.

Fürstenfeldbruck – Unter widrigsten Umständen wurde das Saisonziel am Tegernsee erreicht. Für das Tri-Team aus der Kreisstadt waren neben dem in Oberschweinbach lebenden Kapitän Christian Jais und den beiden Bruckern Jörg Siegling und Wieland Zentner noch Daniel Pimmer (Kehlheim) und Alexander Böhm (Marienstein) am Start. Beim völlig verregneten Sprint-Wettbewerb (550 Meter Schwimmen, 22 Kilometer

46
230708

Personalproblem stoppt Vorhaben

Zweitligist lässt in Darmstadt zu viele Körner liegen

Fürstenfeldbruck – Beim zweiten Wettkampf der 2. Triathlon-Bundesliga rettete sich das stark dezimierte Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck auf den etwas enttäuschenden zehnten Platz. Nach dem Glanz-Ergebnis vom Vorwochenende in Kronach wollten die Kreisstädter über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad und 5300 Meter Laufen) in Darmstadt eigentlich attackieren, weil sie sich für diese Entfernungen als gut aufgestellt betrachteten. Allerdings ging der Plan nicht auf, was vor allem an den kurzfristig aufgetretenen Personalproblemen lag.

Zwei Ausfälle der Stammbildung konnten nicht kompensiert werden, weshalb nur vier der eigentlich fünf möglichen Athleten an den Start gingen. Von der etatmäßigen ersten Garde waren dies neben Kapitän Christian Jais aus Oberschwein-



Michael Kneidel half aus der personellen Patsche und machte damit eine Teilnahme seines Teams in der 2. Bundesliga erst möglich. FOTO: TB

bach Alexander Böhm (Kehlheim) sowie Matthias Schmitt aus Gilching. Michael Kneidel aus Scheuring, mit 46 Jahren ältester Starter im gesamten Wettkampf, hatte sich kurzfristig als Ersatz bereit erklärt. Einige der anderen Teams dagegen hatten sogar die Möglichkeit, auf Personal ihrer Erstliga-Mannschaften zurückzugreifen.

Auch der Rennverlauf arbeitete gegen die Triathleten aus der Großen Kreisstadt.

Nach dem Schwimmwettbewerb bildete sich beim Radfahren mit Windschattenfreigabe eine große Spitzengruppe, in der nur der ehemalige Leistungsschwimmer Matthias Schmitt Anschluss fand. Die anderen Brucker schafften nicht mehr den Anschluss. Nachdem alle Brucker beim Radfahren viele „Körner liegen ließen“, war auch beim abschließenden Laufen keine Spitzenplatzierung mehr zu erreichen.

Letztlich sprang der zehnte Rang heraus, wobei es nur dem kurzfristig eingesprungenem Kneidel zu verdanken war, dass der TuS überhaupt als Team an den Start gehen konnte. In der Tabelle rutschten die Brucker vom siebten auf den neunten Platz ab. Mitte Juli steht der dritte von vier Ligawettkämpfen am Tegernsee an. Das dortige Terrain und die Distanzen scheinen dem TuS eher entgegenzukommen.

Kein Windschatten

Brucker Triathleten rutschen in Bundesliga zwei ab

Fürstenfeldbruck ■ Beim Schwimmen konnte das Tri Team Fürstenfeldbruck noch einigermaßen mithalten. Das 750-Meter-Schwimmen fand beim zweiten Wettkampf in der 2. Triathlon-Bundesliga im Darmstädter Freibad statt. Brucks Schwimmspezialist Matthias Schmitt kam sogar als Dritter aus dem Wasser. Doch das nutzte nichts: nach Radfahren und Laufen landete die Tri-Team-Crew auf einem enttäuschenden zehnten Platz unter elf Mannschaften. Diese schlechte Platzierung – vor einer Woche wurden die Brucker in Kronach noch Siebte – kam mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft zustande.

Meldete sich doch Nachwuchstalent Jakob Crombach kurzfristig krank. Zudem fehlten Jörg Siegling und Steffen Frühauf, die bei den zeitgleich stattfindenden bayerischen Polizeimeisterschaften im Einsatz waren. Dafür sprang der 45-jährige Triathlonseñior Michael Kneidel ein. Da die Brucker Dreikämpfer nur zu viert waren, hatten sie zudem ein Streichergebnis. „Wir können nicht wie anderer Vereine auf Starter

aus der 1. Bundesliga zurückgreifen“, bedauerte Tri-Team-Sprecher Dirk Schneider die knappe Personallage des Vereins, die sich in Darmstadt sehr nachteilig auswirkte. Vor allem auf der kurzen 20-Kilometer-Radstrecke wurde die Brucker Formation abgehängt. Das lag auch am Reglement. Nach dem Schwimmen bildete sich beim Radfahren mit Windschattenfreigabe eine große Spitzengruppe, in der nur der ehemalige Leistungsschwimmer Schmitt Anschluss fand. Die anderen Tri-Team-Athleten mühten sich, waren aber ohne Windschatten chancenlos.

Beim abschließenden Fünf-Kilometer-Lauf konnten die Brucker den Rückstand nicht mehr wettmachen. Bester Tri-Team-Starter war noch Nachwuchsmann Alexander Böhm auf dem 32. Platz. Es folgten Schmitt (36.), Jais (39.) und Kneidel (48.). Der zehnte Platz in Darmstadt lässt die Brucker Mannschaft zur Halbzeit der Mannschaftssaison auf den neunten Platz abrutschen. Mitte Juli findet der dritte Ligawettkampf am Tegernsee statt. *kug*

Dezimiertes Tri-Team rutscht in der Tabelle ab

Beim zweiten Wettkampftag der 2. Triathlon-Bundesliga Süd in Darmstadt landete das stark dezimierte Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck auf einem enttäuschenden 10. Platz. Dabei sahen sich die Triathleten über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5,3 Kilometer Laufen) gut vorbereitet. Wegen kurzfristigen Personalmangels ging der Plan allerdings nicht auf.

Von der etatmäßigen 1. Mannschaft waren neben Mannschaftsführer Christian Jais aus Oberschweinbach nur Alexander Böhm (Kehlheim) sowie Matthias Schmitt aus Gilching dabei. Michael

Kneidel aus Scheuring, mit Jahrgang 1962 ältester Starter im gesamten Ligawettkampf, hatte sich kurzfristig als Ersatz zur Verfügung gestellt. Die anderen Mannschaften konnten hingegen teilweise mit Athleten aus der 1. Bundesliga antreten. Letztendlich sprang der 10. Platz von elf Mannschaften heraus. In der Tabelle der 2. Bundesliga Süd rutschte das Tri-Team vom siebten auf den neunten Platz ab.

Mitte Juli steht der dritte von vier Ligawettkämpfen am Tegernsee an. Das dortige Terrain und die Wettkampfdistanzen stimmen die Brucker Mannschaft zuversichtlich, vorne mitmischen zu können.

Anpr. Kneidel 19.06.08 red

SPORT

24.06.2008
Kreisbote

Tri Team FFB auf Platz 10

Ersatzgeschwächt, aber mit Kämpfergeist

Fürstenfeldbruck - Beim 2. Wettkampf der 2. Triathlonbundesliga Süd rettete sich das stark dezimierte Tri Team Fürstenfeldbruck auf einen etwas enttäuschenden 10. Platz.

Nach dem hervorragendem Ergebnis vom Vorwochenende in Kronach wollten die Triathleten des TuS FFB über die Sprintdistanz (750 m Schwimmen/ 20 km Rad/ 5,3 km Lauf) in Darmstadt attackieren, da man sich für diese Distanz als gut aufgestellt sah.

Leider ging der Plan nicht auf, was vor allem an den kurzfristig aufgetretenen Personalproblemen lag. Zwei Ausfälle der Stammformation konnten nicht ohne weiteres kompensiert werden, weshalb nur 4 der eigentlich 5 möglichen Athleten an den Start gingen.

Jahrgang 62 - der Älteste

Von der etatmäßigen 1. Mannschaft waren dies neben Mannschaftsführer Christian Jais aus Oberschweinbach, Alexander Böhm (Kehlheim) sowie Matthias Schmitt aus Gilching. Michael Kneidel aus Scheuring, mit Jahrgang 62 ältester Starter im gesamten Ligawettkampf, hatte sich kurzfristig als Ersatz bereit erklärt.

Einige der anderen Teams hingegen hatten sogar die Möglichkeit, auf Personal ihrer Erstbundesligamannschaften zurück zu greifen. Natürlich war es unter den ungünstigen Umständen für das ersatzgeschwächte Brucker Team schwierig, ganz vorne mitzumischen.

Auch der Rennverlauf arbeitete gegen die Triathleten aus der Großen Kreisstadt. Nach dem Schwimmen

mehr den Anschluss an diese Gruppe schaffen. Da so alle Brucker beim Rad fahren viele Körner las-

konnte. In der Tabelle der 2. Bundesliga Süd rutschte das Tri Team vom 7. auf den 9. Platz ab.



Die Mannschaft der 2. Bundesliga Süd

bildete sich beim Radfahren mit Windschattenfreigabe eine große Spitzengruppe, in der nur der ehemalige Leistungsschwimmer Matthias Schmitt Anschluss fand.

Die anderen Brucker konnten trotz passabler Schwimmzeiten und hervorragenden Radschnitten nicht

sen mussten, war auch beim abschließenden Laufen keine Spitzenplatzierung mehr zu erreichen. Letztendlich kam ein 10. Platz (von 11) heraus, wobei es nur dem kurzfristig eingesprungenem Michael Kneidel zu verdanken war, dass man überhaupt an den Start gehen

Mitte Juli steht der dritte von 4 Ligawettkämpfen am Tegernsee an. Das dortige Terrain und die Wettkampfdistanzen scheinen der Brucker Mannschaft eher entgegen zu kommen, weshalb man in der Zwischenzeit mit viel Motivation für diesen Wettkampf trainieren wird.

Amper-Kurier

Triathleten schaffen gelungenen Auftakt



In Kronach fand am Wochenende der 1. Wettkampf in der 2. Triathlon-Bundesliga Süd statt. Dabei erwischten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck einen hervorragenden Saisonstart und konnten als Aufsteiger den 6. Tabellenplatz von insgesamt zwölf Mannschaften belegen.

Das neuformierte Team mit Mannschaftskapitän Christian

Jais aus Oberschweinbach, Jakob Crombach aus Bruck, Matthias Schmitt aus Gilching, dem Kelheimer Daniel Pimmer sowie Alexander Böhm funktionierte auf Anhieb sehr harmonisch. Das Quintett musste zunächst am Vormittag ein Mannschafts-Swim & Run absolvieren. Hierbei kämpfte sich das Team auf einen beachtlichen 7. Platz. Am Nachmittag galt es, mit den Zeit-

abständen vom Vormittag ein Mannschaftszeitfahren mit anschließendem Sprintlauf zu bewältigen. Hierbei gingen die fünf Sportler bis an ihre Schmerzgrenze und verkürzten den Abstand zu den Führungsteams. Der 6. Platz im Endergebnis stärkt nun die Motivation für den bereits am kommenden Wochenende stattfindenden Ligawettkampf in Darmstadt.



Triathlon Einen gelungenen Auftakt schaffte das „Tri Team“ Fürstenfeldbruck in die neue Saison der zweiten Triathlon Bundesliga Süd. Als Aufsteiger konnte sich das Quintett mit Christian Jais, Jakob Crombach, Mathias Schmitt, Daniel Pimmer und Alexander Böhm nach dem ersten Wettkampf den sechsten von zwölf Plätzen sichern.

FOTO: TB

46 10.06.08

2. Bundesliga 2008 - Vorbericht

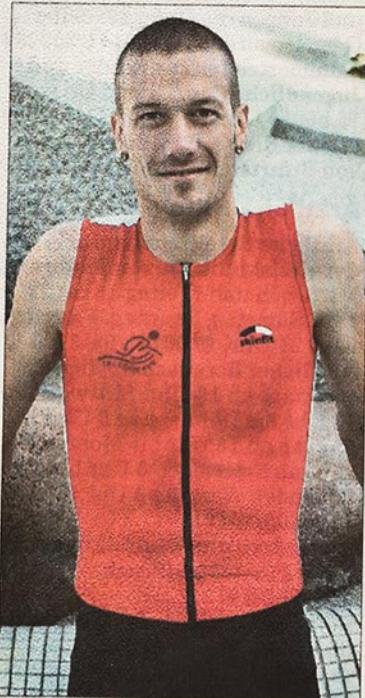
57 09.06.2008

Erfolgreicher Umbruch

Triathleten des Brucker Tri Team verjüngt in Liga zwei

Fürstenfeldbruck ■ Das „Tri Team FFB“, die Triathlonabteilung des TuS Fürstenfeldbruck, muss in dieser Saison erneut eine Mannschaft für die 2. Bundesliga stellen und gleichzeitig allen Athleten genügend Raum für Einzelstarts lassen. Der Kader ist mit insgesamt 35 Startpassinhabern bei den Männern und Frauen groß genug. Dazu haben sich die Brucker in der Triathlon-Branche einen guten Ruf erarbeitet, so dass auch immer mehr Athleten zum Tri-Team wechseln.

2007 stieg das Tri-Team in die Zweite Liga auf. Im ersten Jahr belegten die Brucker Triathleten den zehnten Platz und sicherten sich damit soeben noch den Klassenerhalt. 2008 wollen sie sich möglichst weit vorne in der zweithöchsten nationalen Klasse platzieren. Im ersten Wettkampf schafften sie Rang sechs. „Wir wollen unseren jungen Athleten die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren“, sagt Tri-Team-Chef Wie-



Routinier im jungen Team: Triathlet Christian Jais ist der erfahrenste Brucker.

Foto: oh

land Zentner. Er hat bewusst einen Umbruch herbeigeführt. So stehen die „Senioren“ Jochen Stelzer, Steffen Hartig und Zentner ganz bewusst nicht mehr in der Mannschaft, obwohl sie an guten Tagen immer noch zu den besten bayerischen Triathleten gehören. „Der Umbruch musste sein“, kennt Zentner jedoch kein Par-don.

Das verjüngte Team hat die Herausforderung angenommen. So starteten beim ersten Ligawettkampf in Kronach neben dem erfahrenen Christian Jais in Jakob Crombach und Alexander Böhm zwei Junioren. Dazu kamen noch Schwimmspezialist Matthias Schmitt und Neuzugang Daniel Pimmer aus Landshut. Dieses Quintett bildet die Stammformation für die angelaufene Bundesligasaison. Von fünf Startern kommen vier in die Wertung.

In Kronach stand zunächst ein „Express“-Mannschaftswettkampf auf dem Programm. Dabei musste das Team zusammenbleiben und jeweils auf den vierten Mann warten, dessen Zeit gestoppt wurde. Vormittags musste ein so genannter „Swim & Run“ mit 550 Meter Schwimmen und zwei Kilometer Laufen absolviert werden. Da belegten die Brucker in 19:31 Minuten den siebten Platz. Beim „Bike & Run“ am Nachmittag (24 km Radfahren und zwei Kilometer Laufen) verbesserte sich das Tri Team FFB in der Gesamtzeit von 62:11 Minuten noch auf den sechsten Platz. Sieger wurden die Kasseler Athleten von „3athlon.org“ in 59:33 Minuten.

Mut für die nächsten Wettkämpfe machte den Brucker Dreikämpfern, dass der Drittplatzierte TuS Griesheim nur knapp zwei Minuten vor ihnen ins Ziel gekommen war. Nach dem „Sprinttriathlon“ in Darmstadt, der mit 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5,2 Kilometer Laufen ist als Windschattenrennen ausgeschrieben ist, folgen zwei weitere Termine im Juli am Tegernsee und im Schwarzwald.

Karl-Wilhelm Götte

Sportler-Ehrung mit Visionen für die nächste Athleten-Generation

Fürstenfeldbruck – Oberbürgermeister Sepp Kellerer und der scheidende Sportreferent Claus Appelt hatten alle Hände voll zu tun, als sie in der Westschul-Aula die Sportler des Jahres aus der Großen Kreisstadt ehrten. Neben den Frauen-Handballerinnen und den Basketball-Männern des TuS Fürstenfeldbruck sowie den Fußball-D-Juniores des SCF standen vor allem Einzelsportler im Mittelpunkt.

Wasserratten-Präsident Stefan Sporer nutzte den Anlass, um in seiner Funktion als Sprecher des Sport-Arbeitskreises die Planungen für das neue Sportzentrum im Brucker Nordwesten (zwischen Obi und Polizei) vorzustellen. Grundtenor: Mit Hilfe von Sponsoren aus der Privatwirtschaft (die im Gegenzug mit ihrem Firmennamen für das Projekt Pate stehen – etwa wie bei der Arena in Fröttmaning) könnte das Vorhaben innerhalb von zehn Jahren realisiert werden. Bis dahin würden sogar noch die meisten der jetzt ausgezeichneten Sportler aktiv sein, denn viele gehören noch



FOTO: WEBER

Quer durch alle Altersgruppen reichte die Spannweite der geehrten Sportler aus der Großen Kreisstadt.

Roland Graf (Bogenschießenverein) und Michael Stahl vom TSV West. Mit einem Ehrenpreis wurde Ex-SCF-Funktionäre Lothar Mangel (Boxclub Piccolo), Andreas Weiß (Playhouse-Billard),

Marlena Goller, Lisa Drothler, Daniel Wiedemann, Michael Aifertshofer (alle SCF-Tischtennis); Maximilian Müller, Timo und Marco Birem (Schwimmen, Wasserratten); Christine Forster, Erwin Huber (Bogenschießen); Ralf Rader, Andreas Dolezel, Katharina Hiller, Lisa Kronschabl, Ann-Krystina Wanzke (Inline, Skiclub); Stefanie Hentschel (Billard), Sabine Rentsch (Judoclub); Maximilian Pries, Maximilian Zerkert, Eduard Schneider, Luis Eisenhut (BMX); Jakob Crombach, Christian Jais, Hans Teufelhart, Paulo Sporer, Jochen Steitzer,

Barbara Woköck, Christiane Göttner (Triathlon); Florian Pavic, Jasmin Cosovic, Marco Manza, Denis Richter (Boxen); Bryan Genvais, Christian Gruber, Andreas Frey, Max Heynck, Alexander Diepold (Kraftdreikampf, KSC Puch).

FOLGENDE EINZELSPORTLER, MANNSCHAFTEN UND FUNKTIONÄRE WURDEN GEEHRT

Einzelportler

Marlena Goller, SCF Tischtennis – Lisa Drothler, SCF Tischtennis – Daniel Wiedemann, SCF Tischtennis – Michael Alfertsfofer, SCF Tischtennis – Maximilian Müller, Fürstentfeldbrucker Wasserratten – Timo Briem, Fürstentfeldbrucker Wasserratten – Marco Briem, Fürstentfeldbrucker Wasserratten – Christine Forster, Bogensport – Erwin Huber, Bogensport – Ralf Rader, Ski-Club Inline-Sport – Andreas Dolezel, Ski-Club Inline-Sport – Katharina Hiller, Ski-Club Inline-Sport, Lisa Kronschnabl, Ski-Club Inline-Sport – Ann-Krystina Wanzke, Ski-Club Inline-Sport – Stefanie Hentschel, Billardsportverein – Sabine Rentsch, Judoclub – Maximilian Pries, TuS BMX-Racing – Maximilian Zenkert, TuS BMX-Racing – Eduard Schneider, TuS BMX-Racing – Luis Eisenhut, TuS BMX-Racing – Jakob Crombach, TuS Triathlon – Christian Jais, TuS Triathlon – Hans Teufelhart, TuS Triathlon – Paulo Sponer, TuS Triathlon – Jochen Stelzer, TuS Triathlon – Barbara Woköck, TuS Triathlon – Christiane Göttner, TuS Triathlon – Florian Pavic, BC Piccolo Boxen – Jasein Cosovic, BC Piccolo, Boxen – Marco Manzau, BC Piccolo Boxen – Denis Richter, BC Piccolo Boxen, Bryan Gervais, Kraftsportclub Puch Kraftdreikampf – Christian Gruber, Kraftsportclub Puch Kraftdreikampf – Andreas Frey, Kraftsportclub Puch Kraftdreikampf – Max Heynck, Kraftsportclub Puch Kraftdreikampf – Alexander Diepold, Kraftsportclub Puch Kraftdreikampf



FREUTEN SICH über die Anerkennung der Stadt: die erfolgreichen Brucker Sportler des Jahres 2007 (Foto: Weber)

Katharis Report 06/2008

Erfolge Tri Team FFB 2009

- **2. Bundesliga:**
Sieg beim Auftakt in Kronach Mai 2009, insgesamt 7. Platz
- **Mitteldistanz DM in Immenstadt Juli 2009:**
Christiane Göttner gewinnt AK55W
- **Mitteldistanz Wiesbaden August 2009:**
Christian Jais Sieger AK30M
- **Mitteldistanz Saalfelden /A September 2009:**
Kerstin Meier gewinnt AK45W
- **Kurzdistanz Königsbrunn Juli 2009: Sieger AK70M: Paul O. Sponer, AK50W: Siegerin Angelika Völk**
- **Kurzdistanz Tegernsee: Sieger AK70M: Paul O. Sponer**
- **Kurzdistanz Karlsfeld Juli 2009:**
Sieger AK45M Wieland Zentner, Hans Steigmayer Sieger AK50M, Peter Hatzinger Sieger AK55M, Kerstin Meier Dritte AK45W, Beate Teufelhart Zweite AK50W
- **Kurzdistanz Funkstreife Juli 2009:**
Gesamt Zweiter Christian Jais, Barbara Woköck Erste AK45W, Angelika Völk Siegerin AK50W, Paul O. Sponer Sieger AK70M, Steffen Frühauf 1. AK25M, Wieland Zentner Sieger AK45M, Hans Steigmayer AK50M
- **Kurzdistanz Auerberg August 2009:**
Gesamtsieger: Christian Jais, Gesamtdritter: Steffen Frühauf
Sieger AK45M Michael Kneidel
Sieger Teamwertung: Tri Team FFB
- **Gesamtwertung Oberbayerncup: Tri Team Herren Sieger Teamwertung, Damen Vierte.**
Gesamtdritter Christian Jais, Fünfter Steffen Frühauf
AK25M: Sieger Steffen Frühauf, Dennis Lehnert Dritter
AK30M: Christian Jais
AK45M: Sieger Wieland Zentner
AK50M: Sieger Hans Steigmayer
AK55M: Sieger Peter Hatzinger
AK70M: Sieger Paul O: Sponer
AK45W: Siegerin Claudia Steigmayer, Zweite Barbara Woköck
AK50W: Siegerin Beate Teufelhart
- **Bayerncup Schülerinnen B: Gesamtzweite Patricia Mayer**
- **Bayerische Meisterschaft Duathlon Mai 2009 Krailing: Sieger Gesamt Christian Jais, AK45W: Siegerin Kerstin Meier, AK45M: Zweiter Wieland Zentner**
- **Bayerische Vizemeisterin Straßenlauf: Christiane Göttner**

Spannender Bike-Biathlon

Lechner-Geschwister gewinnen Mixed-Wertung

Fürstenfeldbruck ■ Als der erste Startschuss zum Bike Biathlon auf dem Sportgelände in Kottgeisering fiel, waren die Augen der Zuschauer vor allem auf ein Mixed-Team gerichtet: Die Geschwister Corinna und Sebastian Lechner, die im vergangenen Jahr überraschend die Mixed-Kategorie gewonnen hatten. Die Besonderheit: Corinna ist erst 14 Jahre alt, Sebastian 17. Die beiden Nachwuchsfahrer des KSC-Puch zeigten auch diesmal von Beginn an ein sensationelles Rennen und holten sich als Team KSC-Puch 1 in der Mixed-Kategorie den Sieg vor dem Tri Team FFB mit Patrizia Mayer und Mike Bartz sowie Julia Eser und Christoph Sinner.

Insgesamt 41 Teams unterschiedlichster Leistungsklassen gingen an den Start und auch diejenigen, die normalerweise keine Mountainbikerennen fahren, hatten großen Spaß bei der großen Runde um dem Kottgeiseringer Sportplatz und mühten sich am „Schinderberg“ bei extremen Anstiegen und knackigen Abfahrten. Wie in der Mixed-Kategorie, so hatten auch bei den Frauen die jüngsten Starterinnen die Nase vorn beim 1,4 Kilometer langen Rundkurs und dem anschließenden Schießen: Die 12-jährige Lara Westner und die 14-jährige Ellen Kuffner, die mit dem BMX-Rad in der bayerischen Spitze anzutreffen ist, zeigten vor allem beim Schießen mit dem ungefählichen Lasergewehr volle Konzentration und holten sich so den Sieg vor den Tri Girls des Tri Team FFB, Angelika Völk und Barbara Wöcköck. Auf den dritten Platz fuhr das Team Marx mit Ingrid und Magdalena Marx.

Bei den Männern waren erfolgreiche Mountainbiker wie

Markus Pielenz und Holger Pirzl vom „adidas Med Sport Checker Pig Team“ am Start. Doch Pielenz und Pirzl verloren durch die Strafrunden nach dem verpatzten Schießen so viel Zeit, dass sie sich am Ende mit Platz drei zufrieden geben mussten. Den Sieg holten sich die KSC-Puch-Fahrer Thomas Vogt und Armin Stingl, die sowohl auf dem Mountainbike als auch mit dem Lasergewehr sehr gut zurecht kamen. Zweite wurden Hans Lechner und Bruno Omler.

Zum Mountainbike-Sprint in den Abend standen zahlreiche Fahrer erneut am Start und bewiesen so eine enorme Ausdauer – hierbei mussten die Mountainbiker den Rundkurs 30 Minuten lang fahren, anschließend galt es drei weitere Runden zu absolvieren, bis der Sieger feststand: Holger Pirzl, Sebastian Lechner und Markus Pielenz bildeten wechselten sich lange Zeit mit der Führungsarbeit ab, bis sich Markus Pielenz zurückfallen ließ. Von da an gab es einen harten Kampf zwischen dem erfahrenen Mountainbiker Holger Pirzl und dem starken Nachwuchsfahrer des KSC Puch, Sebastian Lechner. Noch zu Beginn der letzten Runde waren die beiden Fahrer gleichauf, doch dann kam Pirzl seine Erfahrung zugute und er holte sich souverän den Sieg vor Sebastian Lechner und Markus Pielenz.

Der „2. Brucker Bike Biathlon“ hatte auch einen guten Zweck: Der Erlös einer Posteraktion und die Startgebühren kommen der Plan Aktionsgruppe Fürstenfeldbruck zugute. Claudia Königseder informierte vor Ort über die verschiedenen Hilfsprojekte für Kinder und Menschen in Not. SZ



Nicht nur auf dem Rad schnell: Sebastian Lechner vom KSC Puch kann auch gut schießen.

Foto: privat

Weltmeisterin in punkto Lebensrettung

FFD
Tegblat

Zum Leben retten im Wasser gehört auch ein Spurt am Strand – durch Sand und über Dünen. Das nennt sich dann „Beach Sprint“ und ist eine weltmeisterschaftliche Disziplin, die die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) vergangenes Jahr in Warnemünde bei Rostock austrug. Zu den Teilnehmern zählen auch Elke Hornung aus Eichenau.

VON ANGI KIENER

Eichenau – „Das war schon ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit rund 500 Startern aus der ganzen Welt mitanzutreten“, erinnert sich Elke Hornung an den Wettkampf. In Sachen Deutsche oder Europameisterschaften hat sie schon einige „Einsätze“ erfolgreich und mit zahlreichen Auszeichnungen bestanden. Bei der Weltmeisterschaft 2008 strich sie weitere Lorbeeren ein: Im Einzelwett-

kampf 90-Meter-Strandsprint den dritten Platz, gemeinsam mit der insgesamt vierköpfigen Frauenstaffel die Vizeweltmeisterschaft.

Die 47-Jährige weiß, wozu die Wettkämpfe gut sind, außer dass sie, wie in ihrem Fall Medaillen einbringen: „Jeder Sportler muss aktiv bleiben, um im Notfall richtig fit zu sein“, sagt sie aus voller Überzeugung. Doch Elke Hornung, die sich in allen Freigewässer- oder Hallendisziplinen auskennt, kann trotzdem ganz locker am Strand, am Ufer oder am Beckenrand liegen, wenn sie urlaubt oder am Wasser entspannt: „Ich kann Situationen im Vorfeld vielleicht einfach besser einschätzen“, erklärt sie. So muss sie nicht dauernd in Habachtstellung, quasi jederzeit Einsatz- und sprungbereit Stellung beziehen.

Eine weitere Disziplin bei der WM ist das „Surf Race“. Beim Brandungsschwimmen im offenen Meer über eine Distanz von 400 Metern holte sie mit ihrem Team den dritten Platz im weltweit Vergleich. „Alle Disziplinen sind angelehnt an die unterschiedlich-



Lebensretterin mit Pokalen und Medaillen: Die Eichenauerin Elke Hornung ist Mitglied bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. FOTO: KIENER

ten Situationen, die auftreten können, wenn es gilt, Leben zu retten“, erklärt Hornung.

Mit Schwimmen, Radfahren und Joggen mit ihrem Labrador Anton hält sie sich das ganze Jahr über fit – vor Wettkämpfen durchläuft sie eine rund viermonatige intensive Vorbereitungszeit. Ihren ersten großen Erfolg erzielte sie bereits 1976 beim Schulenterscheid „Jugend trainiert für Olympia“, der in Berlin ausgetragen wurde.

Doch das schöne Bahnenzielige: In ihrer Heimat Bochum trat sie als Jugendliche der DLRG bei und blieb seitdem eifrig bei der Sache. Neben den „theoretischen“ Vorkursen konnte sie bereits zweimal wirklich Leben retten: „In einem Stuttgarter Halbenbad kippte ein einjähriges Kind ins Becken und keiner hat's gemerkt. Bis ich nach meinem Einsatz die Mutter fand, verging geraume Zeit“, erinnert sich Hornung. Ein andermal konnte sie einen Vater und seinen Sohn, die mit ihrem Padelboot in ein Rollweh an der Ruhr gerieten, gemeinsam mit DLRG-

Kollegen bergen.

„Die Zahl der Ertrinkungen steigt jährlich an, die Kinder lernen immer später schwimmen und viele sind unsicher im nassen Element“, erzählt Hornung. Diesen Umstand führt sie darauf zurück, dass auf dem Land immer mehr Schwimmbäder schließen, und Eltern oftmals überfordert sind, wenn es um die Schwimmausbildung ihres Nachwuchses geht. Ihrer Meinung nach sollten Kinder ab etwa vier Jahren eine entsprechende Ausbildung im Wasser durchlaufen: mit Frei- und Fahrtenschwimmer – eben allem was die beehrten Abzeichen zu bieten haben.

Ihren beiden Söhnen hat Elke Hornung das nasse Element schon früh schmackhaft gemacht. Sohn Christian wurde bereits am Eichenauer Badsee aktiver Lebensretter eines Kleinkindes: Dessen Schwimmflügel waren bis zum Handgelenk hin ver-rutscht und sein Kopf war unter Wasser. Deshalb warnt auch Hornung: „Eltern dürfen sich nicht sicher fühlen, nur weil ihr Nachwuchs Schwimmhilfen anhat.“

Sauerstoff ist auch auf 8000 Metern tabu

Den Brucker Extrembergsteiger Helmut Eibl zieht es immer wieder in eisige Höhen. Schon mehrere Achttausender hat der 57-Jährige bezwungen. Ein nicht ganz ungefährliches Hobby.

VON THOMAS HEINZEL

Fürstenfeldbruck – Helmut Eibl ist dem Tod nur knapp entkommen. Der Gasherbrum II, einer der 15 höchsten Berge der Welt, wäre vor zwei Jahren um ein Haar zu seinem eisigen Grab geworden. Schwierigkeiten beim Aufstieg zu dem 8034 Meter hohen Gipfel zwangen den erfahrenen Bergsteiger zum Umkehren. Das rettete dem heute 57-jährigen wohl das Leben. Denn der verbliebene Teil der Expeditionsgruppe wurde von einer Lawine verschüttet. Drei Menschen kamen dabei ums Leben.

So dramatisch sind zum Glück nicht alle Expeditionen des Ingenieurs verlaufen. Denn hohe Gipfel hat Helmut Eibl schon reihenweise erklimmen. Heuer nahm der 57-jährige den 7546 Meter hohen Muztagh Ata in Westchina in Angriff. Mit einem zehnköpfigen deutsch-österreichischen Team reiste er über Russland und Kirgisien in die Wüste Takla Makan, über die sich der Berggriesemajestätisch erhebt. Vom Basislager auf etwa 4500 Metern aus stieg die Mannschaft langsam in immer dünnerer Luft dem Gipfel entgegen. Als

Hilfsmittel kamen dabei nur Steigeisen und Tourenski zum Einsatz. Der Sauerstoff, den die Truppe dabei hatte, blieb unangetastet. „Es ist natürlich leichter, wenn man zusätzlichen Sauerstoff einatmet. Das gilt aber nicht.“

Der Gipfel selbst war von dichtem Nebel umgeben, was der Begeisterung des 57-Jährigen über das Erreichte aber keinen Abbruch tat. Als die Mannschaft auf Skiern wieder vom Berg herunterfuhr – auf den Hängen lag frisch gefallener Pulverschnee – herrschte strahlender Sonnenschein. „Der Kontrast zwischen dem schneebedeckten Berg und der umgebenen Wüstenlandschaft war unbeschreiblich“, schwärmt Eibl.

Mit dem Bergsteigen angefangen hat Helmut Eibl erst relativ spät. Mit 30 kletterte er auf die Gipfel in der Tegernseeregion, später auch auf die Zugspitze. Doch schon bald wollte er sich mit solchen „Hügeln“ nicht mehr begnügen. Im Jahr 1995 bestieg er schließlich den 8201 Meter hohen Cho Oyu in Nepal, den bisher höchsten Bergriesen in seiner „Sammlung“. „Ich mag die sportliche Herausforderung, das Naturerlebnis und natürlich die Aussicht“, nennt der 57-Jährige die Gründe für seinen bergsteigerischen Ehrgeiz.

Eibl ist nach wie vor gerne in den Alpen unterwegs, eine große Bergbesteigung ist für die nähere Zukunft allerdings nicht geplant. „Die Eindrücke von der letzten Tour sollen sich erstmal setzen.“

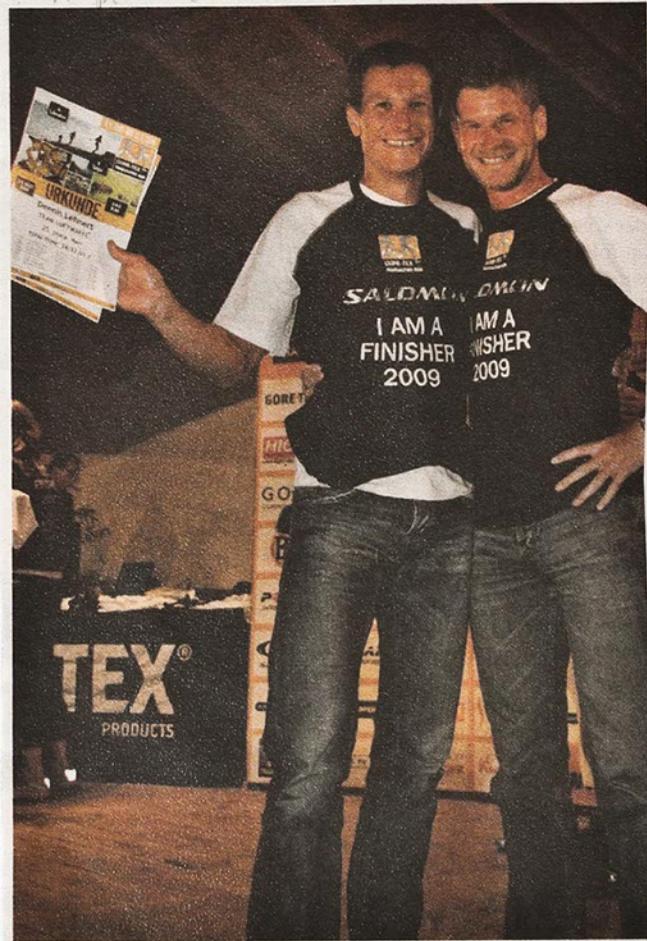


Drei Wochen nach einer Expedition, die für drei seiner Bergsteigerkollegen tödlich endete, erlitt Helmut Eibl beim Fahrradfahren einen Oberschenkelbruch. „Da entkomme ich der Lawine und falle hier vom Rad!“ Die körperliche Beeinträchtigung war für ihn jedoch kein Grund, das Bergsteigen an den Nagel zu hängen. „Es sollte nicht mit dem Unfall enden, ich wollte es nochmal wissen.“ Durch Schwimmen und Training auf dem Ergometer machte er sich fit für die Besteigung des 7546 Meter hohen Muztagh Ata. (oben) FOTOS: TB

Phänomenale Leistung

Alpenüberquerung in nur 34 Stunden

Ampe-Kurier 10.10.2009



Herber 7.10.2009

ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN

Auf den Spuren von Hannibal

Fürstentfeldbruck – Als sich der legendäre Feldherr Hannibal und sein Tross anno 218 vor Christus über den Alpenhauptkamm gen Süden quälten, wollten sie die Vormachtstellung der Römer beenden. Über 2000 Jahre später kämpften die Teilnehmer beim Trans-Alpine-Run vor allem gegen sich selbst. Bei den acht Tagesetappen von Oberstdorf bis ins italienische Latsch waren stolze 240 Kilometer und knackige 15.500 Höhenmeter in teils hochalpinem Gelände zu bewältigen. Dennis Lehnert vom Tri Team Fürstentfeldbruck und sein Triathlon-Kollege Henri Neugebauer aus Kaufering haben sich heuer das erste Mal dieser besonderen Herausforderung gestellt. Die im Durchschnitt 30 Kilometer langen Tagesabschnitte werden aus Sicherheitsgründen ausschließlich in Zweier-

Teams absolviert. Sind die beiden an den Kontrollpunkten mehr als drei Minuten voneinander entfernt, gibt es eine Zeitstrafe. Über 250 Duos aus der ganzen Welt waren am Start. Die Zielsetzung der im „Team Luftwaffe“ gestarteten Laufreunde lautete nach über 2.300 harten Trainingskilometern: Die Woche verletzungs- und unfallfrei überstehen und im vorderen Drittel des Gesamtklassements landen.

Das gelang den beiden Luftwaffen-Triathleten auf beeindruckende Weise: Mit einer Gesamtzeit von 34,32 Stunden waren sie zwar über zehn Stunden langsamer unterwegs als das Siegerduo, konnten aber mit einem respektablen 50. Gesamtrang die eigene Zielsetzung mehr als erfüllen.



Geschafft: Dennis Lehnert und Henri Neugebauer marschieren über den Alpenhauptkamm. foto: TB

Stolz und ausgelacht: Henri Neugebauer und Dennis Lehnert.

Als sich der legendäre Feldherr Hannibal und sein Tross anno 218 vor Christus über den Alpenhauptkamm gen Süden quälten, wollten sie die Vormachtstellung der Römer beenden. Über 2000 Jahre später kämpften die Teilnehmer beim Gore-Tex Trans Alpine Run vor allem gegen sich selbst: bei den acht Tagesetappen von Oberstdorf bis ins italienische Latsch sind stolze 240 Kilometer und knackige 15.500 Höhenmeter in teils hochalpinen Gelände zu bewältigen. Dennis Lehnert vom Tri Team Fürstentfeldbruck und sein Triathlonkollege Henri Neugebauer aus Kaufering haben sich heuer das erste Mal dieser besonderen Herausforderung gestellt. Die im Durchschnitt 30 Kilometer langen Tagesabschnitte werden aus Sicherheitsgründen ausschließlich in Zweier-

Teams absolviert, sind die Teammitglieder an den Kontrollpunkten mehr als drei Minuten voneinander entfernt, gibt es eine Zeitstrafe. Über 250 Duos aus der ganzen Welt waren bei der fünften Auflage des Rennens am Start. Die Zielsetzung der im „Team Luftwaffe“ gestarteten Laufreunde lautete nach über 2.300 harten Trainingskilometern: „Die Woche verletzungs- und unfallfrei überstehen und im vorderen Drittel des Gesamtklassements landen.“ Das gelang den beiden Triathleten auf beeindruckende Weise: Mit einer Gesamtzeit von 34,32 Stunden waren sie zwar über zehn Stunden langsamer unterwegs als das Siegerduo vom „Saab Salomon Outdoor Team“, konnten aber mit einem respektablen 50. Gesamtrang die eigene Zielsetzung mehr als erfüllen. **red**



Die Triathleten vom Tri Team des TuS Fürstenfeldbruck dominierten den Silvesterlauf in Egenhofen. 158 Läuferinnen und Läufer gingen auf die 10-Kilometer-Strecke mit Start und Ziel in der Ortsmitte von Egenhofen. Ein 5-Kilometer-Lauf und ein Nordic-Walking-Wettbewerb über die gleiche Distanz rundeten die gelungene Breitensportveranstaltung ab. Gegen den späteren 10-Kilometer-Sieger Christian Jais war von Beginn an kein Kraut gewachsen. Der 31-jährige Triathlet aus Oberschweinbach setzte sich sofort an die Spitze des Feldes und lief seinen Vereinskollegen Dennis Lehnert und Wieland Zentner auf und davon. Übermäßig anstrengen musste sich Jais jedoch nicht. In der eher mäßigen Zeit von 37:09 Minuten überlief er am Ende den Ziel-

strich als Erster. Teamkollege Lehnert wurde mit 400 Meter Abstand Zweiter (38:31) und Zentner Dritter (39:14). Nur der Germinger Benedikt Paech kam auf Platz vier in 39:22 Minuten noch unter der 40-Minuten-Grenze ins Ziel. Das Frauenrennen gewann Anja Renner aus Hohenzell in der Zeit von 42:53 Minuten. Über die fünf Kilometer, an denen sich 68 Läufer versuchten, hatte Peter Sassnink in 19:05 Minuten vor seinem Vater Michael Sassnink (20:12), der eine aus München, der andere aus Neuburg, die Nase vorne. Im Nordic-Walking-Wettbewerb ließ die 41-jährige Mathilde Winter aus dem schwäbischen Bobingen in 38:36 Minuten alle weiteren 25 Männer und Frauen deutlich hinter sich. kwg/Foto: Reger

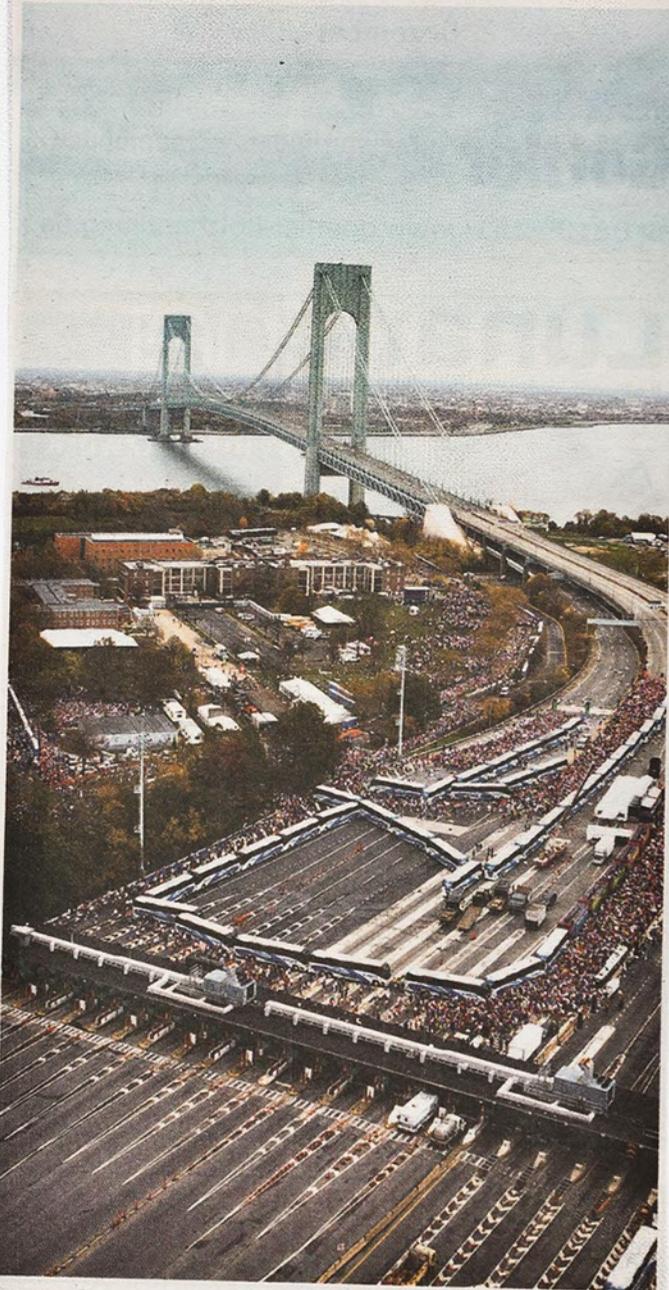
New York Marathon November 2009

LEICHTATHLETIK ^{tb} New-York-Marathon ^{24.11.09}

Der für das Brucker Tri-Team startende Sylvio Konietzko hat beim New-York-Marathon unter den 43 000 Teilnehmern das Ziel in 3,17 Stunden als 2600. erreicht. Teamkollege Christian Jais folgte fünf Minuten später als 3190.

Im Laufschrift ^{Amperkurier} durch New York ^{02.12.2009}

Marathon mit Christian Jais und Sylvio Konietzko



Anfang November fand der legendäre New York Marathon statt und zwei Fürstenfeldbrucker Triathleten wollten bei diesem Ereignis die erfolgreiche Saison 2009 mit einem Marathonlauf beenden. Sylvio Konietzko und Christian Jais

diesem Tag am Straßenrand abgespielt. Fünf Millionen Zuschauer säumten die Strecke. Unzählige Musikbands, Gospelchöre und Nachwuchsorchester unterstützen die Läufer auf der Strecke. Christian Jais war bis Kilometer 30 auf einer Zeit-

NEU!
ab 12.00 Uhr
Mit Betreuung
Täglich geöffnet
6.00 - 22.00 Uhr
FFB • Helmstättenstr. 37



SONNENSTUDIO

Straßenlauf: Bayerische Meisterschaften Regensburg 2009

Vize auf der Straße ^{2.10.09}

FFB-Tagblatt

Bayerische Vizemeister im Straßenlauf wurden in Regensburg die 57-jährige Bruckerin Christiane Göttner und Josef Listl aus Gröbenzell. Göttner benötigte für die zehn Kilometer 34,49 Minuten, der 71-jährige Gröbenzeller war nur acht Sekunden langsamer als der Erstplatzierte (44,10). Platz fünf bei den jüngeren Ü55-Männern ging an seinen Vereinskollegen vom SCG, Alfred Grabisch (38,15). Schnellster aus dem Landkreis war Johann Steigmayer vom TuS Fürstenfeldbruck. Der 50-jährige schrammte nach 36,08 Minuten als Fünfter nur knapp an Bronze vorbei. sl

Christian Jais ist Vizemeister

TuS FFB bei den Bayerischen Duathlon-Meisterschaften

Amper-Kurier
27.05.2005



Christian Jais war bei den Bayerischen Duathlon-Meisterschaften glänzend aufgelegt und belegte Platz 2.

Gelungener Saisonbeginn für die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck: Gleich drei Mal konnten sie bei den Bayerischen Duathlon-Meisterschaften (9,7 km Laufen, 40 km Radfahren, 4,8 km Laufen) in Planegg/Krailing einen der begehrten Plätze auf den Stockerl erobern. Christian Jais, sicherte sich hinter Wolfgang Schober vom Tri-Team Kaufering in 1.47 Stunden den Titel des Bayerischen Vizemeisters sowie 100 Euro Preisgeld. Vereinskollegin Kerstin Meier entschied ebenfalls auf dem Rad das Rennen für sich und gewann die Altersklasse der über 45-jährigen. Wieland Zentner dominierte in der gleichen Klasse bei den Männern zwar das Radfahren, musste sich aber dem stärkeren Läufer Manfred Rubenbauer vom RSC Neukirchen beugen und erreichte in 1.54 Stunden Platz zwei. Beim gleichzeitig ausgetragenen Volksduathlon gewann Klaus Koch über die jeweils halben Distanzen die Wertung der über 60-jährigen in 1.15 Stunden. red

Jais bayerischer Vizemeister

57 16 05. 2009

Fürstenfeldbruck ■ Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck kommen auch ohne Schwimmen ganz gut zurecht. So konnten sie bei den bayerischen Duathlon-Meisterschaften (9,7 Kilometer Laufen, 40 km Radfahren und 4,8 Kilometer Laufen) in Planegg/Krailing mehrfach einen der begehrten Plätze auf dem Siegerpodest erobern. Allen voran Christian Jais, der nach dem ersten Lauf noch knapp hinter der Spitze lag, überholte auf dem Rad sechs Konkurrenten und startete schließlich als Zweiter zum abschließenden Lauf. Diese Platzierung hielt Jais und sicherte sich hinter Wolfgang Schober vom Tri Team Kaufering in 1:49:55 Stunden den Titel des bayerischen Vizemeisters und 100 Euro Preisgeld. Der bereits 38-jährige Schober war in allen drei Disziplinen der beste Athlet und siegte

mit deutlichem Vorsprung (1:47:47). Zwei Seniorenathleten vom Brucker Tri Team waren in der Altersklasse über 45 mit vorne dabei. So entschied Kerstin Meier auf dem Rad das Rennen für sich. Mit 1:11 Stunden fuhr sie die mit Abstand schnellste Radzeit ihrer Gruppe und gewann mit drei Minuten Vorsprung in 2:19 Stunden ihre Altersklasse. Wieland Zentner dominierte in der gleichen Klasse bei den Männern zwar auch das Radfahren, musste sich aber dem stärkeren Läufer Manfred Rubenbauer vom RSC Neukirchen beugen und erreichte in 1:54 Stunden Platz zwei der AK-Wertung. Beim gleichzeitig ausgetragenen Volksduathlon gewann der Brucker Klaus Koch über die jeweils halben Distanzen die Wertung der über 60-Jährigen in 1:15 Stunden. kwg

Paul O. Sponer: Siegreicher Oldie Patricia Mayer: Erfolgreiches Küken



Paul O. Sponer
ist noch eine feste
Größe im Triathlon.

Mit 72 schneller als viele Jünglinge

FFBv 16 30.07.2009
Fürstenfeldbruck – Mit 72 Jahren ist Paul O. Sponer noch immer schneller als viele der wesentlich jüngeren Triathlon-Konkurrenz. Das unterstrich der Brucker Ausdauer-Oldie zuletzt sowohl am Tegernsee als auch in Königsbrunn, wo er 19 beziehungsweise 22 Aktive hinter sich ließ. Jeweils 1500 Meter Schwimmen, mehr als 40 Kilometer Radfahren und fast elf Kilometer auf der Laufstrecke hatte Sponer innerhalb weniger Tage zurückgelegt. Vereinskollege Dennis Lehnert wurde im Teilnehmerfeld von 212 sowie 307 Teilnehmern 52. und 89. Ingmar Schell erreichte am Tegernsee als 79. das Ziel. In Königsbrunn waren aus Bruck ferner Angelika Völk als Erste ihrer Ü50-Klasse, Sylvio Konietzko (49.), Norbert Obermair (99.) und Peter Buchegger (129.) am Start. lo

Beim Ammersee-Triathlon für Schüler in Rieder-
rau hat Patricia Mayer vom Tri-Team Fürstenfeld-
bruck hinter Rachel Webb vom SV Ottobrunn den
zweiten Platz in der Schülerklasse B belegt.
52 29.07.2009

TRIATHLON 31.07.09 Platz zwei in Rieder- rau

Als einzige Teilnehmerin
des Tri-Team Fürstenfeld-
bruck erreichte Patricia
Mayer beim Schüler-Wett-
bewerb in Rieder-
rau einen
Platz auf dem Siegerepp-
chen. Sie wurde Zweite
der B-Jugend-Konkurrenz.

29. 7. 2009
Der Fürstenfeldbrucker Paul Sponer hat den
Königsbrunner Triathlon über 1,5 Kilometer Schwim-
men, 44 Kilometer Radfahren und 10,8 Kilometer Lau-
fen in seiner Altersklasse M 70 gewonnen. Auch
beim Tegernseer-Tal-Triathlon war der 72-jährige
Sponer in seiner Altersklasse nicht zu schlagen. 52

TRIATHLON

Donau durchkreuzt

Eine neue persönliche Bestleistung beim Schwimmen in der Donau war die Grundlage für den Sieg der Bruckerin Christiane Göttner in der Seniorenwertung beim Triathlon in Regensburg. Nach 1500 Metern im Wasser, 40 Kilometer auf dem Rad und 10 000 Meter Laufen war dies der 15. Rang in der Gesamtwertung.

12.08.09

Oberbayerns eiserne Macht hat ein Nachwuchsproblem

FFBc Tasblatt
15.10.09

Fürstenfeldbruck – Die Saison ist vorbei. Und die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck feiern bei ihrer Bilanz Erfolge auf breiter Front. Mit dem Gewinn des Oberbayern-Cup (eine vierteilige Serie mit Rennen in Bad Tölz, Karlsfeld, Wörthsee und Schongau) glänzten die Männer, die Frauen des Vereins wussten als Vierte zu überzeugen.

In den Einzelwertungen gelang Christian Jais (Unterschweinbach) der dritte Platz, Steffen Frühauf (Tutzing) wurde Fünfter und Abteilungsleiter Wieland Zentner (Fürstenfeldbruck) erreichte den neunten Platz. Noch erfolgreicher waren die Brucker in den Altersklassenwertungen: Bei den 24- bis 29-jährigen siegte Steffen Frühauf, Dennis Lehnert wurde eben-

so Dritter wie Jais bei den 30- bis 34-jährigen, während Zentner das Ü45- bis U50-Feld beherrschte, wo der Rottbacher Hans Teufelhart als Vierter die TuS-Bilanz vervollständigte. Weitere Altersklassensieger waren Johann Steigmayer, der Mammendorfer Peter Hatzinger und Vereins senior Paul O. Sponer. Claudia Steigmayer (Fürstenfeldbruck) gewann vor Barbara Wocköck (Emmering) bei den Frauen, in der nächsthöheren Altersklasse stellte der TuS mit Beate Teufelhart (Rottbach) und Angelika Völk (Fürstenfeldbruck) die beiden Ersten.

Auffallend, dass in der TuS-Bilanz kaum junge Talente vertreten sind. Die auch in der 2. Bundesliga aktiven Starter hatten für den Oberbayerncup oft keine Zeit

Amper Kurier 23.10.2009 Tri Team FFB erfolgreich

Herren gewinnen Mannschaftswertung

Die Triathleten des TuS FFB starteten 2009 erfolgreich in der oberbayerischen Regionalmeisterschaft und konnten auf breiter Front Erfolge erzielen.

Der Sport Ruscher Oberbayern Cup wurde als vierteilige Serie bei den Triathlonveranstaltungen in Bad Tölz, Karlsfeld, beim Funkstreichtriathlon am Wörthsee sowie beim Auerbergtriathlon in Schongau gewertet. Besonders die Herren konnten dabei mit ihrem Sieg in der Mannschaftswertung glänzen, aber auch die Frauen wussten hier mit einem vierten Platz zu überzeugen.

In den Einzelwertungen gelangen ebenfalls zahlreiche Erfolge. In der Herrengesamtwertung des Cups gelang Christian Jais (Unterschweinbach) der dritte Platz, Steffen Frühauf (Tutzing) wurde Fünfter und Abteilungsleiter Wieland Zentner (Fürstenfeldbruck) erreichte den 9. Platz. Noch erfolgreicher waren die

Brucker Sportler in den Altersklassenwertungen: Bei den 24- bis 29-jährigen siegte Steffen Frühauf, Dennis Lehnert (Fürstenfeldbruck) wurde hier Dritter. Bei den 30- bis 34-jährigen erreichte Christian Jais den dritten Platz. Bei den 45- bis 49-jährigen siegte Wieland Zentner souverän, Hans Teufelhart (Rottbach) erreichte den 4. Platz. Die Wertung der 50- bis 54-jährigen gewann Johann Steigmayer ebenfalls souverän, Peter Hatzinger aus Mammendorf siegte bei den 55- bis 59-jährigen und Vereins senior Paul O. Sponer war der Beste der 70- bis 74-jährigen. Auch einige der Damen konnten sich in den Altersklassenwertungen platzieren. Claudia Steigmayer (Fürstenfeldbruck) gewann vor Barbara Wocköck (Emmering) die Wertung der 45- bis 49-jährigen, in der nächsthöheren Altersklasse hieß die Siegerin Beate Teufelhart (Rottbach) vor Angelika Völk (Fürstenfeldbruck). red



Nach dem Zieleinlauf musste auch Sieger Christian Jais zur Zeitkontrolle.

Foto: Roland Halmel

Triathlon

Ein gutes Pflaster für Christian Jais

VON ROLAND HALMEL

Bernbeuren/Fürstenfeldbruck: Der Auerberg-Triathlon ist offensichtlich ein gutes Pflaster für Christian Jais. Der Fürstenfeldbrucker Dreikämpfer wiederholte in 2:00:35 seinen Vorjahressieg.

„Dabei hätte ich es fast nicht rechtzeitig zum Start geschafft, da ich verschlafen habe“, grinste Jais gleich nach dem Zieleinlauf. Die Konkurrenz bei der zehnten Auflage des Triathlons über die olympische Distanz von 1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen war zu dem Zeitpunkt noch nicht in Sicht. Erst knapp drei Minuten nach Jais überquerte Stefan Flachowsky (SSV Ulm), der den Premierenwettbewerb vor zehn Jahren gewann, die Ziellinie. Ungewohnterweise ohne Neoprenanzug starteten die Dreikämpfer im Haslacher See, der mit 22 Grad angenehm temperiert war. Jais kam in der Spitzengruppe

zum Wechsel auf die anspruchsvolle Radstrecke. „Die ist wegen der Steigungen sehr selektiv“, erklärte der Fürstenfeldbrucker Triathlet. Auf dem Rad erarbeitete sich Jais bei besten Bedingungen danach einen deutlichen Vorsprung, den er auf der ersten der beiden Laufrunden noch weiter ausbaute. „Auf den fünf Kilometern beim Lauf gab ich ordentlich Gas, danach konnte ich es auslaufen lassen“, erklärte er seine Renntaktik, die ihm letztlich eine souveräne Titelverteidigung bescherte. Einen weiteren Podestplatz für die Brucker Triathleten holte Steffen Frühauf.

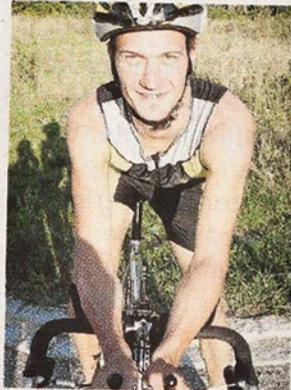
Der schnelle Schwimmer, er stieg als Vierter aus dem Wasser, landete in einer Gesamtzeit von 2:04:56 auf Rang drei. Zusammen mit Michael Kneidel, der als 18. finishte, holte sich das Brucker Trio auch noch den Sieg in der Teamwertung. Der Vorsprung auf die Verfolger betrug dabei satte zehn Minuten.

TRIATHLON

Erster wie im Vorjahr

Wie im Vorjahr hat der für das Tri-Team des TuS Fürstenfeldbruck startende Christian Jais am gestrigen Sonntag den Auerbach-Triathlon in Bernbeuren (Kreis Weilheim-Schongau) gewonnen. Heuer verfehlte er bei dem aus Schwimm-, Rad- und Lauf-Disziplinen bestehenden Wettkampf die Schallmauer von zwei Stunden um nur eine Sekunde.

H. H. Tagblatt 03.08.09



Christian Jais gewann gestern in Weilheim. FOTO: TB

TRIATHLON

FFB-TB 04.08.09

Verschlafener Sieger am Ende hellwach

Jais wiederholt Vorjahres-Erfolg in Schongau

VON JOCHEN SCHRÖDER

Fürstenfeldbruck – Ganz ehrlich gestand er ein, verschlafen zu haben. Doch Christian Jais, Triathlet beim Tri-Team Fürstenfeldbruck und Vorjahressieger des Schongauer Auerberg-Triathlons, hatte die verlorene Zeit und die Hektik im Griff und gewann wie im Vorjahr den Auerberg-Triathlon in Schongau. Jais war erst kurz vor dem Start zur olympischen Distanz am Haslacher See bei Bernbeuren eingetroffen, hat aber wieder alles gut gemacht und auch die diesjährige Auflage gewonnen.

Wegen der See-Temperatur von über 24 Grad waren schützende Neopren-Anzüge untersagt. Jais scheint der Auerberg-Triathlon (1500 Meter Schwimmen, dann 42 und zehn Kilometer Radfahren und Laufen) zu liegen. „Am Morgen habe ich noch gebangt, dass nicht genügend Wind aufkommt. Aber der ist ja dann doch noch gekommen. Denn ich bin jemand, der den Wind braucht.“ Auch liegen Jais die hügeligen und anspruchsvollen Lauf- und Radstrecken: „Da wird wenigstens nicht so rumgelutscht.“ Hinter Jais (2:00:31) belegten Stefan Flachowsky (Dettingen, 2:03:16), der Sieger des allerersten Auerberg-Triathlons, und der ebenfalls fürs Brucker Tri-Team angetretene Frühauf (2:04:56) die Plätze zwei und drei.



Knapp verpasst hat Christian Jais bei seinem Triathlon-Sieg die Zwei-Stunden-Schallmauer.

TB-FOTO: SCHRÖDER

52 28. Juli 09

Angriff am Anstieg

Andrej Heilig gewinnt auch den Wörthsee-Triathlon

Wörthsee ■ Andrej Heilig vom TSV Unterpaffenhofen-Germering hielt dem Erfolgsdruck stand. Als Titelverteidiger und Seriensieger in dieser Saison war der 32-jährige Allinger auch beim Wörthsee-Triathlon als Favorit an den Start gegangen. Nach Schwimmen, Radfahren und Laufen passierte Heilig nach 1,58:54 Stunden als Erster die Ziellinie. Bei den Frauen triumphierte mit Kristina Brandl vom MSV München eine 22-jährige Newcomerin in der bayerischen Triathlon-Szene.

Als die 450 Sportler am frühen Vormittag in den Wörthsee eintauchten, um zunächst die

winnen“, kommentierte er seinen Erfolg. 42 Sekunden später kam Jais als Zweiter ins Ziel.

Bei den Frauen dominierte von Beginn an die Münchnerin Kristina Brandl. Das ist umso erstaunlicher, weil die Medizinstudentin erst 22 Jahre alt ist und noch wenig Wettkampferfahrung hat. Wörthsee war überhaupt erst ihr fünfter Kurztriathlon. Beim Schwimmen kam sie schon weit vor ihren Konkurrentinnen aus dem Wasser. Auch auf dem Rad gab konnte die Konkurrenz nicht mithalten. „Ich habe mich umgeschaut, aber niemanden gesehen“, sagte Brandl. Mit knapp drei Mi-



Wie im Haifischbecken geht es zu, wenn die Triathleten sich in den Wörthsee stürzen. Foto: Fuchs

1500-Meter-Schwimmstrecke zu absolvieren, peitschte das Wasser auf. Der See fühlte sich mit 20,4 Grad eher frisch an, so dass die Teilnehmer im Neoprenanzug schwammen. Heilig lag schon nach dem Schwimmen, seiner schwächeren Disziplin, im Vordergrund. „Schwimmen ging sehr gut“, sagte er. Sein größter Kontrahent Christian Jais vom Tri Team Fürstentfeldbruck holte auf dem Rad auf. Auf der neuen 40-Kilometer-Pendelstrecke zwischen Steinebach und Herrsching fuhr er bald auf Heilig auf. Der hielt dagegen und ging zusammen mit Jais auf die Laufstrecke Richtung Weßling und zurück. Schon an der ersten Steigung schüttelte Heilig seinen Gegner ab, um letztlich als Sieger ins Ziel zu laufen. „Es ist so cool, schon zum zweiten Mal hier zu ge-

nuten Vorsprung gewann die schließlich in 2:18,18 Stunden vor der Vorjahreszweiten Petra Stöckmann aus Augsburg.

Aus Sicht des Landkreises mischten bei den Männern drei Triathleten im Vordergrund mit. Steffen Frühauf wurde in 2:03,14 Stunden Neunter, Michael Kastenberger in 2:05,36 Dreizehnter und Wieland Zentner in 2:06,43 Siebzehnter. Bei den Frauen belegte Barbara Wocköck in 2:26,00 den siebten Platz in der Gesamtwertung und gewann die Altersklasse 45. Angelika Völk wurde in 2:35,35 Gesamtsiebzehnte und siegte in der AK 50. Keinen Gegner musste der 72-jährige Fürstentfeldbrucker Paul Sponer in seiner Altersklasse fürchten. Er erreichte nach 2:54,31 Stunden das Ziel in Steinebach. kwg

52 FFB 25/7/09

Wörthsee-Triathlon auf neuer Strecke

Steinebach ■ Walter Neumann hat Routine beim Organisieren von Triathlon-Veranstaltungen. 23 Mal hat der pensionierte Polizist vom SV Funkstreife den Wörthsee-Triathlon bereits abgewickelt. Die 24. Auflage aber wird für Neumann zum echten Prüfstein. Grund: Das Radfahren darf seit diesem Jahr nach mehreren Unfällen bei Rad- und Triathlonveranstaltungen nur noch auf völlig abgesperrten Strecken durchgeführt werden. Der bisherige 40-Kilometer-Kurs, der durch den Landkreis Fürstentfeldbruck führte, wäre zu aufwendig für eine Absperrung gewesen. So findet das Rennen jetzt auf einer Pendelstrecke zwischen Steinebach, Hechendorf und Herrsching statt, die von den rund 450 Teilnehmern zweimal durchfahren werden muss. Mit dabei sind am Sonntag ab 8.30 Uhr auch der Vorjahressieger Andrej Heilig aus Alling und der 72 Jahre alte Triathlon-Veteran Paul Sponer, der sicherlich so manchen jüngeren Konkurrenten hinter sich lassen wird. kwg

Brucker auf dem Podest

Amper-Kurier 24.07.2009

Drei Altersklassensiege, eine Top-Ten-Platzierung und drei Stockerl-Plätze: Beim Karlsfelder Triathlon über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 48 km Rad, 10 km Lauf) konnten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck auf breiter Front überzeugen.

Schnellster Tri Team-Athlet war in 2:13 Stunden einmal mehr Wieland Zentner, der das Ziel als achter der Gesamtwertung erreichte und damit souverän die Altersklasse der über 45-Jährigen (AK45) gewann. Steffen Frühauf lief nur eine Minute nach seinem Vereinskameraden ins Ziel, was Gesamttrang elf und den zweiten Platz in der AK 25 bedeutete. Hans Steigmayer, heuer das erste Jahr in der AK 50 startend, platzierte sich in hervorragenden 2:17 Stunden auf dem 18. Gesamttrang und gewann überlegen seine Altersklasse. Gleiches gelang auch Peter Hatzinger, der in 2:43 Stunden die Kategorie der über 55-Jährigen dominierte. Bei den Frauen konnte sich Kerstin Meier in 2:48 Stunden über einen dritten Platz in der AK 45 freuen, der undankbare vierte Rang in dieser Kategorie ging an Claudia Steigmayer, die drei Minuten nach ihrer Vereinskameradin die Ziellinie überquerte. Beate Teufelhart ließ es bei ihrem ersten Start in der AK 50 mit einer Endzeit von 3:43 Minuten etwas ruhiger angehen, wurde aber für ihr Durchhaltevermögen noch mit dem zweiten Platz in der AK 50 belohnt.

red



Peter Hatzinger gewann souverän in seiner Altersklasse (AK55).

Erfolge auf breiter Front

FFDc-Jagblatt 22.07.2009

Brucks Triathleten trumpfen in Karlsfeld auf

Fürstenfeldbruck – Drei Altersklassensiege, einen Top-Ten-Rang und drei Stockerlplätze: Beim Karlsfelder Triathlon über die olympische Distanz (1500 Meter Schwimmen, 48 und zehn Kilometer Radfahren und Laufen) überzeugten die Mehrkämpfer des TuS Fürstenfeldbruck auf breiter Front.

Schnellster Brucker war nach 2:13 Stunden einmal mehr Wieland Zentner, der das Ziel als Achter der Gesamtwertung erreichte und damit souverän die Ü45-Altersklasse gewann. Steffen Frühauf lief nur eine Minute nach seinem Vereinskameraden ins Ziel, was Gesamttrang elf und den zweiten Ü25-Platz bedeutete.

Hans Steigmayer, heuer das erste Jahr bei den 50-Jäh-

rigen vertreten, platzierte sich in 2:17 Stunden auf dem 18. Gesamttrang und gewann überlegen seine Altersklasse. Gleiches gelang auch Peter Hatzinger, der in 2:43 die Kategorie der über 55-Jährigen dominierte.

Bei den Frauen freute sich Kerstin Meier in 2:48 Stunden über einen dritten Rang in dieser Kategorie ging an Claudia Steigmayer, die drei Minuten nach ihrer Vereinskameradin die Ziellinie überquerte. Beate Teufelhart ließ es bei ihrem ersten Ü50-Start mit einer Endzeit von 3:43 etwas ruhiger angehen, wurde aber für ihr Durchhaltevermögen noch mit dem zweiten Platz in ihrer Alterskategorie belohnt.

tb



Ganz oben auf dem Siegerpodest fühlt sich Peter Hatzinger am wohlsten.

FOTO: TB

FFD-Tagblatt
11.09.2009

Auf schnellstem Weg durch den verwinkelten Kurs

Fürstfeldbruck / Gröbenzell – Die Bergspitzen hatten sich über Nacht schon in ein markantes Weiß gehüllt, doch pünktlich zum Start des vierten Trimotion-Triathlons in Saalfelden (Osterreich) setzte sich nochmal der Spätsommer durch. Mit dabei im Wettkampf über die leicht modifizierte halbe Ironman-Distanz (zwei km Schwimmen, 80 km Radfahren, 22 km Laufen) waren auch zwei Athleten aus dem Landkreis: Die in Gröbenzell lebende Kerstin Meier vom TriTeam Fürstfeldbruck und der für Karlsfeld startende Brucker Physiotherapeut Udo Fesser. Für Meier war es zum Saisonabschluss noch der ganz große Triumph: Sie gewann souverän in ihrer Altersklasse.

Schon beim Schwimmen im malerischen Ritzensee hatte die Gröbenzellerin ausgerechnet in ihrer schwächsten Disziplin ein gutes Gefühl: „Es waren noch viele Konkurrentinnen um mich und ich habe sogar einige der fünf Minuten vor uns startenden Männer eingeholt.“ Nach knapp 41 min erreichte sie als 28. von 60 Frauen die Wechselzone, in der Altersklasse der über 45-jährigen führte sie knapp vor Elisabeth Birnkammer (Altenmarkt).

Auf dem selektiven und verwinkelten Radkurs konnte die TriTeam-Athletin ihre Führung mit einer gewohnt starken Leistung um weitere zwei Minuten ausbauen. Der abschließende Lauf hatte es dann nochmal so richtig in

sich: Nach einer heftigen Gefällstrecke vom See zum Ortskern führte die Strecke über fünf km bergauf nach Maria Alm. Von dort ging es wieder zurück nach Saalfelden zum Rathausplatz, wo inzwischen prächtige Partystimmung herrschte.

Angefeuert von vielen begeisterten Zuschauern starteten die Läufer zur zweiten Runde nach Maria Alm. „Hätte ich geahnt, was noch kommt, wäre ich die letzte Radrunde etwas defensiver gefahren“, zollt Meier dem mit knapp 300 Höhenmetern gespickten Laufkurs ihren Respekt. Obwohl die Beine immer schwerer wurden und die hinter ihr liegenden Konkurrentinnen permanent näher kamen, kämpfte sich Mei-

er durch die zweite Laufrunde. „Wirklich dynamisch sah das nicht mehr aus“, bescheinigte ihr danach auch Mitstarter Udo Fesser.

Doch alles Bemühen der Konkurrenz half nichts: Nach 5,26 Stunden lief die TriTeam-Starterin als Erste ihrer Altersklasse über die Ziellinie, in der Gesamtwertung der Frauen erreichte sie Platz 28. Erster Gratulant war Udo Fesser, der den Wettkampf exakt 20 Minuten schneller, als Meier auf Platz 56 der U40-Klasse beendete. Während Meier einen gelungenen Saisonabschluss feierte, steht für Fesser der Höhepunkt noch bevor: die am 4. Oktober ausgetragene Challenge Barcelona, ein Triathlonwettkampf über die klassische Langdistanz.



Erster Gratulant: Udo Fesser beglückwünscht die siegreiche Kerstin Meier. FOTO: TB

Amparkuier

Souveräner Sieg

Mitteldistanz-Triathlon in Saalfelden

Die Bergspitzen hatten sich über Nacht zwar schon in ein markantes Weiß gehüllt, doch pünktlich zum Start des vierten Trimotion-Triathlons in Saalfelden/Österreich setzte sich nochmal der Spätsommer durch. Mit dabei im Wettkampf über die leicht modifizierte halbe Ironman-Distanz war mit Kerstin Meier auch eine Athletin des Tri Teams FFB, das dem TuS Fürstenfeldbruck angehört, dabei.

Schon beim Schwimmen im malerischen Ritzensee hatte Meier ausgerechnet in ihrer schwächsten Disziplin ein gutes Gefühl: „Es waren noch viele Konkurrentinnen um mich und ich habe sogar einige der fünf Minuten vor uns startenden Männer eingeholt.“ Nach knapp 41 Minuten erreichte sie als 28te von 60 Frauen die Wechselzone, in der Altersklasse der über 45-Jährigen führte sie knapp vor Elisabeth Birnkammer aus Altenmarkt. Auf dem Radkurs konnte die Tri Team-Athletin ihre Führung um weitere zwei Minuten ausbauen.

Der abschließende Lauf hatte es dann nochmal so richtig in sich: Nach einer heftigen Gefällstrecke vom See zum Ortskern führte die Strecke über fünf Kilometer bergauf nach Maria Alm. Vor dort ging es wieder zurück nach Saalfelden zum Rathausplatz, wo inzwischen prächtige Partystimmung herrschte. Angefeuert von vielen begeisterten Zuschauern starteten die Läufer zur zweiten Runde nach Maria Alm. „Hätte ich gehaut, was noch kommt, wäre ich die letzte Radrunde etwas defensiver gefahren“, zollt Meier dem mit knapp 300 Höhenmetern gespickten Laufkurs ihren Respekt. Obwohl die Beine immer schwerer wurden und die hinter ihr liegenden Konkurrentinnen permanent näher kamen, kämpfte sich Meier durch die zweite Laufrunde.

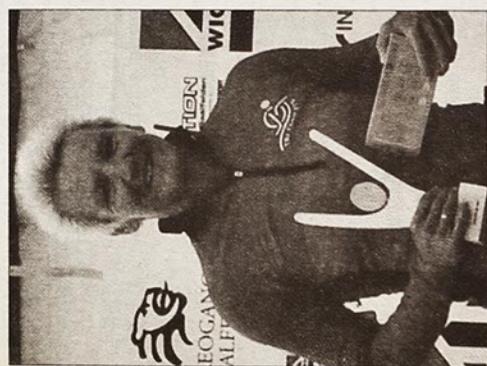
Doch alles Bemühen der Konkurrenz half nichts: nach 5,26 Stunden lief die TuS-Starterin als Erste ihrer Altersklasse über die Ziellinie, in der Gesamtwertung der Damen erreichte sie Platz 28.

52 FFB 16/9/09

Ausdauer-Qual in malerischer Kulisse

Triathlon: Kerstin Meier vom Tri Team Fürstenfeldbruck gewinnt in Österreich, auch Kastenberger und Fesser stark

Fürstenfeldbruck ■ Die Bergspitzen hatten sich über Nacht zwar schon in ein markantes Weiß gehüllt, doch pünktlich zum Start des vierten Trimotion-Triathlons in Saalfelden/Österreich setzte sich noch einmal der Spätsommer durch. Mit dabei im Wettkampf über die leicht modifizierte halbe Ironman-Distanz (zwei Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren und 22 Kilometer Laufen) waren auch Michael Kastenberger (TSV Unterpaffenhofen-Germering) und zwei Athleten aus Fürstenfeldbruck: Kerstin Meier vom Tri Team FFB und der für Karlsruhe startende Brucker Physiotherapeut Udo Fesser.



Famose Leistung: Kerstin Meier ist in ihrer Altersklasse nicht zu schlagen. Foto: privat

4:19:01 Stunden nur noch zwei Ränge. In der M2-Elite-Klasse der 30-Jährigen reichte dies zum 16. Platz. Der Brucker Udo Fesser war etwa 45 Minuten langsamer als Kastenberger. Er belegte den 241. Gesamtplatz und Rang 56 in der Altersklasse (AK) 40.

Platz eins in der AK der über 45-Jährigen sicherte sich Birgit Meier vom Brucker Tri Team. Schon beim Schwimmen im malerischen Ritzensee hatte Meier ausgerechnet in ihrer schwächsten Disziplin ein gutes Gefühl: „Es waren noch viele Konkurrentinnen um mich und ich habe sogar einige der fünf Minuten vor uns startenden Männer eingeholt.“ Nach knapp 41 Minuten erreichte sie als 28. von 60 Frauen die Wechselzone. Sie führte damit die AK 45 bereits an. Auf dem selektiven und verwinkelten Radkurs konnte die erfahrene Athletin ihre Führung mit einer gewohnt starken Leistung um weitere zwei Minuten ausbauen. Der abschließende Lauf

hatte es dann noch einmal so richtig in sich: Nach einer heftigen Gefällstrecke vom See zum Ortskern führte die Strecke über fünf Kilometer bergauf nach Maria Alm. Vor dort ging es wieder zurück nach Saalfelden zum Rathausplatz, wo inzwischen prächtige Partystimmung herrschte.

Angefeuert von vielen begeisterten Zuschauern starteten die Läufer zur zweiten Runde nach Maria Alm. „Hätte ich gehaut, was noch kommt, wäre ich die letzte Radrunde etwas defensiver gefahren“, zollte Meier dem mit knapp 300 Höhenmetern gespickten Laufkurs ihren Respekt. Obwohl die Beine immer schwerer wurden und die hinter ihr liegenden Konkurrentinnen permanent näher kamen, kämpfte sich Meier durch die zweite Laufrunde. Nach 5:26 Stunden lief die TuS-Starterin als Erste ihrer Altersklasse über die Ziellinie, in der Gesamtwertung der Damen erreichte sie noch Platz 28.



Abgekämpft und glücklich: Kerstin Meier, die Erstplatzierte ihrer Altersklasse.

HALB-IRONMAN

Brucker auf Platz 1

Beim weltweit größten Rennen über die halbe Ironman-Distanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Lauf) im hessischen Wiesbaden gewann Christian Jais vom Tri Team Fürstenfeldbruck mit drei Minuten Vorsprung die Altersklasse der über 30-Jährigen. Nach dem Schwimmen lag Jais noch auf Platz 17 in der mit knapp 300 Startern stark besetzten Altersgruppe. Beim Radfahren spielte der Mammendorfer seine Stärke auf dem mit 1400 Höhenmetern gespickten Kurs durch den Taunus aus: Mit einer Zeit von 2,31 Stunden erreichte er als zweiter seiner Klasse die Wechselzone am Kurhaus in der Innenstadt. Bei Temperaturen von weit über 30 Grad zehrte der abschließende Halbmarathon richtig an der Substanz der Athleten. Als der bis dahin führende Offenburger Jörg Scheiderbauer nach zwei Laufrunden aufgeben musste, war der Weg frei für Christian Jais: Mit einer souveränen Leistung (1,29 Stunden) auf der viermal zu laufenden Runde sicherte sich der 31-Jährige in 4,34 Stunden den Altersklassensieg. Im Gesamtklassement erreichte er Rang 21. Vereinskollege Wieland Zentner kam bei den Über-45-Jährigen auf Rang 5 mit einer Zeit von exakt fünf Stunden. Kerstin Meier kam in der gleichen Klasse bei den Damen mit einer ausgeglichenen Leistung in allen drei Disziplinen in 6,09 Stunden auf Rang 9.

FFBc-T6 21.08.09

Halb-Ironman Wiesbaden

Christian Jais siegt souverän bei Hitzeschlacht

Beim weltweit größten Rennen über die halbe Ironman-Distanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Lauf) im hessischen Wiesbaden konnte Christian Jais vom Tri Team Fürstenfeldbruck mit drei Minuten Vorsprung die Altersklasse der über 30-Jährigen gewinnen. Nach dem Schwimmen im übersichtlichen Rundkurs des Schiersteiner Hafens lag Jais noch auf Platz 17 in der mit knapp 300 Startern außerordentlich stark besetzten Altersgruppe. Beim anschließenden Radfahren spielte der Mammendorfer seine Stärke auf dem mit 1400 Höhenmetern gespickten Kurs durch den Taunus perfekt aus: Mit einer Zeit von 2,31 Stunden erreichte er als zweiter seiner Altersklasse die Wechselzone am Kurhaus in der Innenstadt. Bei Außentemperaturen von weit über 30 Grad zehrte der abschließende Halbmarathon dann richtig an der Substanz der Athleten. Als der bis dahin führende Offenburger Jörg Scheiderbauer nach zwei Laufrunden aufgeben musste, war der Weg frei für Christian Jais: Mit einer souveränen Leistung (1,29 Stunden) auf der viermal zu laufenden Runde sicherte sich der 31-Jährige in 4,34 Stunden den Altersklassensieg. Im Gesamtklassement erreichte er in dem mit zahlreichen Profiathleten gespickten Teilnehmerfeld einen respektablen 21. Rang. Vereinskollege Wieland Zentner musste nach guten Schwimm- und Radvorstellungen beim abschließenden Halbmarathon noch einige Konkurrenten passieren lassen, seine Zeit von exakt fünf Stunden reichte dennoch zu einem guten fünften Platz in der Altersklasse der über 45-Jährigen. Vereinskollegin Kerstin Meier kam in der gleichen AK bei den Damen mit einer ausgeglichenen Leistung in allen drei Disziplinen in 6,09 Stunden auf Rang neun. der Athleten. Als der bis dahin

Ampo-Kuvice 21.08.09 red

Mitteltanz DM Immenstadt Juli 2009

Meistertitel für Bruckerin

Triathletin Christiane Göttner auf Platz eins

Amper-Kurier
05.09.2009



Göttner gewinnt in Immenstadt

Fürstenfeldbruck ■ Christiane Göttner vom Tri-Team Fürstenfeldbruck ist gelernte Dauerläuferin, doch auch beim Ausgleichssport Triathlon macht die Bruckerin inzwischen eine gute Figur. Beim 27. Allgäu-Triathlon in Immenstadt über zwei Kilometer Schwimmen, 96 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen wurde sie in der Altersklasse 55 aufgrund ihrer Laufstärke nun sogar deutsche Meisterin über die sogenannte Mitteldistanz.

Göttner und ihre Fürstenfeldbrucker Teamkollegin Kerstin Meier machten morgens um acht Uhr im Großen Alpsee bei starkem Wind zunächst die hohen Wellen zu schaffen. „Das war eher ein Paradies für Wellenreiter“, meinte Meier, die etliche Portionen Wasser schluckte und schließlich zum Brustschwimmen überging. Göttner kam als Vierte ihrer Altersklasse nach 43:48 Minuten ans rettende Ufer. Auf dem Rennrad ließ sie es dann bei Regen und Wind ruhig angehen, überholte aber dennoch zwei ihrer Konkurrentinnen und erreichte mit drei Minuten Rückstand auf die bis dato führende Rita Käshammer vom SC Lauf die Wechselzone.

Beim abschließenden 20-Kilometer-Lauf spielte Göttner dann ihre Laufstärke souverän aus. Von ihrem Mann Helmut perfekt über die Abstände zur Konkurrenz informiert, holte sie den Rückstand schnell auf und sicherte sich schließlich mit einer Endzeit von 6:30 Stunden den deutschen Meistertitel in der Altersklasse 55. Kerstin Meier erreichte in 6:28 Stunden den fünften Rang in der Altersklasse 45.

kwg

SRFFB
29. Juli 2009

Ganz oben angekommen: Christiane Göttner (m.).

Der heuer bereits zum 27. Mal ausgetragene Allgäu-Triathlon in Immenstadt verlief für das Tri Team FFB erfolgreich.

Anfangs hatten die beiden Brucker Athletinnen Kerstin Meier und Christiane Göttner schwer zu kämpfen. Ein teilweise stürmischer Wind hatte den Alpsee in ein wahres Paradies für Wellenreiter verwandelt. Während Meier gleich nach dem Start etliche Portionen Was-

ser schluckte und schließlich zum Brustschwimmen übergehen musste, fand Göttner trotz der Wellen ihren Rhythmus und erreichte als Vierte Ihrer Altersklasse nach 43.48 Minuten das rettende Ufer. Auf dem Rad ließ sie es dann bei Regen und Wind ruhig angehen, überholte aber dennoch zwei ihrer Konkurrentinnen und erreichte mit drei Minuten Rückstand auf die bis dato führende Rita Käshammer vom SC Lauf die Wechselzone

im Auwaldstadion. Beim abschließenden 20km-Lauf spielte Göttner dann ihre Laufstärke souverän aus: Von ihrem Mann Helmut perfekt über die Abstände zur Konkurrenz informiert, holte sie den Rückstand schnell auf und sicherte sich schließlich mit einer Endzeit von 6.30 Stunden den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse (AK) 55. Vereinskameradin Meier erreichte in 6.28 Stunden den fünften Rang in der AK 45. red

FTG: Togblatt 28.07.2009

Deutsche Meisterin am rettenden Ufer

Seiner Gattin hatte Christiane Göttner noch den Titel weggeschnappt. Doch auf dem Siegereppchen machte Roland Kášhammer gemeinsame Sache mit der Bruckerin. Beide sind neue deutsche Triathlon-Meister.

Fürstenfeldbruck – Der Allgäu-Triathlon in Immenstadt über 2000 Meter Schwimmen sowie 96 und 20 Kilometer Radfahren und Laufen ist nicht nur wegen seiner Historie ein echter Klassiker. Die anspruchsvolle Radstrecke im Allgäu mit ihren zahlreichen steilen Anstiegen und engen Kurven genießt in Triathlonkreisen einen fast schon legendären Ruf. Diesmal gab es wegen einer Baustelle sogar noch ein paar zusätzliche Höhenmeter zu überwinden. Eine angemessene Kulisse also für die DM über die Mitteldistanz.



Kerstin Meier
wurde Fünfte. FOTO: TB

Pünktlich zum Start des Frauenfeldes um 8 Uhr morgens am Großen Alpsee sahen sich Christiane Göttner und Kerstin Meier vom Team Fürstenfeldbruck mit einer weiteren Herausforderung konfrontiert: Der teilweise stürmische Wind hatte das Gewässer in ein wahres Paradies für Wellenreiter verwandelt. Während Meier gleich nach dem Start etliche Portionen Wasser schluckte und schließlich zum Brustschwimmen übergehen musste, fand Göttner trotz der Wellen ihren Rhythmus und erreichte als Vierte ihrer Altersklasse nach 43,48 Minuten das rettende Ufer. Auf

dem Rad ließ sie es dann bei Regen und Wind ruhig angehen, überholte aber dennoch zwei ihrer Konkurrentinnen und erreichte mit drei Minuten Rückstand auf die bis dahin führende Rita Kášhammer vom SC Lauf die Wechsellzone im Auwaldstadion.

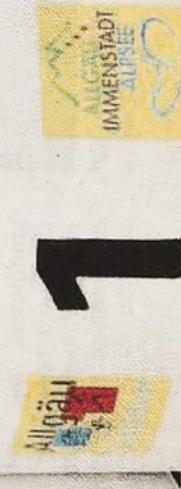
Beim abschließenden 20-Kilometer-Lauf spielte Göttner dann ihre Stärke souverän aus: Von ihrem Mann Helmut perfekt über die Abstände zur Konkurrenz informiert, holte die bei der Caritas als Schuldnerberaterin beschäftigte Langstrecken-Spezialistin den Rückstand schnell auf und sicherte sich schließlich mit einer Endzeit von 6,30 Stunden den deutschen U55-Meistertitel.

Vereinskameradin Meier, die den Wettkampf nach dem misstratenen Schwimmen noch als Training nutzte, erreichte nach 6,28 Stunden das Ziel als Fünfte bei den 45-Jährigen.

Ferner: 38. Norbert Obermair 5,52; 87. Andreas Rucker 6,07



Gemeinsam mit Männer-Meister Roland Kášhammer (SC Lauf) teilte sich Christiane Göttner das Podium! FOTO: TB



Brucker Athleten erfolgreich

Ironman-Challenge in Barcelona

Amperkurier
21.10.2009



Wind of Change – Diesen Rocksong hatten die Athleten aus dem Fürstentum Brucker Landkreis sicher öfters im Kopf auf der windanfälligen Strecke in Calella/Barcelona. Gerhard Bessner, Udo Fesser und Christian Jais wagten sich zum Ende der Saison noch einmal auf die Triathlonstrecke über die Ironmandistanz von 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen, mit der die Langdistanz-saison in Europa beendet wird. Klarstes Wasser, angenehme Temperaturen und einen flachen und somit schnellen Kurs versprachen die Veranstalter des Challenge-Barcelona den insgesamt knapp 1600 Teilnehmern und hielten am Wettkampftag auch Wort. Das Schwimmen im fast spiegelglatten Meer gelang, bis auf geringe Orientierungsprobleme mangels ausreichender Markierungen, für alle drei Athleten. Christian Jais verließ die Schwimmstrecke nach 1:02 Stunden als erster der drei und in ziemlich exakt zehn Minutenabständen folgten dann Udo

Fesser und Gerhard Bessner aus dem salzigen Element. Bei der Radstrecke bremste ein böiger Wind. Hier spielte Jais seine ganze Stärke aus und beendete seinen Radpart nach 4:53 Stunden auf Platz 78 mit einem Schnitt von fast 37 km/h in dieser Disziplin. Udo Fesser spürte nach 130 km deutlich den beruflich bedingten Trainingsrückstand und Gerhard Bessner wurde durch einen Reifendefekt ausgebremst. So dauerte für beide der Radteil 5:48 Stunden bzw. 5:46 Stunden. Mittlerweile unter den TOP 100 startete Christian Jais auf die folgende Marathonstrecke. Nach knapp 26 km war leider wegen Magenproblemen Schluss für Jais. Fast optimal lief es dagegen diesmal bei Udo Fesser auf der Laufstrecke mit 4:41 Stunden, was ihm eine Gesamtzeit von 11:53:51 Stunden und eine Platzierung in der ersten Hälfte aller gemeldeten Starter brachte. Gerhard Bessner bremste eine alte Knieverletzung, trotzdem schaffte auch er an diesem Tag sein Finish nach 13:43:03 Stunden.

Nach Salzwasser und Gegenwind: Magen spielt verrückt und zwingt zur Aufgabe

„Wind of Change“ – diesen Rocksong der „Scorpions“ hatten die Triathleten aus dem Landkreis auf der windanfälligen Strecke in Calella bei Barcelona öfter im Kopf. Gerhard Bessner, Udo Fesser und Christian Jais hat sich in Spanien zum Ende der Saison noch einmal auf die Ironman-Distanz (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Radfahren, 42 Laufen) gewagt. Klarstes Wasser, angenehme Temperaturen und einen flachen und somit schnellen Kurs versprachen die Veranstalter den knapp 1600 Teilnehmern und hielten am Wettkampftag auch Wort.

Das Schwimmen im fast spiegelglatten Meer gelang bis auf geringe Orientierungsprobleme mangels ausreichender Markierungen allen drei Landkreis-Athleten. Jais verließ das Wasser nach 1,02 Minuten als Erster der Drei, in ziemlich exakt 10-Minuten-Abständen folgten Fesser und Bessner aus dem salzigen Element. Nun ging es ohne Pause auf die versprochen flache Rad-



Zeitweise in charmanter Begleitung erreichte Udo Fesser am Ende das Ziel in Spanien. FOTO: TB

dieser Disziplin. Etwas zäher verlief es bei den Kollegen: Fesser spürte nach 130 Kilometern deutlich den beruflich bedingten Trainingsrückstand, Bessner wurde durch einen Reifendefekt ausgebremst.

Mittlerweile unter den besten 100 starte-

te. Lief dies anfangs für alle noch recht flott, so bremste bald ein böiger Wind. Doch da spielte Jais seine ganze Stärke aus und beendete trotz dieser Verhältnisse seinen Part nach 4,53 Stunden auf Platz 78 mit einem Schnitt von fast 37 Stundenkilometern in dieser Disziplin.

te Jais auf die abschließende Marathonstrecke. Bei den Zwischenzeiten bestätigte sich die Position. Doch eine Ironman-Distanz hat ihre eigenen Gesetze und das Rennen endet erst an der Ziellinie.

So war Schluss für Jais nach knapp 26 Kilometern. Der Magen machte nicht mehr mit. Fast optimal lief es dagegen diesmal bei Fesser. Hatte er in der Vergangenheit auch oft mit Magen- und Motivationsproblemen zu kämpfen, lief er diesmal trotz des Trainingsrückstandes den Marathon noch in 4:41 Stunden, was ihm eine Gesamtzeit von 11:53:51 und eine Platzierung in der ersten Hälfte aller gemeldeten Starter brachte. Auch Bessner war am Beginn der Marathonstrecke noch gut unterwegs, doch machte sich dann eine alte Knieverletzung bemerkbar, die den Athleten zu längeren Gehpausen zwang. Den schmerzhaften Umständen zum trotz erreichte auch er nach 13:43:03 Stunden das Ziel.

Amper-Kurier

Geglückte Saison für Tri Team

Triathleten behaupten sich in der 2. Bundesliga



Tri Team-Kapitän Christian Jais freut sich über die glückliche Saison

Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck konnten sich als Tri Team heuer in der 2. Bundesliga behaupten und sicherten sich am Saisonende den siebten Tabellenplatz bei elf sehr starken Teams. Insgesamt vier Wettkämpfe wurden ausgetragen. Für die Brucker starteten Mannschaftskapitän Christian Jais aus Mammendorf, Andreas Sextl aus Gernlinden, Matthias Schmitt aus Gilching sowie Andrej Heilig und Maximilian Krumm vom TSV-Unterpfaffenhofen-Germering, die im Rahmen eines Zweitstartrechts für das Brucker Team in der 2. Bundesliga antreten dürfen.

Beim Saisonauftakt in Kronach zeigte das Team eine hervorragende Leistung, gewann den Wettkampf und übernahm anfangs die Tabellenführung.

Diesem völlig überraschenden Paukenschlag folgte wegen der dünnen Personaldecke leider eine große Pleite. Wegen Verletzungspech war an einen Start in Darmstadt nicht zu denken, was den Verlust wichtiger Punkte für die Athleten des TuS bedeutete. In Tegernsee lief es dann wieder besser: Nach dem Schwimmen schaffte es Christian Jais mit seiner bekannten Stärke auf dem Rad zusammen mit Andrej Heilig aus dem Verfolgerfeld zur führenden Hauptgruppe aufzu-

schließen, wo sich bereits die starken Schwimmer Schmitt und Krumm befanden. Nach dem abschließenden Laufen belegten die Brucker den fünften Platz in der Mannschaftswertung.

Beim Saisonabschluß im Schwarzwald sahen sich die Teilnehmer widrigsten Wetterbedingungen ausgesetzt: Bei nur 8 GradLufttemperatur und einem eisigen Wind lernten die Athleten die unschönen Seiten des Triathlonsports kennen. Besonders Mannschaftsführer Jais war wegen der Kälte kaum in der Lage, das Radfahren zu beenden. Wäre es nicht um die Platzierung ihrer Mannschaft gegangen, hätten die Brucker bei diesen Bedingungen den Wettkampf sicherlich erst gar nicht angetreten. Das Durchhaltevermögen am Schluchsee wurde letztendlich mit einem achten Platz in der Mannschaftswertung belohnt.

Der Ausblick von Mannschaftskapitän Jais für 2010 fällt optimistisch aus. Da sich die positive Atmosphäre und das Leistungsvermögen der Mannschaft im regionalen Bereich herumgesprochen haben, erreichten die Triathlonabteilung des TuS bereits einige Anfragen von starken Sportlern aus der Region, die künftig für das Tri Team in der 2. Bundesliga starten möchten. red

Ausdauer macht sich in 2. Bundesliga bezahlt

Fürstenfeldbruck – Dirk Schneider stapelt ein wenig tief: Der Chef des in Fürstenfeldbruck beheimateten Tri-Teams glaubt, dass die Teilnahme einer Mannschaft an der 2. Bundesliga „in einer Randsportart nicht so eine Sensation ist“ wie sie es etwa beim Nationalsport Fußball wäre. Dabei erlebt „sein“ Triathlon in den vergangenen Jahren einen wahren Boom. So ist nicht nur der Start der Ausdauer-Athleten aus der Region in der zweithöchsten von fünf deutschen Ligaklassen bemerkenswert, sondern noch viel mehr deren Ausbeute: In der Endabrechnung belegten die Brucker nämlich Tabellenplatz sieben unter elf Teams. Da wird Schneider dann doch ein bisschen stolz: „Angesichts des Totalausfalls am zweiten Wettkampf ein ordentliches Ergebnis.“

Der Terminplan umfasste heuer vier Wettkämpfe, die seit Juni in Kronach, Darmstadt, am Tegernsee und am Schluchsee im Schwarzwald ausgetragen wurden. Für die Brucker starteten neben dem in Mammendorf lebenden Kapitän Christian Jais noch Andreas Sextl aus Gernlinden, Matthias Schmitt aus Gilching sowie Andrej Heilig

und Maximilian Krumm vom TSV Unterpfaffenhofen. Beide Germeringer durften im Rahmen eines Zweitstartrechts für das Tri-Team aktiv sein.

Der Saisonauftakt fand in Kronach in Form eines Teamwettkampfes statt. Dabei müssen die Teilnehmer der jeweiligen Mannschaft innerhalb von 15 Sekunden ins Ziel kommen. Obwohl die Landkreis-Matadore mit einer Zeitstrafe von 15 Sekunden ins Rennen gingen – sie waren nur zu viert und hatten somit einen im Reglement festgelegten Athleten zu wenig –, gewannen sie und übernahmen gleich die Tabellenführung.

Diesem Paukenschlag folgte wegen der dünnen Personaldecke die große Pleite: Wegen Verletzungspech war an einen Start in Darmstadt nicht zu denken. In Tegernsee lief es dann wieder besser. Nach dem Schwimmen schloss Christian Jais mit seiner bekannten Stärke auf dem Rad zusammen mit Andrej Heilig aus dem Verfolgerfeld zur führenden Hauptgruppe auf, wo sich bereits die starken Schwimmer Schmitt und Krumm befanden. Nach dem abschließenden Laufen belegten die Brucker den fünften Platz in der Mannschaftswertung.

Beim Saisonabschluss im Schwarzwald sahen sich die

Teilnehmer widrigsten Wetterbedingungen ausgesetzt. Bei nur acht Grad Lufttemperatur und einem eisigen Wind lernten die Athleten die unschönen Seiten des Triathlons kennen. Besonders Jais war wegen der Kälte kaum in der Lage, das Radfahren zu beenden. „Wäre es nicht um die Platzierung der Mannschaft gegangen, hätten wir den Wettkampf erst gar nicht aufgenommen“, gestand der Kapitän hinterher. Doch das Durchhaltevermögen am Schluchsee wurde letztlich mit einem achten Platz belohnt.

Der Ausblick von Mannschaftskapitän Jais für 2010 fällt optimistisch aus. Da sich die „positive Atmosphäre und das Leistungsvermögen“ der Mannschaft im regionalen Bereich herumgesprochen habe, erreichten die Triathlonabteilung des TuS bereits einige Anfragen von stark eingeschätzten Aktiven aus der näheren Umgebung. Namen nennt Jais zwar noch keine, aber er ist sich sicher, dass mit ihnen das Tri-Team auch im nächsten Jahr in der 2. Liga starten wird. Denn das Hauptproblem der dünnen Personaldecke scheint gelöst zu sein.

2. Triathlon-Bundesliga

S 7 13.08.2009

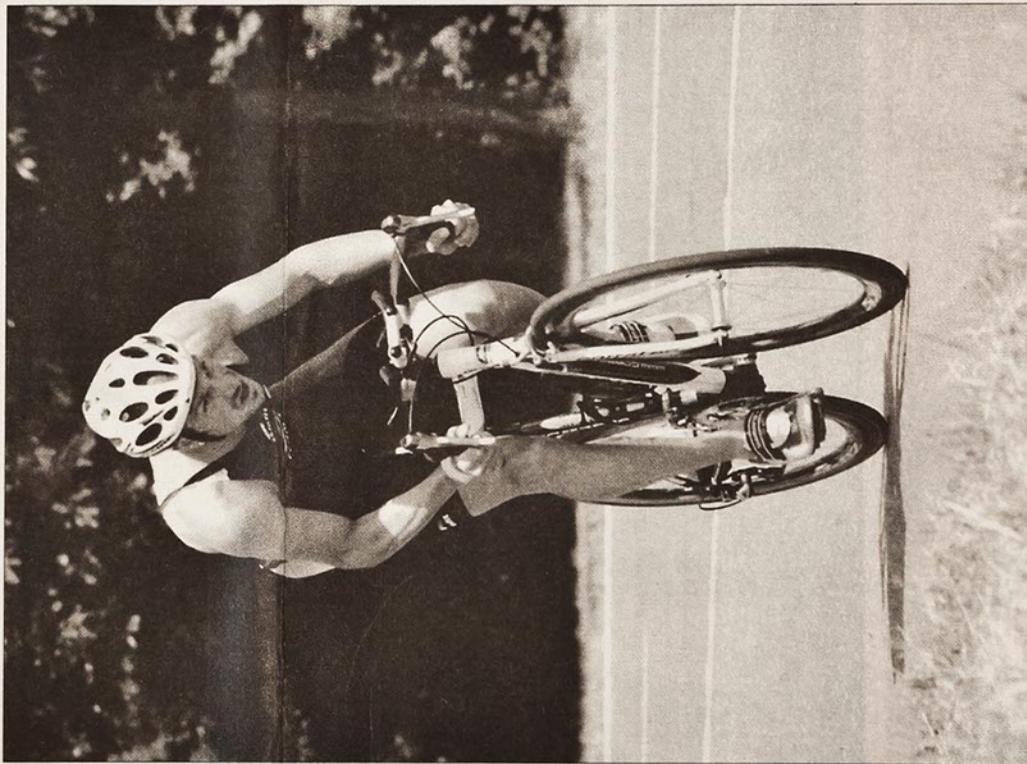
Der Traum von der ersten Liga

Fürstenfeldbrucker Tri Team beendet Saison auf dem siebten Platz und hofft auf Verstärkungen

Fürstenfeldbruck ■ Triathleten sind Einzelsportler, die in ihrer kurzen Wettkampfsaison von Mai bis September dementsprechend viele Rennen absolvieren müssen. Da bleibt häufig wenig Zeit, um auch noch einen Mannschaftswettbewerb zu bestreiten. Das Tri Team Fürstenfeldbruck bewältigte dies jedoch, allerdings nicht ohne einige gehörige Kraftanstrengungen.

In der 2. Triathlon-Bundesliga Süd wurden im Juni und Juli vier Wettkämpfe in Kronach, Darmstadt, am Tegernsee und am Schluchsee im Schwarzwald ausgetragen. Trotz einiger Aufstellungsschwierigkeiten – in Darmstadt konnten die Brucker mangels zur Verfügung stehender Athleten erst gar nicht antreten – sprang ein achtbarer siebter Platz im Gesamtklassement heraus. Im nächsten Jahr könnte mit Verstärkungen sogar der Aufstieg in die 1. Bundesliga drin sein.

Im vierten und letzten Wettkampf, der traditionell im Schwarzwald am und um den Schluchsee stattfand, musste die Brucker Tri-Team-Formation noch einmal alles geben, um eine gute Gesamtplatzierung zu sichern. Bei nur acht Grad Lufttemperatur mussten die Dreikämpfer außerdem gegen einen zügigen Wind ankämpfen. „Besonders Mannschaftsführer Christian Jais wurde von der Kälte arg gebeutelt“, berichtete Tri-Team-Sprecher Dirk Scheider. „Er konnte nur mit Mühe das Radfahren beenden.“ Das Durchhaltevermögen



Der Kapitän gibt alles: Mannschaftsführer Christian Jais kämpft gegen den Wind und den inneren Schweinehund. Foto: privat

von Vielstarter Jais, sowie seinen Vereinskollegen Andreas Sextl und Matthias Schmitt wurde im Schwarzwald dann aber immerhin noch mit dem achtbaren achten Platz in der Mannschaftswertung belohnt.

Bewährt hatte sich, dass für die Brucker in dieser Saison Verstärkung aus Germering kam. Mit Anndrej Heilig und Maximilian Krumm vom TSV Unterpfaffenhofen-Germering wurden zwei führende Triathleten aus Südbayern Teammitglieder. Besonders der Allinger Heilig absolvierte die beste Saison in seiner bisherigen Karriere. Teamkollege Krumm erkrankte Mitte Juli beim Ironman in Zürich und musste danach im Schwarzwald passen.

In Bestbesetzung hatten die Brucker den Saisonauftakt in Kronach sogar gewonnen. Am Tegernsee schafften Jais, Heilig, Schmitt und Krumm immerhin den fünften Platz. „Platz sieben unter elf Teams in der 2. Bundesliga ist angesichts des Totalausfalls im zweiten Wettkampf ein ordentliches Ergebnis“, resümiert Scheider zufrieden. Da sich das Leistungsvermögen der Mannschaft im regionalen Bereich herumgesprochen habe, hätten das Tri Team Fürstenfeldbruck bereits einige Anfragen von starken Athleten aus der Region erreicht.

Sollten sich die namhaften Verstärkungen tatsächlich bewahrheiten, peilen die Brucker 2010 sogar die Meisterschaft in der 2. Bundesliga und den Aufstieg in Liga eins an.

Karl-Wilhelm Götte

Körper am Limit S2 FF3 29. Mai 2009

Verstärktes Triathlonteam gewinnt Zweitliga-Auftakt

Fürstenfeldbruck ■ Der Auftakt war formidabel: Das Tri Team Fürstenfeldbruck gewann in Kronach das Auftaktrennen zur 2. Triathlon-Bundesliga. Der erste Wettkampf – drei weitere folgen bis Ende Juli – war traditionell ein Mannschaftswettbewerb, den die Brucker Triathleten mit Bravour bestanden. Das lag natürlich auch daran, dass das Tri Team sich in dieser Saison mit zwei Germeringer Dreikämpfern verstärkt hat. Andrej Heilig und Maximilian Krumm (beide TSV Unterpfaffenhofen-Germering) zählen zu den besten bayerischen Triathleten.

Zusammen mit dem Brucker Mannschaftsführer Christian Jais und Matthias Schmitt fuhr das Quartett als schlagkräftige Mannschaft nach Oberfranken, durfte sich aber keinen Ausfall leisten, weil alle vier Wettkämpfer jedes Mal in die Wertung kamen. In Kronach wurden vormittags zunächst 550 Meter geschwommen und zwei Kilometer gelaufen. Schwimmen und Laufen musste die Mannschaft geschlossen absol-

vieren. Am Nachmittag ging es dann in der Reihenfolge des Vormittags im Jagdstart in das 24 Kilometer lange Rad-Mannschaftszeitfahren mit anschließendem Zwei-Kilometer-Lauf.

Trotz einer 15-Sekunden-Strafe kam das Tri-Team nach dem ersten Wettkampfabschnitt als drittschnellste Mannschaft ins Ziel. „Matthias war ein toller Vorschwimmer“, lobte Andrej Heilig den besten Schwimmer im Team. Auf dem Rad machte dann Christian Jais den nötigen Druck und die anderen drei zogen im Windschatten mit. Danach kam das Tri Team fast zeitgleich mit drei weiteren Mannschaften zum Laufen. „Da haben wir dann den Sack zu gemacht“, jubelte Heilig. Nach insgesamt 42:24 Minuten kam das Tri Team neun Sekunden vor Triftern ins Ziel. Weitere 13 Sekunden lag die TSG 08 Roth als Dritte zurück. „Der Körper musste am Limit bewegt werden“, machte Heilig noch einmal deutlich, dass das Brucker Viererteam alles aus sich herausgeholt hatte. kwg



Guter Start in die Saison: die TuS-Triathleten (v.l.) Maximilian Krumm, Christian Jais, Andrej Heilig, Matthias Schmitt Foto: oh

Seedurchquerung Wörthsee August 2009

TuS-Triathleten durchschwimmen Wörthsee



Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck schwammen auch in diesem Sommer durch den Wörthsee. Bereits seit 2003 ist die Seeüberquerung fester Bestandteil im jährlichen Terminkalender. Bei besten Wetterbedingungen nahmen 13 Brucker

Sportler die 3,6km lange Strecke in Angriff, die von der Liegewiese südlich von Bachern vorbei an der Mausinsel zum gegenüberliegenden Ufer beim Strandbad Fleischmann führt. Obwohl diese vereinsinterne Veranstaltung keinen wirklichen Wettkampfcharakter be-

sitzt, geht es bei Triathleten natürlich nicht ohne Zeitmessung. So erreichte Bernd Durach das Ziel nach 51 Minuten, gefolgt von Dirk Schneider, der eine Minute mehr benötigte. Nach 53 Minuten erreichte Christian Jais zusammen mit Kerstin Hartig das Ufer in Steinebach. red

Amperkurier 21.08.2009



Vor kurzem schwammen die Triathleten des TuS FFB durch den Wörthsee. Bereits seit 2003 ist die Seeüberquerung fester Bestandteil im jährlichen Terminkalender des Tri Team FFB. Bei besten Wetterbedingungen nahmen 13 Brucker Sportler die 3,6km lange Strecke in Angriff, die von der Liegewiese südlich von Bachern vorbei an der Mausinsel zum gegenüberliegenden Ufer beim Strandbad Fleischmann führt. Obwohl diese vereinsinterne Veranstaltung keinen wirklichen Wettkampfcharakter besitzt, geht es bei Triathleten natürlich nicht ohne Zeitmessung. So erreichte Bernd Durach das Ziel nach 51 min gefolgt von Dirk Schneider, der eine Minute länger benötigte. Nach 53 min erreichte Christian Jais zusammen mit Kerstin Hartig das Ufer in Steinebach. Die Mühen der Sportler waren bei einer gemütlichen Brotzeit im Strandbad schnell vergessen.

Foto: privat

Quer durch den Wörthsee

SZ 18.08.09

Fürstenfeldbruck ■ Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck sind auch gute Langstreckenschwimmer. Traditionell steht seit dem Jahr 2003 die Überquerung des Wörthsees fest im jährlichen Terminkalender des Tri Teams. Bei besten Wetterbedingungen nahmen gleich 13 Brucker Athletinnen und Athleten die 3,6 Kilometer lange Strecke in Angriff. Sie führte von der „Paradies“-Liegewiese am Südufer des Sees vorbei an der Mausinsel zum nordwestlichen Ufer beim Augustiner-Strandbad in Steinebach. Die ohne wirklichen Wettkampfcharakter angekündigte Veranstaltung ging aber trotzdem nicht ohne Zeitmessung über die Bühne.

So erreichte Bernd Durach nach 51 Minuten als Erster das Ziel. Ihm folgte Dirk Schneider, der eine Minute länger benötigte. Nach 53 Minuten kamen Christian Jais und Kerstin Hartig ans Ufer in Steinebach. kwg

Quer durch den Wörthsee geschwommen

Bereits seit 2003 ist die Überquerung des Wörthsees ein fester Bestandteil im jährlichen Terminkalender des Brucker Tri-Teams. Bei besten Wetterbedingungen nahmen heuer 13 Triathleten die 3,6 Kilometer lange Strecke in Angriff. Sie führte von der Liegewiese südlich von Bachern vorbei an der Mausinsel zum gegenüberliegenden Ufer beim Strandbad Fleischmann. Obwohl die vereinsinterne Veranstaltung keinen wirklichen Wettkampfcharakter besitzt, geht es bei Triathleten nicht ohne Zeitmessung. So erreichte Bernd Durach als Erster das Ziel nach 51 Minuten, gefolgt von Dirk Schneider, der 60 Sekunden mehr benötigte. Nach 53 Minuten erreichte Christian Jais zusammen mit Kerstin Hartig das Ufer in Steinebach. FFBer Tagblatt 13.08.2009 tb

Die schnellsten Radler siegen

Am Samstagmorgen um 9 Uhr ist die Welt am Pucher Meer normalerweise idyllisch. Doch einmal im Jahr schlägt das ruhige Gewässer schon am frühen Morgen Wellen, wenn die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck ihre Vereinsmeister ermitteln.

750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radlin und 5 Kilometer Laufen standen für die Mitglieder des Tri Team FFB diesmal auf dem Programm. Nach gut neun Minuten stürmte Steffen Frühauf als Erster aus dem Wasser, mit einer halben Minute Abstand folgten Wieland Zentner und Kerstin Meier.

schließlich vor Steffen Frühauf (58:49) und Wieland Zentner (59:57). Die Damenwertung gewann Kerstin Meier in 1:13 Stunden vor Christiane Göttner (1:17) und Monika Hofbauer (1:18).

Christian Jais und Kerstin Meier (mitte) beißen die frisch gekürten Vereinsmeister vom Tri Team FFB, Platz zwei erreichten Steffen Frühauf und Christiane Göttner (beide links), jeweils Dritte wurden Wieland Zentner und Monika Hofbauer.



TRIATHLON

FFBer Tagblatt
16.07.09

Pucher Meer schlägt hohe Wellen

Tri Team FFB ermittelt seine Vereinsmeister an heimischem Badegewässer

Fürstenfeldbruck – Einmal im Jahr schlägt das Pucher Meer schon in der Früh besonders hohe Wellen, nämlich dann, wenn die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck ihre Vereinsmeister ermitteln. 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radeln und fünf Kilometer Laufen standen für die Mitglieder des Tri Team FFB diesmal auf dem Programm. Nach gut neun Minuten stürmte Steffen Frühauf als Erster aus dem Wasser. Bei den Frauen verließ Elke Hornung bereits nach gut elf Minuten den See.

Wie so häufig beim Triathlon entschied sich das Rennen um die Vereinskrone jedoch auf dem Rad. Mit der jeweils schnellsten Zeit eroberten Christian Jais (31:10 Minuten) und Kerstin Meier (39:34) die Führung, die sie



Die frisch gekürten Vereinsmeister: Christian Jais und Kerstin Meier (Mitte). Platz zwei erreichten Steffen Frühauf und Christiane Göttner (beide links), jeweils Dritte wurden Wieland Zentner und Monika Hofbauer (beide rechts).

FOTO: TB

auch beim abschließenden Lauf nicht mehr hergaben.

Mit einer Gesamtzeit von 57:27 Minuten siegte Christiane Göttner vor Steffen

Frühauf (58:49) und Wieland Zentner (59:57). Die Frauenwertung gewann Kerstin Meier in 1:13 Stunden vor Christiane Göttner (1:17) und Mo-

nika Hofbauer (1:18).

Lösung des Lokalrätsels:

Die Triathleten ermittelten den Meister am Pucher Meer.

Erfolge Tri Team 2010

Vereinsmeister 2010

Christian Jais und Angelika Völk

Kurzdistanz

2. Bundesliga:

Gesamt 4.

Dt. Altersklassenmeisterschaft Peine

Christiane Göttner 3. Platz AK W55

Wörthsee

Wieland Zentner 1. Platz AK M45

Karlsfeld

1. Platz Teamwertung Damen

Schliersee

Peter Philipp 4. Gesamtplatz und 1. Platz AK M25

Mitteldistanz

Dt. Meisterschaft Kulmbach

Kerstin Meier 3. Platz AK W45

Bayerische Meisterschaften Erlangen

Jörg Siegling 6. Platz Gesamtwertung

Langdistanz

Weltmeisterschaft Immenstadt

Bernd Durach 9. Platz AK M45

Christiane Göttner 4. Platz AK W55

Ironman Regensburg

Florian Stelzle 7. Gesamt und schnellster Amateur

Kinder

Crosstriathlon Wasserwacht Penzing

Sarah Schneider 1. Platz E-Jugend Mädchen

Duathlon

Bayerische Meisterschaften Planegg-Krailling

Christian Jais Bayerischer Meister, Mannschaftswertung Sieger Tri Team FFB

Freiwasserschwimmen

Regattastrecke 4 km / 1 km

Kerstin Hartig 2. Platz Damen 4 km

Dirk Schneider 2. Platz Herren 1 km

Sarnberger See 4 km

Kerstin Hartig 2. Platz Damen

Laufen

Bayerische Straßenlaufmeisterschaften Bobingen

Christiane Göttner 2. Platz AK W55

München Marathon

Christiane Göttner 1. Platz AK W55

Bike-Biathlon Kottgeisering

2. Männer: Peter Buchegger und Wieland Zentner

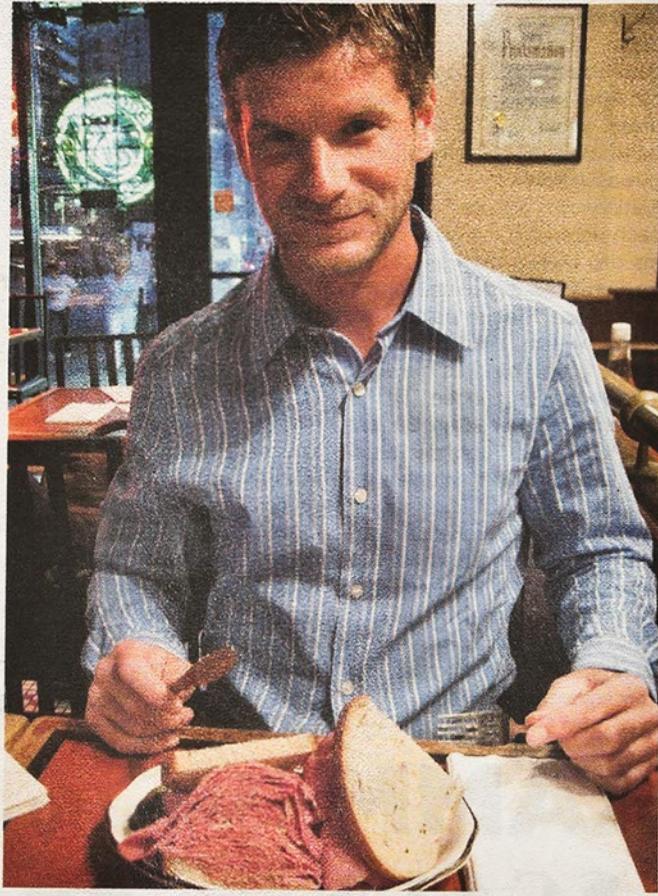
3. Platz Mixed: Barbara Woköck und Peter Buchegger

Fürstenfeldbrucker Triathlet setzt sich bei Casting durch Dennis Lehnert darf zum Südpol

Ampev-Kurier
27.10.2010

Fürstenfeldbruck – Dass Triathleten weit mehr können als nur drei Sportarten bewies Dennis Lehnert bei einem Casting: Der Athlet aus dem TriTeam FFB setzte sich durch und darf nun mit der weiblichen Siegerin an einer Expedition zum Südpol teilnehmen. Der 30-jährige Fürstenfeldbrucker Triathlet war bei den Prüfungen am Kitzsteinhorn nicht zu schlagen, egal ob Ausdauerprüfung oder Geschicklichkeitsparcours, er zeigte sich von seiner besten Seite und überzeugte die Jury. Mehr als 9.000 Bewerber wollten das Abenteuer auf sich nehmen, doch die Wahl fiel auf Dennis Lehnert und die ebenfalls 30-jährige Claudia aus Frankfurt/Oder. Bei einem Eis-training werden sich die beiden Deutschen nun auf den Wettlauf zum Südpol, bei dem sie gegen ein österreichisches Team antreten müssen, vorbereiten. red

Essen war sehr wichtig in der Vorbereitungsphase, denn Dennis Lehnert musste an Masse zulegen, damit er den Strapazen gewachsen ist.



Wettkampf zum Südpol: Brucker Triathlet im ZDF-Team

Fürstenfeldbruck – Das kommt davon, wenn man im Urlaub zu viel Zeit zum Fernsehen hat: Dennis Lehnert zappte sich vor gut drei Wochen durch die Programme, blieb bei einem Beitrag über die Antarktisexpedition „Wettkampf zum Südpol: Deutschland gegen Österreich“ hängen und beschloss, sich für die Koproduktion von ZDF und ORF zu bewerben – gerade noch rechtzeitig. „Am 15. war Bewerbungsschluss, am 13. habe ich mich gemeldet“, sagt der 30-jährige Brucker Triathlet vom TriTeam. „Ich war wohl einer der Letzten, aber ich wollte das einfach ausprobieren.“



FOTO: ZDF

Dennis Lehnert jubelt: Er hat sich unter 1200 Bewerbern durchgesetzt.

Gerade einmal drei Wochen ist das jetzt her. Inzwischen steht fest: Lehnert ist Teil des deutschen Teams um Moderator Markus Lanz und Joey Kelly, Ausdauerportler und Mitglied der Band „Kelly Family“. Lehnert setzte sich mit Claudia Beitsch aus Frankfurt/Oder unter 1200 deutschen Bewerbern durch. Die Entscheidung fiel nach einem zweitägigen Gletschercamp am Kitzsteinhorn in Österreich, bei dem sich von je-

weils fünf Männern und Frauen die beiden Besten qualifizierten. „Das ist riesig“, freut sich Lehnert. „Ich bin da blauläufig rangegangen und habe nicht damit gerechnet, dass es tatsächlich klappt.“

Auf den Spuren der legendären Südpol-Forscher Robert Scott und Roald Amundsen brechen Lehnert und sein Team im Dezember zu der vierwöchigen Expedition auf. Ausgestrahlt wird sie 2011. Lehnerts Gegner: ein österrei-

chisches Team unter Leitung von Skilegende Hermann Maier und Ö3-Mikromann Tom Walek. Bei Temperaturen bis zu minus 40 Grad müssen die Expeditionsteilnehmer rund 400 Kilometer zu Fuß zum Südpol zurücklegen. Dass Lehnert der Richtige ist, davon scheint auch Moderator Lanz überzeugt. „Dennis ist ein Modellathlet. Wenn es hart wird, kann er Reserven hervorzaubern, die andere nicht haben.“

Gut möglich, dass Lehnert dabei seine Triathlon-Erfahrung hilft. 2006 wurde der Luftwaffenoffizier von Königsbrunn nach Fürstenfeldbruck versetzt, wo er Offizieranwärter ausbildet. Im gleichen Jahr hat er mit Triathlon angefangen. „Gerade bei den Ausdauerprüfungen im Gletschercamp hat mir das natürlich geholfen“, sagt er. Auch mit Extremen hat er bereits erste Erfahrungen gesammelt – etwa beim „Transalpin-

Run“, bei dem es 2009 240 Kilometer über die Alpen ging. Anfang November werden das deutsche und das österreichische Team in einem einwöchigen Camp in Norwegen üben. Ansonsten liegt die Vorbereitung bei den Sportlern. Lehnert will auf dem Rad und bei Märschen vor allem die Ausdauer trainieren und sich ein Kampfgewicht anfuttern. „Ich muss sechs bis sieben Kilo zunehmen, damit ich ein paar Fetterserven habe.“

Damit der Traum vom Südpol wahr werden kann, nimmt Lehnert Ende 2010 schon seinen Jahresurlaub für 2011. Das Wintertraining der Triathleten muss er vernachlässigen, aber das sei nicht weiter schlimm. „In der kalten Jahreszeit trainieren wir meistens Schwimmen. Aber darin bin ich eh so unglaublich schlecht, dass mir das nichts ausmacht.“ Seine Marschroute für den Südpol jedenfalls ist klar: Spaß haben, „heil ankommen – und die Ösis schlagen.“ Der Herrmann Maier“, sagt Lehnert und lacht, „der muss schon bluten“.

FREDERIK LANG

FERNSEHEN IN KÜRZE



Dennis Lehnert (30, Foto) aus Fürstenfeldbruck und **Claudia Beitsch** (30) aus Frankfurt an der Oder, Freizeitsportler, werden Mitte Dezember mit **Markus Lanz** und **Joey Kelly** zu einer vierwöchigen Antarktisexpedition von ZDF und ORF aufbrechen. Sie setzen sich in einem Ausschscheidungsverfahren aus 1200 deutschen Bewerbern durch. Auf den Spuren von Robert Scott und Roald Amundsen wird das vierköpfige Team gegen eine österreichische Mannschaft unter Leitung von Ex-Skirennläufer **Hermann Maier** und Ö3-Moderator **Tom Walek** antreten. Bei Temperaturen von bis zu minus 40 Grad müssen die Expeditionsteilnehmer rund 400 Kilometer zu Fuß zum Südpol zurücklegen. „Claudia hat etwas, was andere Athleten auf dem Niveau oft vermissen lassen. Sie ist unglaublich stark und dabei sehr humorvoll“, sagt Teamleiter Markus Lanz, „und Dennis ist ein richtiger Modellathlet. Wenn es richtig hart wird, dann kann er Reserven hervorzaubern, die andere einfach nicht haben.“ Anfang November werden sich das deutsche und das österreichische Team in einem einwöchigen Camp auf die Herausforderungen der Expedition vorbereiten. Der „Wettkampf zum Südpol – Deutschland gegen Österreich“ wird im kommenden Jahr als fünfteilige Dokumentarreihe im Rahmen eines ZDF-Programmschwerpunkts zum 100. Jahrestag der Eroberung des Südpols (14. Dezember 1911) ausgestrahlt. mm

Erwärmendes in der Kälte auf dem Rad und am Schießstand

16. 29.09.2010

Kottgeisering – Regen und kühle Temperaturen sind nicht unbedingt die idealen äußeren Bedingungen für einen Bike-Biathlon – doch beim alljährlichen Saisonhöhepunkt der Sportschule Fürstenfeldbruck-Puch in Kottgeisering waren 55 Teams hochmotiviert auf dem Fahrrad und am Schießstand.

Die Teams mussten in den Vorläufen und den Halbfinals jeweils zwei Runden mit einer Länge von je 1,5 Kilometern am Sportgelände in Kottgei-

sering fahren, wobei der „Schinderberg“, der seinen Namen nicht zu Unrecht trägt, eine Herausforderung darstellte. Nach jeder Runde stand das Schießen mit dem Lasergewehr auf dem Programm. Acht Versuche hatte jeder Fahrer, für jeden Fehlschuss ging's auf die Strafrunde. Das Rad-Material spielte auf der aufgeweichten Wiese eine große Rolle.

Bei den Männern siegten Christian und Michael Steinhard nach 22,27 Minuten und

einem spannenden Finish mit nur einer Sekunde Vorsprung gegenüber den Brucker Triathleten Wieland Zentner und Peter Buchegger. Platz drei ging an die Olchinger Andreas Maier und Holger Pirzl von den Sportschultrainern Florian Painhofer und Adrian Blumberg.

Buchegger ging nicht nur bei den Männern an den Start, sondern bildete auch zusammen mit Barbara Wocköck das Tri-Team-Mixed, das am Ende Dritter wurde.

Es siegte die mehrfache 24-Stunden-Mountainbike-Weltmeisterin Sandra Sumerauer zusammen mit Johannes Lukas. Die beiden hatten mit den heuer zweitplatzierten Vorjahresstegern Corinna und Sebastian Lechner starke Konkurrenz. Bei den Frauen zeigten Tanja Obermeier und Marina Müller, das Physioteam der Sportschule, konstante Leistungen und hatten auch im Finale die Nase vorn.

Platz zwei ging an Beate Grabinger und Patricia Mayer vor

Barbara Czekalla und Jutta Kessen.

Stark vertreten waren auch die U16-Teams, die sowohl durch fahrerisches Geschick als auch durch Konzentrationsfähigkeit beim Schießen mit dem ungefählichen Lasergewehr überzeugten. Michael Förg und Marc-Stefan Gillmeyer gewannen in dieser Klasse vor Marvin Miklosa und Toni Svoboda sowie Se-

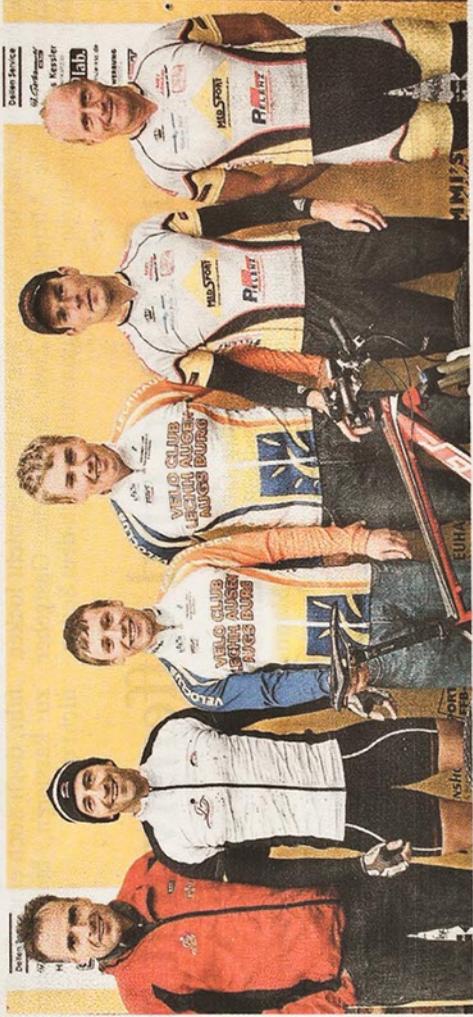
verin Werner und Lorenz Westner jun. und den Kottgeiserer Lokalmatadoren

Dominik Petrich und Tobias Strobl. Beim Mixed dominierten Magdalena Marx und Philip Schmid. Platz zwei ging an die Czekalla-Kinder Geli und Sebastian. Ellen Kuffner und Lara Westner ließen sich den Triumph bei den Mädchen nicht entgehen.

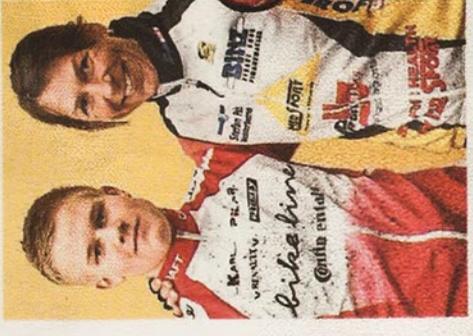
Lukas Reumerschüssel konnte zusammen mit Christoph Schönmetzler zwar keinen der vorderen Plätze erringen, aber er beeindruckte mit einer Helmkamera. Mit der filmte er seine Läufe.



Die schnellsten Mädchen waren Lara Westner (l.) und Ellen Kuffner.



Gruppenbild mit Siegertypen (v.l.): Wieland Zentner, Peter Buchegger, Christian Steinhard sowie Andreas Maier und Holger Pirzl. FOTOS (3): TB



Mixed-Erste: Sandra Sumerauer und Johannes Lukas.

Bike Biathlon Kottgeisering September 2010

Amperkürrier 29.09.2010

Spannung beim 3. Brucker Bike Biathlon



Ein starkes Finish lieferten sich Christian Steinhard (rechts) und Peter Buchegger (links) im Finale der Herren.

Kottgeisering - Regen und kühle Temperaturen sind nicht unbedingt ideal für einen Bike Biathlon – doch die Sportler gingen hochmotiviert an den Start. Insgesamt 55 Teams nahmen in den Kategorien Männer, Frauen, Mixed, Jugend männlich, Jugend weiblich und Jugend Mixed am 3. Brucker Bike Biathlon, der von der Sportschule Fürstenfeldbruck-Puch auf dem Sportgelände in Kottgeisering veranstaltet wurde, teil.

Bei den Männern siegten Christian und Michael Steinhard vom Team „Strafrunden Racers Freienried“ in einem spannenden Finish mit nur einer Sekunde Vorsprung (22:27 min) vor dem „Tri Team FFB1“ Wieland Zentner und Peter Buchegger (22:28 min). Im Zielsprint hatten die Freienrieder die besseren Reserven – was nicht verwundert, denn Peter Buchegger zeigte beim Bike Biathlon wahrhaft Sportsgeist: Er ging nicht nur bei den Männern an den Start, sondern bildete auch zusammen mit Barbara Wocköck das Mixed Team „Tri Team FFB2“ – die beiden erzielten

dabei den dritten Platz. Den dritten Platz bei den Männern holten sich Andreas Maier und Holger Pirzl vom Team „Med Sport/ KSC Puch2“ vor dem Team „Die Papas“ mit den beiden Spinning- und Ruder-Coaches der Sportschule Fürstenfeldbruck-Puch, Florian Painhofer und Adrian Blumberg.

Nicht nur bei den Männern, auch in der Mixed-Kategorie waren bekannte Sportler am Start: Hier siegte die mehrfache 24-Stunden-Mountainbike-Weltmeisterin Sandra Sumerauer zusammen mit Johannes Lukas im Team „Skatingschule Scherrer“. Die beiden hatten mit den Vorjahressiegern Corinna und Sebastian Lechner vom Team „KSC Puch1“ starke Konkurrenz – die beiden Nachwuchsfahrer holten sich den hervorragenden zweiten Platz. Bei den Frauen zeigten Tanja Obermeier und Marina Müller vom „Physio-Team Sportschule FFB-Puch/ KSC-Puch4“ eine konstante Leistung und hatten auch im Finale die Nase vorn. Platz zwei ging an Beate Grabinger und Patricia Mayer vom Team „MTB Racing Puch

Frauen“, über den dritten Platz freuten sich Barbara Czekalla und Jutta Kessen, die zusammen das „Dream Team“ bildeten.

Stark vertreten waren in diesem Jahr auch die Jugend-Teams (U16), die sowohl durch fahrerisches Geschick als auch durch Konzentrationsfähigkeit beim Schießen mit dem ungefährlichen Lasergewehr überzeugten. Bei der männlichen Jugend siegte das „Team Atomic“ mit Michael Förg und Marc-Stefan Gillmeyer vor der „Med Sport Jugend“ Marvin Miklosa und Toni Svoboda. Rang drei ging an das „Race Team Sportschule FFB-Puch“ mit Severin Werner und Lorenz Westner jun., auf den vierten Platz kam das Team „SV Kottgeisering Jugend 1“ mit Dominik Petrich und Tobias Strobl.

Die Kategorie Jugend Mixed dominierten die „Freeriders“ Magdalena Marx und Philip Schmid vor den „Czekalla Kids“ Geli und Sebastian Czekalla. In der weiblichen Jugend standen Ellen Kuffner und Lara Westner vom „Team EL 3“ ganz oben auf dem Treppchen. red

Langstreckenschwimmen Starnberger See August 2010

Amper-Kurier 20.8.2010

Brucker Triathleten am Starnberger See

Fürstenfeldbruck - Die Brucker Triathleten waren am vergangenen Wochenende erfolgreich als Schwimmspezialisten unterwegs. Beim Starnberger See Schwimmen, das beim Erholungsgebiet Ambach nördlich von Seeshaupt stattfand, waren vier Kilometer im Freiwasser zurück zu legen.

Die Triathleten des TuS FFB nahmen mit einer kleinen Delegation von fünf Sportlern teil und konnten dabei einige gute Ergebnisse erzielen. Kerstin Hartig erreichte bei den Frauen in einer Zeit von 56:37 min den hervorragenden zweiten Platz, Ehemann Steffen Hartig kam schon nach 51 min ans Ufer und verpasste das Stockerl mit seinem vierten Platz bei



Das Team der Mannschaftswertung: (v. l.) Steffen und Kerstin Hartig, Dirk Schneider, Johann Steigmayer.

den Männern nur knapp. Der schnellste Schwimmer im Feld benötigte 47:48 min. Claudia Steigmayer erreichte nach guten 68 Minuten das Ziel. In der Vereinswertung der jeweils vier schnellsten Schwim-

mer musste man sich nur den Sportlern vom SV Regen geschlagen geben. Dirk Schneider (56:41 min) und Hans Steigmayer (63:04 min) komplettierten das Mannschaftsergebnis der Fürstenfeldbrucker. red

Langstreckenschwimmen Ruderregattastrecke Oberschleißheim Juni 2010

TRIATHLON

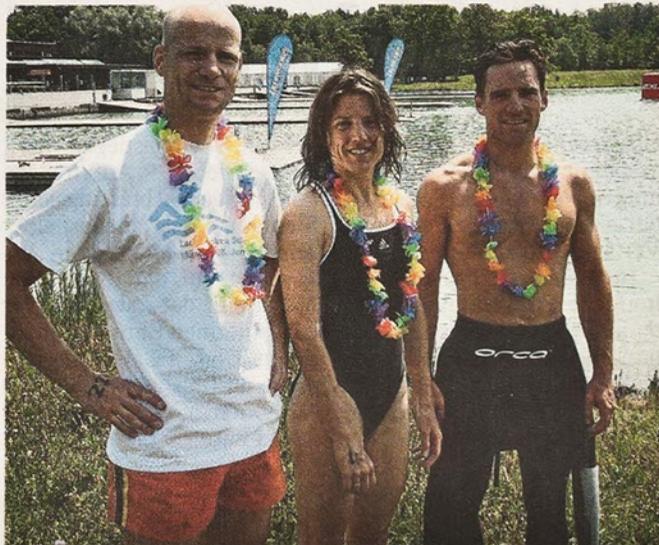
tb
02.07.2010

Im Wasser mit den Top-Stars

Fürstenfeldbruck – Mit Erfolg haben sich die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck als Schwimmspezialisten versucht. Beim Langstreckenschwimmen an der Regattastrecke Oberschleißheim wurden die Distanzen über 1000 und 4000 Meter angeboten.

Dabei erreichte Dirk Schneider über die 1000-Meter-Distanz mit einer Zeit von 14:30 Minuten den zweiten Gesamtplatz. Über die 4000 Meter kam Kerstin Hartig auf den dritten Platz bei den Damen. Sie überschritt mit einer Stunde und 50 Sekunden nur knapp die Stundenmarke.

Auf den 4000 Metern hatten die Athleten die gesamte Regattastrecke zu durch-



Dirk Schneider, Kerstin Hartig und Jörg Siegling (v.l.) gingen auf der Regatta-Strecke an den Start.

FOTO: TB

schwimmen. Als Zugpferd hatten die Veranstalter den ehemaligen Weltklasse-Marathonschwimmer Christof Wandratsch und den Ironman Faris al Sultan eingeladen. Wandratsch hält seit einigen Jahren Weltrekorde im Durchschwimmen von Strecken wie der Straße von Gibraltar, während Sultan 2005 der Sieger der legendären Triathlonweltmeisterschaft in Hawaii war und weiterhin Langstreckentriathlon auf Weltklasseniveau betreibt.

So kamen die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck in den Genuss, mit diesen beiden Weltklassemportlern auf dem Stockerl zu stehen. Für beide ein Erlebnis der besonderen Art.

tb

Brucker Triathleten gut im Wasser

Amper-Kurier
10.07.2010



Dirk Schneider, Kerstin Hartig und Jörg Siegling (v.l.)

Fürstenfeldbruck/Oberschleißheim - Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck versuchten sich kürzlich mit Erfolg als Schwimmspezialisten. Beim Langstreckenschwimmen an der Regattastrecke Oberschleißheim wurden die Distanzen über 1.000 m und 4.000 m angeboten.

Dabei erreichte Dirk Schneider über die 1.000 m-Distanz den zweiten Gesamtplatz, wobei der Brucker dafür 14:30 min benötigte. Über die Distanz von 4.000 m kam Kerstin Hartig auf den 3. Platz bei den Damen. Sie überschritt dabei mit 1:00:50 h nur knapp die Stundenmarke.

Auf der 4.000 m-Strecke hatten die Athleten die gesamte Länge der Regattastrecke zu durchschwimmen. Als Zugpferd hatte der Veranstalter dazu den ehemaligen Weltklassemarathonschwimmer Christof Wandratsch und den Ironman Faris al Sultan eingeladen. Wandratsch hält seit einigen Jahren Weltrekorde im Durchschwimmen von Strecken wie der Straße von Gibraltar, während Sultan 2005 der Sieger der legendären Triathlonweltmeisterschaft in Hawaii war und weiterhin Langstreckentriathlon auf Weltklasseniveau betreibt.

So kamen die beiden Triathleten des TuS in den Genuss, mit diesen beiden Weltklassemportlern auf dem Stockerl zu stehen. Zudem nahm vom TuS Jörg Siegling teil. Der Ottobrunner nutzte die 4.000 m-Strecke als Vorbereitung für seinen Start beim Langstreckentriathlon in Roth im Juli und kam mit einer Zeit von 1:04:03 h auf den 21. Gesamtplatz.

red

München Marathon Oktober 2010

LEICHTATHLETIK Schnelle Frauen auf der Strecke

t6
22.10.10

Im Feld der 958 gestarteten Frauen gelang beim internationalen Marathon in München Christiane Göttner vom Tri-Team Fürstentfeldbruck der 66. Platz in der Gesamtwertung nach 3:33,27 Stunden. Damit glänzte sie als Siegerin bei den Ü55-Frauen. Als zweitschnellste Frau des Tages überquerte die früher für den FC Puchheim aktive Bianca Meyer die Ziellinie (2:54,32).

sl

Bayerische Meisterschaft Straßenlauf Mai 2010 Bobingen

16 07.05.2010

LEICHTATHLETIK



Christiane Göttner
wurde in Bobingen
Vizemeisterin. FOTO: TB

Das Silber liegt auf der Straße

Landkreis – Silber für Christiane Göttner. Die Langstreckenläuferin aus Fürstenfeldbruck wurde Zweite bei den bayerischen Straßenlauf-Meisterschaften in Bobingen. 44,56 Minuten benötigte sie für die zehn Kilometer lange Strecke. Mit einem knappen Rückstand von nur elf Sekunden musste sie sich in der Ü55-Wertung nur Gertrud Jäger aus Geiselhöring geschlagen geben. Mit ihrer Mannschaft des LC Aichach belegte Göttner den sechsten Platz. Der Luttenwanger Johann Hillebrand kam nach 31,23 Minuten als Vierter ins Ziel. Dort ärgerte sich der 30-Jährige ein bisschen: „Ich habe alles gegeben und dann doch Bronze knapp verpasst.“ Zwei Sekunden fehlten ihm dazu. Gewonnen hat die Männerkonkurrenz Tobias Gröbl von der LG Zusam (31,06) vor Joseph Ktib (Erlangen, 31,11). Hillebrand war allerdings schnellster Oberbayer. Ebenfalls undankbarer Vierter wurde der Landkreis-Athlet mit seiner ersatzgeschwächten Münchner Mannschaft der LG Stadtwerke. Für den SV Germering spurtete Heribert Candussio auf den zehnten Rang bei den Ü60-Senioren (41,14). sl

Auf der Überholspur ^{FFBcr-Sz} 18.05.2010

Christian Jais wird bayerischer Duathlon-Meister

Fürstenfeldbruck ■ Der Oberschweinbacher Triathlet Christian Jais ist am Sonntag neuer bayerischer Meister im Duathlon geworden. Der 31-Jährige setzte sich in Planegg-Krailling gegen 300 Konkurrenten aus dem gesamten Freistaat durch. Im Ziel lag Jais, der für die Triathlon-Abteilung des TuS Fürstenfeldbruck startet, mit 1:48,44 Stunden mehr als zwei Minuten vor Andrej Heilig vom TSV Unterpaffenhofen-Germering und fast drei Minuten vor Axel Reusch vom TV Immenstadt. Mit Florian Stelzle, Jörg Sieg-



TuS-Triathlet Christian Jais.
Foto: Simon

ling, Andreas SEXTL und Wieland Zentner belegten vier weitere TuS-Triathleten die Plätze sieben, zehn, 15 und 36 und trugen damit auch zum Gewinn der Mannschaftswertung bei.

Bei Temperaturen um sechs Grad und Nieselregen lag Andrej Heilig nach dem ersten Lauf über 9,7 Kilometer noch in Führung, wurde dann aber auf der 38 Kilometer langen Radstrecke von dem starken Radfahrer Jais überholt. Die Führung gab der Oberschweinbacher auch auf der zweiten, nur noch 4,8 Kilometer langen Laufstrecke bis ins Ziel nicht mehr ab. „Das war genau mein Wetter“, sagte Jais, der sich zum ersten Mal in seiner Triathlon-Karriere über einen bayerischen Meistertitel freuen durfte.

Sportlich schätzt Jais den Gewinn der Duathlon-Meisterschaft zwar nicht ganz so hoch ein, für die bevorstehende Triathlon-Saison sieht er sich nun aber in jeder Hinsicht bestens gerüstet. Spätestens wenn es für die Triathleten wieder ins Wasser geht, wird sich zeigen, wie gut Jais tatsächlich in Form ist. Zusammen mit seinen Team-Kollegen hat er sich für die bevorstehenden Wettkämpfe in der 2. Bundesliga eine ganze Menge vorgenommen. Ulg

DUATHLON

tb
18.05.10

Bayerns Bester mag's windig

Fürstenfeldbruck – Es waren wahre Festspiele des Tri-Teams Fürstenfeldbruck bei den bayerischen Duathlon-Meisterschaften in Planegg: Nicole Bretting und Christian Jais sind die neuen Titelträger. Beim Volksduathlon machte Philipp Peter den Tag

mit seinem Sieg perfekt. Jais überquerte als Erster die Ziellinie. Er hatte nach 9,7 Kilometern Laufen, 38 Kilometern Radfahren und nochmals 4,8 Kilometern Laufen über eine Minute Vorsprung – seine Gewinnerzeit: 1:48,44. Vereinskollege Andrej Heilig

und Axel Reusch komplettierten das Siegereppchen. Jais fuhr sich auf dem Rad einen großen Vorsprung von über zwei Minuten heraus. „Beim Radfahren ging es richtig gut. Ich mag es, wenn es kalt und windig ist“, sagte der neue bayerische Meister. tb

Crosstriathlon Penzing August 2010

21.07.10

Erste Duftmarke vom Nachwuchs

Beim Penzinger Triathlon hat der Nachwuchs aus dem Lager der Brucker TuS-Mehr-kämpfer eine erste Duftmarke gesetzt. Beim Kinderwettbewerb erwischte Sarah Schneider (Foto) einen besonders guten Tag über 100 Meter Schwimmen, vier Kilometer auf dem Fahrrad und 900 Meter Laufen. Die neun-jährige Brucker Grundschülerin benötigte dafür knapp 17 Minuten und somit 120 Sekunden weniger als ihre nächste Konkurrentin. Ihr Vater Dirk schaffte beim Volks-Triathlon (400 Meter Schwimmen im Penzinger See, 16 Kilometer Mountainbiken und fünf Kilometer Laufen) den zweiten Platz in seiner Altersklasse und den elften Gesamtrang unter 80 gestarteten Sportlern. Julia Hofbauer aus Maisach wurde bei den D-Jugendlichen Sechste.

FOTO: TB



Triathlonnachwuchs siegt

Amperkurier 29.08.2010

FFB/Penzing - Beim Penzinger Triathlon konnte vor allem der Nachwuchs der Brucker TuS-Triathleten voll überzeugen. Beim Kindertriathlon erwischte Sarah Schneider vom Tri Team FFB einen besonders guten Tag. Sie überzeugte bei der Kombination aus 100 m Schwimmen, 4 km Rad und 900 m Laufen. Die neunjährige Brucker Grundschülerin benötigte knapp 17 min für die Distanzen und somit zwei Minuten weniger als ihre nächste Konkurrentin, was den klaren Sieg in ihrer Altersklasse der E-Jugend bedeutete. Ihr Vater Dirk Schneider hatte es bei diesem Ergebnis natürlich schwer mitzuhalten. Immerhin schaffte er im Volkstriathlon über 400 m Schwimmen im Penzinger See, 16 km Mountainbiken und 5 km Laufen den 2. Platz in seiner Altersklasse und den 11. Gesamtrang unter ca. 80 gestarteten Sportlern. Julia Hofbauer aus Maisach erreichte bei den D-Jugendlichen den 6. Platz. red



Sarah Schneider ganz oben auf dem Siegerpodest.

TRIATHLON

16.20.07.2010

Badewannen-See wird zum echten Härtetest

Fürstenfeldbruck – Was Badegäste freut, ist für eher schlechte Wettkampfschwimmer unter den Triathleten ein echtes Handicap: Hat ein See bei einem Wettkampf über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen) mehr als 22 Grad Wassertemperatur, sind Neoprenanzüge verboten. Da der Ilsesee in Königsbrunn stolze 23,8 Grad vorweist, wurde die erste Disziplin für Angelika Völk vom TriTeam Fürstenfeldbruck zum echten Härtetest: „Für eine schlechte



Angelika Völk
machte auf dem geliebten Rad wertvollen Boden gut.

Schwimmerin wie mich war es ein harter Kampf, deshalb war ich bereits beim ersten Wechsel ziemlich genervt.“

Dem ungeliebten Nass nach 34,50 Minuten entronnen, drehte die im Winter über die europäischen Langlaufpisten tourende Mutter von Radsport-Jungprofi Florian Völk auf dem in der Familie bevorzugten Drahtesel – Ehemann Alfred war jahrelang einer der besten Radsport-Amateure Bayerns – mächtig auf. Sie katapultierte sich mit der fünftschnellsten Zeit vom letzten Drittel auf Rang acht der Frauenwertung. Beim abschließenden Lauf fiel sie nur noch um einen Platz zurück. Gesamtzeit: 2:56 Stunden.

Zur gleichen Zeit schafften ihre Vereinskolleginnen Claudia Steigmayer (2:50,07), Christiane Göttner (2:50,40) und Monika Hofbauer (3:08) den Teamsieg beim Triathlon in Karlsfeld. lo

Ausdauer-Chef macht richtig Dampf

16.30.07.2010

Fürstenfeldbruck – Den heimatnahen Triathlon am Wörthsee nutzten die Ausdauer-Athleten des TuS Fürstenfeldbruck, um dort mit einer großen Anzahl von 24 Aktiven aufzukreuzen. Über 1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer auf dem Rad und auf einer 10,7 Kilometer langen Laufstrecke ging der Chef der Triathlon-Abteilung wieder mal mit gutem Beispiel voran: Wieland Zentner erreichte nach 2:08,49 Stunden den siebten Gesamtplatz unter 400 Teilnehmern.

Gleichzeitig gewann der 46-jährige Polizeibeamte damit locker seine Altersklasse und erreichte auch noch die drittbeste Zeit auf dem Rad. Der Rottbacher Hans Teufelhart kam als zweitbestes Brucker in 2:15,31 auf den 26. Gesamtrang und erreichte in der gleichen Altersklasse den vierten Platz. Dennis Lehnhart rollte mit der drittbesten



Wieland Zentner
ging als Abteilungsleiter mit gutem Beispiel voran und wurde Siebter unter den 400 Teilnehmern. FOTO: TB

Laufzeit das Feld von hinten auf. Der Zeitsoldat wurde nach 2:16,28 Stunden Gesamt-33. und Vierter in seiner Konkurrenz der Gleichaltrigen. Für die Mannschaftswertung, in der die jeweils drei besten jedes Vereins gewertet wurden, bedeutete das für den TuS den zweiten Platz bei den Männern, während sich die Brucker Frauen über Rang drei nicht minder freuten.

Für weitere Top-Platzierungen in den Altersklassen sorgten die älteren Sportler des TuS. So erreichte Peter Hatzinger aus Mammendorf in 2:36,46 Stunden den zweiten Platz der 54- bis 59-Jährigen. Gleiches gelang Angelika Völk (2:39,53) und Christiane Göttner (3:01,38).

Vereins senior Paul Sponer siegte in der Ü70-Altersklasse. Ganz vorne waren die Brucker auch in der Staffwertung, als Steffen Hartig (Schwimmen), Bernd Durach (Rad) und Kerstin Hartig (Lauf) in 2.26,38 Stunden die übrigen 31 Teams hinter sich ließen. tb

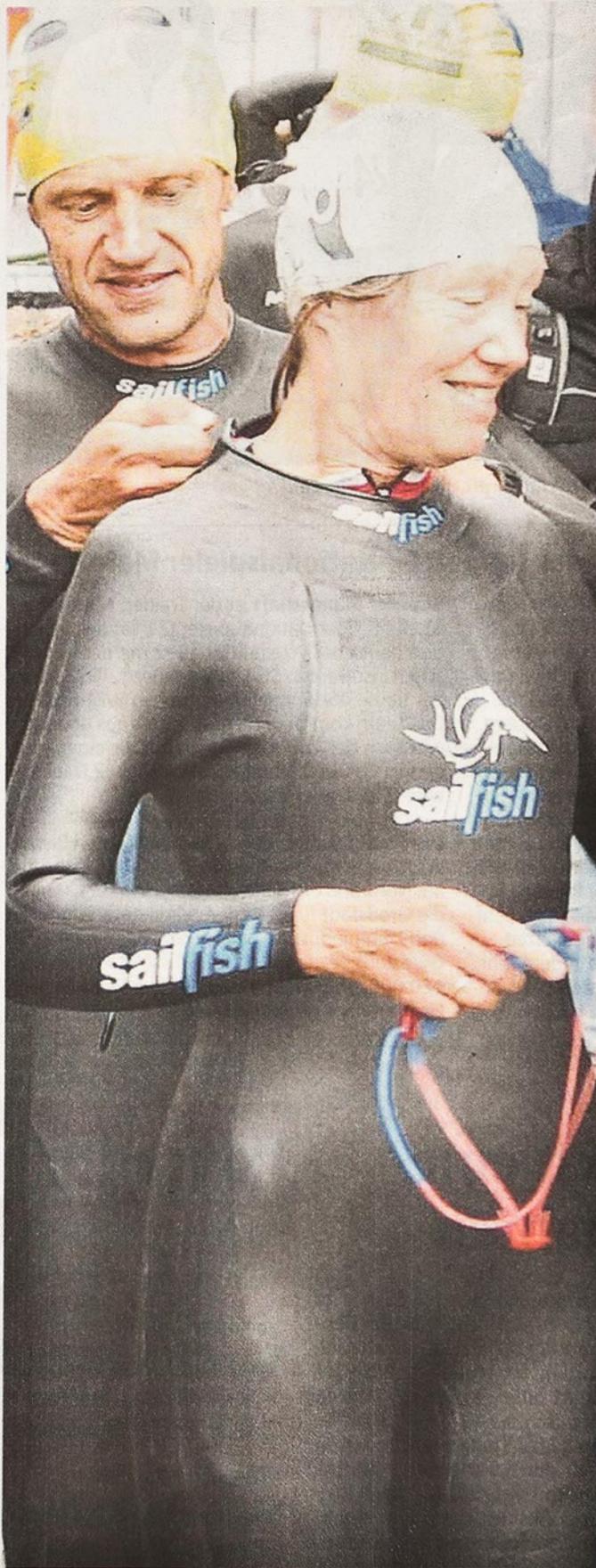
Ferner: 78. Peter Buchegger 2:25,51, 85. Helmut Höckmayr 2:26,12, 97. Dirk Schneider 2:28,56, 100. Bernd Schneider 2:29,04, 126. Norbert Obermair 2:31,45, 151. Ulf Dierdorf 2:34, 34, 181. Boran Yazar 2:37,32, 186. Peter Wenger 2:28,29, 191. Michael Breitbach 2:39,36, 287. Michael Schreiner 2:49,39, 313. Claudia Steigmayer 2:54,10, 316. Monika Hofbauer 2:55,09, 382. Thomas Gierszewski 3:21,39, 388. Beate Teufelhart 3:24,54

TRIATHLON

Hitze Schlacht im 16 Grad kalten Wasser

fb 11.09.2010

Fürstfeldbruck – Wenn das Wasser beim Triathlon noch der wärmste Ort ist, wird der oft hitzige Dreikampf zur Kälteschlacht. Beim so genannten Trimotion-Wettbewerb über die klassische Mitteldistanz (zwei Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren, 20 Kilometer Laufen) im österreichischen Saalfeldn trotzten gleich vier Athleten des TuS Fürstfeldbruck den widrigen Bedingungen auf dem anspruchsvollen Kurs rund um das Steinerne Meer. Während Christiane Göttner, Wolfgang Weber und Peter Hatzinger das Schwimmen im 16,3 Grad kalten Wasser schadlos überstanden, musste die in Gröbenzell lebende Kerstin Meier ihre Ambitionen auf eine Wiederholung ihres Altersklassensieges vom Vorjahr gleich in der ersten Disziplin begraben: Von Krämpfen geplagt erreichte sie das Ufer des Ritzensees als eine der Letzten. Während Hatzinger und Weber auf dem Rad richtig Gas gaben, wählte Vereinskameradin Göttner auf dem nassen und winkligen Kurs die Schontaktik, um nicht allzu viele Körner für den abschließenden Lauf zu vergeuden. Ihre Kalkulation ging auf: Mit einer Endzeit von 5,29 Stunden sicherte sie sich souverän den Sieg in der Ü55-Kategorie. Peter Hatzinger fuhr zwar den besten Radsplit seiner Alterskollegen, musste dafür aber beim abschließenden Lauf kräftig büßen und rettete schließlich nach 5,14 Stunden den dritten Ü55-Platz. Während sich Weber nach 4,50 Stunden über seinen zwölften Platz bei den 45-Jährigen freute, war Kerstin Meier lediglich stolz auf ihren Kampfgeist: Mit beinharder rechter Wade, die ihr auf dem Rad jede Chance zu einem ordentlichen Pedaldruck nahm, hatte sie sich nach 5,29 Stunden noch auf den siebten Ü45-Rang vorgekämpft.



Hilfestellung: Wolfgang Weber „verpackt“ Christiane Göttner in den wärmenden Neopren-Anzug.

16 12.06.2010

Auf dem Rad die Wasserbremse ausgeübelt

Zum Auftakt der Triathlon-Saison schaffte die Gröbenzellerin Kerstin Meier gleich einen Podiumsplatz bei der deutschen Meisterschaft.

Gröbenzell – Pünktlich zur Mitteldistanz-DM im fränkischen Kulmbach erwärmte sich der Trebgaster Badeseer auf respektable 18 Grad. So konnte der Wettkampf über 2000 Meter Schwimmen, 85 Kilometer Radfahren und 20

Kilometer Laufen planmäßig und ohne der bei kälterer Witterung nötigen Verkürzung der Strecke durchgeführt werden konnte. „Als schwache Schwimmerin hätte ich natürlich von einer kürzeren Strecke im Wasser profitiert, doch so waren die Bedingungen wirklich in Ordnung“, resümiert die für das Brucker Triathlon Team startende Gröbenzellerin, die bei der DM in der U45-Altersklasse angetreten war.

Nach drei Runden im Was-



Kerstin Meier nimmt Fahrt auf.

FOTO: TB

ser und jeweils einem kurzen Landgang lag Kerstin Meier mit einer Schwimmzeit von 45,48 Minuten jedoch deutlicher zurück als im Vorfeld von ihr erwartet. „Irgendwie lief das Schwimmen noch nicht rund, deshalb habe ich danach auf dem Rad richtig Gas gegeben.“

Obwohl Meier anfangs ein wenig überzogen hatte und in der zweiten Radrunde Tempo rausnehmen musste, arbeitete sie sich zunächst bis auf den vierten Platz in ihrer Alters-

klasse vor. Beim abschließenden Laufen unter gleißelnder Sonne kam Meier dann ihre Ironman-Erfahrung aus dem vergangenen Jahr auf Hawaii zugute: „Ich habe jede Verpflegungsstelle genutzt, um zu trinken und den Körper zu kühlen. Das hat prima funktioniert.“

Mit einer für die Bedingungen ordentlichen Laufzeit von 1,48 Stunden reichte ihre Endzeit von 5,33 Stunden sogar noch für den dritten Podiumsplatz.

tb

DM Mitteldistanz Juni 2010 Kulmbach

Deutsche Mitteldistanz-Meisterschaften

Oliver Thier
18.6.10

Podiumsplatz zum Saisonauftakt

Fürstenfeldbruck - Pünktlich zu den Deutschen Triathlon-Meisterschaften über die Mitteldistanz im fränkischen Kulmbach hatte sich endlich auch die Sonne auf ihre Qualitäten besonnen: Sie erwärmte den Trebgaster Badensee auf respektable 18 Grad, so dass der Wettkampf über zwei km Schwimmen, 85 km Radfahren und 20 km Laufen ohne Streckenkürzung durchgeführt werden konnte.

„Als schwache Schwimmerin hätte ich natürlich von einer verkürzten Schwimmstrecke profitiert, doch so waren die Bedingungen wirklich in Ordnung“, erklärte Kerstin Meier vom Tri Team Fürstenfeldbruck, die in der Klasse der über 45-jährigen Damen angetreten war. Nach drei Runden mit jeweils einem kurzen Landgang lag Meier mit einer Schwimmzeit von 45,48 Minuten jedoch deutlich zurück, als sie gehofft hatte: „Irgendwie lief das Schwimmen noch nicht rund, deshalb habe ich auf dem Rad erstmal rich-

tig Gas gegeben.“ Obwohl sie anfangs ein wenig überzogen hatte und in der zweiten Radrunde Tempo herausnehmen musste, konnte sie sich auf den vierten Platz ihrer Altersklasse vorarbeiten.

Beim abschließenden Lauf über 20 km in der gleißenden Sonne kam Meier dann ihre Hawaii-Erfahrung zugute: „Ich habe jede Verpflegungsstelle genutzt, um

zu trinken und den Körper zu kühlen, das hat prima funktioniert.“

Mit einer für die Bedingungen ordentlichen Laufzeit von 1,48 Stunden reichte ihre Endzeit von 5,33 Stunden sogar noch für einen begehrten Platz auf dem Podium, hinter Siegerin Gabriele Harnischfeger (Multi-sportteam) und Monika Soder (Triathlon Günzburg).



Kerstin Meier beim Schwimmausstieg: Nach Bewältigung der Strecke musste die Zeitmessung mit dem Chip am Handgelenk aktiviert werden.

Foto: Helmut Heins

DM Altersklassen Juni 2010 Peine



Aufs Stockerl Ein freundlicher Sommertag, angenehme Wassertemperaturen und eine perfekte Organisation – bei den Deutschen Triathlonmeisterschaften der Altersklassen über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) im niedersächsischen Peine passte für Christiane Göttner alles. Die bei den Frauen über 55 angetretene Athletin des Tri Team Fürstenfeldbruck erkämpfte sich mit 31,08 Minuten im Schwimmen zunächst den Stockerlplatz, verlor diesen aber beim Radfahren. Mit 2:39 Stunden reichte es am Ende dennoch zu Platz drei. FOTO: TB

Brucker Athletin oben auf

Amperkürve 03.07.10

Fürstenfeldbruck/Peine - Ein freundlicher nicht allzu heißer Sommertag und eine perfekte Organisation – bei den Deutschen Triathlonmeisterschaften der Altersklassen über die olympische Distanz im niedersächsischen Peine passte für Christiane Göttner alles.

Die in der Altersklasse der über 55-jährigen Frauen angetretene Athletin des Tri Team Fürstenfeldbruck erkämpfte sich mit einer Schwimmleistung von 31:08 Minuten in der ersten Disziplin zunächst den begehrten Platz auf dem Stockerl, verlor diesen aber beim anschließenden Radfahren an Doris Höhle vom Team TDM Franken.

„Bei den vier Laufrunden hatte ich dann die Konkurrentinnen gut im Blick und konnte den Rückstand wieder aufholen“, freute sich Christiane Göttner. Mit einer Endzeit von 2:39 Stunden erreichte sie Platz drei hinter Margit Bartsch von SG Athletico Büdelsdorf (2:26 Stunden). red

TRIATHLON 16.07.08 2010

WM-Podest nur knapp verpasst

Christiane Göttner hatte im Vorfeld der Langdistanz-Weltmeisterschaft in Immenstadt in ihrer Altersklasse mit einem Platz auf dem Podest geliebäugelt. Am Ende verpasste die Triathletin des Tri Team Fürstenfeldbruck das Ziel als Vierte nur ganz knapp. Nachdem sie mit ihrer Schwimmleistung noch sehr zufrieden war, startete sie zuversichtlich in die zweite Disziplin. Doch die vielen harten Anstiege auf dem Rad zogen der Laufspezialistin die letzten Kräfte aus den Beinen: „Ich war wirklich platt, das Laufen hat dann die letzten nicht mehr vorhandenen Körner gekostet.“ Mit ihrer Endzeit von 10,4 Stunden wurde Göttner 55-Jährige, freute sich aber dennoch über ein erfolgreiches Finish. „Die Konkurrenz war einfach besser, das muss man neidlos anerkennen.“

Langdistanz-Weltmeisterschaften in Immenstadt/Allgäu *Amper-Kurier 13.08.2010*

Bernd Durach erkämpft Top-Ten-Platzierung



Bernd Durach musste beim Laufen auf die Zähne beißen.

Fürstenfeldbruck - Ein Platz unter den zehn besten Langdistanz-Triathleten seiner Altersklasse (AK) - das Ziel von Bernd Durach für die Langdistanz-Weltmeisterschaften in Immenstadt (4 km Schwimmen, 130 km Radfahren, 30 km Laufen) war ambitioniert. Schließlich hatte der Athlet vom Tri Team

Fürstenfeldbruck insgesamt 81 Konkurrenten in der Klasse der 45 bis 50-jährigen, die aus aller Welt ins idyllische Allgäu angereist waren. Am Wettkampfmorgen präsentierte sich die Landschaft rund um den Großen Alpsee wie auf den Werbepostkarten des Tourismusverbands, es herrschten „traumhafte Be-

dingungen für uns Triathleten“, schwärmt Durach von einem perfekten Tag. Nach guter Schwimmleistung (59 Minuten) spielte der 45-jährige seine Stärke auf der mit 2.000 Höhenmetern gespickten Radstrecke voll aus und erreichte nach gut vier Stunden als 30. Mann die Wechselzone im Auwald-Stadion. „Beim Laufen haben dann leider die Oberschenkel zugemacht, sonst wäre noch etwas mehr drin gewesen“, erinnert sich Durach an seinen Kampf in der dritten Disziplin. Seine Zeit von insgesamt 7.47 Stunden reichte dann trotzdem für den neunten Platz in der AK-Wertung und einen respektablen 66. Rang von 436 männlichen Finishern. Vereinskollegin Christiane Göttner, die in ihrer AK 55 mit einem Platz auf dem Podest liebäugelte, war mit ihrer Schwimmleistung von 1.26 Stunden sehr zufrieden und startete zuversichtlich in die zweite Disziplin. Doch die vielen harten Anstiege zogen der Laufspezialistin die letzten Kräfte aus den Beinen: „Nach dem Radfahren war ich wirklich platt, das Laufen hat dann die letzten nicht mehr vorhandenen Körner gekostet“, so Göttner.

Mit ihrer Endzeit von 10.14 Stunden verfehlte sie das Podium als vierte ihrer Altersklasse zwar nur knapp, freute sich aber dennoch über ein erfolgreiches Finish und tolle Wettkampfeindrücke. „Die Konkurrenz war einfach besser, das muss man neidlos anerkennen.“ red

TRIATHLON *46.06.2010* Nur acht sind weltweit besser

Ein Platz unter den zehn besten Triathleten seiner Altersklasse - das Ziel von Bernd Durach für die Langdistanz-Weltmeisterschaften in Immenstadt (vier Kilometer Schwimmen, 130 Kilometer Radfahren, 30 Kilometer Laufen) war ambitioniert. Schließlich hatte der Athlet vom TriTeam Fürstenfeldbruck insgesamt 81 Konkurrenten in der Klasse der 45- bis 50-jährigen, die aus aller Welt ins Allgäu angereist waren. Nach 59 Minuten im Wasser spielte der 45-jährige seine Stärke auf der mit 2000 Höhenmetern gespickten Radstrecke voll aus und erreichte nach rund vier Stunden als 30. die Wechselzone. „Beim Laufen haben dann leider die Oberschenkel zugemacht, sonst wäre noch etwas mehr drin gewesen“, erklärte Durach im Ziel den neunten Platz in seiner Altersgruppe. Mit 7,47 Stunden verbuchte er den 66. Gesamtplatz unter 436 ins Ziel gekommene Teilnehmern.



Bernd Durach

FOTO: TB

2. Bundesliga

4. und letzter Wettkampf Juli 2010 Tegernsee

Erfolgreicher Abschluss *Amper-Kurier*

26.07.2010



Hoffen auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga: die Brucker Florian Stelzle, Christian Jais, Andrej Heilig, Philipp Peter und Matthias Schmitt (v.l.).

Fürstenfeldbruck – Vor kurzem fand der vierte und letzte Wettkampf der 2. Triathlon-Bundesliga Süd statt. Bei der Veranstaltung am Tegernsee startete auch das triathlon.de Team FFB, also die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck. Die Sportler konnten dabei den heißen Temperaturen trotzen und mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung den 4. Platz in der Gesamtwertung verteidigen.

In der Abschlusstabelle sind somit nur noch der SC Riederer, der TUS Griesheim und das Team von DSW Darmstadt besser platziert. Bester Brucker am Tegernsee war Florian Stelzle auf dem 19. Platz (2:05:29) der Einzelwertung vor Andrej Heilig (22. Platz / 2:06:28), Christian Jais (23. Platz / 2:07:15), Philipp Peter (37. Platz / 2:10:03) und Matthias Schmitt (54. Platz / 2:18:01). Durch das in der Endabrechnung kompakte Mann-

schaftsergebnis erreichten die Brucker den 5. Platz der Tageswertung unter zwölf Ligamannschaften.

Mit dem vierten Abschlussplatz hat das triathlon.de Team zwar knapp das ehrgeizige Saisonziel „Top3“ verpasst, dennoch freut sich der Oberschweinbacher Teamkapitän Christian Jais über eine hervorragende Saison in der gegenüber der Saison 2009 deutlich stärker besetzten 2. Bundesliga Süd.

Je nach Ausgang der Wettkämpfe in der 1. Bundesliga und der 2. Bundesliga Nord haben die Brucker sogar noch die Chance in die 1. Bundesliga aufzusteigen. Es wäre schon eine echte Sensation, sollten die Brucker Triathleten tatsächlich im nächsten Jahr erstklassig starten. Der TuS Fürstenfeldbruck und somit die Kreisstadt wären dann im modernen und seit vielen Jahren aufstrebenden Triathlonsport bundesweit ganz vorne dabei. red

2. Bundesliga

3. Wettkampf Juli 2010 Erbach b. Ulm

Triathleten peilen Bundesliga an

SZ 02.07.2010

München - Die Aussichten für das Wochenende sind sonnig, zumal für die Triathleten des SC Riederau. Beim Tegernseer-Tal-Triathlon am Sonntag, 11. Juli, reicht ihnen bereits ein vierter Platz, um den Aufstieg in die erste Bundesliga sicherzustellen. Die Voraussetzungen dafür haben die Riederauer am dritten Wettkampftag der zweiten Bundesliga Süd in Erbach bei Ulm geschaffen, als sie sich in der Aufstellung Stas Krylov, Ilja Mazukhin, Daniel Herlbauer, Christoph Schmidt und Christoph Kullnig ungefährdet durchsetzten. Bester Riederauer war Neuzugang Ilja Mazukhin, der nach famoser Laufleistung in der Gesamtwertung den zweiten Platz belegte. Er bewältigte zehn Kilometer in 31:54 Minuten.

Den dritten Platz in der Mannschaftswertung holte sich das Triathlon-Team aus Fürstenfeldbruck, dessen bester Starter Andrej Heilig als Neunter ins Ziel kam. In der Gesamtwertung belegt die Mannschaft hinter Riederau, Griesheim und Darmstadt den vierten Platz. Riederaus Vorsprung vor dem abschließenden Wettkampf am Sonntag in Gmund beträgt komfortable drei Punkte. SZ

2. Bundesliga

1. Wettkampf Juni 2010 Darmstadt

2. Wettkampf Juni 2010 Triftern

Sz 08.06.2010

Platz sieben bei brütender Hitze

Triathleten überzeugen beim
Bundesliga-Start in Darmstadt

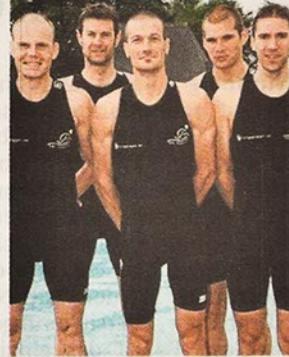
Fürstenfeldbruck ■ Den siebten Platz haben die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck am vergangenen Wochenende beim ersten Saison-Wettkampf der zweiten Bundesliga in Darmstadt belegt. Das neu formierte Team mit Mannschaftskapitän Christian Jais aus Oberschweinbach, Matthias Schmitt aus Gilching, den beiden Münchnern Philipp Peter und Marco Sahm sowie Andrej Heilig aus Karlsruhe zeigte zum Saisonstart eine konstant gute Mannschaftsleistung.

Bei brütender Hitze waren die 750 Meter Schwimmen zum Beginn des Wettkampfs noch der angenehmste Teil für die 70 Athleten aus den insgesamt vierzehn Mannschaften. Dabei wusste vor allem Matthias Schmitt zu überzeugen, der zu den ersten gehörte, die das Wasser verließen und sich in einer führenden Gruppe auf die 20 Kilometer lange Radstrecke machte. Die Abstände auf dem flachen Fünf-Kilometer-Rundkurs auf die Verfolger wurden allerdings von Runde zu Runde kleiner. Im Ziel war Philipp Peter dann nach schnellen Wechseln und einer guten Radleistung mit 59:07 Minuten als bester TuS-Triathlet den 19. Gesamtrang vor Christian Jais, der in 59:43 Minuten 27. wurde, sowie Andrej Heilig (1:00,24 Stunden), Marco Sahm (1:00,34) und Matthias Schmitt (1:00,41) auf den Plätzen 33, 36 und 37.

In der Mannschaftswertung konnte sich das Team aus Fürstenfeldbruck mit einem siebten Platz fürs erste im Mittelfeld der zweiten Bundesliga Süd platzieren. Sieger in Darmstadt wurde das Triathlon-Team aus Riederau, das großteils mit internationalen Athleten an den Start geht. Mit dem Bundesliga-Start der Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck zeigte sich Team-Manager Wieland Zentner sehr zufrieden. „Wir sind stolz, mit Athleten aus der Region in einem so hochklassigen Teilnehmerfeld mitmischen zu können“, sagte Zentner. Nach dem gelungenen Auftakt ist die Motivation für den bereits am nächsten Wochenende stattfindenden Ligawettkampf in Triftern hoch. In einem Staffeltwettkampf kann das Team dort seine Stärken ausspielen. *llg*

19. 6. 2010

TRIATHLON Starke Leistung



Das Brucker Triathlon-Team erreichte in Triftern den 5. Platz. FOTO: TB

„Wir sind ein Team“ lautete das Motto beim zweiten Wettkampf der 2. Triathlon Bundesliga Süd in Triftern. Dort stand ein Staffeltriathlon der besonderen Art auf dem Programm. Jeder Athlet eines Teams musste die komplette Strecke über 300 Meter Schwimmen, elf Kilometer Radfahren und vier Kilometer Laufen absolvieren – jedoch alle Athleten hintereinander und nur die Gesamtzeit zählte. Für das Tri Team aus Fürstenfeldbruck waren Matthias Schmitt, Florian Stelzle, Andrej Heilig, Philipp Peter und Christian Jais am Start. Mit einer Gesamtzeit von 3:05:03 Stunden erreicht das Team den 5. Platz in der erneut stark besetzten Ligawertung. In der Gesamtwertung der Liga rückt das Team damit vom 7. auf den 5. Platz nach vorne. Die zwei abschließenden Wettkämpfe in Erbach und am Tegernsee werden über die olympische Distanz ausgetragen. Dabei ist wieder eine gute Einzelleistung jedes Athleten gefragt. Minimal-Ziel für die Brucker ist es dabei den 5. Platz zu verteidigen.

Brucker Triathleten

3,6 km lange Strecke - Wörthseeschwimmen bei Regen

Fürstenfeldbruck - Vor kurzem führten die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck das vereinsinterne und mittlerweile traditionelle Wörthseeschwimmen durch.

Bei relativ widrigen Wetterbedingungen mit Regen und Wind, welcher wiederum die entsprechende Wellenbildung nach sich zog, blieb die Zahl der Teilnehmer mit 13 relativ überschaubar. Unter Begleitung eines Sicherheitsbootes wurde die 3,6 km lange Strecke vom Badestrand am Paradies nach Steinebach angegangen.

Erste: Kerstin Hartig

Bernd Durach erreichte mit Florian Stelzle das Strandbad Fleischmann nach etwa 50 Minuten. 3 Minuten später hatte es mit Kerstin Hartig auch die erste Frau geschafft, Hans Steigmayer folgte kurz darauf.

Nachdem sich die Triatlonsaison langsam dem Ende zuneigt, gabs noch eine Brotzeit.



Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck veranstalteten das vereinsinterne und mittlerweile traditionelle Wörthseeschwimmen unter Begleitung eines Sicherheitsbootes. Die Strecke war 3,6 km lang.

Foto: Verein

Wörthseeschwimmen August 2010

Stadt, Land, Leute

52 FF3
16/8/2010



Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck (Foto: privat) sind kürzlich zu ihrem traditionellen Wörthseeschwimmen gestartet. Bei widrigen Wetterbedingungen mit viel Regen und Wind, der wiederum starke Wellen nach sich zog, blieb die Zahl der Teilnehmer mit 13 relativ überschaubar. Von einem Sicherheitsboot begleitet, legten die Schwimmer die 3,6 Kilometer lange Strecke vom Badestrand am Paradies nach Steinebach zurück. **Bernd Durach** erreichte mit **Florian Stelzle** das Strandbad Fleischmann nach etwa 50 Minuten. Drei Minuten später hatte es mit **Kerstin Hartig** auch die erste Frau geschafft, **Hans Steigmayer** folgte kurz darauf. Mit der Aktion ging auch die Triathlonsaison zu Ende.

pefo

Vereinsmeister verblüffen Badegäste

Fürstfeldbruck – Den frühen Badegästen am Pucher Meer bot sich am Morgen ein ungewöhnlicher Anblick: Statt den sonst an den Fahrradständen üblichen Alltagszweirädern standen dort einige Carbon-Zeitfahrmaschinen. Und das um diese Zeit eigentlich ruhige Gewässer wurde von einigen Dutzend Schwimmern aufgewühlt: Die Triathleten des TuS Fürstfeldbruck ermittelten ihre Vereinsmeister.

Am Pucher Meer wurde über einen Dreieckskurs 750 Meter geschwommen, anschließend ging es 20 Kilometer auf dem Rad über Lindach, Mammendorf und Aufkirchen wieder zurück. Abschließend führte die fünf Kilometer lange Laufstrecke über den Herrenweg und am Waldfriedhof entlang wiederum ins Ziel am Pucher Meer. Den Sieg machten die beiden Abteilungsleiter Christian Jais und Wieland Zentner untereinander aus, wobei Vize Jais mit 57 Minuten 60 Sekunden

weniger benötigte als sein Chef. Dritter wurde Jörg Siegling. Bei den Frauen war Angelika Völk die Schnellste, nachdem sie die lange Führung von Claudia Steigmayer kurz vor dem Ziel noch abging. Für beide wurde dabei eine Zeit von 1,14 Stunden gemessen, die drittplatzierte Christiane Göttner benötigte nur zwei Minuten mehr. Für Zentner war die Veranstaltung vor allem deshalb ein „toller Erfolg“, weil sowohl Leistungs- als auch Breitensportler ihren Spaß hatten. Erwähnenswert auch die große Altersspanne: Mit Vereins senior Paul Spöner war der älteste Teilnehmer Jahrgang 1937, Johannes Kneidel als jüngster wurde erst 1995 geboren.

Ferner: 4. Michael Kneidel, 5. Thorsten Bauer, 6. Dennis Lehnert, 7. Andreas Rückler, 8. Thomas Hindelang, 9. Dirk Schneider, 10. Ulf Dierdorf, 11. Wolfgang Weber, 12. Ingmar Schell, 13. Stefan Pröll, 14. Boran Yazari, 15. Peter Buchegger, 16. Peter Hatzinger, 17. Carsten Glöcke, 18. Joachim Schramm, 19. Johannes Kneidel, 20. Michael Schreiner, 21. Klaus Koch, 22. Paul Spöner 1-23. **Frauen:** 4. Monika Hofbauer.



Von ihrer besten Seite präsentierten sich die Triathleten des Brucker TuS am Pucher Meer.

Vereinsmeisterschaft 2010

Vereinsmeisterschaft am 03.07.2010

Ergebnisliste - Männer

Rng	Snr	Name, Vorname	Verein/Ort	Jg	Klasse	Swim	Bike	Run	Endzeit				
1	335	Jais, Christian	Tri Team FFB	78	M30	1	10:31	1	16:42	3	57:03		
2	334	Zentner, Wieland	Tri Team FFB	63	M45	1	10:39	2	30:01	2	17:26	5	58:06
3	356	Siegling, Jörg	Tri Team FFB	75	M35	1	12:08	7	31:12	3	16:36	2	59:56
4	368	Kneidel, Michael	Tri Team FFB	62	M45	2	10:39	2	33:30	4	19:45	9	1:03:54
5	330	Bauer, Thorsten		78	M30	2	12:43	9	34:30	8	17:17	4	1:04:30
6	336	Lehnert, Dennis	Tri Team FFB	80	M30	3	13:37	13	34:46	10	16:20	1	1:04:43
7	348	Rücker, Andreas		67	M40	1	11:18	4	34:17	5	21:11	13	1:06:46
8	329	Hindelang, Thomas	Tri Team FFB	67	M40	2	14:18	16	34:18	6	19:12	7	1:07:48
9	352	Schneider, Dirk	Tri Team FFB	65	M45	3	11:23	5	36:32	15	20:12	10	1:08:07
10	351	Dierdorf, Ulf		76	M30	4	13:29	11	36:11	13	18:56	6	1:08:36
11	349	Weber, Wolfgang	Tri Team FFB	64	M45	4	13:33	12	34:25	7	21:06	12	1:09:04
12	342	Schell, Ingmar		71	M35	2	12:18	8	37:46	16	19:21	8	1:09:25
13	338	Pröll, Stefan		71	M35	3	13:46	14	35:30	11	20:56	11	1:10:12
14	343	Yazar, Boran	Tri Team FFB	74	M35	4	13:28	10	36:09	12	21:16	14	1:10:53
15	339	Buchegger, Peter	Tri Team FFB	71	M35	5	15:07	19	36:21	14	21:20	15	1:12:48
16	332	Hatzinger, Peter	Tri Team FFB	52	M55	1	15:34	20	34:39	9	22:42	17	1:12:55
17	340	Klocke, Carsten		65	M45	5	11:57	6	39:54	17	25:17	22	1:17:08
18	337	Schramm, Joachim		65	M45	6	13:46	14	40:49	19	23:31	19	1:18:06
19	345	Kneidel, Johannes	Tri Team FFB	95	M14	1	-	-	51:53	-	27:10	24	1:19:03
20	347	Schreiner, Michael		80	M30	5	14:25	17	41:47	20	23:45	20	1:19:57
21	331	Koch, Klaus	Tri Team FFB	48	M60	1	18:37	21	40:41	18	23:01	18	1:22:19
22	346	Sponer, Paul O.	Tri Team FFB	37	M70	1	14:48	18	41:55	21	26:18	23	1:23:01
23	341	Schwarzenberger, Daniel		80	M30	6	18:39	22	49:59	23	21:40	16	1:30:18
24	344	Iltner, Pierre		63	M45	7	18:41	23	49:57	22	25:14	21	1:33:52

Vereinsmeisterschaft am 03.07.2010

Ergebnisliste - Frauen

Rng	Snr	Name, Vorname	Verein/Ort	Jg	Klasse	Swim	Bike	Run	Endzeit				
1	355	Völk, Angelika	Tri Team FFB	59	W50	1	11:33	1	41:05	4	21:57	2	1:14:35
2	354	Steigmayer, Claudia	Tri Team FFB	63	W45	1	12:27	3	39:10	2	23:22	3	1:14:59
3	357	Göttner, Christiane	Tri Team FFB	52	W55	1	16:04	5	40:13	3	20:24	1	1:16:41
4	353	Hofbauer, Monika	Tri Team FFB	68	W40	1	14:33	4	42:12	5	25:08	4	1:21:53

LEICHTATHLETIK

Nur ein Kenianer ist schneller

Unter den insgesamt 757 Teilnehmern beim Osterlauf in Lohhof sprintete im Hauptrennen über zehn Kilometer gleich hinter dem siegreichen, in Rosenheim lebenden Kenianer Joram Lesoipa (32:02 Minuten) der Luttenwanger Johannes Hillebrand durchs Ziel. Mit seinen 32:04 Minuten sicherte sich der 31-Jährige aber noch den Sieg in seiner Altersklasse. Als 13. der Gesamt- und Erster der Ü45-Kategorie überquerte Karl-Heinz Michalsky vom TSV Olching die Ziellinie. Bei den Ü60-Senioren schaffte es auch noch Wolfgang Wache vom SC Unterpfaffenhofen mit 49:09 Minuten auf den zweiten Stockerlplatz. Als achtschnellste Frau des Tages spurtete Monika Schalla aus Gernlinden über die Strecke (41:45). Für die Bruckerin Christiane Göttner wurden 43:54 Minuten gestoppt. Sie lief damit allen ihren Gegnerinnen in der Ü55-Altersklasse auf und davon. Der 2,2 Kilometer lange Schülerlauf wurde von Nada Balcarczyk (FC Puchheim) gewonnen. Die 14-Jährige lehrte mit 7:59 Minuten als Gesamtfünfte auch den männlichen Konkurrenten das Fürchten.

Zehn Kilometer, A-Junioren: 4. Yannick Wolfarth (TV Emmering) 40:19; **Senioren Ü55:** 7. Oskar Starz (SV Esting) 43:43; **Seniorinnen Ü55:** 5. Kerstin Meier (TriTeam Fürstenfeldbruck) 48:33; **Ü45:** 9. Anette Veickert (Puchheim) 54:37; **2,2 Kilometer, B-Schüler:** 7. Manuel Duven9:05; **C-Schülerinnen:** 4. Alexa Horn 9:34; **B-Schülerinnen:** 6. Mathilda Stockhaus (alle TSV Olching) 10:16

www.amper-kurier.de

Amperkurier 21.09.2011

5. Bayerischer Bäderlauf

Olching – Beim 5. Bayerischen Bäderlauf von Bad Aibling nach Bad Feilnbach konnte Monika Schalla ihre langjährige Wettkampferfahrung ausspielen und in einem taktisch klugen Rennen den Sieg nach Hause bringen. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde die mit 486 Höhenmetern sowieso schon schwierige Halbmarathonstrecke zur wahren Herausforderung. Bereits am ersten Anstieg nach 6 Kilometern überholte die 46-Jährige die bis dahin Führende und setzte sich an die Spitze des Frauenfeldes. Doch bei Kilometer 11 wurde sie von Katrin Cruschwitz vom PTSV Rosenheim eingeholt. Jetzt galt es zu Taktieren und Schalla heftete sich an die Fersen der Rosenheimerin. Sie konnte das Tempo relativ locker mitgehen und so liefen die beiden Frauen die

nächsten Kilometer Kopf an Kopf. Bei Kilometer 16 verlor Schalla etwas den Anschluss und es sah so aus, als könnte die 38-jährige Cruschwitz sich absetzen. Allerdings hatte sich die erfahrene Marathonläuferin aus Gernlinden ihre Kräfte besser eingeteilt, konnte bei Kilometer 18 wieder den Anschluss finden, um dann einen Kilometer später an der Führenden vorbeiziehen. Durch eine beherrzte Tempoverschärfung an den letzten Anstiegen erreichte Schalla mit einem Vorsprung von 36sec. in einer Zeit von 1:37:37 das Ziel und war überglücklich. Das war alles andere als sie erwartet hatte. Seit einem Triathlon vor einem Monat plagte sie sich mit einer Verletzung am rechten Fuß und die Vorbereitung auf den am 16. Oktober stattfindenden Istanbul-Marathon lief bisher alles andere als zufriedenstellend. Aber der Sieg beim Bäderlauf bei diesen schwierigen äußeren Bedingungen machen ihr wieder Mut und Zuversicht für die kommende Herausforderung in vier Wochen, so die strahlende Siegerin.



LOKALSPORT IN KÜRZE tagblatt 20.09.2011

LEICHTATHLETIK Abgeschüttelt

Beim bayerischen Bäderlauf von Bad Aibling nach Bad Feilnbach spielte die Gernlindner Langstrecken-Spezialistin Monika Schalla ihre langjährige Wettkampferfahrung konsequent aus und brachte nach einem taktisch klugen Rennen den Sieg nach Hause. Der Halbmarathon hatte der 46-Jährigen bei hochsommerlichen Temperaturen und zusätzlichen 486 Höhenmetern aber alles abverlangt. Erst nach einer beherzten Tempoverschärfung an den letzten Anstiegen konnte Schalla ihre härteste Konkurrenten abschütteln und erreichte mit einem Vorsprung von 36 Sekunden in einer Zeit von 1:37:37 Stunden das Ziel. Dabei plagt sich die Gernlindnerin seit einem Triathlon vor einem Monat mit einer Fußverletzung herum. Den Istanbul-Marathon am 16. Oktober will sie trotzdem in Angriff neh-



Monika Schalla, die Siegerin im Bäderlauf. FOTO: TB

Ismaninger Winterlauf

Abschluss der Ismaninger Winterlaufserie - Viele Landkreisläufer in den Top Ten

Ismaning/Landkreis (kho) – Die Bilanz der Landkreis-Läufer ist bei der diesjährigen Ismaninger Winterlaufserie ausgesprochen positiv: Viermal konnten die Sportlerinnen und Sportler das Siegertreppchen erklimmen, dazu gab es zahlreiche Top-Ten-Platzierungen zu feiern.

An der Spitze der Landkreis-Sportler läuft nach wie vor Karl-Heinz Michalsky (TSV Olching): In seiner Altersklasse M45 holte er Gold und im Gesamtklassenment belegte er einen sehr guten siebten Platz.

Nicht viel stand ihm der Brucker Triathlet Andreas Sextl nach, der in der Hauptklassen-Wertung Silber errang und Gesamtelfter wurde.

Aufs Stockerl schaffte es auch Walter Wolfgang (SC Gröbenzell): Er gewann Bronze bei den M65-Männern. Sieger der Serie

wurde erwartungsgemäß André Green (LG Stadtwerke München).

Erfolgreichste Bruckerin war Martha Schmuck, die auf Rang sechs der W50-Konkurrenz lief, in der Gesamtwertung wurde sie 47.

Knapp davor, auf Rang 42, landete Susanne Henke (SC Unterpaffenhofen Germering). In ihrer Altersklasse W35 wurde sie Zehnte.

Schnellste und beständigste Athletin der Serie war Steffi Volke (LG Telis Finanz Regensburg), sie holte sich den Gesamtsieg.

Im Bewerb der Nachwuchsläuferinnen holten sich Myriam Lyri (TSV Olching) Bronze bei den Schülerinnen C, ihre Schwester Isabella verpasste den Sprung aufs Treppchen knapp: Sie wurde Vierte bei den B-Schülerinnen.



Isabella Lyri (3065) am Start; dahinter halb verdeckt ihre jüngere Schwester Myriam.

Foto: Horst Kramer

Laufveranstaltungen

- Ismaninger Winterlaufserie 2011
- Osterlauf Lohhof April 2011
- Bayer. Bäderlauf September 2011

Christiane Göttner bei den Bayerischen Crosslaufmeisterschaften März 2011

LEICHTATHLETIK

tagblatt 25.03.2011

Konditionsraubende Medaillen-Hatz

Die Streckenführung bei den bayerischen Meisterschaften hatte es in sich. Doch an der Medaillenausbeute hinderte sie drei Crossläufer aus dem Landkreis nicht.

VON LUDWIG STUFFER

Puchheim / Fürstenfeldbruck – Das konditionsraubende Geläuf in Reising bei Pfaffenhofen war gespickt mit steilen Anstiegen und schnellen Bergpassagen. Hinzu kam der weiche und hügelige Boden, auf dem die Aktiven nicht leicht in den Laufrhythmus fanden. Kein Problem für den im Trikot der LG Passau laufenden Julian Seitz. Der 30-jährige Routinier aus Puchheim zeigte eine starke konditionelle und kämpferische Vorstellung seines Könnens auf der anspruchsvollen 3400 Meter langen Mittelstrecke. Nach 11,34 Minuten kam er als Neunter ins Ziel, schrammte aber nur um 27



Nada Balcarczyk
hat einen perfekten Winter hinter sich. FOTO: STUFFER

Sekunden am Bronze-Rang vorbei. Mächtig freuen konnte sich Seitz aber trotzdem. Denn mit seiner Passauer Mannschaft wurde er bayerischer Vizemeister hinter der LG Zusam.

Die große Überraschung dieses Laufwinters war die 13-jährige Nada Balcarczyk. Nach der Fusion des FC Puchheim mit der LG Würm Athletik präsentierte sie sich zu Beginn der Freiluftsaison in glänzender Verfassung. 2250 Meter war die Meisterdistanz in Reising lang. Als schnellste Oberbayerin spurtete die aus Olching stammende Langstreckenläuferin zur Bronzemedaille. Mit ihren 8,55 Minuten lag sie nur eine Sekunde hinter Titelträgerin Theresa Hackl (Wolfstein). Für Balcarczyk war dies der bislang größte Erfolg ihrer noch jungen Karriere.

Nach einer kleinen Wettkampfpause meldete sich Christiane Göttner aus Fürstenfeldbruck wieder zurück. Die 58-jährige Caritas-Mitarbeiterin hatte für die LC Aichach die 5100 Meter in Angriff genommen. Mit Bronze für ihre beachtlichen 26,31 Minuten belohnt, verpasst sie Silber um 25 Sekunden. Gold ging an die favorisierte Gerlinde Kolesa (Hepberg, 24:41). Mit ihrer Aichacher U45-Mannschaft wurde Göttner Vierte. Auch in dieser Wertung fehlte nur ein Zähler, um auf den Podestplatz zu laufen.



Christiane Göttner feierte ein Comeback auf der Cross-Strecke. FOTO: STUFFER

Kerstin Meier knackt erstmals die 12 Stunden-Grenze 30. Ötztaler Radmarathon

Fürstenfeldbruck – 238 Kilometer, 5500 Höhenmeter und der härtesten Ausdauerprüfung-Anstiege bis 19 Prozent. Der Tag gen für Rennradfahrer.



Von Sölden aus geht es über Kühltal, Brenner, Jaufenpass und das 2500 Meter hoch gelegene Timmelsjoch wieder zurück in den beliebten Tiroler Wintersportort. Bei der 30. Auflage des Radsportklassikers mit dabei waren diesmal auch Kerstin Meier vom Tri Team Fürstenfeldbruck und Ehemann Andreas, der für das Specialized Medsport Team an den Start ging.

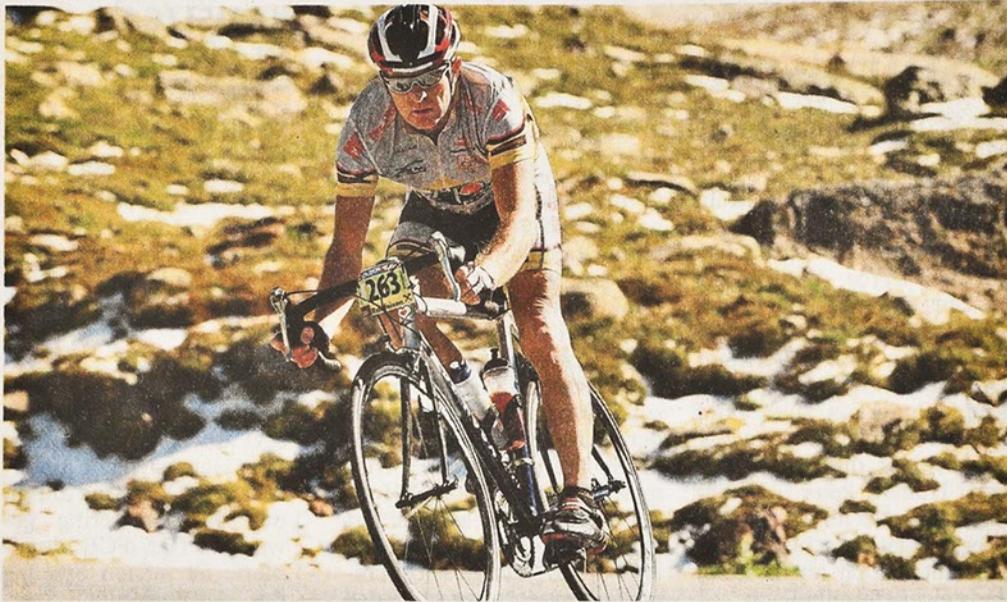
Ein Wettersturz am Vortag hatte zwar die Berggipfel schon in leichtes Weiß gehüllt, doch am Renntag war die Strecke bei strahlendem Sonnenschein wieder schneefrei. Einzig die niedrigen Temperaturen machten den mehr als 4000 Radsportlern in den ersten Rennstunden zu schaffen: „Zum Start um 6.45

Uhr waren es nur 3 Grad, so dass ich bis zum Kühltal-Sattel nie so richtig warm geworden bin“, erinnert sich Kerstin Meier an den frostigen Rennbeginn. Während sie die Passhöhe nach 2.24 Stunden auf Platz 101 ihrer Kategorie passierte, lag Andreas Meier mit einer Fahrzeit von 1.57 Stunden auf Platz 100 seiner Altersklasse. Dank guter Kletterqualitäten konnten die beiden Gröbenzeiler beim folgenden Auf und Ab über drei weitere Alpenpässe noch einige Plätze gut machen. Nach hervorragenden 9.16 Stunden erreichte Andreas Meier als 80. von 614. Startern seiner Klasse das Ziel in Sölden, Ehefrau Kerstin knackte bei ihrem zweiten Start nach 2006 die magische 12-Stunden-Grenze und erreichte in 11.58 Stunden Platz 96 ihrer Kategorie. Im Ziel freute sich das Paar dann gemeinsam über einen erfolgreichen Sporttag in einer genialen Bergkulisse, der auch durch die Teilnahme von Jan Ullrich zu einem besonderen Event wurde. Der ehemalige Tour de France-Sieger hatte sich nach vier Jahren Sportpause unter die Hobbyfahrer gemischt, um Geld für einen kranken Jungen aus dem Ötztal zu sammeln.

Ullrich präsentierte sich bei seinem ersten größeren Auftritt nach dem Karriereende als „Star zum Anfassen“ und wurde von Teilnehmern und Zuschauern begeistert aufgenommen, obwohl er mit einer Endzeit von 8.12 Stunden nur Platz 84 erreichte.

Kerstin Meier beim Öztaler Radmarathon September 2011

Wochenende, 3./4. September 2011 | Nr. 203 tagblatt



Schnee im Hochsommer begleitete Andreas Meier. Die Bergstraßen aber waren eisfrei. FOTOS: TB

Tortur mit dem Tour-Triumphator

Gröbenzell – 5500 Höhen- und 238 Kilometer sowie Anstiege bis 19 Prozent – der Öztaler Radmarathon ist eine der härtesten Ausdauerprüfungen. Neben Tour-Sieger Jan Ullrich war heuer das Gröbenzeller Sportler-Ehepaar Kerstin und Andreas Meier auf der Piste.

Von Sölden aus geht es über Kühtai, Brenner, Jaufenpass und das 2500 Meter hoch gelegene Timmelsjoch wieder zurück in den Tiroler Wintersportort. Bei der 30. Auflage des Klassikers hatte ein Wettersturz zwar die Berggipfel schon in leichtes Weiß gehüllt, doch am Renn- tag war die Strecke bei strahlendem Sonnenschein wieder schneefrei. Nur die niedrigen Temperaturen machten den mehr als 4000 Radsportlern zu schaffen: „Zum Start um



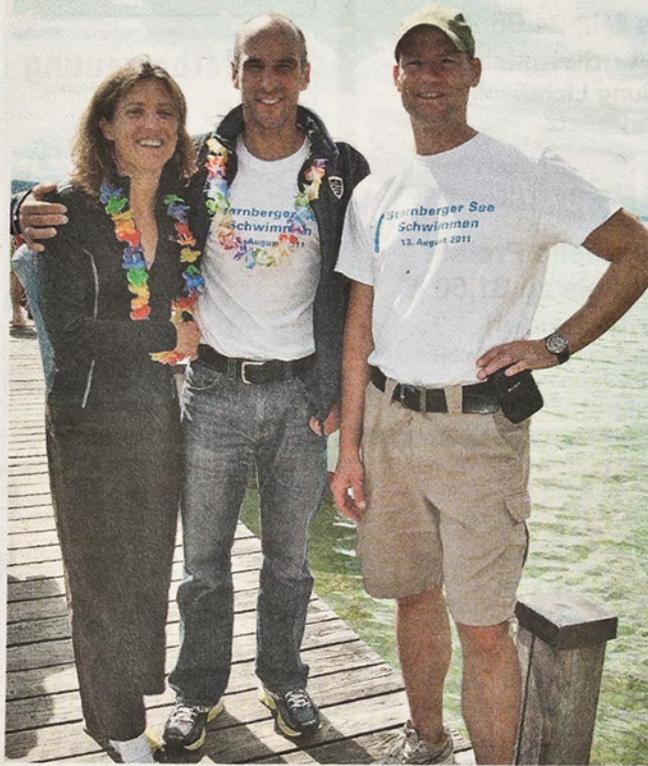
Kerstin Meier begleitete ihren Gatten bei der sportlichen Herausforderung.

6.45 Uhr waren es nur drei Grad, so dass ich bis zum Kühtai-Sattel nie so richtig warm geworden bin“, erinnert sich Kerstin Meier an den frostigen Rennbeginn.

Während sie die Passhöhe nach 2,24 Stunden überquerte, war Andreas Meier schon längst durch (1,57). Dank ihrer ausgereiften Kletterqualitäten machten die beiden Gröbenzeller beim folgenden Auf und Ab über drei weitere Alpenpässe noch einige Plätze gut. Nach 9,16 Stunden erreichte Andreas Meier als 80. von 614 Startern seiner Klasse das Ziel in Sölden, Ehefrau Kerstin knackte bei ihrem zweiten Start auf dieser Strecke nach 2006 als 96. die magische Zwölf-Stunden-Grenze (11,58). Jan Ullrich hatte die Tortur übrigens nach 8,12 Stunden als 84. beendet. tb

Brucker Team durchquert den See in fabelhafter Zeit

Amper-Kurier 17.08.2011

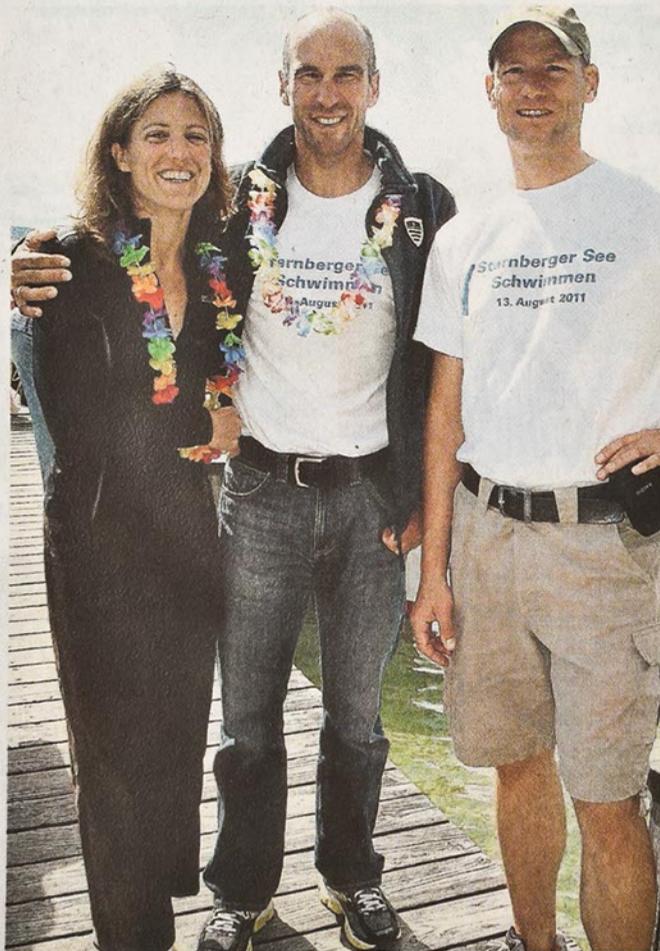


Die erfolgreichen Schwimmer: Steffen Hartig, Kerstin Hartig und Dirk Schneider (v.l.).

Fürstenfeldbruck – Kürzlich fand die Starnberger See-Durchquerung über die Distanz von 4 km statt. Vom Possenhofener Ufer starteten rund 200 Schwimmer in Richtung Ostufer zum Seehotel Leoni, welches sich in 2 km Entfernung befindet. Dort wurde bei einem kurzen Landgang die Zwischenzeit gemessen, bevor es zurück nach Possenhofen ging. Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck erreichten dabei gute Platzierungen, als Team waren sie sogar die Schnellsten. Steffen Hartig (in 55 Minuten), dessen Ehefrau Kerstin Hartig (64 Minuten), Dirk Schneider (63 Minuten) und Joachim Schramm (80 Minuten) siegten in der Mannschaftswertung mit fünf Minuten Vorsprung. Kerstin Hartig belegte außerdem bei den Damen den zweiten Platz mit nur sieben Sekunden Rückstand auf die schnellste Frau im Feld. Steffen Hartig wurde Achter bei den Männern. Die schnellsten Schwimmer benötigten für die 4 km Distanz 50 Minuten. red

Tagblatt 17.08.2011

SCHWIMMEN



Reife Leistung: Kerstin und Steffen Hartig kraulten mit Dirk Schneider (r.) durch den Starnberger See.

FOTO: TB

In 55 Minuten zweimal quer durch Starnberger See

Fürstenfeldbruck – Vier Kilometer quer durch den Starnberger See – dieser Herausforderung stellten sich vier Triathlon-Spezialisten des TuS Fürstenfeldbruck. Von Possenhofen aus starteten Kerstin und Steffen Hartig gemeinsam mit Dirk Schneider und Joachim Schramm sowie 200 weiteren Schwimmern in Richtung Ostufer nach Leoni. Dort wurde bei einem kurzen Landgang die Zwischenzeit gemessen, bevor es zurück nach Possenhofen ging. Die einzelnen Zeiten des Brucker Quartetts waren in der Teamwertung so schnell, dass sie von keiner anderen Mannschaft erreicht wurden. Steffen Hartig stieg nach 55 Minuten aus dem Wasser, seine Gattin folgte neun Minuten später, was ihr Platz zwei in der Frauen-Einzelwertung bescherte. Gemeinsam mit den Zeiten von Schneider (63 Minuten) und Schramm (80) hatte die TuS-Formation fünf Minuten Vorsprung auf die restlichen Mannschaften. tb

Brucker Triathleten

In Starnberg - Fürstenfeldbrucker Team durchquert den See

Fürstenfeldbruck – Die Brucker Triathleten behaupteten sich erfolgreich am Starnberger See - das Fürstenfeldbrucker Team durchquert den See am schnellsten.

Vor kurzem fand die Starnberger See-Durchquerung über die Distanz von 4 km statt. Vom Possenhofener Ufer starteten rund 200 Schwimmer in Richtung Ostufer zum Seehotel Leoni, welches sich in 2 km Entfer-

nung befindet. Dort wurde bei einem kurzen Landgang die Zwischenzeit gemessen bevor es zurück nach Possenhofen ging.

Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck erreichten dabei einige gute Platzierungen, als Team waren sie sogar die Schnellsten. Steffen Hartig (in 55 Minuten), dessen Ehefrau Kerstin Hartig (64 Minuten), Dirk Schneider (63 Minuten)

und Joachim Schramm (80 Minuten) siegten in der Mannschaftswertung mit 5 Minuten Vorsprung. Kerstin Hartig belegte außerdem bei den Damen den hervorragenden 2. Platz mit nur 7 Sekunden Rückstand auf die schnellste Frau im Feld. Steffen Hartig wurde Achter bei den Männern.

Die schnellsten Schwimmer benötigten dabei für die 4 km Distanz 50 Minuten.



v.l.n.r. Steffen Hartig, Kerstin Hartig und Dirk Schneider.

Foto: Verein

Duathlon: Dt. Meisterschaft Oberursel Mai 2011

TRIATHLON

tg Blatt 06.05.2011



Christian Jais
hat einen perfekten
Tag erwischt.

Perfekter Einstieg in das erste Bundesliga-Jahr

Oberschweinbach – Der Kapitän des Brucker Triathlon-Bundesliga-Teams feierte einen perfekten Einstieg in die Mehrkampfsaison: Christian Jais wurde in Oberursel (Taunus) Achter bei der deutschen Duathlon-Meisterschaft. Der Ausdauersportler des TuS Fürstenfeldbruck hat als amtierender bayerischer Meister hochmotiviert das Rennen in Angriff genommen. Zwischen zehn und fünf Kilometern auf der Laufstrecke mussten 36 Kilometer auf dem Rad bewältigt werden. Nach der ersten Etappe lag Jais zu seiner eigenen Überraschung auf dem 13. Platz in einem Feld, in das sich einige Profis der deutschen Triathlon-Spitze gemischt hatten. In seiner stärksten Disziplin, dem Radfahren, schob er sich sogar noch weiter vor. Beim abschließenden Fünf-Kilometer-Lauf wurde Jais nur noch vom U23-Vize-Europameister überholt. In der Endabrechnung bedeutete das den achten Platz. „Ich habe einfach den perfekten Tag erwischt“. Gestärkt durch dieses Ergebnis nimmt er nun Ende Mai gemeinsam mit seinen TuS-Kollegen den Saisonstart der Triathlon-Bundesliga in Angriff. tb

Amper Kurier 02.06.2011

Erfolgreiche Teilnahme an der Deutschen Duathlon-Meisterschaft Christian Jais unter den deutschen Top Ten

Fürstenfeldbruck – Der Mannschaftskapitän des Brucker Triathlon-Bundesligateams feierte kürzlich einen perfekten Einstieg in die Mehrkampfsaison. Christian Jais startete in Oberursel im Taunus bei der deutschen Meisterschaft im Duathlon. Der TuS-Triathlet ging als amtierender Bayerischer Meister hochmotiviert in das Rennen, welches über die Distanzen 10 Kilometer Lauf, 36 Kilometer Rad und 5 Kilometer Lauf führte. Nach den ersten zehn Kilometern lag Jais zu seiner eigenen Überraschung auf dem hervorragenden 13. Platz innerhalb des Feldes, in dem sich neben einigen Profis die deutsche Mehrkampfspitze befand. In

seiner stärksten Disziplin, dem Radfahren, gelang es ihm dann sogar bis auf den achten Platz vorzufahren. Bei den abschließenden fünf Kilometern wurde er nur noch vom U23-Duathlon-Vizeeuropameister überholt. In der Endabrechnung bedeutete das den neunten Platz und sogar den achten Rang in der Deutschen Meisterschaftswertung. Jais kommentierte seine starke Leistung innerhalb des Elitefeldes damit, „den perfekten Tag erwischt zu haben“. Gestärkt durch dieses Ergebnis freut er sich auf den Saisonstart der Triathlon-Bundesliga, welche für ihn und seine Mannschaftskameraden Ende Mai beginnen wird.



Christian Jais in seinem Element bei der Duathlon-Meisterschaft in Oberursel.

DUATHLON

Tagblatt 22.05.2011

Vorjahressieger heuer Bayern-Vize

Fürstenfeldbruck – Bei den in Planegg ausgetragenen, auch durch den Brucker Landkreis führenden bayerischen Meisterschaften im Duathlon (9,7 und 4,8 Kilometer Laufen sowie 37 auf dem Rad) musste der Günzlhofener Christian Jais nur den Memminger Christian Schädle an sich vorbei ziehen lassen. Der Ausdauersportler des zum Brucker TuS gehörenden TriTeams sicherte sich nach 1,45 Stunden den Titel des bayerischen Vizemeisters.

Der Kapitän der Brucker Bundesliga-Mannschaft lag zwar nach dem ersten Laufen noch vor dem acht Jahre jüngeren Konkurrenten. Doch nach einer nahezu identischen Leistung auf dem Rad wurde der Vorjahressieger beim zweiten Laufwettbewerb noch um knapp eine Minute vom Allgäuer distanziert. Neben der Vizemeisterschaft blieb Jais noch der souveräne Sieg in seiner Ü30-Altersklasse.

Ganz oben aufs Podium

schaffte es bei kalten und windigen Bedingungen noch ein weiterer TriTeam-Starter: Johann Steigmayer sicherte sich mit der jeweils besten Laufleistung und der zweit-schnellsten Radsplittzeit in 1,58 Stunden überlegen den Ü50-Titel vor Jörg Tabellion (Riederau). Bei den Frauen haderte die Gröbenzellerin Kerstin Meier zwar vor allem beim Radfahren mit dem kalten Temperaturen, erkämpfte sich aber die Ü45-Bronzemedaille in 2,28 Stunden. lo

ort

uren des Großvaters

ternationales Starterfeld in Penzing



... mit der Waise Danny ...

... (Ausschnitt) ...

Gute Triathlon-Premiere

FTBer Tagblatt 21.07.2011

Fürstenfeldbruck – Drei Nachwuchs-Triathleten des Tri Team Fürstenfeldbruck redeten beim Penzinger Cross-Triathlon der Wasserrudergemeinschaft bei der Medaillenvergabe mit. Die Kinder mussten 100 Meter schwimmen, vier Kilometer radeln und 900 Meter laufen. In der E-Jugend erreichte die achtjährige Stella Schneider bei ihrer Premiere den dritten Platz. Ihre Schwester Sarah konnte das Ergebnis sogar toppen. Die Zehnjährige siegte und verteidigte dabei ihren Titel aus der E-Jugend. Nach dem Schwimmen lag sie noch relativ weit hinten, startete dann

aber eine furiose Aufholjagd. Begleitet wurde sie von ihrer Vereinskameradin Julia Hofbauer aus Maisach. Die Elfjährige sicherte sich ebenfalls den dritten Platz.

Schon einmal in Penzing traten auch die Eltern beim Crosstriathlon über 400 Meter Schwimmen, 15 Kilometer Mountainbike und fünf Kilometer Laufen an. Monika Hofbauer gelang der zweite Platz in der Damengesamtwertung und der souveräne Sieg in der Altersklasse W40. Dirk Schneider schaffte den neunten Gesamtrang bei den Herren und den Sieg in der Altersklasse M45. tb



Brucks Nachwuchs-Triathleten Stella Schneider (v.l.), Sarah Schneider und Julia Hofbauer sammeln Medaillen. FOTO: TB

TRIATHLON

Im Dauerregen durchs Hinterland

Der Tutzinger Triathlon (1,2 Kilometer Schwimmen, 48 Kilometer Radfahren und zwölf Kilometer Laufen) war bei seiner 26. Auflage fest in der Hand der Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck. Sie stellten nicht nur die zahlenmäßig größte Teilnehmergruppe, sondern eroberten auch zahlreiche Podestplätze. Zwei Jahre hatten die Veranstalter des ältesten Triathlons in Oberbayern wegen Querelen über die Radstrecke pausieren müssen. Erst wenige Wochen vor dem Austragungstermin hatten die Behörden schließlich die neue Streckenführung ins Tutzinger Hinterland genehmigt. Während Philipp Peter als Gesamtzweiter nach 2:22 Stunden nur eine Minute hinter dem Sieger ins Ziel kam, beendete TuS-Abteilungsleiter Wieland Zentner den von heftigem Dauerregen begleiteten Wettkampf als Siebter der Gesamtwertung und Sieger der Ü45-Altersklasse (2:27).

Ferner: 10. Jörg Siegling (2:30), 12. Andreas Sextl (2:33)

Bei den Frauen sicherte sich Brucks Nachwuchstalent Nadja Krumm in 3:03 Stunden den siebten Gesamtrang.

Ferner: 13. Kerstin Meier (3:11), 17. Christiane Göttner (3:17), 20. Claudia Steigmayer (3:20)

Tagblatt
13.08.11

Wettkampf bei Dauerregen

Tri Team-Athleten siegen

Fürstenfeldbruck – Der 26. Tutzinger Triathlon (1,2 km Schwimmen, 48 km Rad, 12 km Laufen) war fest in der Hand der Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck. Sie stellten nicht nur die zahlenmäßig größte Teilnehmergruppe, sondern eroberten auch zahlreiche Podestplätze.

Zwei Jahre hatten die Veranstalter des ältesten Triathlons in Oberbayern wegen Querelen über die Radstrecke pausieren müssen. Erst wenige Wochen vor dem Austragungstermin hatten die Behörden schließlich die neue Streckenführung ins Tutzinger Hinterland genehmigt. Der dreimal zu durchfahrende Rundkurs ist zwar in keiner Hinsicht mit der klassischen Strecke rund um den Starnberger See zu vergleichen, kommt aber wegen der längeren Anstiege den guten Kletterern unter den Radfahrern zugute. „Die Strecke ist ehrlich“, kommentiert der Tri Team-Abteilungsleiter Wieland Zentner den neuen Kurs. Während Philipp

17.08.2011
Amper-Kurier

Peter als 2. der Gesamtwertung in 2:22 Stunden nur eine Minute hinter dem Sieger Tom Weikert ins Ziel kam, beendete Zentner den von heftigem Dauerregen begleiteten Wettkampf nach 2:27 Stunden als 7. der Gesamtwertung und Sieger der Altersklasse (AK) 45. Jörg Siegling (2:30 Stunden) als 10. und 3. der AK35 sowie Andreas Sextl (2:33) als 12. und 4. der AK25 komplettierten das hervorragende Abschneiden der Tri Team-Männer.

Bei den Damen sicherte sich Nachwuchstalent Nadja Krumm in 3:03 Stunden den 7. Gesamtrang und wurde 3. der AK20. Kerstin Meier konnte nach mäßiger Schwimmleistung auf dem Rad einmal mehr kräftig aufholen und erreichte in 3:11 Stunden den 13. Gesamtrang und Platz 2 in der AK45. Christiane Göttner sicherte sich nach überzeugender Laufleistung Platz 17 in 3:17 Stunden, Claudia Steigmayer wurde in 3:20 Stunden noch 20. Frau und 4. der AK45. red

Kurzdistanz Karlsfeld Juli 2011

TRIATHLON

05.08.11

Podium fest im Griff

Brucker Ausdauerathleten beherrschen Karlsfeld

Fürstenfeldbruck – Beim Karlsfelder Triathlon über die olympische Distanz (1500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und dem abschließenden 10 000-Meter-Lauf) waren die begehrten Plätze auf dem Podium fest in der Hand der Triathleten vom TuS Fürstenfeldbruck. Das beste Einzelresultat gelang Barbara Woköck, die in 2:30 Stunden souverän die Altersklasse der über 50-jährigen Frauen gewann und in der Gesamtwertung als Vierte ins Ziel kam.

Christiane Göttner – in 2:42 Stunden Zehnte der Gesamtzehnte und überlegene Siegerin der Ü55-Kategorie – sowie Angelika Völk (14. und Ü50-Zweite) komplettierten den starken Auftritt der weiblichen TuS-Riese, die auch souverän die Mannschaftswertung gewann.

Die beste Platzierung bei den Männern gelang Philipp Peter in 2:08 Stunden mit



Barbara Woköck

Rang fünf der Gesamtwertung, was ihm Platz zwei in der Ü25-Altersklasse bescherte. Die beiden in ihren Kategorien siegreichen Wieland Zentner (2:17,11) und Johann Steigmayer (2:17) erreichten fast zeitgleich das Ziel. Paul Günther war nochmals fünf Minuten schneller als seine Vereinskameraden und wurde für seine Leistung mit dem dritten Ü30-Platz belohnt. Gemeinsam mit Zentner und Steigmayer gewannen die TuS-Männer mit stolzen 13 Minuten Vorsprung die Mannschaftswertung vor den gastgebenden Triathleten aus Karlsfeld. tb

Brucker Triathleten laufen vorne weg

Amper-Kurier
13.08.2011

Fürstenfeldbruck – Beim Karlsfelder Triathlon über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen – 40 km Radfahren – 10 km Laufen) waren die begehrten Plätze auf dem Podium fest in der Hand der Triathleten vom TuS Fürstenfeldbruck.

Das beste Einzelresultat gelang Barbara Woköck, die in 2:30 Stunden nicht nur souverän die Altersklasse (AK) der über 50-jährigen Damen gewann, sondern auch in der Damen-

Gesamtwertung hinter Siegerin Nicole Leder einen hervorragenden 4. Platz belegte. Christiane Göttner sowie Angelika Völk komplettierten den starken Auftritt der TuS-Damen, die auch souverän die Mannschaftswertung gewannen.

Die beste Platzierung bei den Männern gelang Philipp Peter in 2:08 Stunden mit Rang 5 der Gesamtwertung und Platz zwei in der AK 25. Wieland Zentner und Johann Steigmayer erreich-

ten fast zeitgleich das Ziel und sicherten sich jeweils den Sieg in der AK 45 bzw. AK 50. Paul Günther war nochmals fünf Minuten schneller als seine Vereinskameraden und wurde für seine Leistung mit dem dritten Platz in der AK 30 belohnt. In der Besetzung Zentner, Steigmayer und Günther gewannen die Herren mit stolzen 13 Minuten Vorsprung die Mannschaftswertung vor den Triathleten aus Karlsfeld. red

Kurzdistanz Spitzingsee Juli 2011

FFB ev 58 14.07.2007
TRIATHLON

Spitze am Spitzingsee

Spitzingsee – Wieland Zentner vom Tri Team Fürstentfeldbruck hat in seiner Altersklasse (AK45) den Garmin Alpentriathlon im oberbayerischen Spitzingsee (Landkreis Miesbach) gewonnen. In der Gesamtwertung wurde er mit 2:25 Stunden 17. Vereinskameradin Barbara Woköck zeigte trotz der kalten und nassen Bedingungen in allen drei Disziplinen eine ausgeglichene Leistung und erreichte mit 2:52 Stunden den zwölften Platz in der Gesamtwertung. Zudem war sie

die beste in der Altersklasse 50.

Teamkollegin Kerstin Meier konnte zwar ihre Stärke auf dem Rad aufgrund einer schwergängigen Schaltung nicht vollends ausspielen, freute sich dann aber im Ziel nach 3:10 Stunden noch über Platz drei in der AK 45. Abgerundet wurde das aus Sicht der Brucker Triathleten erfreuliche Ergebnis durch den zweiten Platz in der Mannschaftswertung, für den neben Zentner noch Jörg Siegling (2:26,33 Stunden, 4. Platz

AK 35) und Andreas Reiter (2:26,50 Stunden, 2. Platz AK 25) sorgten.

Während sich die Breitensportler vom Tri Team auf die Siegerehrung freuten, hatte das neuformierte Bundesligatteam bereits enttäuscht die Heimfahrt angetreten. Denn an diesem Tag konnte nur Kapitän Christian Jais eine ordentliche Leistung abrufen, so dass das Tri Team FFB nach zwei Bundesliga-Wettkämpfen zunächst auf den letzten Platz der Tabelle abgerutscht ist.

tb

TRIATHLON



Monika Schalla bei ihrer Lieblingsdisziplin, dem Langstreckenlauf. FOTO: TB

Tagblatt 25.06.2011

Marathon-Frau im Wasser und auf Rad

Gernlinden – Als Langstreckenläuferin hat sich Monika Schalla international einen Namen gemacht. Jetzt startete die Gernlindnerin für das beim TuS Fürstenfeldbruck beheimatete TriTeam bei ihrem ersten Triathlon. In Erding benötigte sie für die Volksdistanz (400 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, vier Kilometer Laufen) nur 1,03 Stunden und wurde damit auf Anhieb Zweite. „Beim Schwimmen hatte ich zwar das Gefühl, ziemlich weit hinten zu sein. Doch Platz 24 war dann doch gar nicht so schlecht“, blickt die gelernte Marathonläuferin auf ihr Debüt zurück. Mit der fünftbesten Radzeit aller 121 Starterinnen fuhr Schalla auf Rang sechs vor, ehe sie in ihrer Lieblingsdisziplin eine furiose Aufholjagd startete. lo

29.06.2011

Monika Schalla ist Zweite

Fürstenfeldbruck - Bei ihrem ersten Triathlon für das TriTeam des TuS Fürstenfeldbruck erstürmte Monika Schalla gleich das Podium: Sie benötigte für die Volksdistanz in Erding (400 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 4 km Laufen) nur 1:03 Stunden und konnte sich damit hinter Laura Wolowski vom TSV Bad Endorf (1:01 Stunden) auf Rang zwei der Frauen Gesamtwertung platzieren. „Beim Schwimmen hatte ich zwar das Gefühl, ziemlich weit hinten zu sein, doch Platz 24 war dann doch gar nicht so schlecht“, freut sich die Marathonläuferin über ihr gelungenes Debüt. Mit der fünftbesten Radzeit aller 121 Starterinnen fuhr sie sich in der zweiten Disziplin auf Rang 6 vor und startete dann in ihrer Lieblingsdisziplin eine famose Aufholjagd, die schließlich mit dem zweiten Rang belohnt wurde. Darüber hinaus gewann Schalla die Altersklasse der über 45jährigen Frauen mit knappen 12 Sekunden Vorsprung vor der Trierer Athletin Carmen Schaaf. red

Stadttriathlon

Kreisbote
05.07.2011

Monika Schalla zweite Frau beim Volksthiathlon

Fürstenfeldbruck – Bei Ihrem ersten Triathlon für das Tri Team des TuS Fürstenfeldbruck erstürmte Monika Schalla gleich das Podium: Sie benötigte für die Volksdistanz (400 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 4 km Laufen) nur 1.03 Stunden und konnte sich damit hinter Laura Wolowski vom TSV Bad Endorf (1.01

Stunden) auf Rang zwei der Frauen Gesamtwertung platzieren.

„Beim Schwimmen hatte ich zwar das Gefühl, ziemlich weit hinten zu sein, doch Platz 24 war dann doch gar nicht so schlecht“, freut sich die Marathonläuferin über ihr gelungenes Debüt. Mit der fünftbesten Radzeit aller 121 Starterinnen

fuhr sie sich in der zweiten Disziplin auf Rang 6 vor und startete dann in ihrer Lieblingsdisziplin eine famose Aufholjagd, die schließlich mit dem zweiten Rang belohnt wurde. Darüber hinaus gewann Schalla die Altersklasse der über 45jährigen Frauen mit knappen 12 Sekunden Vorsprung vor der Trierer Athletin Carmen Schaaf.



Monika Schalla hat beim Erdinger Stadttriathlon den zweiten Rang in der Frauen Gesamtwertung über die Volksdistanz erzielt.

Foto: TuS FFB

Deutsche Meisterschaft Mitteldistanz Kulmbach Juni 2011

TRIATHLON

tagblatt 16.06.2011

Deutsches Silber im Unruhestand

Jetzt mischt Brucker Langstrecken-Läuferin die Mehrkampf-Szene auf

Fürstenfeldbruck – Während andere sich langsam auf den gemütlichen Ruhestand vorbereiten, schätzt Christiane Göttner auch mit 58 Jahren noch die Wettkampf-Atmosphäre. Bei den in Kulmbach ausgetragenen deutschen Triathlon-Meisterschaften über die Mitteldistanz (2000 Meter Schwimmen, 85 und 20 Kilometer auf dem Rad und Laufen) überzeugte die Caritas-Angestellte aus Fürstenfeldbruck vor allem mit einer starken Leistung auf der von ihr ohnehin favorisierten Laufstrecke: Göttner war exakt 30 Minuten schneller als ihre bis dahin nahezu gleichauf liegende Konkurrentin Mariane Grünebach (Polling) und si-



Christiane Göttner

cherte sich mit einer Gesamtzeit von 5,33 Stunden den zweiten Platz in der Ü55-Altersklasse.

Vereinskollege Christian Jais hatte sich kurzfristig zu einem Start in Kulmbach entschieden. Der ebenfalls für das dem Brucker TuS angeschlossenen Tri-Team startende Günzlhofener unterstrich zwar mit Rang acht

nach dem Radfahren seine Top-Ten-Ambitionen bei den Männern. Er musste das Vorhaben aber nach fünf Kilometern auf der Laufstrecke bereits begraben. Der Kapitän der Brucker Bundesliga-Mannschaft war entsprechend geknickt: „Es ging einfach nichts mehr.“ Seine Zeit von 4,17 Stunden reichte schließlich noch zum 24. Gesamtrang und zu Platz vier in der Ü30-Wertung.

Jörg Siegling als Neunter (4,25), Wolfgang Weber als 29. (5,06) sowie die Gröbenzellerin Kerstin Meier als Sechste (5,41) komplettierten in ihren jeweiligen Altersklassen den Auftritt des Tri-Teams. tb

Hauptsache drin

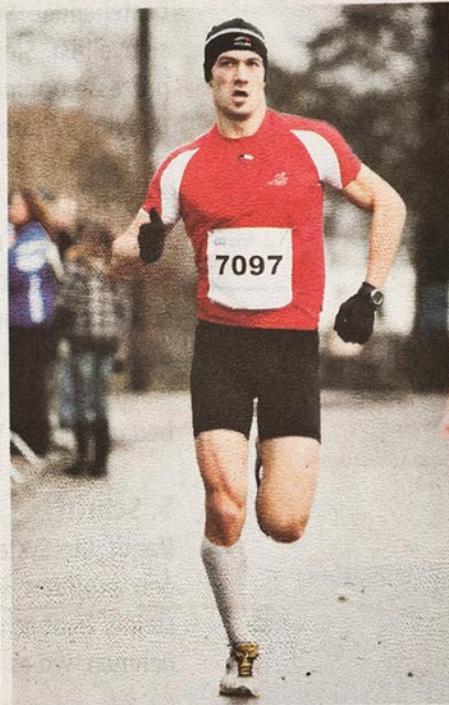
SZ 17.09.2011

Fürstenfeldbrucks Triathleten bleiben erstklassig

Fürstenfeldbruck – Die Triathleten aus Fürstenfeldbruck waren 2011 mit Glück gesegnet. Sie beendeten ihre Debüt-Saison in der ersten Triathlon-Bundesliga auf Platz 13, dem letzten Platz – und müssen trotzdem nicht direkt wieder nach unten gehen. „Es steigen nur die Plätze 15 und 16 ab“, erklärt Harald Vogler von der Triathlon Bundesliga GmbH. Da es nur 13 Teilnehmer gibt, geht es also für alle Teams weiter. Erst im kommenden Jahr wird es ernst für Fürstenfeldbruck, denn dann soll die Liga aufgefüllt sein.

Bereits nach Abschluss der Saison 2010 hatte es überraschend Grund zur Freude gegeben: Die Triathleten waren zwar nur Vierte in der zweiten Bundesliga Süd, trotzdem bekamen sie die Chance, in die Königsklasse aufzusteigen: Ihre bayerischen Konkurrenten, die Erstplatzierten aus Riederau, hatten aus Geldgründen freiwillig den Aufstieg abgelehnt, und die Teams auf Platz zwei und drei waren bereits mit einer Mannschaft in der ersten Bundesliga vertreten. Sie durften somit nicht aufsteigen, und das Aufstiegsrecht wanderte an die Brucker. „Wir fragen nur bis zum vierten Platz“, sagt Harald Vogler von der Triathlon Bundesliga GmbH. Weiter runter gehe man nicht, weil sonst das Niveau zu weit auseinander klaffen würde. Die Endzeiten der Fürstenfeldbrucker Triathleten unterscheiden sich von denen der Spitzenleute um ungefähr sechs Minuten.

Philipp Peter, einer der Leistungsträger der Brucker, ist zufrieden mit der Saison, auch wenn das Team die anderen beiden Aufsteiger aus der zweiten Bundesliga Nord, Neukölln Berlin (9.) und Hildesheim (12.) nicht hat schlagen können. „Wir wollten Erfahrungen sammeln“, sagt er. Für ihn war auch klar, dass es unter den Profis in der ersten Liga schwer werden würde. Fürstenfeldbruck startet



Die Brucker Triathleten wollen sich mehr auf die erste Liga konzentrieren, nur Christian Jais (Bild) mehr auf die Einzelrennen. Foto: Johannes Simon

mit Athleten aus der Region, alle sind sie Amateure. „Unser Hauptproblem war das Schwimmen“, resümiert der 28-jährige Peter. Länger als 20 Minuten auf 750 Meter braucht bei besseren Teams niemand. Zudem seien alle stark im Laufen. An beidem wollen die Sportler arbeiten und sich mehr auf die Bundesliga konzentrieren. Nur Christian Jais überlegt offenbar, künftig verstärkt in Einzelrennen zu starten. Womöglich kommen andere Athleten. „Wir wollen junge Leute ansprechen“, sagt Peter, damit es mehr Auswahl gebe und die Konkurrenz innerhalb des Teams steige.

Silke Keul

Triathleten aus Fürstentum jagen hinterher

Fürstentum – Erfahrung sen. Beim Wettkampf im sächsischen Grimma wurden zudem athlon.de Teams aus FFB in seiner ersten Saison in der höchsten deutschen Triathlonklasse. Beim Saisonfinale der 1. Triathlon-Bundesliga in Grimma am 28. August und in Hannover am 04. September mussten sich die Triathleten Christian Jais, Matthias Schmitt, Philipp Peter, Andreas Hellig, Maximilian Krumm und Marco Sahm mit den besten Triathleten der Welt mess-

halten. „Das Schwimmen ist unsere Schwäche, da können wir einfach (noch) nicht mithalten“, so Teamchef Christian Jais und Philipp Peter, Bester des Teams bei beiden Wettkämpfen, ergänzt: „Das ist gerade in der Bundesliga, wo das Windschattenfahren beim Radfahren erlaubt ist ein großes Problem.“

In der Gesamtwertung der Triathlon-Bundesliga kam das triathlon.de Team, im Gegensatz zu den meisten anderen

Mannschaften der 1. Bundesliga, ausschließlich mit Triathleten aus der Region an den Start, nicht über den 13. und damit letzten Platz hinaus. Den Abstieg bedeutet dies jedoch nicht, da die Veranstalter der Triathlon-Bundesliga im nächsten Jahr wieder auf 16 Teams aufstocken möchten. Die Fürstentümer sind bereit die Herausforderung in der Triathlon-Elite im nächsten Jahr erneut anzunehmen.

TRIATHLON

Bundesliga-Letzter ist unabsteigbar

Aufstockung: TuS-Team bleibt nach Debüt-Lehrjahr in der Elite

Fürstentum – Erfahrene Bundesliga-Mannschaften – ausschließlich mit Triathleten aus der Region antreten.

Beim Wettkampf im sächsischen Grimma wurde auch die deutsche Meisterschaft über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen) ausgetragen. Dass sie hinter dem siegreichen Steffen Justus, der sich eine Woche zuvor in der Weltcupserie das Olympia-Ticket für London gesichert hatte, nicht mithalten konnten, war den Brückern schon am Start klar. Immerhin belegten sie dann noch die Ränge 20 bis 24 von knapp 30 gestarteten Athleten.

Auch beim Abschlusswettkampf in Hannover waren wiederum zahlreiche namhafte Triathleten am Start. Und auch dieser Wettkampf wurde über die klassische Sprintdistanz ausgetragen. Bereits beim Schwimmen hatten die Brucker jedoch Probleme, den Anschluss ans Hauptfeld zu halten. „Das Schwimmen ist unsere Schwäche, da können wir einfach noch nicht mithalten“, so Teamchef Christian Jais. Und zum Radfahren ergänzt Philipp Peter, der Beste des Teams bei beiden Wettkämpfen: „Das ist gerade in der Bundesliga, wo das Windschattenfahren erlaubt ist, ein großes Problem.“

Das Windschattenfahren erlaubt ist, ein großes Problem.“

1. Bundesliga - Wettkämpfe

TRIATHLON

Tagblatt 02.06.2011



In der Bundesliga angekommen (hinten v.l.): Julien Leroy, Philipp Peter, Matthias Schmitt, (vorne v.l.) Andrej Heilig und Christian Jais.

FOTO: TB

Aufatmen in dünner Luft

Bundesliga-Aufsteiger bestehen den Härtetest

Fürstenfeldbruck – Durchwachsen sind die Triathleten des Brucker Tri-Teams in die Bundesliga gestartet. In Paderborn schnupperten die Top-Asse aus dem Landkreis nach ihrem Aufstieg erstmals die Luft in der höchsten deutschen Rennserie. Obwohl die wegen nationaler und internationaler Topbesetzung ausgesprochen dünn ist, erreichte das beim TuS Fürstenfeldbruck gemeldete Team mit Christian Jais, Andrej Heilig, Philipp Peter, Matthias Schmitt und Julien Leroy mit dem zwölften Platz das Mini-

malziel. „Die Rote Laterne wollten wir auf keinen Fall zum nächsten Wettkampf an den Schliersee mitbringen“, kündigt Jais, der aus Oberschweinbach stammende Kapitän, vor dem nächsten Wettkampf am 3. Juli an. Immerhin stellen die Brucker das einzige bayerische unter den 13 Bundesliga-Teams. „Unsere Athleten sind starke Radfahrer und Läufer, deshalb kommt uns die Strecke zwischen Schlier- und Spitzingsee sehr entgegen.“ tb

Einzelwertung: 32. Leroy, 52. Philipp, 59. Heilig, 61. Jais, 67. Schmitt

SZ 28042011

Dreikampf ums Überleben

Während Meister SC Riederau verzichtet, wagen die Triathleten aus Fürstenfeldbruck

Von Ralf Tögel

Riederau/Fürstenfeldbruck – Alban Vetterl spricht langsam, die Worte quälen sich über seine Lippen. Vetterl ist Abteilungsleiter der Riederauer Triathleten, ein Amt, das ihm derzeit nicht sonderlich viel Freude bereitet. Gerade hat er eine weitere schlechte Nachricht bekommen: Severin Teschner hört auf, ausgerechnet. Der Athlet, der beispielhaft für die Zukunft des SC Riederau stehen sollte.

In der vergangenen Saison dominierte Riederau die Zweite Bundesliga nach Belieben, in drei von vier Wettkämpfen machten die Athleten vom Ammersee den Sieg unter sich aus. In der neuen Saison werden Ilya Mazhukhin und Stas Krylow auf den Startlisten fehlen, der SC Riederau kann die beiden Russen nicht finanzieren. Dem Verein fehlt das Geld, sagt Vetterl, Sponsoren zu finden sei nahezu unmöglich. Deshalb musste Riederau auf den Aufstieg in die Erste Liga verzichten – schweren Herzens. Vetterl muss das erst gar nicht sagen, man hört es ihm an.

15 000 Euro hätte der Etat nach der Kalkulation des Abteilungsleiters erfordert, gerade mal die Hälfte traut sich der Verein zu. Das wird selbst in der Zweiten Bundesliga knapp, zumal vier Mannschaften finanziert sein wollen. Die Frau-

„Riederau fehlt das Geld.“

In Bruck sagen sie:

„Wir können das stemmen.“

en sind in der Ersten Bundesliga etabliert, die zweiten Mannschaften jeweils in der Regionalliga. Den Unterbau bildet die Jugendabteilung, bis zu 90 Jugendliche und Kinder trainieren beim SC. Die beiden Besten, der 17-jährige Fabian Ostertag und der 18-jährige Jan Heinrich, starten beim Deutschland-Cup. Gerade ist das zweitägige Trainingslager zu Ende gegangen, daran immerhin hatte Vetterl Spaß. „Das hält mich jung“, sagt der 65-Jährige, „ich brauche die Jugend um mich herum.“ Es hilft ihm, so einiges zu überstehen, erzählt er, einen Schlaganfall, einen Herzinfarkt und den Krebs.

Ausgerechnet nach dem Trainingslager nun diese Hiobsbotschaft. Dort hatte es Teschner noch einmal probiert, aber die ständigen Atemprobleme haben den 20-Jährigen zermürbt. Bei dem Junioren-Nationalkader-Athleten wurde Leis-



Fährt bald gegen Olympiasieger: Christian Jais, Mannschaftsführer

Riederauer Verzicht. Die vergangene Saison wurde nur zu den Rennen

Bundesliga-Aufstieg perfekt gemacht

Fürstenfeldbruck – Das Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck ist in die Bundesliga aufgestiegen. Diese Nachricht der Deutschen Triathlon Union erreichte vor einigen Tagen den Verein. Sowohl für Abteilungsleiter Wieland Zentner als auch für den Mannschaftsführer Christian Jais wurde damit ein Traum wahr.

Durch den Start in der ersten Liga bekommen die Mehrkämpfer aus der Kreisstadt die Möglichkeit, sich mit den ganz Großen des Triathlonsports zu messen. So starten in den 13 Teams der 1. Bundesliga neben dem Weltmeister von 2007, Daniel Unger, und dem Olympiasieger von 2008, Jan Frodeno, viele weitere Athleten aus der Weltspitze. Die fünf Wettkämpfe finden zwischen Mai und September statt. Außer beim zweiten Wettbewerb, der am Schliersee ausgetragen wird, wird das „Tri Team FFB“ sich auf lange Reisen



Erstklassig (v.l.): Marco Sahn, Mannschaftskapitän Christian Jais, Matthias Schmitt, Philipp Peter und Andrej Heilig. TB-FOTO

begeben, da die Wettkämpfe natürlich bundesweit stattfinden. Für die Sportler, die alle einem Beruf nachgehen, stellt dies eine große Herausforderung dar.

Neben dem Oberschweinbacher Christian Jais als Mannschaftsführer gehören folgende Athleten zum Kader: Philipp Peter, Matthias Schmitt, Julian Leroy (Frankreich, aber Mitglied beim TuS), Marco Sahn, Maximili-

an Krumm und Andrej Heilig. Als Ersatzstarter sind des Weiteren Andreas Sextl (Gernlinden) und Andreas Gard gemeldet. Bei den einzelnen Wettkämpfen sind jeweils fünf Athleten am Start.

Der sensationelle Erfolg der TuS-Triathleten hat eine lange Vorgeschichte: 2002 starteten die Brucker Triathleten zum ersten Mal im Ligabetrieb. Als Neuling musste man sich damals in der un-

tersten Klasse, der Landesliga, beweisen. Zur Saison 2004 klappte es dann bereits mit dem Aufstieg in die Bayernliga. Schon in der folgenden Saison wurde der Aufstieg in die damals neu gegründete Regionalliga realisiert. Seit 2007 startete die Mannschaft in der 2. Bundesliga, mit den starken Leistungen in der letzten Saison erarbeitete man sich für 2011 die Erstklassigkeit. tb

Jetzt wird's erstklassig

Amper-Kurier 30.03.2011



Aufgestiegen in die 1. Bundesliga: Marco Sahn, Christian Jais (Mannschaftskapitän), Matthias Schmitt, Philipp Peter und Andrej Heilig.

Fürstenfeldbruck – Vor einigen Tagen erreichte die Nachricht über den Aufstieg in die 1. Bundesliga der Deutschen Triathlon Union die Abteilungsleitung der Brucker Triathleten, welche dem TuS Fürstenfeldbruck angehören. Damit wurde damit ein Traum wahr.

Durch den Start in der ersten Liga bekommen die Mehrkämpfer aus der Kreisstadt die Möglichkeit, sich mit den ganz Großen des Triathlonsports zu messen. So starten in den 13

Teams der 1. Bundesliga neben dem Weltmeister von 2007 Daniel Unger und dem Olympiasieger von 2008 Jan Frodeno viele weitere Athleten aus der Weltspitze. Die fünf Wettkämpfe, die den Brucker Triathleten nun bevorstehen, finden zwischen Mai und September in ganz Deutschland statt. Bei den einzelnen Wettkämpfen werden jeweils 5 Athleten des Kaders am Start sein. Für die Sportler, welche alle einem Beruf nachgehen, stellt dies eine große Herausforderung dar.

Der sensationelle Erfolg des Tri Team FFB hat eine lange Vorgeschichte: 2002 starteten die Brucker Triathleten zum ersten Mal im Ligabetrieb. Als Neuling musste man sich damals in der untersten Klasse, der Landesliga, beweisen. Zur Saison 2004 klappte es dann bereits mit dem Aufstieg in die Bayernliga. Schon in der folgenden Saison wurde der Aufstieg in die damals neu gegründete Regionalliga realisiert. Seit 2007 startete die Mannschaft in der 2. Bundesliga. red

FFBer Tagblatt 30.03.2011

Brucker Triathleten steigen nun doch auf

Fürstenfeldbruck – Selten haben die Fürstenfeldbrucker Triathleten auf eine Nachricht so sehnsüchtig gewartet: Nun ist es amtlich, die Deutsche Triathlon Union hat grünes Licht für einen Start des Tri Team in der Ersten Bundesliga gegeben. Warten mussten die Verantwortlichen, weil unklar war, wer die Liga ausrichten würde. „Es wurde eine eigene GmbH gegründet, an der die Deutsche Triathlon Union beteiligt ist“, erklärt Tri-Team-Mannschaftsführer Christian Jais. Auch der Verzicht des SC Riederer auf den Aufstieg war eine Voraussetzung, der hatte die Zweite Bundesliga Süd in der vergangenen Saison gewonnen. Weil Griesheim und Darmstadt erste Mannschaften in der Ersten Liga haben, stieg der Vierte Fürstenfeldbruck auf. Eine Verstärkung meldet Jais für die kommende Saison: der Franzose Julian Leroy, Vierter der Sprint-Europameisterschaft. toe

Von einem Ufer zum anderen

Brucks Triathleten durchpflügen auch den Wörthsee

Fürstenfeldbruck – Erst der Stamberger, dann der Wörthsee. Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck nehmen jede Herausforderung an, wenn es darum geht, eines der Gewässer im Fünffseenland zu durchqueren.

Wie bei allen anderen Sportvereinen gibt es auch bei den Ausdauer-Athleten aus der Kreisstadt jedes Jahr fixe Termine, die zur Teilnahme quasi verpflichten. Beim TuS findet neben der üblichen Vereinsmeisterschaft und der Weihnachtsfeier traditionell

im August die Durchquerung des Wörthsees statt. Wie es sich für Triathleten gehört, wird das fast-heimatliche Gewässer dabei sowohl in seiner größten Ausdehnung als auch in möglichst kurzer Zeit durchschwommen. Vom Badesegelande bei Bachern geht es diagonal zum Strandbad Fleischmann in Wörthsee, was einer Entfernung von dreieinhalb Kilometern entspricht.

Als Erster erreichte Steffen Hartig bereits nach 47 Minuten den Steg am Nordostufer.

Ihm folgten Dirk Schneider nach 50 Minuten vor dem Kapitän des Brucker Triathlon-Bundesliga-Teams, Christian Jais, der nur 15 Sekunden mehr benötigte. Nach 53 Minuten schlug Kerstin Hartig als schnellste Frau an. Zweit-schnellste Dame war Schatzmeisterin Barbara Woköck. Sie überschritt zwar die Stundemarke um einige Sekunden, dafür spendierte sie aber die Stärkung in Form eines bayerischen Weißwurstfrühstücks aus dem Vereinsstückel.



Angekommen und gleich angezogen: Die Brucker Triathleten nach der Wörthsee-Durchquerung. FOTO: TB

23.08.11

Wörthseeschwimmen August 2011

GEROLSTEINER®



Steffen	47:20
Dirk	50:50
Christian	51:05
Kerstin	53:15
Wieland	57:15
Claudia	1:01:34
And	59:50
Barbara	1:00:10

Tagblatt 15.07.2011



Vereinsmeister Die Brucker Triathleten haben ihre Vereinsmeister gekürt. Durchgesetzt haben sich in dem 39 Teilnehmer starken Feld (v.l.) Jörg Siegling (Dritter), Nadja Krumm (Dritte), die Vereinsmeister Christian Jais und Barbara Woköck sowie die Zweitplatzierten Wieland Zentner und Kerstin Hartig. Ein Grillfest der Abteilung rundete die Veranstaltung ab. FOTO: TB

Amperkurier

Vereinsmeisterschaft 2011 – Podium für Abteilungsleiter reserviert

Fürstentfeldbruck – Kürzlich wurden bei den Triathleten des TuS Fürstentfeldbruck die Vereinsmeister 2011 ermittelt. Während sonst am frühen Morgen beschauliche Ruhe im Bereich des Pucher Meers herrscht, verwandelten die Brucker Mehrkämpfer das Naheerholungsgebiet für etwa zwei Stunden in eine Wettkampfarena.

Verstärkt durch einige Gaststarter erreichte man mit 39 Startern einen neuen Teilnehmerrekord. Über 750 m quer durch den Badensee, 20 km auf dem Rad über Mammendorf sowie Aufkirchen und 5 km Lauf entlang dem Herrenweg führte die Wettkampfstrecke.

Bei den Männern war die Meisterschaft wie bereits in den vergangenen Jahren eine Sache der Abteilungsleitung. Der Brucker Triathlonboss Wieland Zentner als Zweiter wurde dabei nur von seinem Vertreter geschlagen. Christian Jais aus Oberschweinbach gewann in 58 Minuten mit 2 Minuten Vorsprung auf Zentner und blieb als Einziger unter einer Stunde. Der Mannschaftsführer des Bundesligateams legte mit den besten Lauf-, Rad und Schwimmzeiten einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg hin. Den dritten Rang erreichte nur wenige Sekunden hinter Zentner Jörg Siegling. Wiederum eine Minute später liefen Paul Günther, Johann Steigmeyer

und Andreas Reiter nach 1:01 ins Ziel, ebenfalls nur durch einige Sekunden voneinander getrennt.

Bei den Damen schaffte Barbara Woköck aus Emmering nach langer Verletzung ein hervorragendes Comeback in 1:09. Jeweils eine Minute später erreichten Kerstin Hartig und Nadja Krumm das Ziel, welche wiederum nur 8 Sekunden vor der Vierten Monika Schalla einlief.

Bei der anschließenden Siegerehrung fand Abteilungsleiter Zentner dann lobende Worte für alle 39 Teilnehmer. Ein Grillfest der Abteilung am Abend rundete die kleine und hervorragend organisierte Veranstaltung ab.



Vereinsmeisterschaft Juli 2011

Sprinttriathlon am 09.07.2011

Ergebnisliste - Männer

Rang	Start	Name/Vorname	Verein/Ort	Jg.	Klasse	Swim	Bike	Run	Ergebnis				
1	301	Jais, Christian	Tri Team FFB	78	M30	1	9:59	1	31:42	1	16:53	1	58:34
2	290	Zentner, Wieland	Tri Team FFB	63	M45	1	10:25	4	32:17	5	17:47	6	1:00:29
3	312	Siegling, Jörg	Tri Team FFB	75	M35	1	10:43	6	31:54	2	18:00	7	1:00:37
4	313	Günther, Paul	Tri Team FFB	79	M30	2	11:52	12	32:13	4	17:06	2	1:01:11
5	295	Steigmayer, Johann	Tri Team FFB	59	M50	1	11:31	9	32:25	6	17:34	5	1:01:30
6	305	Reiter, Andreas	Tri Team FFB	84	M25	1	11:07	7	33:14	7	17:26	3	1:01:47
7	315	Sextl, Andreas	Tri Team FFB	84	M25	2	12:24	18	32:06	3	17:31	4	1:02:01
8	292	Kneidel, Michael	Tri Team FFB	62	M45	2	10:08	2	34:39	11	20:05	12	1:04:52
9	300	Teufelhart, Johann	Tri Team FFB	62	M45	3	11:29	8	34:36	9	19:18	9	1:05:23
10	303	Hindelang, Thomas	Tri Team FFB	67	M40	1	12:21	17	34:11	8	18:53	8	1:05:25
11	314	Schell, Ingmar	Tri Team FFB	71	M40	2	11:38	11	34:55	12	19:59	11	1:06:32
12	321	Höckmayr, Helmut	Tri Team FFB	62	M45	4	12:06	14	34:37	10	22:13	18	1:08:56
13	326	Schneider, Dirk	Tri Team FFB	65	M45	5	10:23	3	38:04	17	21:04	14	1:09:31
14	304	Buchegger, Peter	Tri Team FFB	71	M40	3	13:59	23	36:12	13	19:42	10	1:09:53
15	310	Yazar, Boran	Tri Team FFB	74	M35	2	12:10	15	37:00	15	20:49	13	1:09:59
16	324	Breitbach, Michael	Tri Team FFB	70	M40	4	11:56	13	37:22	16	21:34	15	1:10:52
17	328	Pröll, Stefan		71	M40	5	14:13	25	36:25	14	22:15	19	1:12:53
18	322	Walkowiak, Dirk	Tri Team FFB	59	M50	2	12:27	19	38:43	18	21:49	16	1:12:59
19	327	Klocke, Carsten	Tri Team FFB	65	M45	6	10:41	5	40:33	20	23:38	23	1:14:52
20	302	Kneidel, Johannes	Tri Team FFB	95	M16	1	11:33	10	39:29	19	24:27	25	1:15:29
21	306	Schramm, Joachim	Tri Team FFB	65	M45	7	12:16	16	41:23	22	23:36	22	1:17:15
22	291	Miethke, Jan	Tri Team FFB	76	M35	3	14:20	26	42:31	24	22:45	20	1:19:36
23	316	Schreiner, Michael	Tri Team FFB	80	M30	3	12:55	20	43:23	26	24:27	25	1:20:45
24	308	Stegmann, Gerhard	Tri Team FFB	68	M40	6	14:58	28	43:15	25	22:51	21	1:21:04
25	297	Leger, Richard		79	M30	4	16:15	29	42:05	23	24:07	24	1:22:27
26	311	Gerstmann, Rainer	Tri Team FFB	79	M30	5	13:32	21	41:20	21	30:08	30	1:25:00
27	298	Schwarzenberger, Daniel		80	M30	6	17:42	31	46:56	29	21:56	17	1:26:34
28	294	Ittner, Pierre		63	M45	8	17:25	30	44:46	27	25:15	27	1:27:26
29	296	Gierszewski, Thomas	Tri Team FFB	60	M50	3	14:00	24	47:41	30	26:50	28	1:28:31
30	323	Sponer, Paul O.	Tri Team FFB	37	M70	1	14:31	27	46:09	28	28:23	29	1:29:03

Sprinttriathlon am 09.07.2011

Ergebnisliste - Frauen

Rang	Start	Name/Vorname	Verein/Ort	Jg.	Klasse	Swim	Bike	Run	Ergebnis				
1	293	Woköck, Barbara	Tri Team FFB	61	W50	1	11:30	2	37:08	1	20:29	4	1:09:07
2	299	Hartig, Kerstin	Tri Team FFB	70	W40	1	10:22	1	40:42	5	19:04	2	1:10:08
3	319	Krumm, Nadja	Tri Team FFB	91	W20	1	11:32	3	40:32	4	18:56	1	1:11:00
4	317	Schalla, Monika	Tri Team FFB	64	W45	1	12:25	4	38:51	2	19:52	3	1:11:08
5	318	Meier, Kerstin	Tri Team FFB	62	W45	2	13:57	6	39:05	3	23:17	6	1:16:19
6	307	Goettner, Christiane	Tri Team FFB	52	W55	1	13:25	5	42:55	7	21:11	5	1:17:31
7	320	Leube, Nadine		77	W30	1	17:36	7	42:33	6	39:53	7	1:40:02

Gold und Silber bei der Weltmeisterschaft

Brucker Langläuferin sorgt für Furore

Fürstenfeldbruck - 1100 Teilnehmer aus 25 Nationen - und mittendrin Angelika Völk. Im sächsischen Oberwiesenthal wurde die Multi-sportlerin aus Fürstenfeldbruck Senioren-Vizeweltmeisterin im Skilanglauf. Die Skating-Spezialistin war bei vier Rennen über zehn, 15 und 30 Kilometer sowie mit der Staffel im Einsatz. Gleich zum Auftakt über 15 Kilometer übernahm Angelika Völk die Spitze nach dem Start und konnte sich zusammen mit der Finnin Paakonen schnell vom Verfolgerfeld absetzen. Erst am letzten Anstieg fiel die Entscheidung, als die Finnin einen unwiderstehlichen Zwischenspur anzog. Die Bruckerin war aber mit der Silbermedaille hochzufrieden. Über zehn Kilometer verpasste Angelika Völk das Siegerpodest um 20 Sekunden und wurde Vierte. Im Staffelnrennen übernahm das deutsche Team sofort die Spitze. Völk baute den Vorsprung noch aus und legte damit den Grundstein zum überlegenen Sieg der deutschen Frauen vor Finnland und Russland. Bei ihrem Schlusssauftritt über 30 Kilometer sorgten wieder Völk und Paakonen für eine schnelle Vorentscheidung. Doch am Ende erwies sich die Finnin erneut als Stärkere. Zuvor hatte die Bruckerin mit dem siebten Gesamtplatz beim König-Ludwig-Lauf in Oberammergau über 50 Kilometer für Furore gesorgt. Sie war dort drittbeste deutsche Teilnehmerin.

tb



Angelika Völk bei der WM in Oberwiesenthal.

FOTO: TB

TRIATHLON

Zehnte unter 1100

Schnell unterwegs war Nadja Krumm bei den Langstreckenrennen im Rahmen des München-Marathons. Die Triathlon-Spezialistin des TuS Fürstenfeldbruck hatte die zehn Kilometer in Angriff genommen und war nach 39,17 Minuten ins Ziel gekommen. Unter den 1100 Teilnehmerinnen war das Platz zehn für die 21-jährige Sportwissenschaftsstudentin.



Nadja Krumm

FOTO: TB

76 79, 10, 12

LEICHTATHLETIK

In Nagold liegt Bronze auf der Straße

Tagblatt
19.09.12

Fürstenfeldbruck – Zweimal Bronze! So lautet die Brucker Bilanz bei den deutschen Straßenlauf-Meisterschaften über zehn Kilometer, die heuer im württembergischen Nagold ausgetragen wurden. Die beiden Medaillen gingen an Jannika John, die für den LAC Quelle Fürth startet, und Christiane Göttner, die seit

Jahren im Dress des LAC Aichach unterwegs ist.

Das Feld war stark besetzt, unter anderen mit den Olympia-Teilnehmerinnen Sabrina Mockenhaupt und der Regensburgerin Corinna Harrer. Und auch der Rundkurs war wegen vieler enger Kurven nicht leicht zu laufen. Jannika John schloss sich nach dem

Start der zweiten Spitzengruppe an und konnte sich auf den letzten Kilometern noch deutlich steigern. Die Studentin aus Fürstenfeldbruck belohnte sich selbst mit dem dritten Platz in der U23-Konkurrenz und als Gesamt-Elfte. Mit ihrer Zeit – 35:28 Minuten waren eine neue persönliche Bestleistung

– lag John nur eine Sekunde hinter der U23-Zweiten, der EM-Teilnehmerin Maren Kock (Regensburg).

Christiane Göttner erklimmte nach 45:38 Minuten das dritte Treppchen in der U60-Klasse. Deutsche Meisterin wurde erwartungsgemäß Sabrina Mockenhaupt (32:56).

HORST KRAMER

www.amper-kurier.de

06.10.2012

Zwei Brucker Läuferinnen holen Bronze bei der DM



Fürstenfeldbruck – Bei den Deutschen Straßenlaufmeisterschaften in Nagold über 10 km waren zwei Läuferinnen aus Fürstenfeldbruck sehr erfolgreich: Jannika John (Foto) wurde bei den Juniorinnen der U23 in einer neuen persönlichen Bestzeit Dritte, Christiane Göttner holte in der Altersklasse der Seniorinnen W60 die Bronzemedaille. red

Rock'n'Roll Madrid Marathon

Motto des Madrid-Marathons - 5 Athleten der Sportschule dabei

we. sbote 16.05.2012



Die Laufgruppe der Sportschule Fürstenfeldbruck-Puch meisterte erfolgreich den Marathon in Madrid. (v.l.: Josef Kellerer, Dodo Hilliger, Mathias Beule, Solveig Schneider, Christine Göttner, Michael Nowatzki (Nicht im Bild: Annemarie Altmann). Foto: Anne Kaiser

Amper-Kurier 24.10.2012

Unter die Top Ten gelaufen

Fürstenfeldbruck/München – Im Rahmen des Marathons der Landeshauptstadt wurden auch Rennen über andere Distanzen ausgetragen. Besonders erfolgreich war dabei auf der 10km-Strecke eine Athletin vom TuS FFB. Nadja Krumm von der Triathlonabteilung lief die Strecke in einer Klassezeit von 39:17 min. Die 21-jährige Sportwissenschaftsstudentin kam damit auf den 10. Platz. Richtig beeindruckend erscheint diese Platzierung aber erst in dem Kontext, dass sie damit in die Top Ten von mehr als 1100 weiblichen Teilnehmerinnen gelaufen ist. red

Fürstenfeldbruck-Puch – Die Sportschule lässt's rocken: „Rock'n' Roll Madrid Marathon“ - das war das Motto des Marathons am 22. April in Madrid. Dort nahmen die fünf Athleten der Sportschule

Fürstenfeldbruck-Puch im Sinne des Wortes teil. Sie rockten was das Zeug hielt – zuerst auf der Laufstrecke und dann beim „Belohnungessen“. Christiane Göttner landete als Gewinnerin ihrer Altersklasse

ganz oben auf dem Treppchen und Joe Kellerer hat das geschafft, wovon viele nur träumen: 42,195 km in weniger als drei Stunden zu laufen! Die anderen vier rockten mit Bestzeiten und überraschten alle.

SCHWIMMEN



Geschlossen durch den See (v.l.): Steffen und Kerstin Hartig, Barbara Woköck und Dirk Schneider.

FOTO: TB

In 57 Minuten von Ufer zu Ufer und zurück

Fürstenfeldbruck - Zwei Kilometer breit ist der Starnberger See zwischen Pösching und Ostufener. Jedes Jahr nehmen sich mehrere Schwimmer daran, den See zu durchqueren und zurück zum Ufer zu schwimmen. Die Teilnehmer sind in zwei Teams unterteilt: Die Männer und die Frauen. In diesem Jahr nahmen 13 Mannschaften teil. Die Sieger sind Dirk Schneider und Kerstin Hartig. Sie erreichten das Ufer nach 57 Minuten. Die zweitbesten waren Barbara Woköck und Dirk Schneider mit 72 Minuten. Die drittbesten waren Kerstin Hartig und Dirk Schneider mit 80 Minuten. Die vierterbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 85 Minuten. Die fünftbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 90 Minuten. Die sechstbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 95 Minuten. Die siebtbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 100 Minuten. Die achttbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 105 Minuten. Die neuntbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 110 Minuten. Die zehntbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 115 Minuten. Die elftbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 120 Minuten. Die zwölftbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 125 Minuten. Die dreizehntbesten waren Dirk Schneider und Kerstin Hartig mit 130 Minuten.

FOTO: August 2012

Diverse Triathlons unserer Senioren, insb. Titelsammlerin Christiane Göttner

Senioren der TuS-Triathleten

Brucker Sportler erfolgreich unterwegs

Vorsicht
12.09.2012

Fürstenfeldbruck – Senioren der TuS-Triathleten erfolgreich unterwegs.

Nicht nur in der Triathlon-Bundesliga, sondern auch im Breitensport sind die Brucker Triathleten erfolgreich. So konnte vor kurzem Klaus Koch seine Altersklasse der 59- bis

64-jährigen beim City-Triathlon in Dinkelsbühl gewinnen. Die Distanzen betragen 500 m Schwimmen, 21 km Radfahren und 5 km Laufen. Bei idealem Triathlonwetter wurde auf einem Rundkurs im Wörnitz-Freibad bei 19 Grad geschwommen. Dann ging es

auf einen 10,5 km langen anspruchsvollen Radrundkurs, welcher 2 mal bewältigt werden mußte. Die Schwierigkeit bestand darin, dass innerhalb des Stadtgebietes etwa 1,5 km auf Kopfsteinpflaster mit einer etwa 400 m langen sechs-prozentigen Steigung gefahren werden musste.

In der gleichen Altersklasse bei den Damen startet Christiane Göttner. Seit vielen Jahren liefert sie zuverlässig Siege in ihrer Altersklasse sowohl bei ihrer Spezialdisziplin Laufen als auch im Triathlon. Dieses Jahr ist ihre Bilanz im Triathlon besonders beeindruckend. So wurde sie deutsche Altersklassenmeisterin über die Mitteldistanz in Immenstadt, über die Kurzdistanz in Düsseldorf und auch oberbayerische Meisterin über die Kurzdistanz in Schongau. Auch bei anderen Veranstaltungen sammelte die Caritasmitarbeiterin Pokale ein. So gewann die kürzlich ihre Altersklasse beim Kurzdistanztriathlon in Erlangen. Insgesamt also ein schöner Beweis, dass beim TuS auch in der Breite Triathlon erfolgreich betrieben und gelebt wird.



Tri Team FFB (TuS FFB Abt. Triathlon)

Foto: TuS FFB Abt. Triathlon

FFB
Triathlon
11.09.2012
**AKTUELLES
IN KÜRZE**

TRIATHLON

Bilanz beeindruckt

Nicht nur in der Triathlon-Bundesliga (s. Bericht ganz links), auch im Breitensportbereich sind die Audauer-Aktiven des TuS Fürstenfeldbruck heuer erfolgreich unterwegs. Wie beispielsweise Klaus Koch. Er gewann zuletzt seine Altersklasse der 59- bis 64-Jährigen beim City-Triathlon in Dinkelsbühl. Nach dem 500-Meter-Schwimmen im 19 Grad warmen Wörnitz-Freibad gestalteten sich die 21 Kilometer auf dem Rad als äußerst anspruchsvoll. Denn der Kurs führte streckenweise über ein Kopfsteinpflaster und hatte eine 400 Meter lange sechs-prozentige Steigung. In der gleichen Altersklasse nahm Christiane Göttner bei den Frauen die Herausforderung in Angriff. Seit vielen Jahren liefert sie zuverlässig Siege sowohl bei ihrer Spezialdisziplin, dem Langstreckenlauf, als auch im Triathlon ab. Beim Mehrkampf ist ihre Bilanz heuer besonders beeindruckend. So wurde Göttner deutsche Altersklassen-Meisterin über die Mitteldistanz in Immenstadt, siegte auf der kürzeren Strecke in Düsseldorf und wurde in Schongau auch oberbayerische Titelträgerin. Zuletzt gewann die Caritas-Mitarbeiterin auch einen weiteren Wettkampf in Erlangen.

FFDer-Tagblatt 05.09.2012

RadSPORT-Rakete zündet Tria-Turbo

An den Triathleten aus der Bundesliga-Mannschaft des TuS Fürstentfeldbruck führte rund um die Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim kein Weg vorbei.

Fürstentfeldbruck – Beim 3MUC-Triathlon entschied Teamkapitän Dirk Schneider die Sprintdistanz über 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen bei 300 Startern klar für sich. Paul Günther toppte das Abschneiden als Vierter. Und der aus Aich stammende Wolfgang Weber schaffte noch den zweiten Platz bei den 45- bis 49-Jährigen.

Im Rahmen der Veranstaltung fand auch eine Charity-Staffel zugunsten der Deutschen Hirntumorhilfe statt. Grund dafür war der kürzliche Tod von Stefan Hachul, einem ehemaligen Mitglied der deutschen Nationalmannschaft, der an dieser Krankheit gestorben war. Gekommen waren viele nationale Größen, darunter Lothar Leder und Ex-Weltmeister Daniel Unger. Organisiert wurde der Benefizteil von Steffen Hartig, einem Brucker Triathlet und Weggefährten von Hachul.



Die Benefiz-Sieger von Oberschleißheim (v.l.): Rad-Rakete Wolfgang Schober, Lauf-Spezialist Paul Günther und Schwimm-Ass Dirk Schneider.

foto: TB

Das Brucker TriTeam beteiligte sich an der Wohltätigkeitsveranstaltung mit zwei Staffeln, wobei eine am Ende ganz oben stand. Für die Sieger hatte Dirk Schneider den Schwimmpart über 750 Meter übernommen und hielt als Zwölfter den Rückstand in Grenzen, ehe er den Zeitchip für die 15 Kilometer lange Radstrecke an Wolfgang Schober übergab. Der Maisacher ist als frischgebackener oberbayerischer Einzelmeister ein Spezialist auf dem Zeitfahrrad. Er zündete rund um die Regattastrecke ein wahres Feuerwerk und raste mit einem Schnitt von 46 Stundenkilometern auf den zweiten Platz vor. Dann machte sich Paul Günther, der Sieger des diesjährigen Dachauer Frühlinglaufs, auf die Fünf-Kilometer-Strecke, setzte sich auf den finalen 500 Metern vom letzten Verfolger ab und überquerte als Sieger die Ziellinie.

24 Stunden später fand an gleicher Stelle in Oberschleißheim der Wettkampf über die Olympische Distanz statt. Erneut dominierten die Brucker als Sieger der Mannschaftswertung. Den Löwenanteil hatte der zweitplatzierte Andres Carneval. Optimierte wurden die Ergebnisse von Jörg Siegling (9.) und Norbert Obermaier (47.).

Sprintdistanz Tegernsee August 2012

tasblatt
24.07.2012

TRIATHLON Vater und Tochter auf Siegerpodest

Die für das Tri-Team Fürstenfeldbruck startende 17-jährige Carolin Schaffert hat am Tegernsee ihren ersten Triathlon gewonnen. In der Sprintdistanz über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und dem 5000-Meter-Lauf erreichte die Juniorin als Erste der mehr als 50 Frauen das Ziel. Das besondere an diesem Sieg war ein weiterer Podiumsplatz innerhalb der Familie, denn ihrem Vater Friedrich gelang der dritte Platz in der Altersklasse der 50-jährigen Männer. Er benötigte dabei vier Minuten mehr als die Tochter. Ebenfalls schnell unterwegs war Sylvio Konietzko, der bei den 40-Jährigen ebenfalls Dritter wurde. Auf der Kurzdistanz (1500, 4000 und 10 000 Meter) gewann mit Kerstin Meier bei den 50-jährigen Frauen eine weitere Tri-Team-Starterin.

Amper-Kurier 18.08.2012

Ersten Triathlon gewonnen



Fürstenfeldbruck – Die 17-jährige Carolin Schaffert vom Tri Team FFB gewann am Tegernsee ihren ersten Triathlon. In der Sprintdistanz über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad und 5 Kilometer Laufen erreichte die Juniorin als erste der mehr als 50 Damen das Ziel. red

In bestechender Form Kurzdistanz Schliersee September 2012



Nadja Krumm

hat die Saison stark eröffnet und beendet.

Nadja Krumm (20) vom Tri Team Fürstenfeldbruck hatte sich bereits bei der Vereinsmeisterschaft zu Saisonbeginn in bestechender Form präsentiert. Zum Saisonabschluss ist ihr nun beim Alpentriathlon am Schliersee der sechste Platz unter 119 Frauen gelungen. Vor allem auf der Laufstrecke über zehn Kilometer, die sie in 42,29 Minuten als Schnellste beendete, sammelte sie etliche Konkurrentinnen ein. Vereinskamerad Paul Günther wurde unter 600 Männern 27.

www.amper-kurier.de

28.09.2012

Turbo gezündet

Fürstenfeldbruck – Die 20-jährige Nadja Krumm vom Tri Team FFB hatte bereits bei der Vereinsmeisterschaft am Anfang der Saison ihre bestechende Form gezeigt und bei den Damen gewonnen.

Zum Ausklang der Saison gelang ihr beim Alpentriathlon am Schliersee ebenfalls eine hervorragende Leistung: Sie belegte den 6. Platz unter 119 Damen. Nachdem sie auf der Radstrecke zurückgefallen war, zündete sie den Turbo und rannte mit der besten Laufzeit aller Teilnehmerinnen die abschließenden 10 Kilometer in 42 Minuten und 29 Sekunden. Dabei versäumte sie das Podium nur um etwas mehr als eine Minute. red

AK DM Kurzdistanz Düsseldorf Juli 2012

S2
FFB

KURZ GEMELDET

18.07.12

Sebastian Giehl und Assunta Kienzler, beide LG Würm Athletik, haben sich bei den bayerischen Nachwuchsmeisterschaften der U23 und U16 in Hösbach bei Aschaffenburg jeweils einen Titel geholt. EM-Teilnehmer Giehl (U23) gewann in neuer persönlicher Bestzeit von 47,25 Sekunden Gold über 400 Meter, Kienzler war im Sprint der Mädchen W14 über 100 Meter in 12,66 Sekunden nicht zu schlagen.

Christiane Göttner vom Tri Team Fürstenfeldbruck hat in der Altersklasse AK60 den deutschen Meistertitel im Triathlon gewonnen. In Düsseldorf kam die 59-jährige in einer Zeit von 2:37 Stunden über die olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) souverän als Erste ins Ziel. Vereinskameradin Monika Schalla (2:24) belegte in der AK45 den neunten Platz.



Triathletin läuft vorneweg

Als einzige Teilnehmerin in der Altersklasse 60 zu starten, macht Triathletin Christiane Göttner (vorne) wenig Freude. Bei den Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf hatte die Athletin des Brucker Tri Teams vier Konkurrentinnen. Und die ließ die fast 60-Jährige alle hinter sich. Über die Olympische Distanz stieg sie nach 1,5 Kilometer Schwimmen mit knappem Vorsprung

aus dem Hafenbecken. Auf der 40 Kilometer langen Radstrecke schloss zwar Tracy Hellwig aus Erding auf. Doch nach dem zweiten Wechsel in die Laufschuhe war klar: Göttner wollte sich den Sieg nicht nehmen lassen. Auf zehn Kilometern nahm sie ihrer Gegnerin zwölf Minuten ab und rannte in 2:37 Stunden als Deutsche Meisterin ins Ziel. Vereinskameradin Monika Schalla rundete das Ergebnis mit einem neuen Rang (2:24 Stunden) in der AK45 ab.

FOTO: TB

TRIATHLON

Die Junge bedrängt Profis



30 Jahre jünger, 20 Minuten schneller: Nadja Krumm (r.) und Kerstin Meier.

FOTO: TB

Fürstenfeldbruck – So schnell und doch so bescheiden: „Es lief in allen drei Disziplinen wirklich prima und ich konnte die zehn Kilometer zum Schluss noch unter 40 Minuten laufen.“ Die Analyse von Nadja Krumm, der 20-jährigen Nachwuchshoffnung des TuS Fürstenfeldbruck, nach ihrem Auftritt beim Erdinger Stadtriathlon mit über 1000 Startern fällt kurz und bündig aus. Gleich hinter den Profis hatte sie Platz sieben in der Gesamtwertung aller Altersklassen belegt. Mit ihren 2,31 Stunden lag Nadja Krumm nur neun Minuten und drei Plätze hinter Altmeisterin Nicole Leder. In der U25-Wertung wurde die Brucker Tri-Team-Athletin Zweite.

Krumms Brucker Vereinskollegin Kerstin Meier, exakt 30 Jahre älter und heuer erstmals in dieser entsprechenden Alterklasse 50 am Start, konnte mit dem Tempo allenfalls auf dem Rad mithalten. Die Gröbenzellerin war dennoch mit ihrer Zeit von 2,51 Stunden und Rang drei in ihrer Klasse zufrieden.

Bei den Männern erzielte Wieland Zentner in 2,18 Stunden den zweiten U45-Platz. Sein engagierter Auftritt reichte in der Gesamtwertung noch für Rang 30. Philipp Peter, der das Tri Team Fürstenfeldbruck auch in der Bundesliga vertritt, lief nach 2,14 als 21. der Gesamtwertung über die Ziellinie. tb

Die Schnellste dreht Rückstand

Christiane Göttner wird deutsche Senioren-Meisterin

Fürstentfeldbruck – Frische zehn Grad und 100 Prozent Regenwahrscheinlichkeit – bei der Jubiläumsausgabe des Allgäu-Triathlons in Immenstadt wurde das Wetter zum rennentscheidenden Faktor im Kampf um die deutschen Meistertitel über die Mitteldistanz (zwei Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer Rad, 20 Kilometer Laufen). Da auch der Alpsee mit knappen 18 Grad trotz Neoprenanzug wenig Erwärmung bot, starteten Christiane Göttner und Kerstin Meier vom Tri-Team Fürstentfeldbruck nach rund 43 Minuten Schwimmzeit mit einem leichten Frösteln in die zweite Disziplin.

Während Meier bei teilweise heftigen Schauern, Nebel und nassen Strassen „einfach keinen Druck aufs Pedal brachte“, ging ihre Vereinskollegin die insgesamt 1200 Höhenmeter eher verhalten an. „Locker kurbeln und später beim Laufen angreifen“, so Göttners Devise. Eine kluge Taktik, die im Ziel mit dem deutschen Meistertitel in der Altersklasse der über 60-jäh-

Neue sind gut drauf

Etliche neue Mitglieder der Brucker Triathlon-Riege haben sich bei diversen Wettkämpfen gleich an vorderster Front positioniert. Etwa Thomas Fedinger (Foto), der als Debütant auf der Sprintdistanz in Ottobeuren unter die Top-Zehn kam. In Königsbrunn – dort gewann Abteilungsleiter Wieland Zentner – wurde Fedinger Sechster, in Karlsfeld Zehnter unter 250 Teilnehmern. Die Fahrt dorthin hat sich auch für die in ihrer Kategorie erstplatzierte Angelika Völk ebenso gelohnt wie für den 16-jährigen Johannes Kneidel, der Junioren-Dritter wurde. Neben Paul Günther (18.) waren noch der am Ende viertplatzierte Florian Ardnauer aus Olching sowie die Ü50- und Ü60-Zweiten Helmut Höckmayr und Peter Hatzinger aus Mammendorf am Start. tb



rigen Frauen belohnt wurde. Zwar strampelte ihre schärfste Konkurrentin auf dem Rad lässig an der Bruckerin vorbei, doch die routinierte TuS-Athletin drehte den zwischenzeitlichen Sieben-Minuten-Rückstand beim abschließenden Laufen noch in einen Vier-Minuten-Vorsprung. Nach 5,59 Stunden überquerte Göttner als Erste die Ziellinie. Dort wartete bereits die in Gröbenzell lebende Kerstin Meier, deren Endzeit (5,54) noch zur Bronzemedaille bei den Ü50-Jährigen reichte.

Komplettiert wurde der beherzte Auftritt der Tri-Team-Frauen von Monika Schalla. Die Gernlindnerin war beim Rahmenwettkampf über die olympische Distanz gestartet. Dort gab es zwar keine Meistertitel, dafür aber eine 200 Euro Prämie für den zweiten Platz. Den hatte sich Schalla, die nach dem Schwimmen noch auf Platz elf gelegen war, mit einer engagierten Radleistung und der besten Laufzeit des Tages in 2,46 Stunden gesichert. tb

Christian Jais als Profi auf der Mitteldistanz-Weltserie

Profi greift an

Kvarbote 01.08.2012

Triathlet Christian Jais aus Unterschweibach

Unterschweibach – **Unterschweibacher Profi greift an: Triathlet Christian Jais erreicht seine bisher beste Profiplatzierung.**

Christian Jais startete am vergangenen Wochenende in der Mitteldistanzweltserie der Triathlonprofis. Bei der Veranstaltung in Antwerpen konnte der Unterschweibacher Bauingenieur das beste Saisonergebnis in seiner ersten professionellen Saison erzielen.

Schlauchreifen platzte

Nach einem wegen einem Radsturz missglückten Auftritt mit dem Brucker Bundesligateam in Düsseldorf war Jais auch in Belgien zunächst vom Pech verfolgt, als sein Schlauchreifen am Vorderrad kurz vor der Veranstaltung platzte. Rennradexperten können nachvollziehen was es bedeutet, einen Schlauchreifen im Zeitstress



Triathlet Christian Jais erreicht seine bisher beste Profiplatzierung. Foto: priv

neu aufkleben zu müssen. Beim Start hatte der frisch gebackene Familienvater deshalb reichlich Adrenalin im Blut, was ihm aber offensichtlich nicht schadete. Nach einer guten Schwimmzeit von nur 25 min für die 1,9 km machte sich die Investition in das neue Zeitfahrrad bezahlt, benötigte Jais doch nur 2:15 h für die 90 km Rad. Beim abschließenden Halbmarathon schienen dem TuS-Triathleten endgültig Flügel zu wachsen, als er für die 21 km nur 1:20 h benötigte.

Sowohl auf dem Rad als auch beim Lauf konnte Jais damit Platz für Platz im erlesenen Profifeld erobern und auch mit Nicola Spirig die beste Frau und Topfavoritin für die Olympischen Spiele distanzieren. Das bedeutete in der Endabrechnung eine Zeit ganz knapp über 4 h und den ausgezeichneten 14. Platz in der Endabrechnung der Profis.

TRIATHLON

tasblatt

Debüt bei den Profis

Oberschweibacher wagt neuen Karriereabschnitt

Oberschweibach – Christian Jais, der im letzten Jahr noch für den TuS Fürstentfeldbruck in der Triathlon-Bundesliga aktiv war, startet heute als Profi in der Ironman-Serie. Der 34-jährige Oberschweibacher gab sein Debüt im österreichischen St. Pölten neben Triathlon-Legende Lothar Leder und Ex-Weltmeister Faris al Sultan.

Jais, der teilzeitbeschäftigter Bauingenieur, konnte dort unter den 62 Profis den Rückstand zunächst in Grenzen halten. Dabei gilt Schwimmen als seine schwächste Disziplin. Als 52. stieg der Oberschweibacher aus dem Wasser, um dann beim Radfahren und Laufen so richtig aufzudrehen. Nach 4,19 Stunden kam er als 33. ins Ziel – noch vor Lothar Leder,



Christian Jais

schwimmt, radelt und läuft jetzt im Kreis der Großen.

den er um fünf Minuten distanzierte. Nach dem Profi-Debüt ist der frisch gebackene Vater nun hoch motiviert für das nächste Rennen in Rapperswil (Schweiz).

In St. Pölten war mit Jörg Siegling noch ein weiterer Triathlet des TuS am Start. Der Ottobrunner wurde nach 4,33 Stunden 94. der Gesamtwertung mit weit über 2500 Teilnehmern.



In wechselnder Formation hat der TuS nach dem Aufstieg die erste Bundesliga-Saison überstanden.

FOTO: TB

TuS bleibt erstklassig

Bundesliga-Erhalt ist so gut wie sicher

Fürstfeldbruck – Wie's aussieht, bleiben die Triathleten des TuS Fürstfeldbruck in der Bundesliga. Zwar wurden die Aufsteiger beim letzten der vier Rennen am Schliersee nur Letzte, doch die Liga soll im nächsten Jahr von bislang 15 auf 18 Mannschaften aufgestockt werden. Nachdem Christian Jais, Andres Carnevall, Philipp Peter und Frank Schuster in der Gesamtwertung vor Triftern auf Rang 14 stehen, könnte die Rechnung aufgehen. Jais: „Ich gehe davon aus, dass wir drin bleiben.“ Eine endgültige Entscheidung fällt aber erst Ende des Jahres.

Wertvolle Punkte zum Verbleib in der Bundesliga hatten die TuS-Triathleten bereits in Hannover gesammelt, als sie die Konkurrenten aus Triftern hinter sich ließen. Weil der Maschsee im Zentrum der niedersächsischen Hauptstadt nur 20,4 Grad hatte, wurde kein Neoprenverbot ausgesprochen

Nach 750 Metern Schwimmen stieg Rory Downie als erster TuS-Akteur eine halbe Minute hinter der Spitze aus dem Wasser. Der Schotte war extra angereist, um das Team zu unterstützen. Nach dem Wechsel ging es auf die flache Radstrecke. Lukas Sporer und Andres Carnevali konnten sich in der dritten Radgruppe halten. In der befand sich ebenfalls der zu Beginn des Radfahrens gestürzte Olympia-Teilnehmer Maik Petzold. Auch der Brucker Philipp Peter blieb nicht von einem Sturz verschont. Er konnte jedoch mit nur 30 Sekunden Zeitverlust wieder aufs Rad steigen. Auch Teamkollege Frank Schuster war um den Anschluss ans Hauptfeld bemüht.

Nach dem Radfahren ging's auf die fünf Kilometer lange Laufstrecke rund um den Maschsee. Mit 17 Minuten erzielte Andres Carnevali die team-interne Bestzeit und lief auf Platz 48 vor.

Auch die Brucker Triathleten dabei

Kreisbote 04.06.2012

Am 3. 6. findet in Darmstadt das Auftaktrennen 2012 der Triathlon Bundesliga statt

Fürstenfeldbruck – Das Triathlon-Team des TuS Fürstenfeldbruck startet 2012 wieder in der 1. Bundesliga

Am 03. Juni findet in Darmstadt das Auftaktrennen 2012 der 1. Triathlon Bundesliga statt. Auch die Fürstenfeldbrucker Triathleten werden dort wieder an den Start gehen.

In der Triathlon-Bundesliga messen sich die stärksten Kurzstrecken-Triathleten aus ganz Deutschland, insgesamt gehen in diesem Jahr fünfzehn Mannschaften an den Start. Dafür haben die Fürstenfeldbrucker ihr Team mit zahlreichen nationa-

len sowie internationalen Neuzugängen weiter verstärkt und werden von zahlreichen Sponsoren wie me2 sports, Sport 1, Telis Finanz und Formkurve unterstützt.

Neben den Fürstenfeldbruckern ist mit dem Tri-Team aus Triftern in diesem Jahr noch ein weiteres Team aus Bayern in der ersten Triathlon-Bundesliga vertreten.

Das Team für das erste Rennen in Darmstadt setzt sich aus Teamleiter Philipp Peter, Lukas Sporer, Frank Schuster, Julien Leroy (Frankreich) und Andrés Carnevali (Spanien) zusammen.

Zu absolvieren ist für alle fünf Athleten die Triathlon-Kurzdisziplin (Olympische Distanz) mit 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen.

Die besten vier Athleten pro Wettkampf werden gewertet. Die Athleten haben ihre Form bereits in mehreren lokalen Wettkämpfen getestet und dabei Top-Platzierungen unter anderem beim Stadtriathlon in München, beim internationalen Triathlon in Kaltern (Südtirol) und bei der Münchner Hochschulmeisterschaft (Ober-schleißheim) erreicht. Auch die Form der ausländischen Verstär-

kung stimmt, wie die Ergebnisse der Vorbereitungsrennen zeigen.

Andres Carnevali holte sich zum Beispiel den 2. Platz beim Triathlon de Cádiz in Spanien und konnte damit seine Stärke über die kurze Distanz beweisen.

Am Sonntag den 03. Juni gibt es also den Startschuss für die Bundesliga-Saison 2012, es geht beim Darmstädter Triathlon im Massenstart in die Fluten des Großen Woog, ein Naturbadesee in der Stadtmitte von Darmstadt.

Besonders beim Schwimmen wollen die Fürstenfeldbrucker

in dieser Saison den Anschluss an die Spitze halten, um beim anschließenden Radfahren mit Windschattenfreigabe (es darf also in der Gruppe gefahren werden) eine gute Gruppe zu erwischen.

Meist ist zwar das Laufen auf der kurzen Triathlon-Distanz rennentscheidend, aber nur wer sich vorher taktisch klug verhält und gerade beim Radfahren vom Windschatten profitiert, kann beim Laufen seine optimalen Leistung abrufen. Das Ziel für diese Saison ist die Top10 in der Bundesliga-Mannschaftswertung.

Kreisbote
20.06.2012

Bundesliga

Auftakt zur 1. Triathlon-Bundesliga

Fürstenfeldbruck – Letzten Sonntag wurde das erste Saisonrennen der 1. Triathlon Bundesliga ausgetragen. Das Tri-Team aus Fürstenfeldbruck schickte in Darmstadt fünf Athleten ins Rennen. Das Team bestand aus Teamkapitän Philipp Peter, Lukas Sporer, Frank Schuster, Andres Carnevali (Spanien) und Julien Leroy (Frankreich). Das Rennen begann mit 1,5 km Schwimmen im Großen Woog, einem Naturbadesee im Herzen von Darmstadt. Bei anschließenden Radfahren waren 40 km auf einer knapp 6 km langen Runde zu absolvieren, welche siebenmal zu durchfahren war. Abschließend standen noch 10 km Laufen über eine flache 2 km lange Runde durch den Darmstädter Stadtpark auf dem Programm. Das Schwimmen war durch eine zu lang vermessene Strecke auf circa 1,9 km angewachsen, was einigen Startern deutliche Schwierigkeiten bereitete. Das Wetter spielte ebenfalls gegen die Ath-

leten. Die starken Regenfälle forderten von allen volle Konzentration. Zusätzlich wurde die Radstrecke durch Straßenbahnschienen, Schlaglöcher und rutschige Kurven erschwert. Mehr als 10 Athleten stürzten deshalb auf der Radstrecke. Glücklicherweise blieben die Fürstenfeldbrucker Dreikämpfer davon verschont. So konnten alle mehr oder weniger gut in die Lafschuhe wechseln und das Rennen beenden. Die Athleten des Tri-Team belegten in dem hochklassig besetzten Rennen die Plätze 32, 43, 54, 58, 63. Ein zufriedenstellendes Ergebnis für das Team unter dem Aspekt, dass die vorderen Plätze an Starter des Europacups, des Weltcups und der Olympischen Spiele vergeben wurden. In der Mannschaftswertung liegt das Team nach dem ersten Rennen auf Platz 13 von 15 Mannschaften. Der nächste Wettkampf der Triathlon-Bundesliga findet Anfang Juli in Düsseldorf mit einer Sprintdistanz statt.

Wörthseedurchquerung August 2012



Seepflüger Vom Ufer in Bachern diagonal rüber zum Strandbad Fleischmann – diese dreieinhalb Kilometer lange Strecke im Wörthsee legen jedes Jahr die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck zurück. Wie schon 2011 erreichte auch heuer wieder Steffen Hartig nach 47 Minuten als Erster das Nordostufer. Ihm folgten seine Ehefrau Kerstin sowie Christian Jais, Bernd Durach und Dirk Schneider nach 49 Minuten. Zweitschnellste Frau war Kassenwartin Barbara Woköck.

FOTO: TB

Mehrkämpfer durchqueren Wörthsee

Amperkurier
29.08.2012



Fürstenfeldbruck - Bei den Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck ist die Durchquerung des Wörthsees im August fester Bestandteil des Jahresprogramms. Der See wird dabei in seiner größten Ausdehnung (ca. 3,5 km) durchschwommen. Vorjahressieger Steffen Hartig erreichte nach 47 Minuten als Erster das Ziel vor Ehefrau Kerstin, Christian Jais, Bernd Durach und Dirk Schneider (jeweils 49 Minuten).

Vereinsmeisterschaft am 23.06.2012

Ergebnisliste - Männer

Rang	Str.	Name	Vorname	Verein/Ort	Land	Jg.	Art	Swim		Bike		Run		Endzeit	
1	267	Jais, Christian		Tri Team FFB		78	M30	1	8:10	1	31:26	1	16:44	1	56:20
2	254	Günther, Paul		Tri Team FFB		79	M30	2	9:24	8	31:53	2	17:23	2	58:40
3	252	Zentner, Wieland		Tri Team FFB		63	M45	1	8:50	3	32:05	3	18:34	3	59:29
4	274	Durach, Bernd				65	M45	2	8:16	2	32:59	5	19:02	5	1:00:17
5	275	Steigmayer, Johann				58	M50	1	9:45	9	32:53	4	18:41	4	1:01:19
6	268	Hindelang, Thomas		Tri Team FFB		67	M45	3	10:48	13	34:07	7	19:32	6	1:04:27
7	258	Konietzko, Sylvio		Tri Team FFB		68	M40	1	11:04	16	33:39	6	20:00	9	1:04:43
8	261	Fesser, Udo		Tri Team FFB		66	M45	4	9:46	10	35:49	10	19:50	8	1:05:25
9	269	Schneider, Dirk		Tri Team FFB		65	M45	5	8:51	4	36:28	13	20:52	11	1:06:11
10	273	Weber, Wolfgang		Tri Team FFB		64	M45	6	10:28	11	34:42	8	22:04	16	1:07:14
11	250	Kneidel, Johannes		Tri Team FFB		95	M16	1	9:13	6	36:34	14	21:52	15	1:07:39
12	271	Pröll, Stefan				71	M40	2	11:31	18	35:11	9	21:04	12	1:07:46
13	251	Dierdorf, Ulf		Tri Team FFB		76	M35	1	10:44	12	37:51	16	19:38	7	1:08:13
14	264	Buchegger, Peter		Tri Team FFB		71	M40	3	11:02	15	35:54	11	21:41	14	1:08:37
15	262	Kneidel, Michael		Tri Team FFB		62	M50	2	9:19	7	36:09	12	23:32	19	1:09:00
16	272	Dressler, Phillip				92	M20	1	8:53	5	40:09	20	20:15	10	1:09:17
17	265	Wenger, Peter		Tri Team FFB		64	M45	7	10:55	14	39:20	18	21:29	13	1:11:44
18	277	Hatzinger, Peter				52	M60	1	12:40	20	37:00	15	22:37	18	1:12:17
19	266	Titel, Andre				68	M40	4	11:24	17	39:28	19	22:23	17	1:13:15
20	276	Hahn, Harald				64	M45	8	11:56	19	38:32	17	23:55	20	1:14:23

Vereinsmeisterschaft am 23.06.2012

Ergebnisliste - Frauen

Rang	Str.	Name	Vorname	Verein/Ort	Land	Jg.	Art	Swim		Bike		Run		Endzeit	
1	260	Krumm, Nadja				91	W20	1	9:11	2	37:52	3	18:09	1	1:05:12
2	257	Schalla, Monika		Tri Team FFB		64	W45	1	10:01	4	36:40	2	19:42	3	1:06:23
3	255	Woköck, Barbara		Tri Team FFB		61	W50	1	9:49	3	35:57	1	21:00	4	1:06:46
4	263	Hartig, Kerstin		Tri Team FFB		70	W40	1	8:48	1	41:14	6	19:35	2	1:09:37
5	253	Meier, Kerstin		Tri Team FFB		62	W50	2	11:47	6	38:57	4	23:12	6	1:13:56
6	270	Göttner, Christiane				58	W50	3	11:41	5	42:24	7	21:39	5	1:15:44
7	259	Neube, Nadine				77	W35	1	13:42	7	39:56	5	25:36	7	1:19:14
8	256	Kurz, Christine				59	W50	4	15:25	8	50:37	8	28:45	8	1:34:47

Der TuS kürt seine Vereinsmeister

700 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und Laufen – Bester braucht 56 Minuten

Fürstenfeldbruck – Christian Jais ist Vereinsmeister der Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck. Bei dem Wettbewerb setzte er sich in allen drei Disziplinen – Laufen, Radfahren und Schwimmen – mit Bestzeiten an die Spitze. Er gewann den Titel in 56 Minuten. Paul Günther erreichte in 58 Minuten Platz zwei vor Abteilungsleiter Wieland Zentner in 59 Minuten. Jeweils eine Minute dahinter erreichten Bernd Durach und Johann Steigmayer das Ziel.

Bei den Damen wurde mit Nadja Krumm die mit Abstand Jüngste Vereinsmeisterin. Die 20-Jährige benötigte 65 Minuten, Monika Schalla und Barbara Wocköck komplettierten das Podium mit jeweils einer Minute Abstand.

Verstärkt durch einige Gaststarter waren 28 Sportler an den Start gegangen. Es galt, über 700 Meter quer durch den Badensee Pucher Meer zu schwimmen, 20 Kilometer auf dem Rad über



So sehen Sieger aus (v.l.) Monika Schaller, Paul Günther, die Vereinsmeister Nadja Krumm und Christian Jais, Barbara Wocköck und Wieland Zentner.

FOTO: TB

Mammendorf und Aufkirchen zu bewältigen und fünf Kilometer zu laufen.

Weitere Starter

Herren: 6. Thomas Hindelang 1:04 Stunde; 7. Sylvio Konietzko 1:04 Stunde; 8. Udo Fesser 1:05 Stunde; 9. Dirk Schneider 1:06 Stunde; 10.

Wolfgang Weber 1:07 Stunde; 11. Johannes Kneidel 1:07 Stunde; 12. Stefan Pröll 1:07 Stunde; 13. Ulf Dierdorf 1:08 Stunde; 14. Peter Buchegger 1:08 Stunde; 15. Michael Kneidl 1:09 Stunde; 16. Philip Dressler 1:09 Stunde; 17. Peter Wenger 1:11 Stunde; 18. Peter Hatzinger 1:12

Stunde; 19. Andre Titel 1:13 Stunde; 20. Harald Hahn 1:14 Stunde;

Damen: 4. Kerstin Hartig 1:09 Stunde; 5. Kerstin Meier 1:13 Stunde; 6. Christiane Göttner 1:15 Stunde; 7. Nadine Neube 1:19 Stunde; 8. Christine Kurz 1:34 Stunde;

Vereinsmeisterschaft 2012 der Brucker Triathleten

Amperkurier 28.07.2012

Fürstenfeldbruck – Kurzlich entlang dem Herrenweg führte wurden durch die Triathleten des

TUS FFB die Vereinsmeister 2012 ermittelt. Zunächst herrschte eine beschauliche Ruhe am See des kreisstädtischen Naherholungsgebietes. Einige Fußgänger und Frühschwimmer nutzen die Morgenfrische des heraufbrechenden Tages. Verwunderlich waren für diese jedoch die zahlreichen sportlichen Fahrräder im Bereich der Fahrradständer und zahlreichen sportlichen Besitzer, welche sogar Startnummern tragen.

Als diese dann sich gegen 09 Uhr, meist mit Neoprenanzügen bekleidet, gemeinsam in die Fluten des Sees stürzten, war klar dass es sich hier um einen Wettbewerb handelt. Verstärkt durch einige Gaststarter gingen 28 Sportler an den Start. Über 700 Meter quer durch den Badesee, 20 Kilometer auf dem Rad über Mammendorf und Aufkirchen und 5 Kilometer Lauf

entlang dem Herrenweg führte die Wettkampfstrecke.

Bei den Männern war die Meisterschaft eine klare Sache für den einzigen Profi der Abteilung. Christian Jais wurde nach den Besitzern in allen drei Disziplinen in 56 Minuten unangefochten Vereinsmeister. Paul Günther erreichte in 58 Minuten Platz zwei vor Abteilungsleiter Wieland Zentner in 59 Minuten. Jeweils eine Minute dahinter erreichten Bernd Durach und Johann Steigmayer das Ziel.

Bei den Damen wurde mit Nadja Krumm die mit Abstand jüngste Vereinsmeisterin. Die 20-Jährige benötigte 65 Minuten. Monika Schalla und Barbara Wocköck komplettierten das Podium mit jeweils einer Minute Abstand. Bei der anschließenden Siegerehrung fand Abteilungsleiter Zentner daran lobende Worte für alle Teilnehmer. Ein Grillfest der Abteilung am Abend rundete die kleine und hervorragende organisierte Veranstaltung ab. red



Monika Schaller, Paul Günther, die Vereinsmeister Nadja Krumm und Christian Jais, Barbara Wocköck und Wieland Zentner (v.l.).

Kreisbote 04.07.2012

Pucher Meer in Wallung

Vereinsmeisterschaft 2012 der Brucker Triathleten



v.l.n.r. Monika Schaller, Paul Günther, die Vereinsmeister Nadja Krumm und Christian Jais, Barbara Wocköck und Wieland Zentner

Foto: Verein

Landkreis – Vor kurzem wurden durch die Triathleten des TuS FFB die Vereinsmeister 2012 ermittelt. Am Samstagmorgen herrschte zunächst eine beschauliche Ruhe am See des kreisstädtischen Naheerholungsgebietes. Einige Fußgänger und Früh-

schwimmer nutzen die Morgenfrische des heraufbrechenden Tages. Verwunderlich waren für diese jedoch die zahlreichen Carbonrennmaschinen im Bereich der Fahrradständer und zahlreichen sportlichen Besitzern, welche sogar Startnum-

mern trugen. Als diese dann sich gegen 09:00 Uhr –meist mit Neoprenanzügen bekleidet– gemeinsam in die Fluten des Sees stürzten, war klar, dass es sich hier um einen Wettbewerb handelt. Die Brucker Mehrkämpfer des TuS verwandelten das Naheerholungs-

gebiet für etwa zwei Stunden in eine Wettkampfarena. Verstärkt durch einige Gaststarter gingen 28 Sportler an den Start. Über 700 m quer durch den Badesee, 20 km auf dem Rad über Mammendorf und Aufkirchen und 5 km Lauf entlang dem Herrenweg führte die Wettkampfstrecke. Bei den Männern war die Meisterschaft eine klare Sache für den einzigen Profi der Abteilung. Christian Jais wurde nach den Bestzeiten in allen 3 Disziplinen in 56 Minuten unangefochten Vereinsmeister. Paul Günther erreichte in 58 Minuten Platz 2 vor Abteilungsleiter Wieland Zentner in 59 Minuten. Jeweils eine Minute dahinter erreichten Bernd Durach und Johann Steigmayer das Ziel. Bei den Damen wurde mit Nadja Krumm die mit Abstand Jüngste Vereinsmeisterin. Die 20-jährige benötigte 65 Minuten, Monika Schalla und Barbara Wocköck komplettierten das Podium mit jeweils einer Minute Abstand. Bei der anschließenden Siegerehrung fand Abteilungsleiter Zentner dann lobende Worte für alle Teilnehmer. Ein Grillfest der Abteilung am Abend rundete die kleine und hervorragend organisierte Veranstaltung ab.

Mit Zwischenspurt zum Bronze-Rang

Puchheim / Fürstenfeldbruck – Der Brucker Triathlon-Spezialist Paul Günther und die Puchheimer Langstrecken-Hoffnung Nada Balcarczyk gehörten zu den dominanten Teilnehmern beim Seelauf in Karlsfeld (Kreis Dachau). Günther holte sich auf der knapp 21 Kilometer langen Halbmarathon-Distanz nach 1:17,04 Stunden die Bronzemedaille, Balcarczyk kam als Erste nach zehn Kilometern durchs Ziel. Günther hatte das Rennen bis zu Kilometer 20 Seite an Seite mit dem Petershausener Klauspeter Möhrle bestritten. Dann zog der Brucker einen kurzen Zwischenspurt an, setzte sich rund 20 Meter ab und verteidigte den Vorsprung bis ins Ziel. Sieger wurde Robert Ruff (PSV München, 1:14,22) vor Titelverteidiger Andreas Brännert (LG Stadtwerke München, 1:14,48) und Günther.

Nada Balcarczyk war in Karlsfeld fast konkurrenzlos. Die 16-jährige Puchheimerin benötigte für die zehn Kilometer nur 36:35 Minuten – ein Ergebnis, mit dem sie bei den deutschen U23-Meisterschaften, die am Vortag in Bobingen ausgetragen wurden, Dritte geworden wäre. Insgesamt nahmen 480 Läufer in Karlsfeld teil.

kra



Der Fingerzeig signalisiert es schon: Paul Günther war in Karlsfeld mit sich und der Läuferwelt zufrieden. Die Startnummer war am Ende identisch mit der Platzierung

FOTO: HORST KRAMER

Von Schlagloch ausgebremst

AmperKurier
24.08.2013



Christian Jais in seinem Element. Bei der EM bremste den Oberschweinbacher ein Schlagloch unsanft aus.

Fürstenfeldbruck/Wiesbaden

– Als Triathlet Christian Jais bei den Europameisterschaften in Wiesbaden über die halbe Ironmandistanz (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Rad, 21,1 Kilometer Lauf) nach 25,48 Minuten aus dem Raunheimer Waldsee stieg, lag er mit Rang 29 bei den Profis noch voll im Plan. Voller Zuversicht stieg der für das Tri-Team Fürstenfeldbruck startende Profiathlet auf seine Zeitfahmaschine, um auf der mit knapp 1.500 Höhenmetern gespickten Radstrecke den Abstand zu den internationalen Topathleten zu verringern.

„Ich war echt gut in Form und hatte mir bei meinem Lieblingsrennen in dem Weltklassefeld eine gute Platzierung ausgerechnet“, beschreibt der Oberschweinbacher seine Motivation. Doch schon nach 15 Kilometern wurde Jais unsanft

gestoppt: Als er mit hoher Geschwindigkeit in ein Schlagloch donnerte, brach nicht nur der Zeitfahraufsatz, auch die am Rad angebrachte Verpflegung flog in hohen Bogen auf die Straße. Fortan war Jais vor allem damit beschäftigt, den Lenker zu stabilisieren, an eine Aufholjagd war nicht zu denken. Um wenigstens den Trainingseffekt noch mitnehmen zu können, absolvierte Jais frustriert vom schlechten Radergebnis den abschließenden Halbmarathon, landete aber mit einer Endzeit von 4:36 nur auf Gesamtrang 95.

Vereinskollegin Kerstin Meier war zwar am Vortag des Wettkampfs noch leicht irritiert, dass die Kontrolleure der NADA ausgerechnet sie als Altersklassenathletin zur Dopingkontrolle baten, doch nach dem ersten Schreck fand sie die Kontrolle

positiv: „Der Veranstalter hat neben den Profis insgesamt 90 Hobbyathleten ausgelost, die von der NADA kontrolliert wurden, ein derart engmaschiges Kontrollsystem im Breitensport gibt es in anderen Sportarten kaum.“ Da bei ihr alle Werte im grünen Bereich waren, konnte sich die 50-Jährige am nächsten Tag unbeschwert mit 270 Damen nach dem Profifeld in den Raunheimer Waldsee stürzen, um die Europameister in den jeweiligen Altersklassen zu ermitteln. Nach einem guten Schwimmen in 37,48 Minuten konnte sie mit der sechstbesten Radzeit ihrer Altersklasse über 40 Plätze im Damenfeld aufholen. Beim abschließenden Halbmarathon verlor sie dann zwar wieder ein paar Ränge, freute sich aber im Ziel nach 6:16 Stunden über einen guten elften Platz in der AK 50.

red

FFBer Tagblatt 17.08.2013

Schlagloch stoppt EM-Traum

Als Christian Jais bei der Europameisterschaft in Wiesbaden nach 25,48 Minuten aus dem Raunheimer Waldsee stieg, lag er mit Rang 29 bei den Profis noch voll im Plan. Doch dann wurde der Triathlon-Profi aus Oberschweinbach von einem Schlagloch ausbremst.

Oberschweinbach – Voller Zuversicht war der, für das, zum TuS Fürstenfeldbruck gehörende TriTeam startende Profi-Triathlet nach dem Schwimmen auf seine Zeitfahrmaschine gestiegen, um auf der, mit knapp 1500 Höhenmetern gespickten Radstrecke, den Abstand zu den internationalen Top-Leuten zu verringern. „Ich war echt gut in Form und hatte mir bei

50-Jährige muss zur Doping-Kontrolle

Kerstin Meier, die ebenfalls für das Brucker TriTeam in Wiesbaden am Start war, reagierte am Vortag der Europameisterschaft noch leicht irritiert. Die nationalen Doping-Kontrollreure der NADA hatten ausgerechnet sie als Altersklassen-Athletin zur Kontrolle gebeten. Doch nach dem ersten Schreck fand sie die Prozedur positiv: „Der Veranstalter hat neben den Profis insgesamt 90 Hobbyathleten ausgelost, die von kontrolliert wurden. Ein derart engmaschiges Kontrollsystem im Breitensport gibt es in anderen Sportarten kaum.“ Weil bei Meier alle Werte im grünen Bereich waren, konnte sich die 50-Jährige am nächsten Tag unbeschwert mit 270 Frauen nach dem Profifeld in den Raunheimer Waldsee stürzen, um die Europameister in den jeweiligen Altersklassen zu ermitteln. Nach einem für sie passablen Schwimmen in 37,48 Minuten holte sie mit der sechstbesten Radzeit über 40 Plätze auf. Beim abschließenden Halbmarathon verlor sie dann zwar wieder ein paar Ränge, freute sich aber im Ziel nach 6,16 Stunden über den elften Rang in der U50-Kategorie. tb

meinem Lieblingsrennen in dem Weltklassefeld eine gute Platzierung ausgerechnet“, beschreibt der Oberschweinbacher seine Motivation.

Doch schon nach 15 Kilometern wurde Jais unsanft ge-

stoppt. Als er mit hoher Geschwindigkeit in ein Schlagloch donnerte, brach nicht nur der Zeitfahraufsatz. Auch die am Rad angebrachte Verpflegung flog in hohem Bogen auf die Straße.



Christian Jais war bei der EM ein bisschen frustriert. TB-FOTO

Fortan war Jais vor allem damit beschäftigt, den Lenker seines Fahrrads zu stabilisieren, an eine Aufholjagd war nicht zu denken. Um „wenigstens den Trainingseffekt noch mitnehmen zu können“, absolvierte er – frustriert vom schlechten Radergebnis – den abschließenden Halbmarathon, landete aber nach 4,36 Stunden nur auf Gesamtrang 95. Europameister wurde der Brite Ritchie Nicholls (3,56) vor dem ehemaligen deutschen Olympiasieger Jan Frodeno (3,57). tb

Amperkurier 10.08.2013

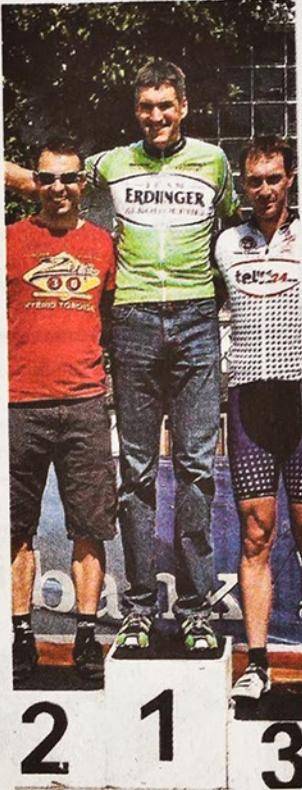
Heimrennen für Triathleten

Fürstenfeldbruck – Natürlich hat es seine Reize, als Triathlet bei den unterschiedlichsten Rennen national oder gar international zu starten. Dennoch lag es für einige Brucker Dreikämpfer nahe, beim Heimrennen am Wörthsee zu starten. Auf der Kurzdistanz über 1.500 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Rad und zehn Kilometer Lauf wurde es den TuS-Sportlern sehr schnell sehr warm. Bei einer Wassertemperatur von 25°C musste der Neoprenanzug zu Hause bleiben, ab 22°C besteht beim Triathlon ein Anzugsverbot. Pünktlich erfolgte der Schwimmstart und alle stürzten sich in das bacherl-warme Wasser. Beim Radfahren zwischen Wörthsee und Herrsching herrschten dank etwas Wind noch erträgliche Temperaturen auf dem sehr vollen Kurs. Spätestens beim Laufen hatten dann bei 35°C alle Teilnehmer mit der Hitze zu kämpfen. Besonders gut damit zurecht kam Barbara Woköck, die den hervorragenden 2. Platz in der Gesamtwertung der Frauen belegte. Ihre Altersklasse gewann sie zudem mit einem riesigen Vorsprung. Wieland Zentner kam auf den 12. Platz in der Herrngesamtwertung und gewann ebenfalls souverän seine AK. Erwähnenswert ist auch der Sieg der Staffel „Sportschule FFB“, die mit Jochen Stelzer und Helmut Höckmayr zu zwei Drittel durch Tri Team Mitglieder besetzt war. In der Mannschaftswertung belegte das Tri Team FFB aufgrund der tollen Einzelleistungen von Wieland Zentner, Thomas Fedinger (2:20) und Matthias Schmitt (2:24) den 3. Platz. red

RAD FFB'er Tagblatt

Nur zwei sind in Oberbayern schneller

21.08.2013



Im Kreis der Besten: Thomas Grieser (r.) neben Oberbayern-Meister Thomas Kirst (Erding) und dem zweitplatzierten Christoph Allwand (München). TB-FOTO

Als drittschnellster Zeitfahrer Oberbayerns ließ sich Thomas Grieser vom TuS Fürstenfeldbruck bei den Meisterschaften in Machtenstein (Kreis Dachau) feiern. Eine runde Sache wurden die Titelkämpfe für den Kreisstadtverein aber auch, weil Klaus Dobler und Thomas Ege als Sechste und Siebte ins Ziel kamen. Das Abschneiden komplettierte Hans Steigmayer als Neunter in der U50-Wertung.

„Gemeinschaftserlebnis“ der Brucker Dreikämpfer

Amperkurier

28.08.2013

Fürstenfeldbruck – Im Dezember die Weihnachtsfeier, im Sommer die Vereinsmeisterschaft und Mitte August geht es durch den Wörthsee. Das sind die gemeinsamen Konstanten im Terminplan der ansonsten eher individuell orientierten Brucker Dreikämpfer. So auch in diesem Jahr.

Wie es sich für Triathleten gehört, wird das heimatische Gewässer dabei sowohl in seiner größten Ausdehnung als auch in möglichst kurzer Zeit durchschwommen. Vom Ba-

degelände bei Bachern geht es diagonal zum Strandbad Fleischmann in Wörthsee, was einer Entfernung von fast 3 ½ Kilometern entspricht. Wegen der hervorragenden Wetterbedingungen an diesem 15. August waren mit 18 Teilnehmern mehr Sportler am Start als im vergangenen Jahr.

Wie schon in den letzten Jahren erreichte Steffen Hartig als erster das Strandbad Fleischmann, was angesichts einer langwierigen Trainingsause aus gesundheitlichen Gründen

überraschend war. Er benötigte 49 Minuten; Ehefrau Kerstin war mit 52 Minuten die schnellste Frau. Bei den Herren folgten Christian Jais und Bernd Durach nach 51 Minuten vor Dirk Schneider mit 55 Minuten und Hans Teufelhart und Johann Steigmayer, die jeweils eine Stunde benötigten.

Zweitschnellste Dame im Rennen war Barabara Woköck mit 62 Minuten, Monika Schalla und Claudia Steigmayer erreichten das Ufer nach jeweils 64 Minuten.

red



Die Schwimmer des Tri Team FFB vor der Seeüberquerung.

19.08.2013 FFBe Tagblatt



In großer Schar waren die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck an den Wörthsee geeilt, um ihn in seiner größten Ausdehnung schwimmend zu durchqueren.

TB-FOTO

Nach Wörthsee-Durchquerung wird Weihnachtsfeier geplant

Fürstenfeldbruck – Im Dezember die Weihnachtsfeier, im Juli die Vereinsmeisterschaft und im August geht's durch den Wörthsee. Das sind die gemeinsamen Konstanten im Terminplan der

ansonsten eher individuell orientierten Brucker TuS-Triathleten. Wie es sich für Schwimm-, Rad- und Laufspezialisten gehört, wird der Wörthsee in seiner größten Ausdehnung in möglichst

kurzer Zeit durchschwommen. Vom Badegelände bei Bachern geht es diagonal zum Strandbad Fleischmann, was einer Entfernung von fast dreieinhalb Kilometern entspricht. Wegen der idealen

Wetterbedingungen waren mit 18 Teilnehmern einige mehr am Start als im vergangenen Jahr. Wie in den letzten Jahren erreichte Steffen Harzig als Erster das Strandbad Fleischmann, was angesichts

einer langwierigen Trainingspause aus gesundheitlichen Gründen überraschend war. Er benötigte 49 Minuten, Ehefrau Kerstin war mit 52 Minuten dann die schnellste Frau. Bei den Männern folgten Christian Jais, Bernd Durach, Dirk Schneider, Hans Teufelhart und Johann Steigmayr. Zweitschnellste Frau war Barabara Woköck mit 62 Minuten vor Monika Schalla und Claudia Steigmayr. ^{tb}

Begehungsbericht vom _____

durch _____

für Wohnanlage

Hölysschirmen 15.08.2013

Aufnahme Mängel / Feststellungen

Erledigungsvermerke

1	Stefan	49:36
2	Christan	51:38
3	Berni	51:40
4	Kerstin	52:17
5	Dirk	54:03
6	Katharina	54:25
7	Hans Peter	01:00:25
8	Hansj. Stegmaier	01:00:29
9	Alexander	01:01:30
10	Florian	01:01:32
11	Boris	01:01:40
12	Barbara	01:02:50
13	Elisabeth	01:04:09
14	Monika	01:05:02
15	Claudia	01:05:30
16	Wolfgang	01:07:46
17	Karin	

Sieg des Sportschulen-Staffelteams – die Schwimmer hatten es am besten

Amperkurier
28.08.2013



Staffelsieg des Teams der Sportschule-FFB. Von links: Jens Scheibner, Jochen Stelzer, Helmut Höckmayr.

Fürstenfeldbruck / Steinebach – Ende Juli trafen sich wieder Hobby- und Profi-Triathleten in Steinebach zum traditionellen Schwimmen, Radeln und Laufen am Wörthsee. Während einer Hitzeschlacht setzte sich bei dem Kurztriathlon (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, zehn Kilometer Laufen) die Staffel der Sportschule FFB-Puch durch und siegte mit deutlichem Vorsprung in ihrer Disziplin vor den restlichen 31 Staffelteams. Dass es sich dieses Jahr, um das heißeste Wochenende des Jahres handeln würde, ahnte im

Vorfeld keiner. Wo die Schwimmer am wenigsten unter der Hitze litten, konnten die Radfahrer nur auf den Fahrtwind hoffen und die Läufer bei Waldpassagen fast vergeblich Kühlung suchen. Bei 36 Grad im Schatten arbeiteten sich die insgesamt 600 Teilnehmer über die anstrengenden Strecken des 28. Wörthsee-Triathlons. Die Strecken waren in olympischer Distanz angelegt. „Der Triathlon am Wörthsee ist für Radfahrer und Läufer recht anspruchsvoll“, so Jens Scheibner, Läufer des Sportschulen-Staffelteams. „Viele Wenden, Kurven

und steile Rampen machen es dem Radfahrer schwer, seinen Rhythmus zu finden und auch Läufer werden in den teilweisen engen und holprigen Crosstrails voll gefordert“, so Scheibner weiter. Letztendlich zahlte sich das intensive Training der drei Hobbysportler in der Sportschule aus: Wo Jochen Stelzer die 1500 Meter Schwimmen in 22:37 Minuten schaffte, erreichte Helmut Höckmayr nach 1:03:20 Radfahren als Dritter das Ziel. Jens Scheibner durfte nach 45:10 Minuten und 20 Kilometern den Gesamtsieg des Teams nach Hause laufen. red

Amperkurier 29.05.2013

Paul Günther holt Bronze



Das Tri-Team FFB in Krailing von links Christian Jais, Paul Günther, Ingmar Schell und Andi Sextl.

Fürstenfeldbruck – Kürzlich wurde er jedoch von fünf Konkurrenten überholt, um sich auf der zweiten Laufdistanz wieder auf den 3. Platz zu schieben. Günther benötigte für die Distanz 1.18 Stunde und lag damit ca. sechs Minuten hinter dem souveränen Sieger Martin Schädle aus Memmingen. Ingmar Schell benötigte für die Distanz 2.02 Stunden und wurde 48. der Gesamtwertung. Profi Christian Jais aus Oberschweinbach, Sieger und somit Bayerischer Meister von 2010, war mit seiner Form noch nicht zufrieden und brach das Rennen nach der Raddistanz ab.

Nach der ersten Laufstrecke lag der Laufspezialist noch in Führung. Auf der Raddistanz

red

Kreisbote 06.06.2013

Christian Jais 15. beim Ironman

Fürstenfeldbruck – Beim nasskalten Ironman in St. Pölten hat der Oberschweinbacher Triathlet Christian Jais den 15. Platz erreicht. Aus Sicherheitsgründen wurde das Schwimmen abgesagt. Die Veranstalter entschlossen sich, den Triathlon auf einen Bike & Run über die üblichen Distanzen 90 Kilometer Rad und 21 Kilometer Lauf zu verkürzen. Mit Platz 15 bei den Profis und einer Gesamtzeit von 3:43:36 Stunden war der Teilzeitprofi sehr zufrieden in diesem starken Feld.

Christian Jais ist Bayerischer Vizemeister

06.07.13
Amper-Kurier

Fürstenfeldbruck/Chiemsee

– Triathlet Christian Jais aus Oberschweinbach startete erfolgreich bei der Bayerischen Meisterschaft über die Mitteldistanz. Der Wettkampf fand im Rahmen des Chiemseetriathlons statt. Zu bewältigen waren zwei Kilometer Schwimmen im 16 Grad kalten und welligen bayerischen Meer, 80 hügelige Kilometer auf dem Rad und 20 schottrige Laufkilometer. Jais gewann hier im letzten Jahr bereits die Kurzdistanz.

Er erwischte auch diesmal einen guten Tag und lag nach dem Radfahren bereits auf dem 7. Platz, beim Lauf konnte er noch einen Konkurrenten überholen und erreichte so Platz 6 in einem starken Feld mit einigen Profikollegen. Dabei gewann er zum einen seine Altersklasse



Christian Jais holte sich den bayerischen Vizemeistertitel über die Mitteldistanz.

und zum anderen den zweiten Platz in der Wertung der Bayerischen Meisterschaft und darf

sich jetzt Bayerischer Vizemeister über die Triathlonmitteldistanz nennen.

red

TRIATHLON

Ins Ziel kommen sie alle



Stolz im Ziel: Monika Schalla und Christiane Göttner. TB-FOTO

2000 Meter Schwimmen im Rhein-Main-Donau-Kanal, 80 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen waren in Erlangen ein echter Hätetest bei schwüler Witterung für fünf Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck. Christiane Göttner erwies sich als gewohnt sichere Bank für die Ergebnisstatistik. Sie gewann als älteste Teilnehmerin der gesamten Konkurrenz, nach 5,20 Stunden, die Klasse der 60- bis 64-Jährigen. Monika Schalla aus Gernlinden wurde in 4,52 Stunden Zweite in der U50-Wertung. Dirk Schneider hatte auf den letzten fünf Laufkilometern einen Totaleinbruch, schaffte dennoch mit 4,44 Stunden noch sein selbst gestecktes Ziel. Fünf Minuten früher war Schneiders neuer Vereinskollege, der Estinger Harald Hahn, im Ziel. Thomas Gierszewski hatte im Vorfeld kaum Trainingsmöglichkeiten, kam aber nach 6,41 Stunden ebenfalls ins Ziel. tb

Schwülheißer Hätetest für Fürstenfeldbrucker Triathleten

Amper-Kurier 14.08.2013



Zwei toughe Ladies: die Brucker Dreikämpferinnen Monika Schalla und Christiane Göttner.

Fürstenfeldbruck / Erlangen

– Es gibt beim Triathlon viele schöne Wettkämpfe, aber der Mitteldistanz im fränkischen Erlangen eilt ein besonders guter Ruf voraus. So machten sich fünf Athleten vom TuS FFB am zweiten Wochenende im August auf den Weg nach Mittelfranken, um dort über 2000 Meter Schwimmen, 80 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen einen echten Hätetest bei der schwülen Witterung zu bestehen.

Das Schwimmen fand im Rhein-Main-Donau-Kanal bei angenehmen 26°C Wassertem-

peratur statt. Nach einem Böllerschuss wurde das Wasser von einigen Hundert Armpaaren ordentlich gequirrt. Danach ging es auf die schöne und sichere Radstrecke im Westen des Ballungsgebietes bevor abschließend 20 überwiegend schattige Waldkilometer zu bewältigen waren.

Christiane Göttner aus FFB zeigte sich wie immer als sichere Bank für die Ergebnisstatistik. Sie gewann in 5:20 h Stunden die Altersklasse der 60- bis 64-Jährigen und war auch hier die älteste Starterin. Bei den Herren wagte sich üb-

rigens ein über 75-jähriger auf die Distanz.

Monika Schalla aus Gernlinden lieferte ebenfalls ein hervorragendes Rennen ab und erreichte nach 4:52 h das Ziel. Das bedeutete den 2. Platz von 22 45- bis 49-jährigen Konkurrentinnen. Besonders ihre Laufzeit von 1:35 h verdient Respekt.

Dirk Schneider hatte sich eine Zeit von 4 ¼ Stunden vorgenommen. Nach hervorragendem Schwimmen und einer annehmbaren Radzeit erlebte der Brucker aber auf den letzten fünf Kilometern beim Laufen einen Totaleinbruch und schaffte dennoch mit 4:44 h noch gerade sein selbst gestecktes Ziel.

Neumitglied Harald Hahn aus Esting zeigte bei allen drei Disziplinen eine ausgeglichene Leistung und erreichte das Ziel fünf Minuten vor seinem Vereinskameraden.

Ebenfalls am Start war Thomas Gierszewski, welcher im Vorfeld kaum Möglichkeiten fand, sich auf den Wettkampf ernsthaft vorzubereiten. Dennoch konnte er die große Distanz nach 6:41 h bewältigen. red

TRIATHLON

Töchter nehmen's mit Papa auf

Fürstenfeldbruck – Für die Schwestern Sarah und Stella Schneider war der Sommerausflug mit ihrem Vater nach Penzberg mehr als nur eine Spazierfahrt. Die sportbegeisterte Familie des TuS Fürstenfeldbruck hat gemeinsam den dortigen Triathlon in Angriff genommen. Zunächst war Stella auf der Kinderstrecke unterwegs. 100 Meter Schwimmen im Penzinger Baggersee, fünf Kilometer auf dem Rad und abschließend 900 Meter Laufen um den See hatte die Viertklässlerin zu meistern. Die Zehnjährige kam bereits unter den Ersten aus dem Wasser und festigte diese Platzierung auf der Radstrecke. Nach etwas mehr als 17 Minuten erreichte sie nur vier Sekunden hinter der Siegerin als Zweite das Ziel.

Unmittelbar darauf stand



Schnelle Schwestern: Stella (l.) und Sarah Schneider vom TuS.

TB-FOTO

ihre ältere Schwester am Start. Auf Sarah warteten in ihrer Altersgruppe nach 200 Metern im See noch sieben Kilometer auf dem Rad. Die Laufdistanz führte über 2000 Meter. Auch die Zwölfjährige meisterte die Herausforderung nach 35,23 Minuten als Zweite.

Abgerundet wurde der Familienerfolg mit dem ebenfalls zweiten Altersklassenplatz des Vaters beim Erwachsenen-Triathlon über 400 Meter Schwimmen, 14 Kilometer Crosslauf und fünf Kilometer auf dem Mountainbike. Zur Freude der Töchter war Dirk Schneider sogar als erster Schwimmer aus dem See gestiegen. 55,33 Minuten reichten für Platz neun in der Gesamtwertung unter 92 Männern und Rang zwei in seiner Altersklasse. tb

FFBler Tagblatt 20.07.2013

Töchter nehmen's mit Papa auf

Fürstenfeldbruck – Für die Schwestern Sarah und Stella Schneider war der Sommerausflug mit ihrem Vater nach Penzberg mehr als nur eine Spazierfahrt. Die sportbegeisterte Familie des TuS Fürstenfeldbruck hat gemeinsam den dortigen Triathlon in Angriff genommen. Zunächst war Stella auf der Kinderstrecke unterwegs. 100 Meter Schwimmen im Penzinger Baggersee, fünf Kilometer auf dem Rad und abschließend 900 Meter Laufen um den See hatte die Viertklässlerin zu meistern. Die Zehnjährige kam bereits unter den Ersten aus dem Wasser und festigte diese Platzierung auf der Radstrecke. Nach etwas mehr als 17 Minuten erreichte sie nur vier Sekunden hinter der Siegerin als Zweite das Ziel. Unmittelbar darauf stand



Schnelle Schwestern: Stella (l.) und Sarah Schneider vom TuS.

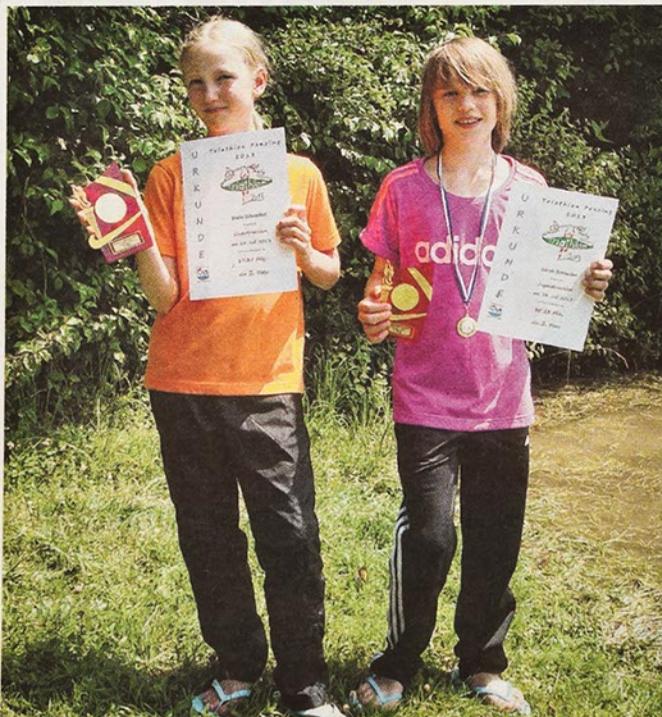
TB-FOTO

FFBler Tagblatt 20.07.2013

ihre ältere Schwester am Start. Auf Sarah warteten in ihrer Altersgruppe nach 200 Metern im See noch sieben Kilometer auf dem Rad. Die Laufdistanz führte über 2000 Meter. Auch die Zwölfjährige meisterte die Herausforderung nach 35,23 Minuten als Zweite.

Abgerundet wurde der Familienerfolg mit dem ebenfalls zweiten Altersklassenplatz des Vaters beim Erwachsenen-Triathlon über 400 Meter Schwimmen, 14 Kilometer Crosslauf und fünf Kilometer auf dem Mountainbike. Zur Freude der Töchter war Dirk Schneider sogar als erster Schwimmer aus dem See gestiegen. 55,33 Minuten reichten für Platz neun in der Gesamtwertung unter 92 Männern und Rang zwei in seiner Altersklasse. tb

Familienausflug versilbert *Amperkurier 07.08.2013*



Stella (links) und Sarah Schneider.

Fürstenfeldbruck/Penzing – Die Brucker Schülerinnen Sarah und Stella Schneider starteten erfolgreich beim Penzinger Triathlon. Zunächst war Viertklässlerin Stella auf der Kinder-

strecke unterwegs, wo ihr Jahrgang zum letzten Mal antreten durfte. 100 Meter Schwimmen im Penzinger Baggersee, fünf Kilometer auf dem Rad und abschließend 900 Meter Lauf um

den See waren für die Zehnjährige zu bewältigen. Stella kam bereits unter den ersten aus dem Wasser und konnte ihre gute Platzierung im weiteren Verlauf sichern. Nach 17 min und 23 sec erreichte sie nur vier Sekunden hinter der Siegerin als Zweite der D-Jugend das Ziel. Anschließend startete ihre Schwester Sarah zum ersten Mal auf der Jugendstrecke. Hier waren nach 200 Meter im See, sieben km auf dem Rad zurückzulegen. Die Laufstrecke führte dann noch über 2.000 Meter ins Ziel. Auch die zwölfjährige konnte sich in 35:23 min den zweiten Platz der C-Jugend sichern.

Abgerundet wurde der Erfolg der Familie mit dem ebenfalls zweiten Altersklassenplatz des Vaters beim Erwachsenetriathlon über 400 Meter Schwimmen, 14 Kilometer Cross auf dem Mountainbike und fünf Kilometer Lauf. Zur Freude der Töchter stieg Dirk Schneider als erster Schwimmer aus dem See und erreichte unter 92 Männern einen guten 9. Platz und den zweiten Platz in seiner Altersklasse. red

Vier bayerische Meistertitel für das Tri Team

Fürstenfeldbruck/Immenstadt
 – Steile Anstiege, rasante Abfahrten und eine heiße Laufstrecke durch die Immenstadt – die bayerischen Triathlon-Meisterschaften über die Kurzdistanz (jeineinhalb Kilometer Schwimmen, 42 Kilometer Rad, zehn Kilometer Laufen) in Immenstadt (Allgäu) wurden für die Athleten des Tri Team Fürstenfeldbruck fast zu einem Heimrennen. Nadja Krumm (Altersklasse 20) und Barbara Woköck (Altersklasse 50) erreichten nicht nur souverän Platz eins in ihrer jeweiligen Altersklasse, sondern konnten sich mit den Plätzen vier und fünf auch in der Damen-Gesamtwertung ganz vorne platzieren. Ganze 14 Sekunden lagen Nachwuchstalent Krumm und Altersklassen-Athletin Woköck im Ziel nur auseinander, ein Indiz dafür, dass auf anspruchsvollen Strecken wie in Immenstadt auch die Erfahrung ein entscheidender Wettbewerbsfaktor ist. So hat sich Juniorin Carolin Schaffert zwar riesig über ihren Meistertitel gefreut, doch dass sie

nach 2,58 Stunden die Ziellinie zeitgleich mit Vater Friedrich (6. Platz Altersklasse 50) überqueren durfte, fand sie einfach nur „megacool“. Komplettiert wurde der Titelreigen durch Christiane Göttner, die in 3,07 Stunden souverän die Altersklasse 60 für sich entschied. Abteilungsleiter Wieland Zentner konnte zum guten Gesamtergebnis mit einer starken Radleistung in 2,26 Stunden noch den zweiten Platz in der Altersklasse 50 beisteuern. Die gleiche Platzierung erzielte Kerstin Meier in 5,57 Stunden bei der zeitgleich ausgetragenen Classic-Distanz (zwei Kilometer Schwimmen, 80 Kilometer Rad, 20 Kilometer Laufen) in der Altersklasse 50.



Die Athleten des Tri Team FFB zeigten in Immenstadt einen starken Auftritt: Wieland Zentner, Peter Buchegger, Christiane Göttner, Friedrich Schaffert (obere Reihe von links), Barbara Woköck, Nadja Krumm und Carolin Schaffert (sitzend von links).



SPRINT

TRIATHLON

Tagblatt 29.07.2013

In heißer Kiste stecken vier Bayernmeister

Brucks Ausdauer-Elite enteilt im Allgäu der Konkurrenz in allen Klassen

Fürstenfeldbruck – Steile Anstiege, rasante Abfahrten und eine schweißtreibende Strecke durch die heiße Immenstadt – trotzdem war die bayerische Triathlon-Meisterschaft über die Kurzdistanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 42 Kilometer Rad, zehn Kilometer Laufen) in Immenstadt (Allgäu) für die Athleten des TuS Fürstenfeldbruck fast ein Heimrennen. Vier Meistertitel wurden an die Amper mitgebracht.

Nadja Krumm und Barbara Woköck erreichten in ihren Altersklassen nicht nur souveräne erste Plätze. Sie reihten sich auch als Vierte und Fünfte noch in der Gesamtwertung ganz vorne ein. Ganze 14 Sekunden lagen Nachwuchstalent Krumm und die Seniorin im Ziel nur auseinander. Einen weiteren Titel



Stark in Immenstadt (hinten v.l.): Wieland Zentner, Peter Buchegger, Christiane Göttner, Friedrich Schaffert, (vorne v.l.) Barbara Woköck, Nadja Krumm, Carolin Schaffert. TB-FOTO

heimste Juniorin Carolin Schaffert ein. Sie überquerte nach 2,58 Stunden zeitgleich mit ihrem Vater Friedrich (Sechster in der Ü50-Wertung) die Ziellinie und fand das einfach nur „mega cool“.

Komplettiert wurde der Brucker Titelreigen von der nimmermüden Christiane Göttner, die in 3,07 Stunden souverän die Ü60-Konkurrenz für sich entschied. Abteilungsleiter Wieland Zentner steuerte nach einer starken Leistung auf dem Rad nach 2,26 Stunden noch den zweiten Platz in der Ü50-Altersklasse bei. Die selbe Platzierung erzielte die gleichaltrige Kerstin Meier mit 5,57 Stunden bei der zeitgleich ausgetragenen Classic-Distanz (2/80/20 Kilometer). tb

Ferner: 10. Peter Buchegger, 21. Ingmar Schell

TRIATHLON

Tagblatt 23.07.2013



Drei auf dem Podium (v.l.): Christiane Göttner, Thomas Fedinger und Monika Schalla. TB-FOTO

Das beste Ergebnis

Fürstenfeldbruck – Thomas Fedinger – erst seit letztem Jahr bei den Dreikämpfern des TuS Fürstenfeldbruck aktiv – hat in Königsbrunn als Fünfter sein bislang bestes Triathlon-Ergebnis gefeiert. Der Haspelmoorer schaffte die 500 Meter Schwimmen, 18 Kilometer auf dem Rad und den 5000-Meter-Lauf in 57,49 Minuten. In seiner Altersklasse gelang Fedinger mit dem zweiten Platz sogar der Sprung aufs Podium.

Vereinskollegin Monika Schalla (Gernlinden) und Medaillensammlerin Christiane Göttner aus Bruck sind in Königsbrunn auf der Olympischen Distanz angetreten. Beide siegten souverän in ihrer Altersklasse. Schalla erreichte zudem in 2:37,44 Stunden für die 1,5 Kilometer Schwimmen, 45 Kilometer Radfahren und elf Kilometer Laufen den sechsten Platz in der Gesamtwertung der Frauen. tb

Brucker Triathleten mischen in Königsbrunn ordentlich mit

Amper-Kurier 27.07.2013

Fürstenfeldbruck/Königsbrunn – Kürzlich waren wieder einige Triathleten des TuS FFB beim Triathlon in Königsbrunn vertreten. Thomas Fedinger aus Haspelmoor, erst seit letztem Jahr aktiver Dreikämpfer, sicherte sich als Teilnehmer auf der Volksdistanz über 500 Meter Schwimmen, 18 Kilometer Rad

und fünf km Lauf in einer Zeit von 57:49 den herausragenden 5. Platz in der Gesamtwertung. In seiner stark besetzten Altersklasse gelang ihm mit dem zweiten Platz sogar der Sprung aufs Podium.

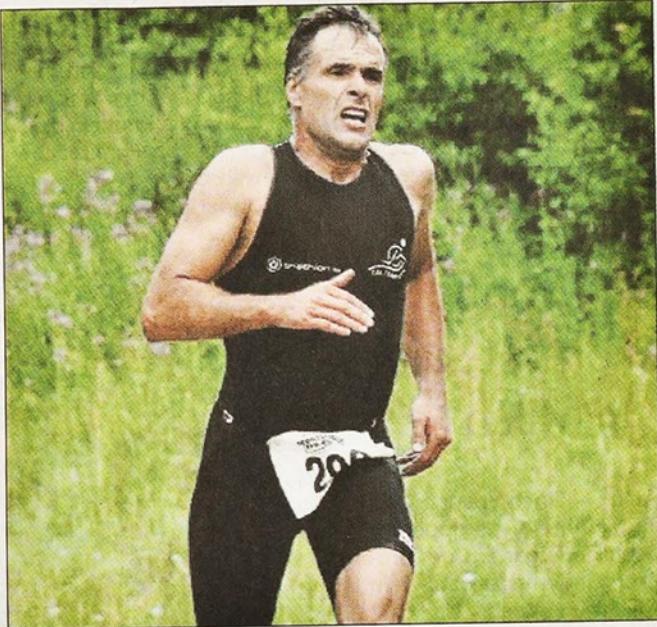
Monika Schalla aus Gernlinden und Medaillensammlerin Christiane Göttner aus Bruck starteten

in Königsbrunn auf der olympischen Distanz. Beide siegten souverän in ihrer jeweiligen Altersklasse, Monika Schalla erreichte zudem in einer Zeit von 2:37:44 für eineinhalb Kilometer Schwimmen, 45 Kilometer Radfahren und elf km Laufen den hervorragenden 6. Platz in der Gesamtwertung der Frauen. red

Triathleten

Kreisbote
03.07.2013

Brucker beim Stadttriathlon in Erding



Wieland Zehntner.

Foto: Dirk Schneider

Fürstenfeldbruck – **Brucker Triathleten beim Stadttriathlon in Erding: Die Alten müssen's richten...**

Beim bestens organisierten Stadttriathlon nahmen die Brucker Dreikämpfer mit einigen Aktiven teil. Der Kurs des Olympischen Triathlons führte zunächst über 1500 m durch den Erdinger Stadtweiher, anschließend über 43 km auf dem Rad durch das hügelige Umland. Der Höhepunkt ist die Laufstrecke, welche über 10 km quer durch die ansehnliche Erdinger Innenstadt führte. Hier bot die Stadt mit mehreren Kapellen alles auf, um den Aktiven eine tolle Stimmung zu bieten.

Besonders die älteren Aktiven der Brucker waren dabei vom Ergebnis erfolgreich. Titelsammlerin Christiane Göttner wurde Siegerin in 3:00:38 h bei den 59 bis 64-jährigen Damen, während Abteilungsleiter Wieland Zehntner einen souveränen Sieg in der Klasse der 49 bis 54-

jährigen erreichte. Dies gelang dem Brucker in einer Zeit von 2:16:24 h in einem Feld von etwa 50 Altersklassenkollegen, was zudem auch den hervorragenden 18. Gesamtplatz unter 400 meist wesentlich jüngeren Männern bedeutete.

Monika Schalla aus Gernlinden erreichte auf der Sprintdistanz über 400 m Schwimmen, 20 km Rad und 4 km Lauf den Sieg in der Klasse der 44 bis 49-jährigen mit 5 min Vorsprung, insgesamt belegte sie den hervorragenden 7. Gesamtplatz bei den Damen. Ergebnisse über die olympische Distanz:

Ingamar Schell: 2:25:36 h (Gesamt 78.)

Dirk Schneider: 2:29:07

Wolfgang Weber: 2:34:38

André Tittel:

2:47:45

Joachim Schramm:

3:01:30

Rainer Gerstmann:

3:05:09

Andreas Rücker: 3:07:21

Brucker Triathleten beim Erdinger Stadttriathlon

Amper-Kurier
06.07.2013



Fürstenfeldbruck/Erding

– Beim Stadttriathlon von Erding nahmen auch einige Brucker Dreikämpfer teil. Der Kurs des Olympischen Triathlons führte zunächst über 1.500 m durch den Erdinger Stadtweiher, anschließend über 43 km auf dem Rad durch das hügelige Umland. Der Höhepunkt ist die Laufstrecke, welche über 10 km quer durch die ansehnliche Erdinger Innenstadt führte. Hier bot die Stadt mit mehreren Kapellen alles auf, um den Aktiven eine tolle Stimmung zu bieten.

Besonders die älteren Aktiven der Brucker waren erfolgreich. Titelsammlerin Christiane Göttner wurde Siegerin bei den 59- bis 64-jährigen Damen, während Abteilungsleiter Wieland Zehntner einen souveränen Sieg in der Klasse der 49 bis 54-Jährigen erreichte. Monika Schalla aus Gernlinden erreichte auf der Sprintdistanz über 400 m Schwimmen, 20 km Rad und 4 km Lauf den Sieg in der Klasse der 44 bis 49-jährigen. red

Wieland Zehntner holte einen Sieg in seiner Klasse.

Amperkurier 24.07.2013

Silber für Monika Schalla



Monika Schalla holte sich den zweiten Platz

Fürstenfeldbruck – Erfolgreich schnitt die Gernlindner Triathletin Monika Schalla vom TuS FFB beim Tegernsee Sprinttriathlon über 600 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen ab. Um 9.50 Uhr fiel der Startschuss für die 230 Athleten der Sprintdistanz. Nachdem die Brucker Titelverteidigerin aus dem Vorjahr, Carolin Schaffert, auf Grund eines Virusinfekts leider nicht teilnehmen konnte, galt es für Monika Schalla die Ehre des Vereins zu retten und eine gute Platzierung zu erzielen. Im 17,1 Grad kalten Tegernsee und bei großem Getümmel lief das Schwimmen nach ihrem Gefühl nicht wirklich gut.

Auf der Radstrecke konnte sie aber mit der zweitbesten Zeit bereits ein paar Konkurrentinnen einholen, um dann auf der Laufstrecke zu überprüfen, auf welchem Platz sie lag. Und da kam ihr bis zur Wendemarke nur eine einzige Frau entgegen, diese war jedoch für die TuS-Athletin unaufholbar schnell unterwegs. Sie konnte beruhigt feststellen, dass die Konkurrentinnen auf den dritten und vierten Plätzen weit entfernt waren. Schalla schaffte es mit einer beherzten Laufleistung auf den zweiten Platz vor vielen, meist wesentlich jüngeren Dreikämpferinnen. Geschlagen geben musste sie sich nur der Spitzenathletin Steffi Tent vom TSV Tölz. red

Triathlon-Europameisterin

Fürstenfeldbruck / Barcelona – Perfekter Saisonauftakt für Christiane Göttner vom Tri Team Fürstenfeldbruck: Bei den im Rahmen der Challenge Barcelona ausgetragenen Europameisterschaften über die Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen) konnte sich die 60-Jährige Athletin souverän den Europameistertitel in ihrer Altersklasse sichern.

„Das Schwimmen in der Meeresbrandung bei kühlen Temperaturen hatte zwar wenig mit unserem Training im Hallenbad zu tun, doch nach 1,9 endlosen Kilometern wurde ich

dann von den starken Wellen an den Strand gespült“, berichtet Göttner. Nachdem sie endlich wieder festen Boden unter den Füßen hatte, konnte die passionierte Läuferin bereits auf der anspruchsvollen Radstrecke ihren Rückstand zur Spanierin Monserrat Sanchez und zur Britin Margaret Sills verkürzen. Beim Laufen, ihrer Paradedisziplin, drehte die Tri Team Athletin angefeuert von vielen deutschen Touristen noch einmal richtig auf und erreichte schließlich nach 6.28 Stunden mit 20 Minuten Vorsprung das Ziel vor Lokalmatadorin Monserrat Sanchez.



Die Brucker Triathletin Christiane Göttner ist neue Europameisterin ihrer Altersklasse über die Mitteldistanz.

Ampev Kurier 05.06.13

Fokus auf Breitensport

Brucker Triathleten beenden Engagement in der 1. Bundesliga

Musterort –Fürstenfeldbruck – Die Triathleten des Tri Team FFB geben ihr Engagement in der 1. Triathlonbundesliga auf und legen ihren Schwerpunkt in Zukunft wieder mehr auf den Breitensport.

Die Sportler des TuS FFB waren in den letzten beiden Jahren in der 1. Triathlonbundesliga am Start. So konnten einige der Brucker Athleten Erfahrung in der Liga sammeln, von der man ohne Übertreibung von einem Weltklasseniveau sprechen kann, sind doch viele internationale Stars der Szene in der 1. deutschen Liga am Start.

Die Gründe für den Rückzug nennt Abteilungsleiter Wieland Zentner: Zum einen war das Niveau in der Liga mit den regionalen Sportlern nicht zu halten, zum anderen konnte für die im Ligabetrieb entstehenden Kosten für Ligalizenz, Start- und Fahrtkosten kein potenter Sponsor gefunden werden.

Der ursprüngliche Plan, ein Team mit jungen Sportlern aus dem Münchner Umland zu schaffen, scheiterte am hohen Niveau der Liga. So starteten im letzten Jahr bereits zwei spanische, ein französischer und ein britischer Sportler für die Bundesligamannschaft, was der



Der Oberschweinbacher Christian Jais verlagerte seinen Schwerpunkt auf die Mitteldistanz und startete dort mit einer Profilizenz.

Idee eines lokalen Teams aber widersprach. Dadurch koppelte sich das Erstligateam immer mehr vom Geschehen im örtlichen Verein ab. Der einzige Sportler des Vereins, der zunächst regelmäßig in der Liga an den Start ging, war der Oberschweinbacher Christian

Jais. Er agierte im ersten Erstligajahr auch als Teamkapitän, verlagerte aber seinen Schwerpunkt bereits im letzten Jahr auf die Mitteldistanz und startet dort mit einer Profilizenz.

Letztlich ging die Startberechtigung für die 1. Bundesliga nicht sportlich verloren, sondern wurde in Absprache mit der Deutschen Triathlon Liga an den Münchner Road Runner Club (MRRC) weitergegeben. Vielmehr sicherte der in der letzten Saison erkämpfte vorletzte Tabellenplatz die erneute Startberechtigung für die 1. Liga. Aus den bereits genannten Gründen entschied sich die Abteilungsleitung der TuS-Triathleten aber für einen Rückzug aus dem Bundesligabetrieb. Der erfolgreiche Weg dorthin führte in einem Zeitraum von ca. 10 Jahren über 5 Ligen (Landesliga, Regionalliga, Bayernliga, 2. Bundesliga, 1. Bundesliga), was bis zum Niveau der 2. Bundesliga noch weitgehend mit Sportlern aus dem Verein erreicht wurde. Im nächsten Jahr möchte man mit jungen Sportlern aus dem Vereinsumfeld einen Neustart in der Regionalliga angehen und sich ansonsten mehr dem Breitensport widmen.

Kreisbote 25.04.2013

Triathleten beenden ihr Engagement in der 1. Bundesliga

Amper Kurier 06.04.2013

Fürstenfeldbruck – Die Triathleten des Tri Team FFB geben ihr Engagement in der 1. Bundesliga auf und legen ihren Schwerpunkt in Zukunft wieder mehr auf den Breitensport. In den letzten beiden Jahren waren einige der TuS-Sportler in der 1. Triathlon-Bundesliga am Start, um dort wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Hier herrscht ohne Übertreibung Weltklassenniveau, sind doch viele internationale Stars der Szene hier am Start.

Die Gründe für den Rückzug seien laut Abteilungsleiter Wieland Zentner zum einen eben dieses hohe Niveau, zum anderen konnte für die im Ligabetrieb entstehenden Kosten für Lizenz, Start- und Fahrtkosten kein Sponsor gefunden werden. Der ursprüngliche Plan, ein Team mit jungen Sportlern aus dem Münchner Umland zu

schaffen, scheiterte am hohen Leistungsstandard. So starteten im letzten Jahr bereits zwei spanische, ein französischer und ein britischer Sportler für die Bundesligamannschaft, was der Idee eines lokalen Teams aber widersprach. Dadurch koppelte sich das Erstligateam immer mehr vom Geschehen im örtlichen Verein ab.

Der einzige Sportler des Vereins, der zunächst regelmäßig in der Liga an den Start ging, war der Oberschweinbacher Christian Jais. Er agierte im ersten Erstligajahr auch als Teamkapitän, verlagerte aber seinen Schwerpunkt bereits im letzten Jahr auf die Mitteldistanz und startet dort mit einer Profilizenz. Letztlich ging die Startberechtigung für die 1. Bundesliga nicht sportlich verloren, sondern wurde in Absprache mit der Deutschen Triathlon Liga an den

Münchner Road Runner Club (MRRC) weitergegeben. Vielmehr sicherte der in der letzten Saison erkämpfte vorletzte Tabellenplatz die erneute Startberechtigung für die 1. Liga.

Aus den bereits genannten Gründen entschied sich die Abteilungsleitung der TuS-Triathleten aber für einen Rückzug aus dem Bundesligabetrieb. Der erfolgreiche Weg dorthin führte in einem Zeitraum von circa zehn Jahren über fünf Ligen (Landesliga, Regionalliga, Bayernliga, 2. Bundesliga, 1. Bundesliga). Das Niveau der 2. Bundesliga konnte dabei noch weitgehend mit Sportlern aus dem Verein abgedeckt wurde. Im nächsten Jahr möchte man mit jungen Sportlern aus dem Vereinsumfeld einen Neustart in der Regionalliga angehen und sich ansonsten mehr dem Breitensport widmen. red

Vereinsmeisterschaft der Triathleten

Amper Kurier
31.07.2013



Das Podium von links: Kerstin Hartig, Paul Günther, Nadja Krumm, Christian Jais, Barbara Woköck und Jörg Siegling.

Fürstentfeldbruck – Kürzlich ermittelten die Triathleten aus der Kreisstadt ihren Vereinsmeister, und das mit einer Rekordbeteiligung von 40 aktiven Sportlern. Bei schönstem Wetter verwandelte sich das beschauliche Naheerholungsgebiet der Kreisstadt in eine Wettkampfarena. Im Bereich der Radständer standen zahlreiche Zeitfahräder, eine Zeitnahme war aufgebaut und die Wettkämpfer stürzten sich meist in Neopren gekleidet in den Badensee. Im FFK-Bereich am gegenüberliegenden Ufer wurde gewendet um nach 750 Metern wiederum am gegenüberliegenden Ufer zu den Rädern zu eilen. Die 20 Kilometer lange Radstrecke führte anschließend über Mammendorf und Aufkirchen zurück zum Pucher Meer, abschließend wurde fünf Kilometer entlang dem Herrenweg gelaufen.

Bei den Herren war die Meisterschaft, wie in den vergangenen Jahren, eine klare Sache für

den einzigen Profi der Abteilung. Christian Jais aus Unterschweinbach erreichte das Ziel nach 61 Minuten mit Bestzeit im Schwimmen, eine Minute mehr benötigte Jörg Siegling, der die beste Radzeit schaffte. Nur einige Sekunden später erreichte Paul Günther aus Pasing als Dritter das Ziel, er hatte die beste Laufzeit.

Abteilungsleiter Wieland Zentner erreichte zum ersten Mal nicht das Podium, zeigte aber in ebenfalls 62 Minuten eine höchst respektable Leistung. Bei den Damen gelang Nadja Krumm eine Wiederholung des Vorjahreserfolges in einer Zeit von 69 Minuten. Oldie Barbara Woköck benötigte nur eine Minute mehr und Kerstin Hartig komplettierte das Podium in 72 Minuten.

red

TRIATHLON

FFBler Tagblatt 18.07.2013

Pucher Meer in Wallung

Rekordbeteiligung bei Vereinsmeisterschaft

Fürstentfeldbruck – 40 Frauen und Männer haben das Pucher Meer in Wallung gebracht. Mit einer Rekordbeteiligung verwandelten die Triathleten des TuS Fürstentfeldbruck das Naheerholungsgebiet in eine Wettkampfarena. Während im FFK-Bereich die Badegäste unbekleidet das Geschehen verfolgten, stürzten sich die meist in Neopren-Anzügen gekleideten Wettkämpfer in den Badese.

Zuvor hatte die 20 Kilometer lange Radstrecke über Mammendorf und Aufkirchen zurück zum Pucher Meer geführt. Das nach dem Schwimmen fällige abschließende Laufen über fünf Kilometer führte entlang dem

Herrenweg.

Bei den Männern war die Meisterschaft wie in den vergangenen Jahren eine klare Sache für den einzigen Profi der Abteilung: Christian Jais aus Unterschweinbach erreichte das Ziel nach 61 Minuten. 60 Sekunden später folgte Jörg Siegling, kurz darauf. Er hatte die beste Laufzeit. Dafür erreichte Abteilungsleiter Wieland Zentner als Viertplatzierte erstmals in seiner Karriere nicht das Vereinsmeisterpodium. Bei den Frauen wiederholte Nadja Krumm nach 69 Minuten ihren Vorjahreserfolg. 180 Sekunden mehr benötigte Oldie Barbara Woköck. Kerstin Hartig komplettierte das Siegerpodest.

tb



Die Sieger (v.l.): Kerstin Hartig, Paul Günther, Nadja Krumm, Christian Jais, Barbara Woköck, Jörg Siegling.

TB-FOTO

TriTeam FFB Vereinsmeisterschaft 2013

	Name, Vorname	AK	Swim		Bike		Run		Total	
1	Jais, Christian	M35	1	2	0:10:09	3	0:32:04	2	0:19:22	1:01:36
2	Siegling, Jörg	M35	2	7	0:10:55	1	0:31:28	3	0:19:39	1:02:03
3	Günther, Paul	M30	1	11	0:11:41	5	0:32:23	1	0:18:04	1:02:09
4	Zentner, Wieland	M50	1	6	0:10:48	2	0:31:34	6	0:20:16	1:02:39
5	Sokolowski, Sascha	M30	2	5	0:10:45	6	0:33:37	4	0:20:08	1:04:30
6	Durach, Bernd	M50	2	3	0:10:10	4	0:32:11	14	0:22:42	1:05:04
7	Fedinger, Thomas	M30	3	8	0:11:01	10	0:35:05	5	0:20:11	1:06:19
8	Teufelhart, Johann	M50	3	13	0:11:46	8	0:34:44	9	0:21:18	1:07:50
9	Schnell, Ingmar	M40	1	10	0:11:37	9	0:34:53	10	0:21:38	1:08:09
10	Konietzko, Sylvio	M45	1	19	0:13:48	7	0:33:56	7	0:21:08	1:08:52
11	Schneider, Dirk	M45	2	4	0:10:37	11	0:35:31	15	0:23:04	1:09:13
12	Yazar, Boran	M35	3	12	0:11:42	12	0:35:54	13	0:22:37	1:10:14
13	Dierdorf, Ulf	M35	4	16	0:12:36	19	0:37:32	8	0:21:15	1:11:24
14	Fischer, Max	M25	1	14	0:12:23	20	0:37:34	12	0:22:20	1:12:18
15	Hindelang, Thomas	M45	3	20	0:13:59	13	0:36:08	17	0:23:18	1:13:27
16	Schaffert, Friedrich	M50	4	25	0:15:12	14	0:36:24	11	0:22:04	1:13:41
17	Kneidel, Johannes	MJU20	1	9	0:11:02	17	0:37:01	25	0:26:08	1:14:13
18	Pröll, Stefan	M40	2	24	0:14:14	16	0:36:54	16	0:23:12	1:14:20
19	Buchegger, Peter	M40	3	21	0:14:01	18	0:37:07	20	0:24:34	1:15:43
20	Polster, Johannes	M25	2	15	0:12:26	23	0:39:54	18	0:23:32	1:15:52
21	Kneidel, Thomas	M50	5	17	0:13:33	21	0:38:20	22	0:25:12	1:17:05
22	Leichsenring, Stefan	M45	4	1	0:06:17	28	0:44:14	28	0:27:16	1:17:48
23	Schneider, Werner	M45	5	28	0:15:32	15	0:36:31	26	0:26:22	1:18:25
24	Miethke, Jan	M35	5	23	0:14:07	24	0:39:55	23	0:25:35	1:19:39
25	Hatzinger, Peter	M60	1	27	0:15:25	22	0:38:35	24	0:26:07	1:20:08
26	Tittel, Andre	M45	6	18	0:13:45	26	0:42:51	21	0:24:59	1:21:36
27	Michaslfur, Stefan	M25	3	29	0:15:36	25	0:42:09	19	0:24:21	1:22:07
28	Mauksch, Thomas	M65	1	26	0:15:24	29	0:44:46	27	0:26:55	1:27:06
29	Koch, Klaus	M65	2	30	0:16:23	27	0:43:52	29	0:30:13	1:30:29
30	Gierszewski, Thomas	M50	7	22	0:14:06	30	0:48:55	30	0:31:39	1:34:42
	Wenger, Peter	M45								

TriTeam FFB Vereinsmeisterschaft 2013

	Name, Vorname	AK	Swim		Bike		Run		Total	
1	Krumm, Nadja	W20	1	4	0:10:47	3	0:37:39	2	0:21:08	1:09:35
2	Woköck, Barbara	W50	1	5	0:11:39	1	0:36:47	3	0:22:16	1:10:43
3	Hartig, Kerstin	W40	1	3	0:10:40	5	0:40:40	1	0:21:05	1:12:26
4	Schaffert, Carolin	WJU20	1	7	0:13:49	2	0:37:33	4	0:25:21	1:16:44
5	Oetjen, Julia	W20	2	1	0:06:45	8	0:45:24	6	0:26:55	1:19:05
6	Zentner, Jutta	W45	1	2	0:07:10	7	0:44:50	7	0:27:29	1:19:31
7	Meier, Kerstin	W50	2	8	0:14:38	4	0:39:48	5	0:26:54	1:21:20
8	Steigmayer, Claudia	M50	6	6	0:12:35	6	0:43:03	8	0:28:33	1:24:12
9	Graul, Stefanie	W45	2	9	0:16:27	9	0:49:05	9	0:31:36	1:37:10